

Church/Organization: St. John's Lutheran Church
800 RIDGE ROAD EAST
Rochester, NY 14621

<http://www.stjohnsrochester.org/>

Years of Operation 1873 – present

Volume Title: St. John's Bote, Jan 1918 - Dec 1919

Film/Scan Location: St. John's Lutheran Church
800 RIDGE ROAD EAST
Rochester, NY 14621

Dates Imaged: July 2014

Number of pages: 104

Notes: St. John's Lutheran Church monthly newsletters.
Except for blank pages that were not photographed or scanned, the images represent Church records as they appear in their original form and order. **Note:** not all records follow logical, chronological or alphabetical order.

**Digitally photographed or scanned from original documents by these members of
The Rochester Genealogical Society, Inc.
Church Records Preservation Committee**

Bob Coomber
Russ Green

Roscoe Hastings
Linda Koehler

Larry Lavery
Larry Naukam
Sharon Perkins

St. Johannis Bote

22. Jahrgang

Rochester, N. D., Januar 1918

No. 1



Evangelisch Lutherische St. Johannis Kirche
Ecke Joseph Ave. und Buchan Park

**Deutsche evangelisch-lutherische
St. Johannis-Kirche,**

Joseph Avenue und Wuchan Park
Pastor A. Blum, 46 Morris St. Phone, Stone 7592

Ältesten: Albert Kräft, Philipp Koch.
Vorsteher: Auf ein Jahr: Georg Baumann
(Sekretär), 50 Herald Str.; Franz Schutte,
(Schahmeister), 957 North Str., Bell Phone
Main 1791-3; Chas. T. Klem, 54 Cutler Str.,
Kochester Phone, Stone 6142-R; Herman
Toske, 421 Alphonse Str. Auf zwei Jahre:
Albert Kräft, 13 Kohlman Str.; Philipp
Koch, 40 Berlin Str.; Albert Gabbey, 8 Kaiser
Str.; John Merkert, 456 Joseph Ave. Auf
drei Jahre: Karl Wandersee, 77 Finnett Str.;
Wm. Markwiß, (Finanzsekretär), 41 Hoff
Str.; Karl W. Kosbab, 77 Curpin Str.; Geo.
Neun, 575 Joseph Ave.; Emil Wohlgemuth,
185 Avenue E.

Organist: Geo. W. Engelhardt, 620 Clinton
Ave. South, Koch. Phone, Stone 6035-R.

Kirchendiener: Otto Kassike Jr., 55 St.
Jacob Str.

BUSINESS AGENT for St. Johannis Bote: Chas.
T. Klem, 54 Cutler Str.

Wirf ab, Herz, was dich kränket.

Es ist so still geworden,
Berraucht des Abends Wehn,
Nun hört man allerorten
Der Engel Füße gehn;
Rings in die Tale senket
Sich Finsterniß mit Macht—
Wirf ab, Herz, was dich kränket
Und was dir bange macht.

Und hast du heut gefehlet,
O schau nicht zurück;
Empfinde dich befelet
Von freier Gnade Glück.
Auch des Verirrten denkst
Der Herr auf hoher Macht,
Wirf ab, Herz, was dich kränket
Und was dir bange macht.

Nun steh im Himmelskreise
Die Stern in Majestät;
In gleichem, festen Gleise
Der goldne Wagen geht.
Und gleich den Sternen lenket
Er deinen Weg durch Nacht—
Wirf ab, Herz, was dich kränket
Und was dir bange macht.

1. Samuelis 10, 7.

Tue was dir unter die Hände
kommt, denn Gott ist mit dir.

So sprach Samuel zu Saul, als er ihn
König salbte. Das sollten auch wir beach-
ten als ein Stück Lebensweisheit: nichts
aufschieben. Aufschieben heißt eine Gele-
genheit veräumen, Gottes Willen zu tun.
Es bedeutet Zeitverlust, und mit jedem
Zeitverlust liegt ein Acker für die Ewigkeit
brach und trägt keine Ernte. Wenn ein
Gärtner es auch nur einen Tag verschiebt
zu säen, kann das sehr unheilvoll werden.
Es giebt unaufschiebbare Berufspflichten.
Es giebt aber auch Christenpflichten, die
nicht ungestraft hinausgeschoben werden.
Der kranke Freund, den du heute besuchen
wolltest, aber nicht besuchtest, liegt vielleicht
morgen auf dem Totenbett. Ein andermal
beabsichtigst du dich in der Stille zum Ge-
bet zu sammeln. Warum tatest du es
nicht? Tue was dir unter die Hände kommt.
Tue die nächste Pflicht, die vor dir liegt,
die nächste Arbeit mache fertig. Vergiß es
nicht:

Zwischen heut und morgen liegt eine lange
Frist,
Drum lerne schnell besorgen,
Da du noch munter bist.

**Bericht des Schahmeisters für De-
zember.**

Einnahmen.

In Kasse 1. Dezember.....	\$ 98.60
Zinsen	4.54
Von der Sonntagschule.....	256.75
Taufgeld.....	4.75
Sonntägliche Opfer.....	38.16
Stuhlmiete.....	67.50
Kuberten.....	105.64

\$ 575.04

Ausgaben.

Für Kohlen.....	\$ 50.00
Gehälter	256.75
Gas und elekt. Betrieb.....	13.35
Verschiedenes	1.70

\$ 330.05

In Kasse..... 245.89

\$ 575.94

Schuldentilgungsfond.

Einnahmen.

In Kasse 1. Dezember.....	\$ 718.89
2. Dezember	218.00
9. Dezember.....	13.95
16. Dezember.....	40.81
23. Dezember.....	27.55
30. Dezember.....	24.20
Zinsen.....	6.25

Ausgaben.

Briefmarken und Verschiedenes.....	\$ 14.28
Kuberten (Dreyler).....	11.40
Kuberten (1918 Schuldentilgungs- Fond).....	16.21
Zinsen, Rochester Sparbank.....	31.25
Am Kapital abbezahlt.....	750.00

\$ 823.14

In Kasse 1. Januar..... 226.51

\$1049.65

Chas. W. Kosbab,
Sekretär.

Kirchenrat.

Der Kirchenrat organisierte sich für das
neue Jahr wie folgt:

Ältesten: Philipp Koch, Albert
Kräft. Vorsteher auf ein Jahr:
Georg Baumann, Franz Schutte, Chas. T.
Klem, Hermann Toske. Vorsteher
auf zwei Jahre: Albert Kräft, Phil.
Koch, Albert Gabbey, John Merkert.
Vorsteher auf drei Jahre: Karl
Wandersee, Wm. Markwiß, Karl W. Kos-
bab, Georg Neun, Emil Wohlgemuth.
Prot. Sekretär: Georg Baumann.
Finanz Sekretär: Wm. Markwiß.
Stuhlkomitee: Albert Gabbey, Karl
W. Kosbab. Sekretär für Kuber-
ten: Karl W. Kosbab. Schahmei-
ster: F. C. Schutte. Komitee über
Kirchendiener: F. C. Schutte, Herm.
Toske. Komitee über Orgel: Karl
W. Kosbab, Wm. Markwiß, Karl Klem.
Komitee über Reparaturen: F.
C. Schutte, Karl Klem, Emil Wohlgemuth.
Finanzkomitee: Karl Klem, Herm.
Toske, John Merkert. Kollektoren
für den deutschen Gottesdienst:
Phil. Koch, John Merkert, Karl Wandersee,
Albert Kräft. Kollektoren für den

englischen Gottesdienst: Karl
Klem, Fred Keller, Emil Wohlgemuth (der
Vierte ist noch zu ernennen). Schah-
meister über die Missionsbüch-
sen und Taufgelde: Phil. Koch.

**Halbjährlicher Bericht der Kranken-
und Sterbekasse.**

Einnahmen.

Vermögen, 1. Juni 1917.....	\$1123.02
Einnahmen Juni-Dezember.....	235.13
	<hr/>
	\$1358.18

Ausgaben.

Krankengelder.....	\$ 80.00
Sterbegelder.....	75.00
Verschiedenes.....	11.00

\$ 166.00

\$1192.15

Vermögen \$1358.15

Das Vermögen besteht wie folgt:

Auf der Bank	\$ 241.31
In Händen des Schahmeisters.....	50.84
Gemeinde Noten.....	900.00

\$1102.15

H. Toske, Schahm.

Geprüft und für richtig befunden,
Albert Gabbey,
John Adamek,
F. Schutte,
Komitee.

Aus der Krankenkasse.

Carl Becker, welcher im Hospital
eine Operation für Blinddarmentzündung
bestand, ist nach Hause zurückgekehrt und
macht seine Genesung gute Fortschritte.

August Kosbab, der sich vor längerer
Zeit verletzete, ist wohl auf dem Weg der
Besserung, doch geht die Heilung der
Wunde nur in langsamen Schritten voran.

Elmer Heidt wurde bei der Arbeit
am Fuße verletzt und ist er dadurch zeitwei-
lig arbeitsunfähig geworden.

Dlga Balk fiel so unglücklich, daß sie
einen Knochen im Fuße brach und dadurch
gezwungen ist, das Haus zu hüten.

Frau Panzer hatte einen schweren Anfall, von dem sie aber, Gott sei Dank, sich teilweise wieder erholt hat.

Frau Engel war auch unwohl, hat sich aber auch wieder ziemlich erholt.

Wir wünschen allen unsern lieben Kranken gute Besserung und, so Gott will, völlige Genesung.

Amtshandlungen.

Taufen.

Buß. Am 23. Dezember, Villian Sibilla. Eltern: John Buß und Gertrude geb. Tiltgen. Paten: Gundrun und Sibilla Tiltgen.

Schurkus. Am 30. Dezember, Gerhardt Johann Martin. Eltern: Joseph Schurkus und Pauline geb. Schmitt. Patin: Martha Schmitt.

Steinorth. Am 30. Dezember, Winnesfred Christine. Eltern: Fred Steinorth und Alida geb. Gunkler. Paten: Christine Gunkler, Winnesfred Weible, Fred Steinorth.

Maxim. Am 30. Dezember, Wilma Ruth. Eltern: Harley Maxim und Edna geb. Mäske. Paten: Charles Mäske, Friederike Mäske, Wilhelmine Gifford.

Ein Gegen der Gastfreundschaft.

Pastor Louis Harms in Hermannsburg (Hannover) erzählt: Ein frommer junger Mann kam einmal in ein Dorf und mußte hier wegen des Regens in ein unbekanntes Haus eintreten. Die Bewohner saßen gerade zu Tisch, ihr Abendbrot zu verzehren. Als sich nun der Fremdling ganz bescheiden in eine Ecke des Zimmers setzte und um Entschuldigung bat, da sagte der freundliche Hausvater, es wäre nichts zu entschuldigen, er solle an den Tisch kommen und einen Teller Suppe mitessen. Der junge Mann ließ sich schließlich dazu bewegen. Er konnte es als Christ nicht fertig bringen, zu essen, ohne vorher zu beten. Er kannte auch die Sitte nicht, beim Beten zu sitzen. Er stand auf und betete laut: „Aller Augen warten auf dich, Herr, und du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit; du tust deine milde Hand auf und erfüllst alles, was da lebt, mit Wohlgefallen. Amen.“ Alle ließen den Löffel fallen; manche lachten; der Hausvater selbst aber war wie

vom Donner gerührt und sagte laut: „Dieses Gebet habe ich schon von meiner Großmutter gelernt, als ich noch ein Kind war; gottlob, daß Sie in mein Haus gekommen sind! Von jetzt an soll bei uns gebetet werden!“ Sie unterhielten sich nach dem Essen noch lange, und der Schluß machte eine Abendandacht. Tischgebet und Hausandacht wurden nun wirklich Regel im Haus und der Geist des Friedens und der Freude zog ein.

Umkehr.

Dekan Koch, der Verfasser der „Geschichte des Kirchenliedes“, erzählt: Ein Weltmann ging eines Sonntags nachmittags an der St. Kilianskirche in Heilbronn vorüber, als gerade zum Gottesdienst geläutet wurde. In spöttischem Tone sprach er zu seinen Begleitern: „Ich muß nur auch geschwind sehen, was man da drinnen singt.“ So trat er zu der Liedertafel, die an der Kirchentür gegen die Straße hin aufgehängt war und fand das Lied angezeigt: „Wir nach, spricht Christus, unser Held“. Und siehe da, er muß Christo nach. In einer ihm selbst unerklärlichen Umwandlung trat er ins Gotteshaus vollends ein und hörte der Predigt zu. Das Wort des Lebens, das schärfer ist denn ein zweischneidiges Schwert, die Heiligkeit des Ortes, machten einen solchen Eindruck auf sein Herz, daß er umwandte und seitdem keinen Sonntag fehlte im Haus des Herrn.

Was die Eindigkeit fertig bringen kann.

In einem Militärhospital bot eine Diakonissin einem kranken Soldaten ein gesotenes Ei an. „Es ist zu hart,“ sagte der Kranke und wies es zurück. Als hätte sie eine freundliche Rede vernommen, entfernte sich die treue Wärterin mit wohlwollender Miene und kam bald mit einem anderen Ei, das sie ihm freundlich bot. „Es ist zu weich,“ brummte der Soldat, noch mürrischer als zuvor. Ohne den freundlichen Ausdruck ihres Gesichtes zu verlieren, ging die Schwester hinweg und trat bald darauf an sein Lager mit einem Topf kochenden Wassers, einem Ei und einer Uhr. „Hier mein Freund,“ sagte sie mit der gleichen Stimme, als sie sich dem Kranken näherte, „ist alles, was Sie brauchen, um das Ei

nach Wunsch zu sieden.“ Da richtete sich der Soldat auf und sprach: „Laßt mir den Pfarrer kommen.“ Die Schwester sah ihn verwundert und mit fragenden Blicken an, denn sie wußte nur zu gut, daß der junge Mann bis auf diesen Tag allen christlichen Trost mit Festigkeit zurückgewiesen hatte. „Was ich sage,“ erwiderte der Kranke auf ihre stumme Frage, „es ist mein voller Ernst. Ich wünsche den Pfarrer zu sprechen, denn ich erkenne jetzt, daß es im Himmel einen barmherzigen Gott giebt, weil es auf Erden einen solchen Engel der Geduld geben kann, wie Sie.“

Wenn der Herr nur lauter solche liebe Dienerinnen und Diener hätte.

Gnade allein.

Spurgeon erzählt von einem alten Droschkentischer, der ihn einmal gefahren hatte. Als ich ausstieg, sagte er, machte ich einige Bemerkungen über sein Alter und sagte: „Nun, ich hoffe, daß Sie dafür gesorgt haben, daß Sie, wenn dies Leben vorüber ist, in jener Welt ein gutes Los haben werden.“ „Zawohl, das denke ich, mein Herr,“ erwiderte er, „denn so viel ich weiß, bin ich nie in meinem Leben betrunken gewesen, ich habe mich nie einer niedrigen Redensart bedient, und dann gehe ich ab und zu in die Kirche.“ Er schien vollkommen zufrieden mit sich selbst und war ganz erstaunt, daß ich Zweifel hinsichtlich seines Seligwerdens aussprach. Sein Selbstvertrauen ist das Selbstvertrauen aller Menschenklassen; und wenn sie es auch nicht in diese Form kleiden, so ist es doch dieselbe Idee; daß sie durch etwas Gutes, das sie getan haben, nach allem doch in den Himmel kommen. Und doch werden wir alle nur selig aus freier Gnade, „durch die Erlösung, die durch Christum Jesum geschehen ist.“

EDDYISM AND THE RED CROSS

The Continent relates an interesting tale of a Red Cross solicitor in Duluth who was “very curtly turned down by a Christian Scientist on whom he called for succor of the wounded on European battlefields. The outspoken answer was: ‘I don’t give to anything like that; it’s against my principles’

“The incident from Duluth is as significant as it is interesting, for the lady

was simply a Scientist strong enough and daring enough to carry her doctrine to its consistent conclusion. A cult which teaches as one of its primary insistences that God must be ignorant of all suffering, sorrow, distress and evil-doing in the world—because none of these things is ‘real’—must make progress towards a similar oblivion if it progresses at all toward the God delineated in its grotesque theology.

“Toward that end all thorough-going Christian Scientists exert themselves determinedly—being virtuously set on forgetting everything that troubles their neighbors or makes life unlovely in the world. The Eddyite who lives up to the creed therefore cannot recognize suffering even by giving money for the relief of it—that would be remembering how many there are who suffer. It is declared that to this day, if we were to judge by the Christian Science Monitor of Boston, one might believe that not a single soldier has been killed or wounded in the great European war. Casualties on the battlefield contradict Mrs. Eddy’s theories—they are ‘error.’ What a vast ‘error’ therefore is a Red Cross hospital!

“A cognate matter suggests questioning. Just as Christian Science says there is no suffering, so it says there is no sin. For identical reasons therefore it is trying to forget sin exactly as it forgets suffering. And just as Christian Science at the climax of its perfection shuts up its heart of mercies because it cannot afford to admit the existence of pain, so at its ultimate goal in another direction it must look and seal its conscience because it cannot afford to admit the reality of wickedness. Christian Science in the present generation may be largely defended by inherited morality, but if they teach their children their doctrine faithfully, what will defend the morals of the next generation?”

(The Lutheran.)

YOUNG MEN'S SOCIETY

At the last meeting of the Society the reports of the various officers were read. The Treasurer’s report showed a balance of \$1,173.34.

Chas. Neubieser reached California

safely, and reports his condition as improving.

Elmer Heidt had the misfortune to injure his foot while at work, but is rapidly improving.

A fine service flag has been donated by Mrs. Troicke, the mother of two of our members. The flag contains 19 stars. The number of stars represents the number of boys gone forth from our congregation in defense of their country. Thirteen of the 19 are members of our Society.

Edward Heidt is now stationed at Fort Hancock, N. J.

Carl Hennrich, who left a short time ago for Ft. Hancock, has just returned.

We had the pleasure recently of having in our midst for a few days, Corporal Wm. Becker, from Spartansburg, S. C. and George Horn, from the U. S. S. "Kansas." Both look healthy and strong, and have nothing but praise for their branches of service.

Edward Kubitz and George Dreier have been transferred since our last report, to Camp Greene, Charleston, N. C.

Frank Schute is a member of the Base Hospital, No. 19, at present mobilized at the Armory here, and ready at any time to leave for "Somewhere," ready to do his bit for his country. Our best wishes go with all the boys!

Communications were recently received from Clarence Eggert, Wm. Becker, Edward Kubitz, George Dreier, Irving Luther, Henry Gawer, Carl Fleischer and Edgar Gawer.

All are well and send their best regards to all.

Chas. W. Kosbab, Secretary.

SUNDAY SCHOOL TREASURER'S REPORT

Receipts

Balance Dec. 1, 1917.....	\$ 961.49
Collection for December.....	\$12.03
Bible Cl. Col. ....	.95
Charity	18.10
Candy Col.	33.48
Christmas Night Col.....	20.84
Interest	8.35
Books sold .....	.85
	<hr/>
	94.60
	<hr/>
	\$1,056.09

Disbursements

Attendance Cards and Env.....	\$ 4.31
Postage etc.	2.05
Mission Festival Expenses	4.35
Charity	18.10
For Missions, Synod, etc.	425.80
F. Schutte, Treasurer	256.75
Christmas Books	36.55
Christmas Candy	39.00
Christmas Programs	7.10
Christmas Trees, Ornaments, ec.	16.75
Miscellaneous	15.89
	<hr/>
	\$826.65
Balance	229.44
	<hr/>
	\$1,056.09

C. W. Kosbab, Treasurer.

ST. JOHN'S HONOR ROLL

Harry Damaschke*	Edward Heidt
George Horn	Frank Schutte
Wm. Becker	Irving Luther
Clarence Eggert	Herman Birr
Henry Gawer	Otto Maeske
Edgar Gawer	Louis Maeske
Edward Kubitz	Frank Maeske
Maynard Klem	Raymond Tietz
Carl Fleischer	Albert Miller
George Dreier	

BIBLE CLASS

The annual election of officers of the Bible Class was held Wednesday evening, January 9th. The election resulted as follows: President, Chas. W. Kosbab; 1st Vice-President, John Merkert; 2nd Vice-President, Minnie Keller; Secretary, Edna Virkus; Treasurer, Fred Keller; Organist, Mrs. C. Klem; Librarians, Richard Kerbs and Walter Kraft. The newly elected president appointed the following committees for 1918:

Amusement Committee: Minnie Keller (Chairman), Lena Bader, Catherine Grau, Mary Vick, Ida Kerbs, Fred Keller, John

Merkert and Wm. Markwitz.

Sick Visiting Committee: Alma Kubitz (Chairman), Mrs. Klem, Louise Vragel, Minnie Renkert, Arth. Kraft, Walter Pestke.

Membership Committee: Minnie Kraft (Chairman), Edna Virkus, Martha Hartwig, Mary Kerbs, Chas. Klem, Harvey Mever.

Flower Committee: Edna Virkus, Fred Keller.

The Sleighride Party, which was scheduled for January 23rd, has been called off for the time being, on account of present conditions regarding light and fuel.

The teacher of the Class is Rev. Blum. Edna Virkus, Secretary.

ANNUAL REPORT OF THE SECRETARY FOR 1917

Members enrolled	94
Yearly attendance	1799
Average attendance	39.97
Largest attendance (Jan. 31)...	58
Collections for the year	\$20.16
Average collection .....	.448
Largest collection (Jan. 31)....	.60
Mission for year	47.85
Average Mission	1.0633
Largest Mission (Jan. 31)....	1.00
Sunshine Fund for year	30.10
Average Sunshine Fund .....	.6688
Largest Sunshine Fund (Jan.24)	1.53
Members receiving attend. prize	14
Special Class Events:	
Sleighride Party—Feb. 1st	
Class Picnic—Aug. 11th	
Sausage Roast—Sept. 15th.	
	Edna Virkus, Secretary.

TREASURER'S REPORT OF SUNSHINE FUND

Receipts

Balance Jan. 1, 1917.....	\$ 4.84
Collections for the year	30.10
Receipts from Sleighride Party....	6.00
Receipts from Class Picnic	14.25
	<hr/>
	\$55.19

Expenditures

Sleighride Party, Feb. 14.....	\$11.60
Red Cross Membership	5.00
Class Picnic, Aug. 11	20.74
Sausage Roast, Sept. 12.....	10.23
	<hr/>
	\$47.57

Balance	\$7.62
	<hr/>
	\$55.19

Mission Collection for 1917	\$47.85
Amount contributed	45.35
	<hr/>
Balance	\$2.50

Fred. Keller, Treasurer.

ANNUAL REPORT OF THE "ST. JOHANNIS BOTE" BUSINESS

AGENT

Receipts

Balance Jan. 1, 1917.....	\$ 7.48
For Advertisements	67.50
Church Collection	131.20
	<hr/>
	\$207.18

Expenditures

C. W. Kosbab for stamps and	
wrappers	\$ 1.45
C. F. Drexler, for printing.....	203.00
	<hr/>
Balance	\$204.45
	<hr/>
	2.73
	<hr/>
	\$207.18

Nov. and Dec. number are still unpaid for.

Chas. T. Klem, Agent.

SUNDAY SCHOOL

The officers of the S. S. for the coming year are as follows: Superintendent, Rev. A. Blum; Assistant Superintendent, William Markwitz; Secretary, Mrs. C. Stefler; Treasurer, C. W. Kosbab; Statistical Secretary, F. C. Schutte; Librarian, Harvey Meyer.

The Statistical Secretary reported as follows:

Main School—	
Children—for December	396
Children—absent	110
Children—late	52
Teachers—present	89
Teachers—absent	4
Teachers—late	10
Offering	\$12.03
Young Mens' Bible Class present..	58
Young Ladies' Bible Class present.	71
Primary Department—present	231
	F. C. Schutte, Secretary.

8

St. Johannis Bote

FURS:-:FURS

Muffs from \$5.00 up to \$20.00
Fur Sets from \$8.00 up to \$40.00
GUARANTEED

HAL - COVEL CO.
9 CLINTON AVE. N.

Home Phone 770 Bell Phone, Main 335

SCHWALB COAL CO.

92 Portland Ave. Rochester, N. Y.

BEECH'S ICE CREAM
SHERBETS AND ICES

E. C. BOOTH, Prop.

641 -- 643 CLINTON AVE.

Howe & Rogers Co.

Carpetings, Domestic Rugs, Mattings
Oriental Rugs, Linoleums, Drapery
Materials, Lace Curtains. Window
Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenport made to order
Fine Matress Making a Specialty

89--91 Clinton Ave. South

Home Phone 3740 Bell Phone 2493 Main

D. FLADD
DEALER IN
**LEHIGH VALLEY
COAL**
OFFICE 349 SCIO ST.

Home Phone, Stone 294 Bell, Main 2801

Louis Schauman's Sons

Funeral Directors

Leichenbestatters

Office, 609 Clinton Ave. North

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.
Besondere Sorgfalt auf das Ausbessern verwandt.

907 Clinton Ave. Nord.

Bell Phone Main 144 Home Phone
Main 3046 Stone 4134

The Drug Store Near The Church
Accuracy, Purity of Drugs and Reliability

YALOWICH BROS. DRUG CO.

Joseph Ave. cor. Herman St.

Hooverize Your Heat

The Gem Kooker prevents heat from being wasted and uses only about one-quarter of the amount of fuel required to heat an ordinary oven. You simply put it atop a single burner of any kind of stove—gas, gasoline, oil or coal, and put the cover on. It has what is known as a equalizer which distributes the heat evenly, prevents scorching and browns top and bottom evenly. \$2.19.

Houseware Section, Basement.

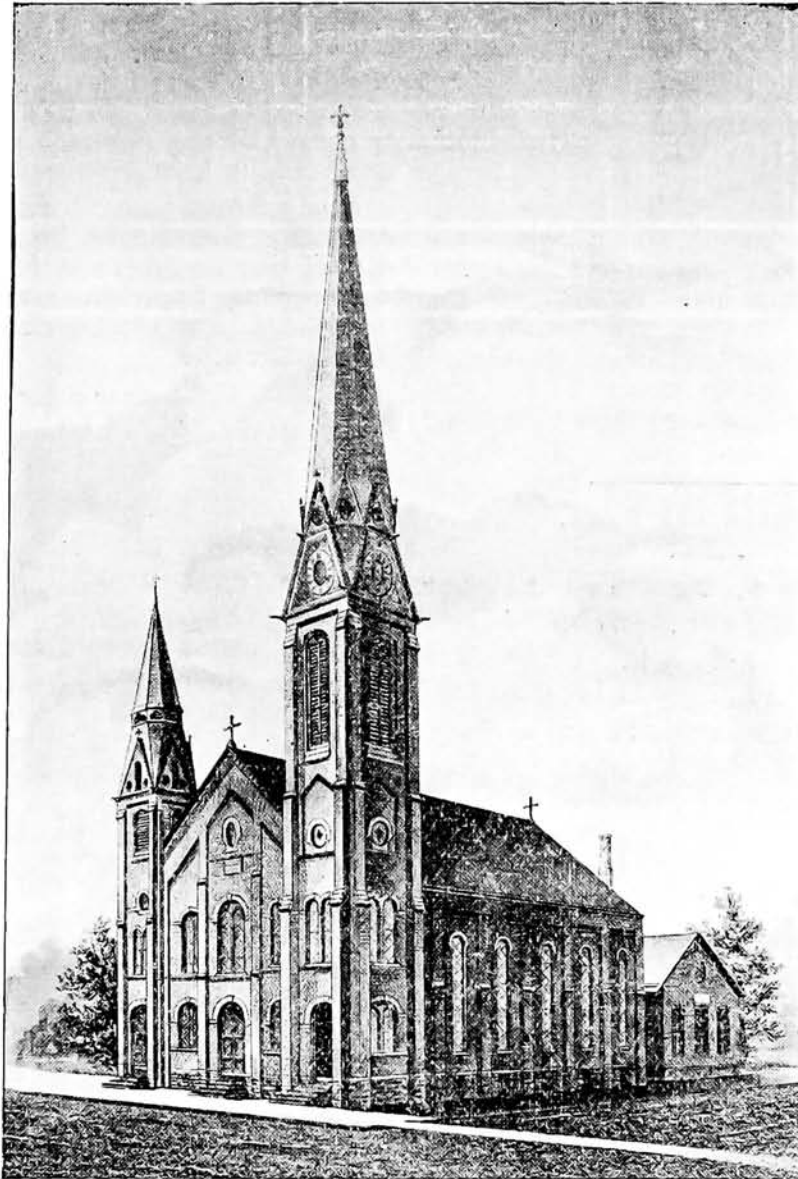
Sibley, Lindsay & Curr Co.

St. Johannis Bote

22. Jahrgang

Rochester, N. Y., Februar 1918

No. 2



Evangelisch Lutherische St. Johannis Kirche
Ecke Joseph Ave. und Buchan Park

Mori ja-Golgatha.

Von Berjeba bis gen Mori ja bang
Drei Tage lang
Geht Abraham den schweren Opfergang.
Er führt bei der Hand den eignen Sohn —
Kein Schmerzenston
Ist seiner glaubensstarken Brust entflohn.
„Hier bin ich.“ Aller Gläubiger Vater spricht
Herr Gott, mein Licht,
Du meine Zuversicht, meine Zuversicht!
So geht er mit dem Knaben, in Gott still,
Auch der schweigt still.
Er will ja das nur, was sein Vater will...
Ein größerer geht, nach Gottes Liebesplan
Die Opferbahn
Gehorham still gen Golgatha hinan.
„Hier bin ich, Vater! Nimm Leib, Geiſt
und Sinn,
Mein Herzblut hin
Zum Opfer für die Welt — Bereit ich bin.“
Mori ja-Golgatha! Wie hehr seid ihr!
Froh schauen wir
Den Glauben dort — die größte Liebe hier!
(F. St.)

2. Korinther 5,21.

Gott hat den, der von keiner
Sünde wußte, für uns zur
Sünde gemacht, daß wir
würden in ihm die Gerech-
teit, die vor Gott gilt.

Wie's eurer Seele geht, möchte ich gerne
wissen; ob sie endlich einmal der eigenen
Gerechtigkeit überdrüssig geworden und
sich nach der Gerechtigkeit Jesu Christi
sehnt. Es versuchen heutzutage viele, und
die meisten, die aus allen Kräften gerecht
und fromm sein wollen, wissen aber nichts
von der Gerechtigkeit die vor Gott gilt und
uns in Christo so reichlich geschenkt ist,
suchen vielmehr bei sich so lange Gutes zu
wirken, bis sie meinen, mit Verdienst und
Tugend vor Gott zu bestehen, so doch ganz
unmöglich ist. Ihr seid seither in der Mein-
ung und in dem Irrtum gestanden, ich
auch, ja noch jetzt streite ich wider den Irr-
tum und bin noch nicht völlig Herr!
(Luther.)

Darum lernet Christum, den Gekreuzig-
ten, kennen, lernet an euch selbst verzagen
und sagen: Herr Jesu, du bist meine Ge-
rechtigkeit, ich aber bin deine Sünde. Hütet

euch so fromm zu sein, daß ihr keine Sün-
der mehr sein wollt. Christus wohnt nir-
gends als bei Sündern. Er ist gekommen
zu suchen und selig zu machen, was ver-
ren ist.

Kirchenzettel für die Passionszeit.

Passionsgottesdienste jeden
Freitag Abend 8 Uhr.

Sonntag, den 17. März, eng-
lischer Gottesdienst um 10 Uhr morgens.
Deutscher Gottesdienst um 11 Uhr, und in
Verbindung damit Prüfung der Kon-
firmanden. — Kollekte für Konfirman-
denbibeln in beiden Gottesdiensten.

Palmsonntag, den 24. März,
englischer Gottesdienst 10 Uhr morgens.
Um 11 Uhr deutscher Gottesdienst, und in
Verbindung damit Konfirmationsfeier. —
Kollekte für Konfirmandenbibeln in beiden
Gottesdiensten.

Charwoche.

Montag, Dienstag und Mitt-
woch, den 25., 26. und 27. März, abends
8 Uhr, liturgische Passionsgottesdienste
ohne Predigt.

Anmeldungen zum hl. Abend-
mahl werden an jedem von diesen Aben-
den entgegengenommen. Es ist sehr er-
wünscht, daß die Anmeldungen wo mög-
lich frühe gemacht werden.

Gründonnerstag abends 7.30
Uhr, kurzer deutscher liturgischer Gottes-
dienst. Beichte und Feier des hl.
Abendmahles.

Charfreitag, 10 Uhr morgens,
deutscher Gottesdienst. Beichte und Feier
des hl. Abendmahles.

Charfreitag, 8 Uhr abends, eng-
lischer Gottesdienst, Beichte und Feier des
hl. Abendmahles in englischer Sprache.

Ostern, englischer und deutscher Got-
tesdienst, um 10 und 11 Uhr morgens.
Nach dem deutschen Gottesdienst Beichte
und Abendmahl.

Osternkollekte zum Besten der Ge-
meinde.

Möge in dieser heiligen Zeit ein reger
Besuch der Gottesdienste stattfinden, und
alle Kommunikanten sich bei der Feier des
heiligen Abendmahles einfinden, so daß
alle des reichen Segens dieser Zeit und
dieser Feier teilhaftig werden mögen.

Unsere Konfirmanden.

Wir bitten unsere Gemeindeglieder, daß
sie unserer 17 Konfirmanden im Gebet ge-
denken mögen, daß der Herr sie stärke ein
gutes Bekenntnis ihres Glaubens abzu-
legen. Die Namen der Konfirmanden sind
wie folgt:

Knaben:	Mädchen:
Friedrich Larfer	Edna Raab
George Eggert	Maria Kunz
Arthur Plakke	Alma Stiegler
Harold Zollweg	Grace Schütte
Edward Meyer	Lydia Westke
	Laura Braquel
	Helena Gabbey
	Gladys Beutling
	Catherine Birkenstock
	Gertrude Schmitt
	Gertrude Blesfingler
	Ella Larfer.

**Bericht des Schatzmeisters für
Januar.**

Einnahmen.

In Kasse 1. Januar 1918.....	\$ 245.89
Jungmännerverein.....	15.00
Sonntägliche Opfer.....	29.30
Stuhlmiete.....	125.25
Kuberten.....	102.95
	<hr/>
	\$ 518.39

Ausgaben.

D. Fladd, Kohlen.....	\$ 50.00
Steuer.....	4.36
Gehälter.....	200.00
Gas und elekt. Betrieb.....	10.90
Drucksachen.....	2.59
Verschiedenes.....	14.00
	<hr/>
	\$281.85

In Kasse.....	236.54
	<hr/>
	\$ 518.39

F. Schutte, Schatzmeister.

Schuldentilgungsfond.

Einnahmen.

In Kasse 1. Januar 1918.....	\$ 226.51
6. Januar.....	28.30
13. Januar.....	25.50
20. Januar.....	26.90
27. Januar.....	20.36

In Kasse 1. Februar.....	\$327.56
--------------------------	----------

Chas. W. Kosbab, Sekretär.

Ein fester Stand.

Der altgriechische Naturforscher Archime-
des soll den kühnen Ausspruch getan ha-
ben: „Gibt mir einen festen Stand, so will
ich die Erde bewegen.“ Er ahnte, daß in
der Welt nichts feststehe, die Erde selbst nur
ein im Weltenraum kreisender Ball sei, den
man tatsächlich aus seiner Bahn mühte len-
ken können, wenn man irgendwo außer-
halb desselben festen Fuß fassen könnte.
Dies brauchen wir nun freilich nicht zu tun,
denn der Schöpfer Himmels und der Erden
hat genug gewußt, warum er alles gerade
so und nicht anders eingerichtet hat. Aber
können wir im Geistesleben einen festen
Stand finden, damit wir nicht fortgerissen
werden von den Zweifeln den Räten, der
Macht des Zeitgeistes, den Versuchungen,
die uns in ihre Gewalt zu bringen suchen?
Wenn wir uns an Gott halten, dann stehen
wir fest. Wenn wir im Glauben leben,
dann haben wir eine feste Ueberzeugung,
klare Grundsätze und ein sicheres Urteil.
Durch den Glauben ist der Christ, wie Lu-
ther sagt: „ein Herr aller Dinge.“

**\$750,000 für Lutherischen Kriegs-
zeit Dienst.**

Die Lutherische Kirche in America will
in diesem Monat Februar obengenannte
Summe zu sammeln suchen, um in besserer
und umfassenderer Weise den 165,000 lu-
therischen jungen Männern, die im Kriegs-
dienst hiezulande stehen, geistliche und re-
ligiöse Dienste zu leisten. Diese jungen
Männer wollen, und sollen, da draußen in
den Kriegslagern, so gut wie zu Hause,
Gottes Wort hören und mit dem heiligen
Abendmahl gestärkt werden. Sie bedürfen
der geistlichen Stärkung, damit sie den
mannigfachen Versuchungen, die unter den
obwaltenden Verhältnissen ihrer Seele
drohen, widerstehen können. Dafür braucht
man vor allem Prediger des Wortes, und
die müssen unterstützt werden. Dann
braucht man auch Geld für Drucksachen—
Bibeln, geistliche Schriften, u. s. w., sowie
für andere Ausgaben in Verbindung mit
dieser Arbeit. Ein jedes Glied der lutheri-
schen Kirche soll und muß da mithelfen, es
ist eine Pflicht, die jedem obliegt. Vielleicht
mag der eine oder andere geneigt sein zu
sagen: „Ach, was geht mich das an, ich
habe keinen Sohn oder Bruder im Kriegs-
dienst.“ „Aber ihr Väter und Mütter-

Söhne und Töchter, stellt euch vor einer jenen 165,000 wäre Euer Sohn oder Bruder, nicht wahr, dann ging euch die Sache doch viel an? Nun, also sollen wir denken, und also mithelfen nach Kräften.

Eine Sammlung wird auch in unserer Kirche veranstaltet werden, und wir hoffen, und zweifeln nicht, daß die Glieder der St. Johannis Gemeinde ihre volle Pflicht und Schuldigkeit tun werden.

Aus der Krankenstube.

Frau Panzers Zustand hat sich wieder gebessert.

Karl Haack ist wieder genesen von einer Nasen- und Hals-Operation, die er bestehen mußte.

August Kosbab ist noch arbeitsunfähig.

Edward Dreier zog sich eine so schwere Erkältung zu, daß er mit Lungenentzündung bedroht wurde, doch ist er wieder so weit genesen, daß er aufstehen kann.

Frau Bader ist auch schon längere Zeit leidend gewesen, und nicht imstande das Haus zu verlassen.

Louis Neun ist wieder von einem schweren Halsleiden genesen.

Andreas Teuschel muß schon mehrere Wochen das Bett hüten, doch ist Aussicht vorhanden, daß sein Zustand sich bald bessern wird.

Frau Gramer mußte sich im Hospital einer Operation unterziehen. Ihr Zustand ist recht zufriedenstellend.

Paul Grefens jr. entging auf wunderbare Weise schweren Verletzungen, als die Staffel, auf welcher er arbeitete, zusammenbrach, doch war er mehrere Tage arbeitsunfähig.

Allen unseren lieben Kranken wünschen wir gute Besserung, unter Gottes gnädigem Beistande und Segen.

Amtshandlungen.

Traunng.

Cook = Thorpe. Am 31. Januar, Frederick K. Cook und Clara F. Thorpe, beide aus Rochester. Zeugen: Frank A. Breitbeck und Delteina Cook.

Bereidigungen.

Ihrig. Am 29. Januar Anna Mildred

Ihrig, das drei Monate alte Töchterlein von Adam Ihrig und Augusta Ihrig geb. Schmidt. Die Leichenfeier fand am 29. Januar vom Trauerhause aus statt, mit Beisetzung auf dem Mt. Hope Friedhof. Die Eltern und zwei Geschwister sind durch ihren Tod in Trauer versetzt worden. Der Herr tröste sie nach sie nach seiner gnädigen Verheißung in diesem ihrem Leide mit seinem himmlischen Troste.

Albrecht. Am 11. Februar starb nach längerem Siechtum Dorothea Albrecht, Wittwe des verstorbenen Friedrich Albrecht. Sie erreichte ein Alter von 86 Jahren. Die Leichenfeier fand in Schauman's Kapelle statt, Beisetzung auf dem Mt. Hope Gottesacker. Ein Sohn, wohnhaft in Chicago, Ill., und eine Tochter, wohnhaft in Baltimore, Md., sowie ein Urenkel, wohnhaft in Rochester, waren die nächsten Verwandten, die an ihrem Sarge und Grabe trauerten. Der Gott alles Trostes tröste auch sie in dieser ihrer Trauerstunde.

THE STORY OF THE CAMP PASTOR

E. E. Ryden, Lutheran Camp Pastor, Camp Wadsworth, S. C.

If you were a preacher about to deliver a sermon before a thousand or more soldiers, and they greeted you with cheers and cries of "Hooray!" as you mounted the platform, just what would be your feelings? Well, that was my first experience in preaching to the New York National Guardsmen at a week night Y. M. C. A. meeting in Camp Wadsworth. At first it startled me, naturally. Thought I, this must be a political rally instead of a religious gathering.

But that's just the spirit of the boys here. They are such red-blooded Americans they don't know what to do with themselves. They want action. If they can't move, they must yell. And when you learn to know them, you know how to take them. A political rally reception will not bother you. Those same men are as susceptible to a heart-to-heart Gospel message as any congregation I ever faced, and when I began to speak to them; they were as reverent as saints and docile as children.

But you must give them a straight Gospel message. Oil and water don't mix. Neither do religion and frivolity.

Deutsche evangelisch-lutherische St. Johannis-Kirche,

Joseph Avenue und Buehan Park
Pastor A. Blum, 46 Morris St.
Phone, Stone 7592

Ältesten: Albert Kräft, Philipp Koch.
Vorsteher: Auf ein Jahr: Geo. Baumann (Sekretär), 50 Herald Str.; Franz Schutte, (Schlagmeister), 957 North Str., Bell Phone Main 1791-3; Chas. T. Klem, 54 Cutler Str., Rochester Phone, Stone 6142-R; Herman Cofke, 421 Alphonse Str. Auf zwei Jahre: Albert Kräft, 13 Kohlman Str.; Philipp Koch, 40 Berlin Str.; Albert Gabbey, 8 Lafer Str.; John Merfert, 456 Joseph Ave. Auf drei Jahre: Karl W. Kosbab, 77 Eimutt Str.; Wm. Markwith, (Finanzsekretär), 41 Hoff Str.; Karl W. Kosbab, 77 Curpin Str.; Geo. Neun, 575 Joseph Ave.; Emil Wohlgemuth, 185 Avenue E.

Organist: Geo. W. Engelhardt, 620 Clinton Ave. South, Phone, Stone 6035-R.

Kirchendiener: Otto Käßische Jr., 55 St. Jacob Str.

BUSINESS AGENT for St. Johannis Bote: Chas. T. Klem, 5' Cutler St.

ference to discuss the moral situation in the camp. All sorts of remedies were suggested and devised. Finally it came to Chaplain Keever's turn.

"Let me tell you, gentlemen," he snapped in his sharp, incisive way, "when you leave out more of the spirit of liberalism and get more of the spirit of true religion in your preaching to the men, you'll have better results. I heard a preacher the other day refer to Jehovah as the 'Tribal God of the Jews.' Is that all he was? If so, I want to remind you that He always 'licked the other gods!' Tell the men that the laws God has laid down are immutable, and if they don't obey them they must suffer for it. This is no place for a wishy-washy religion of your liberal sort."

When the Major-General spoke, he warmly commended the words of the Lutheran Chaplain.

"I think I caught your meaning, Chaplain," he said. "I have an instance in mind, where a chaplain was particularly popular among some of the men of his regiment. When I asked a soldier the reason for it, I was told that the Chaplain in question was so 'Liberal.' 'We can swear right in front of our Chaplain, and he doesn't care.' Now I need not say that that is not the kind of liberalism we want in this Division. The best soldier is the soldier who has a religion, the soldier who obeys the laws of God."

I don't know when I have been so impressed with the truth of the General's statement as I was last Sunday night at our Soldiers' Service. We were to commemorate our Lord's death in holy sacrament, and my heart fairly sang with joy as I saw those Lutheran boys come marching with soldiery tread to our little church in Spartanburg. It was a joy, too, to witness the reverence with which they entered the sacred courts of the Lord. The first lad who arrived marched to the very front seat. An object lesson, thought I, for the good folks at home. And as he sat down, this soldier boy, he bent low in the most devout attitude of prayer. For many minutes he remained thus, and I knew that even though our preparatory service might not be as elaborate and liturgical as some of our brethren at home might desire, here was one boy, at least, who was fit and well prepared to receive

At least they fail to go together in the army. Some preachers and lecturers coming to Camp Wadsworth have had experiences they will not soon forget. Some came here imbued with the idea that what the soldiers want is a lot of funny stories, and if they could slip in a little religion while the soldier wasn't looking, they felt that they were executing a clever flank movement. Now the soldier does like funny stories, but he wants them straight. And most of them are open to religious impressions, too, but it must come in a straight-from-the-shoulder, simple pure form. The result was that when these pseudo-preachers, who may be big enough and popular enough at home to "get away" with anything, tried to swing over from the ridiculous to the sublime, they fell down miserably.

The soldier is quick to recognize genuine religion. He will listen, too, when the message comes straight from the heart. I have seen the simplest Gospel sermon get a hearing, when a Hillis lecture has fallen flat.

It took Dr. Keever, of Utica, the "Fighting Chaplain," of the old First Cavalry, to drive this truth home at a recent meeting of Chaplains and camp pastors. Major-General O'Ryan had called the con-

the blessed body and blood of our Lord Jesus.

And as others came in, there was that same reverential spirit. "It does one's soul good," exclaimed a Y. M. C. A. secretary from Baltimore, "to get into the quiet, worshipful atmosphere of one of our own churches."

It had been announced as a soldiers' communion service; and our little church was well-nigh filled with the men in olive drab. Twenty-four men lined up for the first table. I wish you could have seen them! As stalwart and manly and clean-looking a body of men as my eyes have ever looked upon. Any commander would have rejoiced to lead such a body of men. But what made my heart so glad was not only the fact that they were so physically fit, but because of the great desire that filled each one that he might be made spiritually fit. Here were real soldiers of the Cross, confessing the Lord Jesus before men. Here were soldiers ready, not only to fight the battles of the Republic, but also the battles of the Kingdom!

Then my thoughts went back, in the midst of the solemn rite, to a boy who tried to be a soldier without a religion. He is lying now in one of the wards of the camp base hospital. A few months ago he was as clean, perhaps, as manly as any of those boys before me. But his path from home to camp, alas, took him through New York City, and there he made his first slip. Led by evil companions, he entered one of those vestibules of hell which our laws permit to flourish in the larger cities. I need not go into details, but the mark of the unmentionable plague was upon him, never to be removed in this life, "I never want to look my mother or my sisters in the face again," he told a Y. M. C. A. worker the other day. "Do you know what I would do if I were in your place," queried the Y. M. C. A. man, "I would go to France, sell my life as dearly as possible, and leave my body there." Not much comfort for a despairing boy, but that's the spirit of the army, stern and unrelenting toward the transgressor. And the pity is there are many, many more in the same hopeless plight as this boy. The lad looked the Y. M. C. A. man in the face, while

the tears gathered in his eyes. "That's just what I would like to do," he said, "but I'm no good as a soldier. They won't let me go." Ready to die for his country and not fit to do that!

And as I thought of his sad answer my eyes rested again on those reverent boys before me who were preparing themselves for battle by commemorating the Lord's death, and renewing their allegiance to Him.

"The best soldier," said Major-General O'Ryan, "is the soldier with a religion." Is it true?

ELECTION OF OFFICERS

Dorcas Society

At a regular meeting of the Dorcas Society the following were elected as officers for the coming year: President, Mabel Schutte; Vice-President, Mrs. C. Steffler; Recording Secretary, Martha Hartwig; Financial Secretary, Minnie Keller; Treasurer, Mrs. C. Klem.

Young People's Society

The following were elected as officers for the coming year, at the annual meeting of the Y. P. S.: President, Paul Gressens; Vice-President, Ruth Karweick; Recording Secretary, Florence Hartman; Financial Secretary, Walter Pestke; Treasurer, Richard Kerbs. Both of these Societies are in a flourishing financial condition. We hope that the membership in both Societies will increase rapidly, thus increasing the efficiency as well as the scope of work of both organizations.

\$750,000 CAMPAIGN LUTHERAN WARTIME SERVICE

The Lutheran Church of this country intends to raise the sum of \$750,000 to carry on the spiritual work of the Church among "our boys." There are today 165,000 Lutheran men with the army and navy. "The great call of Jesus to go to all the world and preach the Gospel certainly applies in this situation. These men need the Gospel as they never did before in their lives. They need its comfort, they need its inspiration; they need its admonition; they need its strength in the tests that are before them." Our congregation will be called upon to do its share

toward raising this fund, and we feel sure none will be found wanting in doing their duty to the utmost. In a short time we will have about 25 of our young men in the camps or in the navy. They are "our boys," their welfare, as well as that of every other Lutheran boy should be one of our chief concerns. Surely if any of them are our sons or brothers we will certainly take an interest in their spiritual well-being. They all are somebody's sons and brothers, and as we expect others to do for our own, let us do for others. Read carefully the following excerpts of papers prepared by the Lutheran Bureau for the War Fund Campaign of the National Lutheran Commission.

OUR LUTHERAN BOYS IN THE ARMY AND NAVY

The Church Will go With Its Soldiers and Sailors

Yesterday, when the last rays of the winter sun were turning the snow covered fields of New Jersey into a sheet of sparkling silver, I turned homeward from Camp Merritt. Camp Merritt is the embarkation camp of the United States. The greater part of the soldiers make their last stop before departing at this camp. A mother drew near with her son to the bus in which I was seated to go to the nearby railroad station. She was a little woman, plainly dressed, one of the thousands of mothers who are bravely giving their choicest treasure, their sons, to this land. He was an upstanding, clean young man of whom a mother could be proud. Before handing her into the bus they kissed farewell and their eyes became moist and wistful for they knew what it meant. Then the gears meshed with a grinding sound and we were off. He remained in the road as long as I could see and the little woman looked back to him, a proud little smile playing around her face, moistened by the tears of love and foreboding. When a bend in the road blotted the camp out of view she looked down and her hands folded in prayer. They were Lutherans.

165,000 young Lutheran men like this one are with the United States Army to go to France; 165,000 mothers are wistfully bidding them farewell hoping that

they may return, folding their hands in prayer that God may go with them.

What will the church do to comfort and reassure the mother, to strengthen the boy? That is the great emergency call which the war has brought to our church.

The first part of the task has in a measure been met. The mother is finding comfort through the preaching of the gospel and the ministration of the pastor.

What about that boy? Can the church go to that mother without going with the boy? Can the church bid him welcome upon his return if God spare him, if it did not stand by in his hour of need? For it is not an army that is going to Europe, it is a boy from this home, a boy from that home, thousands of them from thousands of homes, each dear to a mother, a father, each filling his place of service in his church, each leaving a vacancy of mingled fear and hope that God may bring him back, safe in limb, clean in heart and soul.

St. Johannis Franken- und Sterbekasse

Unterstützung \$5.00 wöchentlich.
Einzahlung, 50 Cents monatlich.
Leihengelder, \$1.00 von jedem Mitglied beim Todesfall eines Gliedes. Beim Sterbefall der Frau eines Gliedes 50 Cents.
Präsident: Phil. Koch, 40 Berlin St.
Vizepräsident: Carl Wandersee, 77 Linnet St.
Prot. Sekretär: John Merkert, 451 Joseph Ave.
Finanzsekretär: Georg Baumann, 50 Herald St.
Schatzmeister: Herman Totzke, 421 Alphonse St.

St. Johannis Jungmänner-Verein.

Unterstützung, \$4.00 wöchentlich.
Einzahlung 25 Cents monatlich.
Leihengelder, \$1.00 von jedem Glied.
Präsident: Wm. Markwitz, 41 Hoff St.
1. Vizepräsident, Chas. Maeske, 6 Schauman St.
2. Vizepräsident, Wm. Kasichke, 50 Fairbridge St.
Prot. Sekretär: Chas. W. Kosbab, 77 Turpin St.
Finanzsekretär: Wm. Kräft, 46 Cutler St.
Schatzmeister: Chas. T. Klem, 54 Cutler St.
Bibliothekar: Richard Kerbs, 192 Wilkins St.

St. Johannis Frauenverein.

Einzahlung, 10 Cents monatlich.
Leihengelder, 50 Cents von jedem Glied der Sterbekasse.
Präsidentin: Frau A. Krause, 15 Treneman St.
Vizepräsidentin: Frau M. Henn, 26 Maria St.
Sekretärin: Frau E. Kosbab, 1 Schaumann St.
Schatzmeisterin: Frau L. Troicke, 249 Ave. D.

St. Johannis Jungfrauenverein.

Präsidentin: Frl. Mabel Schutte, 957 North St.
Vizepräsidentin: Frl. C. Steffen, 8 Wolf St.
Sekretärin: Frl. Hattie Zollweg.
Schatzmeisterin: Frau Chas. T. Klem, 54 Cutler

8

St. Johannis Bote

FURS:-:FURS

Muffs from \$5.00 up to \$20.00
Fur Sets from \$8.00 up to \$40 00

GUARANTEED

HAL - COVEL CO.

9 CLINTON AVE. N.

Home Phone 770

Bell Phone, Main 335

SCHWALB COAL CO.

92 Portland Ave. Rochester, N. Y.

Howe & Rogers Co.

Carpetings, Domestic Rugs, Mattings
Oriental Rugs, Linoleums, Drapery
Materials, Lace Curtains Window
Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenport made to order
Fine Mattress Making a Specialty

89--91 Clinton Ave. South

Home Phone 3740

Bell Phone 2493 Main

D. FLADD

DEALER IN

LEHIGH VALLEY COAL

OFFICE 349 SCIO ST.

BEECH'S ICE CREAM

SHERBETS AND ICES

E. C. BOOTH, Prop!

641 -- 643 CLINTON AVE.

Home Phone, Stone 294

Bell, Main 2801

Louis Schauman's Sons

Funeral Directors

Leichenbestatters

Office, 609 Clinton Ave. North

Are you in need of Rubber Goods?

We carry the Faultless-Wearever line
from Hot Water Bottles, Fountain
Syringes to Ice Caps. Every price,
even the cheapest--guaranteed for at
least one year. No advance in price.

Faultless Hot Water Bottles No. 25	-	\$1.00
Faultless Hot Water Bottles No. 55	-	\$1.50
Faultless Hot Water Bottles No. 40	-	\$2.00
Syringe No. 22	-	\$1.00
Syringe No. 27	-	\$1.20
Syringe No. 44	-	\$1.50

Yalowich Bros. Drug Co.

Joseph Ave., Cor. Herman

Phone us, we deliver

Bell, Main 617

Home Stone 1344

How About Wall Paper?

Every house needs it from time to time.
You'll be repapering some room before long.

Keep us in mind for we have a Wall Paper
department fully equipped to furnish the
paper and do all the work.

We will give you an estimate of cost if you
will acquaint us with what you wish done.

Second Floor

Sibley, Lindsay & Curr Co.

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.

Befondere Sorgfalt auf das Ausbessern verwandt.

907 Clinton Ave. Nord.

St. Johannis Bote

22. Jahrgang

Rochester, N. Y., März 1918

No. 3



Evangelisch Lutherische St. Johannis Kirche
Ecke Joseph Ave. und Buchan Park

O f f e r u.

Er lebt, der Friedensbringer,
Der Held aus Judas Stamm,
Der Höll- und Todbezwinger,
Das heil'ge Gotteslamm!
Er selbst ist unser Friede,
Der Herr der Herrlichkeit.
Mit frohem Dankesliede
Grüßt ihn die Christenheit.

Du, unser Friede, kehre
Aufs neue bei uns ein,
Ja, stärke, heilige, mehre
Mit deinem Friedensschein
All unser Wirken, Streben,
Laß Auferstehungskraft
Uns Seel und Geist beleben,
Daß sie ein neues schaff.

Markus 16, 6.

Ihr suchet Jesum von Nazareth,
den Gekreuzigten; er ist auferstanden.

Ueberoll heller Osterjubel: „Der Herr ist auferstanden!“ Tod und Grab haben ihn nicht halten können; das Leben behielt den Sieg und hat den Tod bezwungen! Jetzt sei fröhlich alles weit und breit, was vormals war verloren! Nun kann die Sünde uns nicht verklagen; am Karfreitag hat der Sohn gerufen: „Es ist vollbracht“; zu Ostern hat der Vater sein Amen dazu gesagt. Christus am Karfreitag um unserer Sünde willen dahingegeben,—zu Ostern um unserer Gerechtigkeit willen auferweckt! Nun kann die Trübsal uns nicht ängstigen. Wie es auch kommen mag, das letzte Wort behält doch unser Gott, die Rechte des Herrn behält den Sieg. Auch der Tod kann uns nicht mehr schrecken. Ueber das offene Grab hinweg blicken wir in den offenen Himmel. Um den Gottesacker spielt das Osterlicht. Christus ist unser Lebensfürst und Todesüberwinder.

Christus ist erstanden von der Marter all!
Deß soll'n wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein,
Hallelujah!

O f f e r s t i m m u n g.

Es war an einem klaren, sonnigen Wintertage, als die Kurfürstin Luise Henriette von Brandenburg ihr Lied „Jesus meine Zuversicht“ dichtete. Der Kurfürst trat in ihr Zimmer und erblickte das soeben beschriebene Blatt auf ihrem Schreibtische. „Was ist das?“ fragte er; „das ist ja deine Hand.“ Die Kurfürstin erwiderte: „Ich habe es diesen Morgen niedergeschrieben.“ „Und das ist ja gar ein geistliches Lied,“ fuhr der Kurfürst fort. „Gies mir das Lied, Luise. Wenn dein Mund ausspricht, was dein Herz zuvor mit Gott geredet hat, so wird das eine doppelt eindringliche Sprache.“ Da las die Kurfürstin. Nach dem ersten Vers unterbrach sie der Kurfürst: „Hast Du denn solche Todesgedanken? Warum hüllst Du denn inmitten in allem frischen, blühenden Leben Deine Seele in das traurige Todeskleid?“ Die Kurfürstin sah ihren Gemahl verwundert an. „Traurig?“ fragte sie; „nein, gewiß nicht, lieber Herr; meine Seele war nie heiterer und fröhlicher als diesen Morgen, da ich das Lied schrieb.“

Vierteljährlicher Bericht des Schatzmeisters.

E i n n a h m e n.

In Kasse 1. Dezember 1917.....	\$ 98.60
Zinsen.....	4.54
Von der Sonntagsschule.....	256.75
Taufgelde.....	4.75
Jungmännerverein.....	15.00
Jugendverein.....	25.00
Sonntägliche Opfer.....	105.89
Stuhlmiete.....	318.00
Ruberten.....	313.64

\$1142.17

A u s g a b e n.

Kohlen.....	\$ 100.00
Steuer.....	4.36
Gehälter.....	665.00
Gas und elekt. Betrieb.....	31.12
Reparaturen.....	58.00
Briefmarken.....	2.59
Versehiedenes.....	15.70

\$ 876.77

In Kasse 1. Februar 1918.....

265.40

\$1142.17

Schuldentilgungsfond.

E i n n a h m e n.

In Kasse 1. Dezember 1917.....	\$ 718.89
Einnahme für drei Monate.....	519.30
	\$1238.19

A u s g a b e n.

Ruberten, Porto etc.....	\$ 31.89
Zinsen.....	31.25
Abzahlung an Hypotheken.....	750.00
Verschiedenes.....	10.00

\$ 823.14

In Kasse 1. Februar 1918m.....

415.05

\$1238.19

F. C. Schutte,
Schatzmeister.

Bericht des Schatzmeisters für Februar.

E i n n a h m e n.

In Kasse 1. Februar 1918.....	\$ 236.54
Jugendverein.....	25.00
Sonntägliche Opfer.....	38.43
Stuhlmiete.....	125.25
Ruberten.....	105.05

\$ 530.27

A u s g a b e n.

Gehälter.....	\$ 200.00
Orgel.....	20.00
Heizapparat Reparatur.....	38.00
Gas und elekt. Betrieb.....	6.87

\$ 264.87

In Kasse 1. März.....

265.4

\$ 530.27

F. C. Schutte,
Schatzmeister.

Schuldentilgungsfond.

E i n n a h m e n.

In Kasse 1. Februar 1918.....	\$ 327.56
3. Februar.....	17.69
10. Februar.....	15.80
17. Februar.....	24.15
24. Februar.....	29.85

\$ 415.05

In Kasse 1. März.....

415.05

\$ 830.10

Chas. W. Kosbab,
Sekretär.

Aus der Krankenkasse.

Frau A. Westerman hat sich von ihrer Operation gut erholt.

Frau Henn ist auch seit mehreren Wochen wieder leidend.

A. Teuschels Befinden hat wenig Veränderung aufzuweisen.

Frau Renkert ist als noch leidend.

Frau Krautwurfst erlitt einen Armbruch. Die Heilung macht gute Fortschritte.

Frau Karl Kosbab ist auch noch leidend.

August Kosbab ist so weit genesen, daß er wieder ausgehen kann.

Frau Gramer und Frau Markewitz haben sich von ihren Leiden gut erholt.

F. Steve ist noch nicht fähig, auszugehen.

Möge die Betrachtung des Leidens unseres Heilandes unsere lieben Kranken in ihrem Leiden stärken und trösten.

Amtshandlungen.

T a u f e n.

Keppler. Am 10. März, Georg Edward. Eltern: Georg Keppler und Frieda geb. Schmidt. Paten: Edward Krause, Katy Schlafer.

Stein. Am 93. März, Lillian Ruth. Eltern: Harrison Stein und Erma geb. Horn. Paten: Irene Mender, Caroline Horn, Edward Stein.

T r a u n g e n.

Titworth — Kunz. Am 26. Februar, Joseph M. Titworth aus West Bloomfield, N. Y., und Rose H. Kunz aus Rochester, N. Y. Zeugen: Frances Kunz und Frank Hartwig.

Wager — Gustke. Am 23. März, Raymond F. Wager und Martha A. Gustke, beide aus Rochester. Zeugen: Herr und Frau F. Helbing.

Denkt an euren Sack.

Es geschah einst, daß in einem Kreise von Christen viel von den Fehlern anderer gesprochen wurde. Nur einer tat nicht

mit. Und als das Nichten über andere fort dauerte, da ging er hinaus, füllte einen Sack mit Sand, voll und schwer. Den nahm er auf den Rücken. Vor sich her aber trug er ein kleines Körbchen, auch mit Sand gefüllt. So trat er wieder unter die andern hinein. "Was soll das bedeuten?" fragten die. Er antwortete: "Der Sack auf meinem Rücken bedeutet meine Sünden. Ich sehe sie nicht gerne; darum trage ich sie hinten. Das Körbchen aber habe ich vorn, das sind die Fehler der andern. Ihr schaut nur auf diese. Wenn ihr aber an den Sack denken würdet, den ihr schleppt und der eure eigenen Sünden bedeutet, dann würde euch die Lust vergehen, über die anderen herzufallen. Denkt an euren Sack. Denkt an euren Sack!"

SUNDAY SCHOOL NEWS

Treasurer's Report for January Receipts

Bal. Jan. 1, 1918.....	\$229.44
January 6	\$2.46
January 13	1.66
January 20	2.15
January 27	2.31
Bible Class	1.83
	<hr/> 10.41
	\$239.85

Disbursements

Sec. Record Book	\$.70
50 Engl. Catechisms	1.00
	<hr/> \$1.70
Bal. Febr. 7	238.15
	<hr/> \$239.85

Banners for February: Blue, Miss Edna Virkus' Class; Red, Miss Alma Kubitz' Class.

February Report Receipts

Bal. Febr. 1	\$238.15
February 3	\$2.27
February 10	2.15
February 17	2.20
February 24	2.58
Bible Class	1.57
Birthday Bank	7.39
	<hr/> 18.16
	\$256:31

Disbursements

F. Schutte, Treas. (Birthday Bk.)	\$ 7.39
Straus, Postage, M. O., etc.....	1.14
E. Kaufmann, Pins. etc.	4.70
	<hr/> \$13.23
Bal. March 1	243.08
	<hr/> \$256.31

Banners for March: Blue, Miss Edna Virkus' Class; Red, Miss Selma Walters' Class.

C. W. Kosbab, Treas.

Statistics

For Month of February

Main School: Scholars present, 369; late, 67; absent, 86.
Teachers present, 74; late, 10; absent, 6.
Young Men's Class: Present, 55; absent, 32.
Young Ladies' Class: Present, 55; absent, 27.
Primary Department: Present, 138.
 Offerings, \$9.20.
 F. C. Schutte, Sec.

Bible Class

Attendance for month, 153. Offerings, \$1.56; for Missions, \$3.75; Sunshine Fund, \$3.56.
 So far the Live Wires have been in the lead in the Membership Campaign against the Champions. Had a gain of 5 members on the 20th and again 5 on the 27th. We hope all members will do their bit by bringing in new members, even if it is only one. We want our goal to be 100 members.
 Edna Virkus, Sec.

Teachers' Meetings

Number of meetings held during the year 1917	13
Officers and teachers enrolled	31
Yearly attendance	259
Average attendance	19.92
Largest attendance (June 20).....	24
Lowest attendance (August 1)....	16
	<hr/> Mrs. C. Steffler, Sec.

HONOR ROLL

- Harry Damaschke
- George Horn
- Henry Gawer
- Maynard Klem
- Irving Luther
- George Dreier
- Herman Birr
- Albert Miller
- Raymond Tietz
- Edward Heidt
- Chas. Albrecht
- August Damaschke
- Wm. Belker
- Clarence Eggert
- Edgar Gawer
- Carl Fleischer
- Edward Kubitz
- Frank Schutte
- Frank Maeske
- Otto Maeske
- Louis Maeske
- Carl Sager
- Adolph Kritsch
- Edward Pirr
- Arthur Kasischke
- Edward Gearing
- Herman Wolff

CAMP NEWS

Brooklyn, N. Y.
 Am down here in the Navy Yard, but won't be here long. Am well and send regards to all.
 Henry Gawer,
 U. S. S. N. 6, c/o Postmaster, N. Y. City.
 Spartansburg, S. C.
 Am feeling fine and expect to play ball soon. I now weigh 155 lbs. Received Holy Communion last Sunday. There are 1,400 Lutherans in the Division, and 198 in our Regiment. Give my love to all.
 Priv. Clarence (Lefty) Eggert,
 108 U. S. Inf. Mach. Gun Co.,
 Camp Wadsworth.
 Greenville, S. C.
 Am fine, and the weather is great. Take daily trips into the mountains, and have been playing ball for two weeks. Saw the old Hubbard Castle on top of the mountain, it's great. Give my regards to all the people of St. Johns.
 Priv. Irving Luther,
 Base Hospital, Camp Sevier.

Camp Dix, N. J.
 The weather here is the same as what you are having. Have been transferred and expect to be transferred again soon.
 Priv. Carl Fleischer,
 153 Depot Brigade, Co. 23,
 6 Training Bat'n.
 Fort Hancock, N. J.
 The army life is great, and am feeling fine.
 Priv. Chas. Albrecht,
 Sandy Hook, N. J., Camp Low,
 Draft Detachment.
 Spartansburg, S. C.
 We are very busy these days with Machine Gun target practice; and expect to go to large range soon. Regards to all.
 Corp. Wm. Becker,
 108 U. S. Inf. Machine Gun Co.,
 Camp Wadsworth.
 Camp Dix, N. J.
 Am very busy with guard duty. When I get back home I expect to come to St. Johns regularly. Am glad to have a star in your flag. Am well. Regards to all.
 Priv. Louis Maeske,
 Co. B, 203 Military Police.
 Fort Hancock, N. J.
 The weather has been very cold. I like the army life, and am feeling fine. Regards and good luck to you all.
 Priv. Otto Maeske,
 Bat. B, 57th Art.
 Corozal, Panama Canal Zone.
 Have been in the service almost 5 years now; time sure does fly. Am in the best of health, and hope you are also. Regards to all.
 Priv. Frank Maeske,
 Troop D, 12th U. S. Cav.
 Priv. George Dreier, who has been at Camp Greene, is home, at this writing, for a short furlough.
 Henry Gawer is home too, on a 12 days' furlough, having fractured a bone in his right wrist.
 Frank Schutte, member of the Base Hospital, No. 19, is still at the local armory, ready to leave for the other side, when the order comes.
 Brothers Fred and Erwin Troicke are members of the State Militia at the armory, and soon expect orders to leave.
 Edward Pirr received orders to entrain at once for a South Carolina camp, and

barely had time to bid his friends good-bye.

Carl Sager, Chas. Albrecht, Adolph Kritsch and Arthur Kasischke also left a short time ago for various camps.

C. W. Kosbab,
Sec. of Y. M. Soc.

BEZAHLT FUER SCHULDENTILGUNGSPFOND, 1917

Paid for Debt Fund, 1917

\$1.00—Henry Becker, Edw. Birr, Elsie Birr, Fred. Birr, Mrs. Callahan, Mrs. Dresser, Matt. Funk, Mrs. L. Gearing, Mrs. Gueldner, Emil Jagnow, Amelia Keller, Gertrude Pike, Emil Reichert, Franz Schmitt, Clara Siegler, Andreas Vogel, Frank Wandersee, Arthur Wusnick, Leonora Wusnick, Agnes Zollweg, Herbert Zollweg, Louis Zollweg.

\$1.50—Mrs. Krueger.

\$2.00—Otto Bauerle, Mr. and Mrs. F. Birr, Mrs. Bowen, Mr. and Mrs. Carl Burbott, Mrs. Dentinger, Mr. and Mrs. W. Freitag, Sr., Mrs. Funk, Sr., Frank Hartwig, Louise Hartwig, Wm. Hartwig, Mrs. Hehir, Mrs. Hicker, Mrs. Hubbard, Geo. Keppler, Ida Kerbs, Heinrich and Mrs. Lotz, Martha Neubieser, Otto Neubieser, Mrs. Peters, Mrs. Pike, J. Plumbaum, Gust. Roller, Bertha Schroeder, Ed. Steve, Emma Stoll, Catherine Stoll, Julius Voss, Emil Wandersee, Wm. Wandersee, Mr. and Mrs. Westermann.

\$2.50—Carl Adamek, Mrs. Arnold, Mrs. Bogatke, Edw. Bork, Mr. and Mrs. H. De Lancy, Alb. Panneitz, Wm. Panneitz, Elmer Raab, Lencie Raab, Emma Rheinholdt, Mrs. H. Stein, Emma Vragel, Herman Vragel, Wm. Vragel, Edw. Vragel, Erna Horn, Ruth Horn.

\$2.60—Mrs. T. Albrecht, Adeline Albrecht, Chas. Albrecht, Edward Albrecht, Otto Albrecht, Margaret Basch, Marie Bruns, Elsie Deuter, Mrs. C. Dreier, Geo. Dreier, Hattie Dreier, Fred. Eggert, Jr., H. J. Evers, Jul. Fedrau, Catherine Grau, Lillian Grau, Clara Haack, Mrs. J. Hall, Mrs. J. Helberg, Walter Kraft, Elmer Kubitz, Henry Kubitz, Mrs. Nothacker, Laura Paschelke, Wm. Paschelke, Mrs. Potturei, Mrs. Schipper, Julius Schmitt, Mrs. Senn, H. Wandersee, Jr., Linda Weber, Lillian Weidner.

\$3.00—Mrs. Padum, Mr. and Mrs. Blensinger, Minnie Gawer, A. J. Graus, Mrs. Gunkler, Edw. Hartman, Martha Hennrich, Wm. Kasischke, Edw. Keller, Geo. Koepplin, Mr. and Mrs. Wm. Neubieser, Mrs. Pestke, Arth. Sager, Adeline Schroeder, Mrs. Sturm, Carl Vogler.

\$3.80—Edw. A. Kubitz.

\$4.00—Mrs. Gramer, Mr. and Mrs. Franz Hartwig, Mrs. Henn, Mrs. Eliz. Meyer, Mr. and Mrs. Theo. Siegler, Mrs. M. Wagner, Elsie Walter, Selma Walter.

\$5.00—Mr. and Mrs. Alb. Albrecht, Mrs. Auer, Mrs. Bauerle, Mr. and Mrs. Wm. Beuthling, Mr. and Mrs. Aug. Bogatke, Mr. and Mrs. Fred. Bonke, Mr. and Mrs. Ed. Burbott, Mr. and Mrs. Burkhardt, Mr. and Mrs. Chascholla, Harry Damaschke, Aug. Damaschke, Jr., Mrs. Delles, Mr. and Mrs. H. Eggert, Mr. and Mrs. H. Elliott, Minnie Fischer, Albert Gawer, Mr. and Mrs. G. Gearing, Mr. and Mrs. Gust. Gilzow, Carl Gurgel, Chas. Haack, Martha Hartwig, Carl Henrich, Marie Henrich, Mr. and Mrs. Geo. Hiller, Chas. Keller, Elizabeth Keller, Minnie Keller, Hugo Kessler, Mr. and Mrs. Gust. Kerbs, Mr. and Mrs. Gottl. Kicherer, Mr. and Mrs. Carl Kraft, Anna Krause, Mrs. Krause (Berlin St.), Mr. and Mrs. Ed. Krause, Mrs. A. Kubitz, Mr. and Mrs. Leo Kujawski, Sophie Lindenberg, Mrs. Jul. Luther, Familie Martelock, Mrs. Mehne, Edw. Meyer, N. N., Mrs. Noffke, Gesa Nosack, Mr. and Mrs. Aug. Panneitz, Mr. and Mrs. H. Panzer, Adele Pestke, Adolph Pestke, Ed. Pirr, Mr. and Mrs. Fred. Raab, Erich Sager, Ferd. Steve, Martha Schultz, Mr. and Mrs. Albert Schultz, Mrs. Vogler, Mrs. Vormeng, Marie Vick, Mrs. Vragel, Mr. and Mrs. H. Wandersee, Wm. Wittenburg, Mrs. Wolff, Mr. and Mrs. Alb. Zollweg, Carl Zollweg, Jr., Fred. Zollweg, Henry Zollweg, Hattie Zollweg, Mrs. Gustke.

\$5.20—Mr. and Mrs. J. Balzer, Mr. and Mrs. Otto Bruns, Clara Deuter, Mary Deuter, Albert Fedrau, Mrs. Fink, Arthur Fink, Mr. and Mrs. Christ. Fleischer, Charlotte Fleischer, Johanna Fleischer, Marie Fleischer, Wm. Frank, Mrs. Gartz, Mr. and Mrs. Henry Gawer, Henry Gawer, Jr., Anita Gawer, Anna Gilzow, Lena Gilzow, Paul Gresens, Jr., Anna Jagnow, Hattie Jagnow, Mrs. Jaeger, Fried. Keller, Wm. Keller, Mrs. M. Keppler, Albert

Kosbab, Harold Kosbab, Arthur Kraft (Kohlman St.), Florence Kraft, Minnie Kraft, Wm. Kraft, Mr. and Mrs. Geo. Krautwurst, Arth. Kritsch, Bertha Kritsch, Emil Kritsch, Alma Kubitz, Wm. Kubitz, Irving Luther, Geo. Miller, Mr. and Mrs. L. Neun, Mr. and Mrs. F. Oswald, Mr. and Mrs. Rud. Panneitz, Mr. and Mrs. Wm. Plotzke, Minnie Renkert, Lena Schaefer, Mrs. Nat. Schaefer, Mr. and Mrs. W. Scheible, Mr. and Mrs. F. Seega, Mrs. Servatius, Mrs. Steffler, Mrs. Stecher, Mrs. L. Troicke, Fred. Troicke, Mr. and Mrs. Ernst Vogt, Doar Vogt, Louise Vragel, Mrs. Yantz.

\$5.25—Mr. and Mrs. Leopold Rheinholdt.

\$5.30—John H. Vogt.

\$5.50—Phil. Koch, Jr., Mrs. F. Lietz.

\$6.00—Mr. and Mrs. J. Bader, Ludwig Beutel, Mr. and Mrs. Wm. Haalk, Mr. and Mrs. J. Karweick, Mr. and Mrs. Alb. Pirr, Mabel Schutte, Frank Schutte, Jr.

\$7.00—Mr. and Mrs. J. H. Hartman, Mr. and Mrs. Herm. Kerbs.

\$7.80—Fred Keller, Jr., Mr. and Mrs. J. Merkert, Mr. and Mrs. Julius Sager.

\$8.00—Albert Gabbey, Mr. and Mrs. Albert Kraft, Mr. and Mrs. Herman Voss, Mr. and Mrs. Herman Winsky, Mr. and Mrs. Carl Wusnick.

\$10.00—Mr. and Mrs. August Damaschke, Mr. and Mrs. Henry Damaschke, Mr. and Mrs. J. Doebereiner, Mr. and Mrs. Fred Eggert, Mr. and Mrs. Ferdinand Gawer, Edgar Gawer, Mr. and Mrs. Frank Greutman, Mr. and Mrs. Phil. Kolh, Mrs. Kujawski, Mr. and Mrs. Otto Pestke, Mr. and Mrs. Wm. Markwitz, John Rentschler, Mr. and Mrs. Frank Schnackel, Mrs. A. Schroeder, Albert Schultz, Jr., Mr. and Mrs. Herman Totzke, Mr. and Mrs. August Walter, Mr. and Mrs. Max Worschech, Mr. and Mrs. Carl Zollweg.

\$10.40—Mr. and Mrs. Geo. Baumann, Mr. and Mrs. Paul Gresens, Mr. and Mrs. Theo. Luther, Mr. and Mrs. D. Renkert, Mr. and Mrs. John Toepper.

\$10.50—Mr. and Mrs. Carl Papke.

\$12.00—Mr. and Mrs. August Kosbab, Mr. and Mrs. Emil Wohlgenuth.

\$13.00—Mr. and Mrs. F. Jagnow, Mr. and Mrs. Chas. Kosbab.

\$15.00—Familie Karweick, Maynard Klem, Mr. and Mrs. Theo. Klem, Mr. and Mrs. George Neun, Mr. and Mrs. Geo. Schnackel, Mr. and Mrs. Frank Schutte.

\$15.50—Harvey Meyer.

\$20.00—Lena Bader, Mrs. Friedericke Eggert, Mrs. Anna Meyer, Mr. and Mrs. Carl Wandersee.

\$20.80—Rev. and Mrs. Blum.

\$25.00—Leo Deuter, Mr. and Mrs. Carl Weidner.

\$40.00—Mr. and Mrs. Wm. Marks.

St. Johannes Kranken- und Sterbekasse

Unterstützung \$5.00 wöchentlich, Einzahlung, 50 Cents monatlich.

Leihengelder, \$1.00 von jedem Mitglied beim

Todesfall eines Gliedes. Beim Sterbefall der Frau eines Gliedes 50 Cents.

Präsident: Phil. Koch, 40 Berlin St.

Vizepräsident: Carl Wandersee, 77 Linnet St.

Prot. Sekretär: John Merkert, 451 Joseph Ave.

Finanzsekretär: Georg Baumann, 50 Herald St.

Schatzmeister: Herman Totzke, 421 Alphonse St.

St. Johannes Jungmänner-Verein.

Unterstützung, \$4.00 wöchentlich.

Einzahlung 25 Cents monatlich.

Leihengelder, \$1.00 von jedem Glied.

Präsident: Wm. Markwitz, 41 Hoff St.

1. Vizepräsident, Chas. Maeske, 6 Schauman St.

2. Vizepräsident, Wm. Kasischke, 50 Fairbridge St

Prot. Sekretär: Chas. W. Kosbab, 77 Turpin St.

Finanzsekretär: Wm. Kräft, 46 Cutler St.

Schatzmeister: Chas. T. Klem, 54 Cutler St.

Bibliothekar: Richard Kerbs, 192 Wilkins St.

St. Johannes Frauenverein.

Einzahlung, 10 Cents monatlich.

Leihengelder, 50 Cents von jedem Glied der Sterbekasse.

Präsidentin: Frau A. Krause, 15 Treneman St.

Vizepräsidentin: Frau M. Henn, 26 Maria St.

Sekretärin: Frau E. Kosbab, 1 Schaumann St.

Schatzmeisterin: Frau L. Troicke, 249 Ave. D.

St. Johannes Jungfrauenverein.

Präsidentin: Frä. Mabel Schutte, 957 North St.

Vizepräsidentin:

Sekretärin: Frä. Hattie Zollweg.

Schatzmeisterin: Frau Chas. T. Klem, 54 Cutler

FOR SPRING

A New Hat
A New Shirt
A New Tie

All for less
money than
anywhere else

HAL - COVEL CO.
9 CLINTON AVE. N.

Home Phone 770

Bell Phone, Main 335

SCHWALB COAL CO.

92 Portland Ave. Rochester, N. Y.

Howe & Rogers Co.

Carpetings, Domestic Rugs, Matting
Oriental Rugs, Linoleums, Drapery
Materials, Lace Curtains, Window
Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenport made to order
Fine Mattress Making a Specialty

89--91 Clinton Ave. South

Home Phone 3740

Bell Phone 2493 Main

D. FLADD

DEALER IN

LEHIGH VALLEY COAL

OFFICE 349 SCIO ST.

BEESCH'S ICE CREAM

SHERBETS AND ICES

E. C. BOOTH Prop

641 -- 643 CLINTON AVE.

Wonderful Things Made of Ribbon.

Lovely knitting bags with contrasting linings, service bags for carrying small parcels, camisoles with slippers and cap to match, wristlets — these are a few of the pretty things turned out by our saleswomen at Rib on Counters. You may buy them already made up, or get the ribbon here and the saleswoman will tell you exactly how to make them for yourself.

Main Floor, Aisle L.

Sibley, Lindsy & Curr Co.

Home Phone, Stone

Bell, Main 94 22801

Louis Schauman's Sons

Funeral Directors

Leichenbestatters

Office, 609 Clinton Ave. North

Are you in need of Rubber Goods?

We carry the Faultless-Wearever line from Hot Water Bottles, Fountain Syringes to Ice Caps. Every piece, even the cheapest--guaranteed for at least one year. No advance in price.

Faultless Hot Water Bottles No 25	-	\$1.00
Faultless Hot Water Bottles No. 55	-	\$1.50
Faultless Hot Water Bottles No. 40	-	\$2.00
Syringe No. 22	-	\$1.00
Syringe No. 27	-	\$1.25
Syringe No. 44	-	\$1.50

Yalowich Bros. Drug Co.

Joseph Ave., Cor. Herman

Phone us, we deliver

Bell, Main 617

Home Stone 1344

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.

Besondere Sorgfalt auf das Ausbessern verwandt

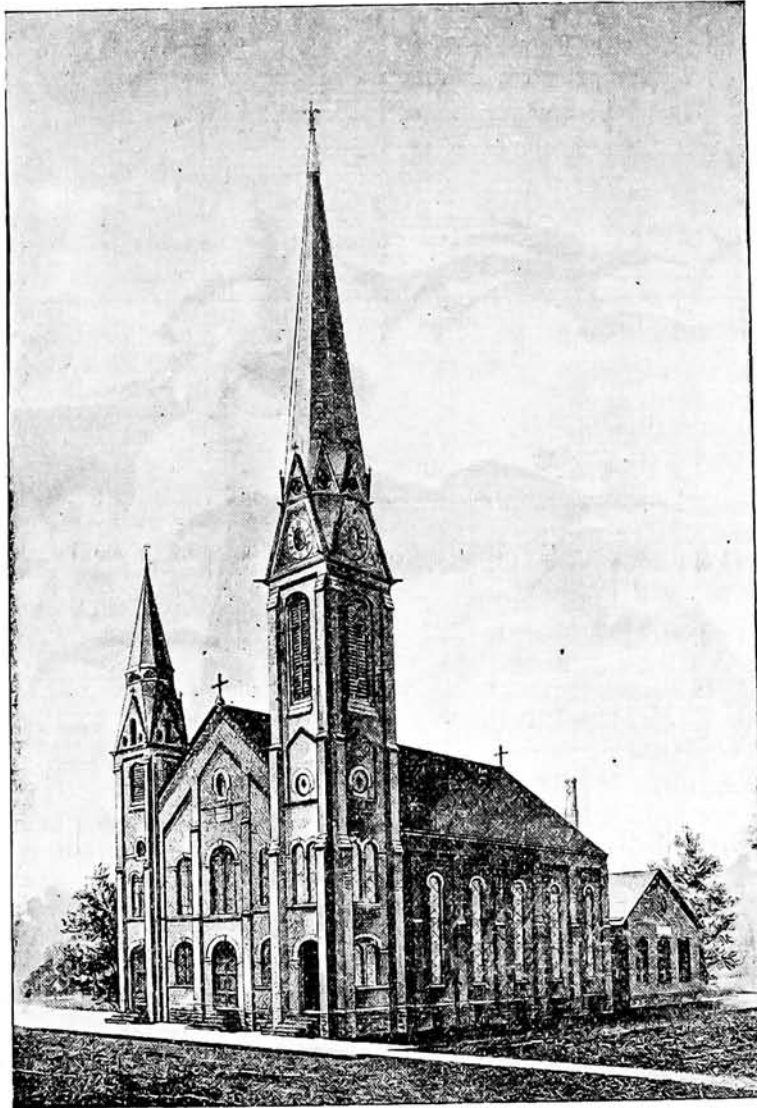
907 Clinton Ave. Nord.

St. Johannis Bote

22. Jahrgang

Rochester, N. Y., April 1918

No. 4



Evang. Lutherische St. Johannis Kirche
Ecke Joseph Ave. und Buchan Park

Deutsche evangelisch-lutherische St. Johannis Kirche

Joseph Avenue und Buchanan Park

Pastor A. Blum 46 Morris Str.

Hohester Phone, Stone 7592.

Ältesten: Albert Kraeft, Philipp Koch.

Vorsteher, auf ein Jahr: George Baumann, (Sekretär), 50 Herald Str.; Franz Schutte, (Schahmeister), 957 North Str., Bell Phone, Main 1791-J; Chas. T. Klem, 54 Cutler Str., Hohester Phone, Stone 6142-R; Herman Tofke, 421 Alphonse Str.

Auf zwei Jahre: Albert Kraeft, 15 Kohlman Str.; Philipp Koch, 40 Berlin Str.; Albert Gabbey, 8 Eifer Str.; John Merkert, 456 Joseph Ave.

Auf drei Jahre: Karl Wandersee, 72 Kinnett Str.; Wm. Markwitz, (Finanzsekretär), 41 Hoff Str.; Karl W. Kosbab, 77 Turpin Str.; Georg Neun, 375 Joseph Avenue, Emil Wohlgemuth, 185 Ave. E.

Organist: Geo. W. Engelhardt, 620 Clinton Ave. South, Hohester Phone, Stone 6035-R.

Kirchendiener: Otto Kaffische, jr., 55 St. Jakob Str.

BUSINESS AGENT for St. Johannis Bote: Chas. T. Klem, 54 Cutler St. Phone, Stone 6142-R

Christenloos.

Nicht nach der eiteln Welt
Der Kinder dieser Welt
Geht eines Christen Reife,
Er will, was Gott gefällt.

Die armen Menschen streben
Nach eiteln Dingen viel;
Doch eines Christen Leben
Hat andern Zweck und Ziel.

Er wird einst fröhlich schauen
Was hier er fromm geglaubt;
Denn setzt er sein Vertrauen
Auf Jesum Christ, sein Haupt.

Johannis 8 : 52.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: So jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich.

Kann Jesus uns sogar von der Macht des Todes frei machen? Es scheint nicht der Fall zu sein, denn auch Christen verfallen dem Tod. Aber doch ist ein Unterschied zwischen dem Tod des Jüngers Jesu und einem Menschen, der den Herrn nicht kennt. Die Angst vor dem Tod, die Scheu am Krankenbett, wo alles vermieden werden soll, das ans Ende erinnert, die stumpfe Art, mit der man sich ins „unvermeidliche“ fügt. Dagegen die getroste Zuversicht mit der ein Kind Gottes scheidet. Der Friede,

der über dem Sterbenden ausgebreitet liegt, die Gewißheit des unvergesslichen Erbes. Ein solches Sterben ist kein Sterben, es ist ein Zeugnis der Erlösermacht Jesu Christ.

Jesus lebt, nun ist der Tod mir der Eingang in das Leben.

Welchen Trost in Todesnot wird es meiner Seele geben,

Wenn sie gläubig zu ihm spricht: Herr, Herr, Herr, meine Zuversicht.

Wert der Bibel.

Die Chinesen sind außerordentlich hab-sichtig und pflegen für Geld alles mögliche zu tun. Sie glauben auch nicht leicht, daß jemand irgend etwas tun kann, ohne daß es ihm Geld einbringt. So meinen viele von ihnen, die Missionare bezahlten die Leute, daß sie Christen würden, und mieteten sich Männer und Frauen, welche sich taufen ließen. Ein bekehrter Chinese hatte einmal folgendes Gespräch mit seinem Nachbar: „Wie viel Geld haben die Ausländer dir bezahlt, damit du dich taufen ließeest, zwanzig Thaler?“ „Weit mehr“, antwortete der andere. „Hundert Thaler?“ „Weit mehr“, war wiederum die Antwort. „Tausend Thaler?“ „Weit mehr“, lautete noch einmal die Antwort. „Wie viel denn?“ „Mehr als den Wert dieses Berges, wenn er aus lauter Silber und Gold bestände.“

Fenster-Einweihung.

Die Einweihung unserer Fenster wurde am Sonntag, den 21. April vollzogen. Trotz ungünstiger Witterung war der Gottesdienst ziemlich gut besucht. Pastor Carl Bey hielt eine treffliche Predigt, die gewiß nicht verfehlt hat einen tiefen Eindruck auf die Herzen seiner Zuhörer zu machen. Der Pastor hielt die englische Predigt. Der Chorgefang und die Vorträge trugen viel zur Hebung der Feier mit bei. Es ruht keine Schuld auf den Fenstern, dank der Freigiebigkeit einzelner Glieder und den kirchlichen Verbindungen, sowie der freundlichen Gebern, die bei der Kollekte beitrugen. Letztere belief sich auf ungefähr \$150.00.

23 Personen und 9 Vereine u. s. w. zahlten \$1456.00. Die Namen und Höhe der Gaben sind wie folgt:

Chas. Haack.....	\$6.00
Evaline Haack.....	6.00
Katherine Fuut.....	30.00
Karl Bollweg.....	8.60
F. Keller.....	8.60
Karl Wandersee.....	8.60
Frau Voerdler.....	108.00
Young Men's Bible Class...	17.20
Christine Mehne.....	8.60
August Kosbab.....	15.00
Emil Wohlgemuth.....	8.60
Chas. W. Kosbab.....	5.95
Albert Kosbab.....	8.50
Frauenverein.....	110.00
Chas. T. Klem.....	6.00
Wm. Marks.....	110.00
Paul Friedler.....	5.00
Herman Tofke.....	5.00
Georg Baumann.....	5.00
Kirchenchor, 1917.....	110.00
George Neun.....	51.00
Frau Anna Auer.....	110.00
Jugendverein, 1917.....	110.00
Sunshine Class.....	15.00
Sonntagsschule.....	110.00
Tabca-Verein.....	110.00
Jung-Männer-Verein.....	110.00
John Karweid.....	40.00
Albert Kraft.....	40.00
T. J. Klemm.....	8.60
Kranken- und Sterbefasse.....	110.00
F. C. Schutte.....	51.00

Ein Geschenk für den Pastor.

Bei Gelegenheit der Schenkung der neuen Fenster an die Gemeinde wurde der

„Im Namen Buddhas, was sagst du?“ rief der Chinese erstaunt aus. „Ja es ist so,“ erwiderte der Christ, indem er seine Bibel in die Höhe hielt, „sie haben mir dies kostbare Buch gegeben, welches mir von Gott, von Jesus Christus, von Golgatha und vom ewigen Leben erzählt.“

Wieber Leser, wie hoch schätzt du deine Bibel ein?

Bericht des Schahmeisters für März 1918.

Einnahmen.

In Kasse 1. März.....	\$ 265.40
Für Soldaten- und Matrosen-Fond.....	293.25
Ofter-Kollekte.....	300.09
Sonntägliche Opfer.....	151.52
Stuhlmiete.....	65.00
Kuberten.....	135.10

\$1210.68

Ausgaben.

Gehälter.....	\$ 205.00
Gas und elekt. Betrieb.....	6.32
Drucksachen.....	4.48
Verchiedenes.....	16.00

\$ 231.80

In Kasse 1. April..... 979.06

\$1210.86

F. C. Schutte,
Schahmeister.

Schuldentilgungsfond.

Einnahmen.

In Kasse 1. März 1918...	\$415.05
3. März.....	\$17.69
10. März.....	9.50
17. März.....	13.77
24. März.....	22.25
31. März.....	41.35

\$524.45

Ausgaben.

Krankenverein, Zinsen....	\$20.00
Briefmarken.....	5.45
In Kasse 1. April 1918.....	499.00

\$524.45

Chas. W. Kosbab,
Sekretär.

Pastor auch reichlich bedacht. Der Frauenverein, der auch zur Schmückung der Kirche durch Schenkung eines Fensters beitrug, wollte für die Einweihungsfeier auch den Pastor herauschmücken, und hat es sein zustande gebracht mit einem prachtvollen leinwandenen Chorrock. Hiermit dankt der Pastor den lieben Mitgliedern des Vereins nochmals herzlich für diese schöne und kostbare Gabe, die ihn sehr erfreut hat.

Schuldentilgungsfond.

Für das Jahr 1917, Verbesserungen.
\$1.00: Frau Ruthenberg, Frau Zeitvogel.
\$5.00: Arthur Kraft (High Str.), Herr und Frau Franz Kruse, Herr und Frau Carl Kubitz.
\$5.20: Bertha Schaefer, Carl Fleischer.
\$15.00: Herr und Frau Chas. I. Klein.
\$20.00: Charles A. Maeske.

Aus der Krankenstube.

Ferdinand Stave ist sehr schwach, so daß er nun die ganze Zeit zu Bette liegen muß.

Fred. Troicke wurde durch Gasoline, das sich entzündet hatte, an den Händen sehr schwer verbrannt, doch macht die Heilung ausgezeichnete gute Fortschritte.

Frau Renkert ist noch nicht völlig genesen.

Florence Hartmann, die einen Anfall von Lungenentzündung hatte, ist wieder so weit genesen, daß sie auf sein kann.

Catherine Hartman, die zugleich mit ihrer Schwester erkrankt war, an Tonsillitis, ist auch wieder genesen.

Wanda Fedrau war auch schwer erkrankt, doch macht ihre Genesung nun gute Fortschritte.

Alma Kubitz ist von einer sehr schweren Erkältung wieder genesen.

Geo. Köpplin war auch durch eine schwere Erkältung arbeitsunfähig gemacht. Allen unsern lieben Kranken und Leidenden wünschen wir Gottes Segen, Trost und Beistand.

Amtshandlungen.

Taufen.

Neun. Am 7. April, Clarence Louis, Eltern: Louis Neun und Elisabeth geb. Kerbs. Paten: Richard Kerbs und Mary Kerbs.

Beerdigungen.

Lüdecke. Am Mittwoch, den 27. März, wurde Wilhelm Lüdecke, von Brodport, R. J., beim Baumfällen tödlich verletzt und starb bald nach dem Unfall. Der Verstorbene ward am 12. Juni 1889 geboren, als Sohn von Ernst Lüdecke und seiner Ehegattin Bertha geb. Reiske. Die Leichenfeier fand am Sonnabend, den 30. März von Schaumans Kapelle aus statt mit Beisehung auf dem Mt. Hope Gottesacker. Der Vater und ein Bruder, Verwandte und Freunde trauern ob seines jähen Endes. Der treue Gott wolle sie trösten in dieser ihrer Leidenszeit.

Young. Am Dienstag, den 2. April, starb nach kurzem Leiden Friedrich C. Young. Derselbe war geboren am 26. Januar 1854. Seine Eltern waren Charles Young und Maria geb. Schön. Die Ehe, die er mit Elisabeth Gottis einging, wurde mit vier Kindern von Gott gesegnet. Die Leichenfeier fand am Donnerstag, den 4. April, vom Hause der Tochter, Frau Dr. Geo. Bachman, aus statt. Die Gattin, ein Sohn, zwei Töchter, ein Enkel, ein Bruder und eine Schwester, sowie ein großer Kreis von Freunden beklagen seinen Heimgang. Er erreichte ein Alter von 64 Jahren, zwei Monaten und sechs Tagen. Der Gott alles Tröstete tröste die Leidtragenden nach seiner Güte und Verheißung.

Heidt. Am Dienstag, den 2. April, starb nach kurzem Leiden in Folge von Lungenentzündung, Eduard Heidt. Derselbe ward geboren am 27. Mai 1885, im Elsaß als Sohn von Leo Heidt und seiner Ehegattin Magdalena geb. Wigi. Im Jahre 1895 kam er nach Amerika. 1911 trat er in den heil. Ehestand mit Anna geb. Schröder. Diese Ehe wurde von Gott mit zwei Kindern gesegnet. Die tödliche Krankheit, die den sonst so rüstigen jungen Mann erfaßte, fordberte trotz der treuesten Pflege und aller Kunst des Arztes ihr Opfer. Die Leichenfeier fand am Freitag, den 5. April, vom Trauerhause aus statt, mit Beisehung auf dem Mt. Hope Friedhof. Die Gattin, zwei Kinder, die Mutter, drei Brüder und vier Schwestern, sowie viele Freunde sind durch seinen frühen Tod in Trauer versetzt worden. Der Herr tröste sie in ihrer Trübsal.

Teuschel. Am Donnerstag, den 11. April, starb nach langem schwerem Leiden Andreas Teuschel. Derselbe ward geboren 17. Mai 1871 in Dboch, Baiern. Seine

Eltern waren Nikolaus Teuschel und Elizabeth Koeth. Im Jahre 1885 kam der Verstorbene nach Amerika. 1892 trat er in den heiligen Ehestand mit Theresia geb. Bittner. Die Ehe wurde mit einem Kinde gesegnet. Viele Jahre lang trieb der Verstorbene eine Bäckerei. Durch seine Redlichkeit und freundliches Wesen erwarb sich der Verstorbene ich Lauf der Jahre einen großen Kreis von Freunden, die seinen Verlust tief empfinden. Ein ganzes Jahr lang war der Verstorbene leidend, und in den letzten drei Monaten mußte er fast beständig zu Bett sein. Sein Ende war ein friedliches und sanftes. Er erreichte ein Alter von 46 Jahren, 10 Monaten und 24 Tagen. Die Leichenfeier fand unter großer Beteiligung am Montag, den 15. April, vom Trauerhause und der Kapelle auf dem Friedhof aus statt. Beisehung auf dem Mt. Gottesacker. Die Gattin, ein Sohn, ein Bruder und zwei Schwestern, sowie eine große Anzahl Freunde und Bekannte sind durch seinen frühen Tod betrübt worden. Der Gott alles Trostes tröste und lasse ihnen eine friedsame Frucht der Berechtigtkeit daraus erwachsen.

Östergabe 1918.

20c—Mrs. Delfs.

25c—Robt. Albrecht, Carl Becker, Elsie Becker, Lillian Becker, Arthur Blensing-er, Mrs. Bogatke, Freda Bruns, Hedwig Bruns, Marie Bruns, Mrs. Callahan, Mrs. Dentinger, Bertha Dreier, Wm. Dreier, Elmer Eggert, Lottie Fleischer, Mrs. Fries, Mrs. Funk, Matth. Funk, Minnie Gawer, Anna Gilzow, Minnie Gilzow, Lillian Grau, Mrs. Gueldner, Frank Haack, Florence Hartman, Carl Heidt, Jr., Erna Horn, Ruth Horn, Mrs. Hubbard, Mrs. Jaeger, Anna Jagnow, Hattie Jagnow, Alfred Kasischke, Lillian Kasischke, Emelia Keller, Mrs. M. Keppler, Ed. Kerbs, Ida Kerbs, Richard Kerbs, Wm. Koch, Arth. Kraft (Kohlman St.), Clara Kraft, Ed. Kraft, Florence Kraft, Geo. Kraft, Walter Kraft, Meta Kruse, Mrs. A. Kubitz, Henry Kubitz, Wm. Kubitz, Mrs. Lane, Mrs. Mehne, Ed. Miller, Henry Miller, Heinr. Panzer, Mrs. Potturei, Elmer Raab, Lanie Raab, Emma Rheinoltz, Mrs. Ruthenburg, Julia Schaefer, Christ. Schoenhardt, Valerie Schneider, Wm. Schneider, Carl Schuth, Jr., Louise Schuth, Ferd.

Steve, Mrs. Gust. Steve, Andreas Vogel, Ernst Vogt, Clara Walter, Linda Weber, Fred. Wegner, Edw. Wittenburg, Geo. Wittenburg, Wm. Wittenburg, Nora Wisnack, Mrs. Zeitvogel, Mrs. J. Zimmer, Agnes Zollweg, Carl Zollweg, Jr., Henry Zollweg, Herbert Zollweg, Louis Zollweg.

30c—Louise Gilzow.

35c—John Bader.

50c—Carl Adamek, John Adamek, Alb. Albrecht, Jr., Mrs. Arnold, Pauline Balzer, Mrs. Basch, Otto Bauerle, Mrs. Behnke, Bertha Berndt, Aug. Bogatke, Fred. Bonke, Ed. Bork, Mrs. Bowen, Otto Bruns, Mrs. Buholtz, Carl Burbott, Mrs. De Laney, Carrie Deuter, Catherine Deuter, Mrs. K. Deuter, Minnie Deuter, Rudolph Dittner, Gust. Dreier, Mrs. Eastman, Anna Eggert, Freda Eggert, Mrs. Engel, Flora Engel, Mrs. Fach, Julius Fedrau, Minnie Fischer, Christ. Fleischer, Johanna Fleischer, Marie Fleischer, Albert Gawer, Wm. Gawer, Lena Gilzow, Wm. Gilzow, Mrs. Gramer, Catherine Grau, Aug. Graus, Paul Gresens, Jr., Chas. Grunau, Frank Hartwig, Jr., Louise Hartwig, Wm. Hartwig, Mrs. Hehir, Carl Heidt, Mrs. Henn, Mrs. A. Hennrich, Carl Henrich, Clara Henrich, Herman Hennrich, Marie Hennrich, Martha Hennrich, Adam Ihrig, Miss Kannenberg, Eliz. Karweick, Emelia Karweick, George Karweick, Matilda Karweick, Ruth Karweick, Ed. Kasischke, George Kasischke, Chas. Keller, Eliz. Keller, Lorenz Keller, Minnie Keller, Geo. Keppler, Anna Kerbs, Gust. Kerbs, Hugo Kessler, Gottl. Kicherer, Mrs. Knapp, Mrs. P. Knitter, Ph. Koch, Jr., Geo. Koepplin, Harold Kosbab, Arthur Kraft (High St.), Minnie Kraft, Mrs. Krause (Berlin St.), Elsie Krause, Bertha Kritsch, Emil Kritsch, Frances Kuntz, George Larker, Heinr. Lotz, Mrs. F. Maeske, Mrs. Maxim, Mr. and Mrs. Merkel, Eliz. Meyer, Geo. Miller, Martha Neubiesser, Albert Panneitz, Rud. Panneitz, Wm. Panneitz, Laura Paschelke, Marie Pestke, Walter Pestke, Mrs. Pike, Albert Pirr, Aug. Plotzke, Wm. Plotzke, John Plumbaum, Albert Quade, Mrs. Raussert, Emil Reichert, Leopold Rheinoltz, Gussie Rheinoltz, Friedr. Reukert, Minnie Renkert, Gust. Roller, Arthur Sager, Mrs. J. Schaefer, Bertha Schaefer, Lena Schaefer, Adeline Schroeder, Bertha Schroeder, Albert Schultz, Martha

Schultz, F. H. Schuth, Mrs. Seiles, Mrs. Senn, Mrs. Servatius, Clara Siegler, Mrs. Siegler, Mrs. Steinorth, Ed. Steve, Catherine Stoll, Carl Vogler, Dora Vogt, John Vogt, Mrs. Vormeng, Clara Vragel, Emma Vragel, Herm. Vragel, Wm. Vragel, Elsie Walter, Selma Walter, Wm. H. Wegner, Minnie Wittenburg, Mrs. Wolff, Arthur Wusnilk, Mrs. Yantz, Albert Zollweg, Fred Zollweg, Hattie Zollweg.

75c—Ed. Dreier, Mrs. J. Dresser, Albert Gabbey, John Luther, Max Worsech.

\$1.00—J. Adamek, Albert Albrecht, Edw. Albrecht, Ed. Arndt, Mrs. Auer, Lena Bader, John Balzer, Mrs. Bauerle, Mrs. Behner, Wm. Berndt, Wm. Beuthling, Mrs. Birkenstock, F. Birr u. Familie, Christ. Blensinger, Aug. Damaschke, Sr., Aug. Damaschke, Jr., Mrs. Delles, Mrs. Friederick Eggert, Fred. Eggert, Heinr. Eggert, H. Elliott, Albert Fedrau, Mrs. Fink, Arthur Fink, Mrs. Gartz, Ferdinand Gawer, Heinr. Gawer, Wm. Gawer, Gust. Gilzow, Paul Gresens, Sr., Mrs. Gunkler, Mrs. Hall, J. H. Hartman, Edw. Hartman, Franz Hartwig, Martha Hartwig, Mrs. J. Helberg, George Hiller, Mrs. Hohnke, Mr. Kannenberg, Edw. Kannenberg, J. Karweick, Mrs. A. Karweick, Mrs. Otto Karweick, Otto Kasischke, Sr., Fred. Keller, Sr., Fred. Keller, Jr., Herman Kerbs, Ph. Koch, Albert Kosbab, Albert Kraft, Carl Kraft, Wm. Kraft, Mrs. A. Krause, Clara Krause, Clarence Krause, Ed. Krause, George Krause, Geo. Krautwurst, Franz Kruse, Carl Kubitz, Mrs. Kuntz, Mrs. H. Kujawski, Mrs. Lietz, Sophie Lindenberger, Henrietta Luther, Chas. Maeske, Wm. Markwitz, Familie Martelock, John Merkert, Mrs. Anna Meyer, Harvey Meyer, Mrs. Moser, Wilh. Neubeiser, Louis Neun, Mrs. Noffke, Gesa Nosack, Mrs. Nothacker, F. Oswald, Aug. Panneitz, Mrs. Pestke, Adele Pestke, Adolph Pestke, Wm. Pestke, Frank Piotroschke, Emil Plotzke, Fred. Raab, Sr., Mrs. Roach, Erich Sager, Julius Sager, Mrs. W. Scheible, Mrs. Schipper, Carl Schlottmann, Franz Schmits, Martha Schmitt, Charlotte Schmitt, Julius Schmitt, Mrs. Schneider, Geo. Schneider, Mrs. Schroeder, Albert Schultz, Jr., Carl Schuth, Frank Schutte, Mabel Schutte, F. Seega, Theo. Siegler, Mrs. Steffler, J. Toepper, Herm. Totzke, Mrs. Troicke, Mary Vick, Mrs. Vogler, Mrs. Vragel, Louise Vragel, Aug. Walter, Arth. West-

erman, Emil Wohlgenuth, Carl Wusnick, Mrs. Ziegler, Carl Zollweg.

\$1.50—George Baumann, Mrs. Haack, Heinr. Krause, Carl Papke.

\$2.00—Mrs. A. Blum, Ed. Burbott, Familie H. Deuter, Chas. A. Haack, Chas. Klem, Theo. Klem, August Kosbab, Chas. W. Kosbab, Anna Krause, Alma Kubitz, Julius Luther, John Reutschler, Frank Schnackel, F. C. Schutte, Andreas Teuschel, Carl Wandersee, Familie Heinrich Wandersee, Herman Winski.

\$3.00—Familie Heinrich Virkus, Wm. Marks.

\$5.00—Sunshine Class, Frau T. Albrecht u. Familie, Leo Deuter, Otto Pestke, George Schnackel.

\$10.00—Dorcas Society.

\$29.24—Durch Pastor Blum, Schulgeld. Summa—\$331.34.

DORCAS SOCIETY

The next meeting of the Dorcas Society, Monday, May 13th, will be a Get-together-May-Party. All the members are cordially invited and earnestly requested to attend. There will be a program and refreshments will be served.

BIBLE CLASS

The Bible Class will hold a May Social, on Wednesday evening, May 15th, in the Church basement. The Confirmation Class of 1918 will be the guest of honor. All former, present and prospective members are cordially invited to attend.

Edna Virkus, Sec.

YOUNG PEOPLE'S SOCIETY

At the last monthly meeting, held April 2nd, the various committees for the next three months were appointed by the President. Ten members of the Confirmation Class of 1918, were received as members of the Society.

We have had one member on the sicklist, Florence Hartman, our Secretary. We all hope for her speedy recovery, so that she will soon be able to be with us again.

After the business meeting a musical program was rendered, refreshments were served and games played.

The next meeting will be held Tuesday, May 7th, at 8 P. M. We hope all the members will be present.

Edna Virkus, Sec. P. T.

SUNDAY SCHOOL NEWS

Treasurer's Report

Receipts

Bal. March 1, 1918.....	\$243.08
March 3	\$2.36
March 10	2.04
March 17	2.37
March 24	2.18
March 31	2.36
Bible Class	1.32
	<hr/>
	12.83
	<hr/>
	\$255.71

Disbursements

2 Hymn Books	\$ 1.16
1918 S. S. Supplies	34.54
Church Window	54.23
	<hr/>
	\$ 89.93

Balance April 1, 1918..... \$165.78

The banners for April were won as follows: Blue Banner, Class of Miss Lydia Virkus; Red Banner, the Class of Miss Selma Walter.

C. W. Kosbab, Treas.

Bible Class

But three sessions were held in March. The attendance was 132, an average of 44. The collection for the general treasury was \$1.32; for Missions, \$3.50; for the Sunshine Fund, \$3.63.

Edna Virkus, Sec.

Statistics

Main School

Present	449
Late	64
Absent	110

Y. M. B. C.

Present	61
Absent	49

Y. L. B. C.

Present	59
Absent	32

Teachers

Present	90
Late	15
Absent	7
Collection	\$11.31
Bible Class	1.32
	<hr/>
	F. C. Shutte, Sec.

HONOR ROLL

Harry Damaschke	Edgar Gawer
George Horn	Carl Fleischer
Henry Gawer	Edward Kubitz
Maynard Klem	Frank Schutte
Irving Luther	Albert Fedrau
George Dreier	Frank Maeske
Herman Birr	Otto Maeske
Albert Miller	Louis Maeske
Raymond Tietz	Carl Sager
Edward Heidt	Adolph Kritsch
Chas. Albrecht	Edward Pirr
August Damaschke	Arthur Kasischke
Wm. Becker	Herman Wolff
Clarence Eggert	Chas. Dittner

CAMP NEWS

Priv. Edw. Kubitz is at present at Hoken, where his company is in quarantine. The other members of his regiment have arrived safely in France.

Edgar Gawer has been honored with advancement to the office of Corporal. Congratulations, Ed! You deserved it.

Priv. Maynard Klem, Priv. Carl Fleischer and Corporal Edgar Gawer, from Camp Dix, were home over Easter. They all looked fine and happy.

Chas. Keller and Albert Fedrau were the last two of St. John's boys to leave. They are at Camp Dix and from their letters we glean the news that they feel fine and enjoy soldiers life.

The undersigned has received letters within the past two weeks from Privates C. Fleischer, Chas. Albrecht, Ed. Pirr, August Damaschke, Carl Sager, Chas. Keller, Wm. Becker and Edw. Heidt. All have nothing but the best to say for the life in the army.

Private Irving Luther was home on a ten-day furlough from Camp Sevier, S. C. He never looked better.

Brother Adolph Kritsch no doubt is safely in France, as his mail has been returned to us.

Chas. W. Kosbab, Sec. of Y. M. Soc.

You will find a host of suggestions at the stores that have valued space in this paper. Go to these stores and save money by spending it.

FOR SPRING

A New Hat
A New Shirt
A New Tie

All for less
money than
anywhere else

HAL - COVEL CO.

9 CLINTON AVE. N.

Home Phone 770

Bell Phone, Main 335

**SCHWALB
COAL CO.**

92 Portland Ave. Rochester, N. Y.

Home Phone 3740

Bell Phone 2493 Main

D. FLADD

DEALER IN

**LEHIGH VALLEY
COAL**

OFFICE 349 SCIO ST.

Howe & Rogers Co.

*Carpetings, Domestic Rugs,
Mattings, Oriental Rugs, Linoleums,
Draperies Materials, Lace Curtains
Window Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenport Made To Order
Fine Mattress Making a Specialty*

89 Clinton Ave. S. Rochester, N. Y.

BEESCH'S ICE CREAM

SHERBETS AND ICES

E. C. BOOTH Prop

641--643 CLINTON AVE.

**A VACUUM CLEANER
IS A NECESSITY**

Sooner or later every home will have a vacuum cleaner. It is the only device that is recognized as being equal to the job.

We should count it a pleasure to show you how very thoroughly the Hoover Electric Vacuum Sweeper gets after the dirt. Whether it is the draperies, the upholstered pieces, or the floor coverings, the various attachments of the Hoover make it a simple matter to clean this articles thoroughly and quickly.

Third Floor

Sibley, Lindsay & Curr Co.

Home Phone, Stone

Bell, Main 94 22801

Louis Schauman's Sons

Funeral Directors

Leichenbestatters

Office, 609 Clinton Ave. North

Are you in need of Rubber Goods?

We carry the Faultless-Wearever line from Hot Water Bottles, Fountain Syringes to Ice Caps. Every piece, even the cheapest--guaranteed for at least one year. No advance in price.

Faultless Hot Water Bottles No 25	-	\$1.00
Faultless Hot Water Bottles No. 55	-	\$1.50
Faultless Hot Water Bottles No. 40	-	\$2.00
Syringe No. 22	-	\$1.00
Syringe No. 27	-	\$1.25
Syringe No. 44	-	\$1.50

Yalowich Bros. Drug Co.

Joseph Ave., Cor. Herman

Phone us, we deliver

Bell, Main 617

Home Stone 1344

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.

Besondere Sorgfalt auf das Ausbessern verwandt.

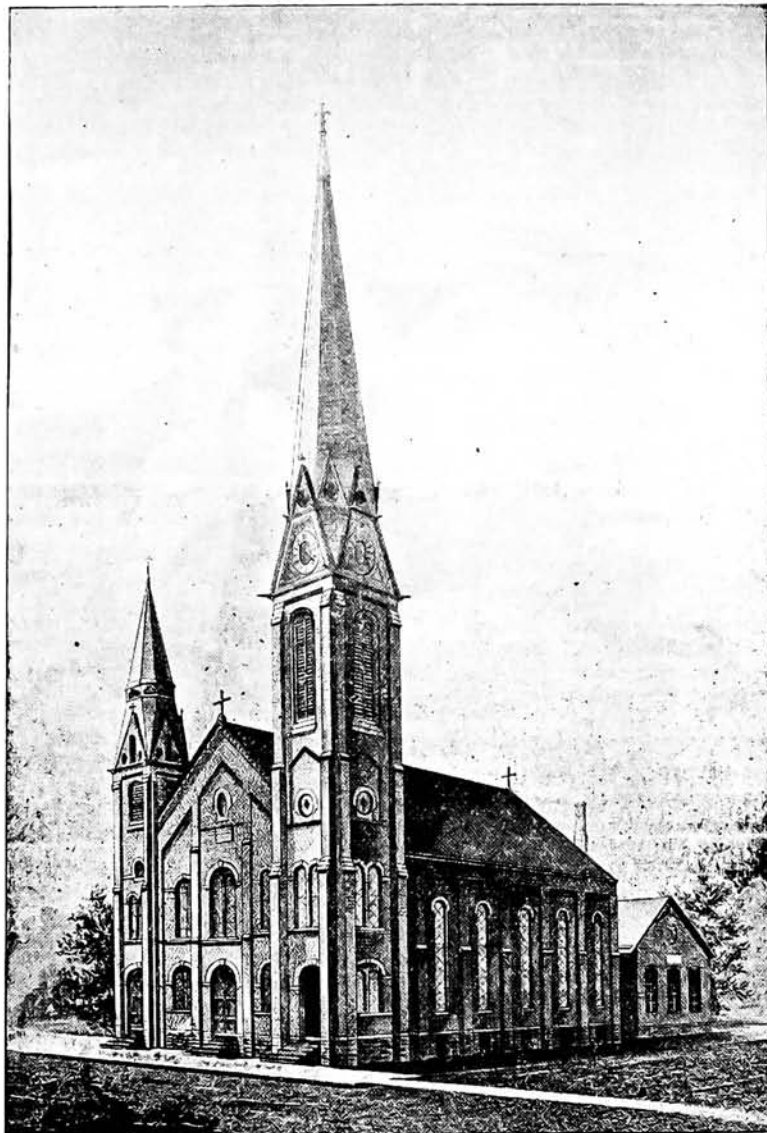
907 Clinton Ave. Nord.

St. Johannis Bote

22. Jahrgang

Rochester, N. Y., Mai 1918

No. 5



Evangelisch Lutherische St. Johannis Kirche
Ecke Joseph Ave. und Buchan Park

Deutsche evangelisch-lutherische St. Johannis Kirche

Joseph Avenue und Buchan Park

Pastor A. Blum 46 Morris Str.

Rochester Phone, Stone 7592.

Ältesten: Albert Kraest, Philipp Koch.

Vorsteher, auf ein Jahr: George Baumann, (Sekretär), 50 Herald Str.; Franz Schutte, (Schahmeister), 957 North Str., Bell Phone, Main 1791-J; Chas. C. Klem, 54 Cutler Str., Rochester Phone, Stone 6142-R; Herman Cofke, 421 Alphonse Str.

Auf zwei Jahre: Albert Kraest, 13 Kohlman Str.; Philipp Koch, 40 Berlin Str.; Albert Gabbey, 8 Kaiser Str.; John Merkert, 456 Joseph Ave.

Auf drei Jahre: Karl Wandersee, 72 Einnett Str.; Wm. Markwiß, (Finanzsekretär), 41 Hoff Str.; Karl W. Kosbab, 77 Turpin Str.; Georg Neun, 375 Joseph Avenue, Emil Wohlgenuth, 185 Ave. E.

Organist: Geo. W. Engelhardt, 620 Clinton Ave. South, Rochester Phone, Stone 6035-R.

Kirchendiener: Otto Kaschke, jr., 55 St. Jakob Str.

BUSINESS AGENT for St. Johannis Bote: Chas. T. Klem, 54 Cutler St. Phone, Stone 6142-R

Frühling.

D wunderbares Werden,
Das rings auf weiter Erden
Der Lenz gezeitigt hat.
Die Jahre kommen, gehen,
So oft wird es gesehen,
Wie sieht sich unjer Auge satt.

D wunderbar Geschehen,
Wenn heiligen Geistes Wehen
Ein Menschenherz erneut,
Wenn, was dem Tod ergeben,
Erwacht zum Himmelsleben,
D dann ist wahre Frühlingszeit.

Doch noch viel wunderbarer,
Viel herrlicher, viel klarer,
Wird jener Frühling sein,
Den einst der Herr bereiten
Will nach den Erdenzeiten
Durch seiner Gnaden Sonnenschein.

Wenn einst sein göttlich „Werde“
Verwandelt unjre Erde
Zu Paradieses Pracht,
Wenn ungezählte Scharen,
Die hier sein eigen waren,
Er zur Vollendung hat gebracht.

Apostelgeschichte 3, 6.

Petrus sprach: Silber und Gold
habe ich nicht; was ich aber
habe, das gebe ich dir. Im
Namen Jesu Christi stehe
auf und wandle.

Geld wollte jner Bettler haben. Auch
heute fragen viele nur nach irdischem Gut.

Sie meinen das Christentum müsse solches
bringen. Sie sind enttäuscht, wenn sie
Christen in Not sehen. Aber was will
Christus? Viel mehr, als jene erstreben.
Leibliche Gesundheit gibt Petrus dem Lah-
men, mehr als er erbeten, ja auch zum
Lobpreis Gottes regt ihn die Predigt an.
Auch wir sollen bedenken: „Dein Wort
macht Leib und Seele gesund.“ Wer hätte
das nicht erfahren in Tagen der Krankheit!
Aber vor allem will Jesus unsere Seele
heilen. Stehe auf, der du durch das Sün-
dengefühl niedergeschmettert bist. Jesus
nimmt die Sünder an. Jesus nimmt dich
bei der Hand und führt dich ins Vaterland.

Ach recke du zu mir doch deine Gnaden-
hände,
Hilf meiner Schwachheit auf und Stärkung
mir zuende,
Ob schon dem Senfkorn gleich mein Glaube
ist sehr klein,
So laß ihn doch bei mir in stetem Wach-
stum sein.

**Bericht des Schahmeisters für
April 1918.**

Einnahmen.

In Kasse 1. April.....	\$ 979.06
Oster-Kollekte	31.25
Für Soldaten- und Matrosen-Fond	39.55
Sonntägliche Dpfer.....	34.00
Stuhlmiete.....	67.00
Kuverten.....	67.90

\$1218.76

St. Johannis Bote

Ausgaben.			
Gehälter	\$ 202.50	1 Person	3.00..... 3.00
Reparaturen.....	14.51	1 Familie	4.00..... 4.00
Druckfachen.....	25.44	1 " "	4.50..... 4.50
Luth. Soldaten- u. Matrosen-Fond	332.80	1 " "	5.00..... 5.00
Verchiedenes	16.20	6 Personen	5 00..... 30.00
		2 " "	10.00..... 20.00
		Kranken- und Sterbekasse.....	15.00
	\$ 591.45		
In Kasse 1. Mai.....	627.31		\$332.80
	\$1218.76		

Fenster-Bericht.

Einnahmen.	
Schenkungen und Kollekte.....	\$1630.83
Credit für altes Blei u. s. w.....	55.62
	1686.45
Ausgaben.	
Kosten der Fenster.....	\$1561.75
Reparatur an Schnadel-Fenster	3.50
Ausgaben bei der Einweihung...	13.00
	\$1578.25
Ueberschuß	108.20
	\$1686.45

F. C. Schutte,
Schahmeister.

Schuldentilgungsfond.

Einnahmen.

In Kasse 1. April 1918...	\$499.00
7. April.....	\$16.55
14. April.....	13.95
21. April.....	5.50
28. April.....	8.25
	44.25

In Kasse 1. Mai 1918..... \$543.25

Chas. W. Kosbab,
Sekretär.

**Lutherischer Soldaten- und
Matrosen-Fond.**

6 Personen gaben je 25 Cents...	\$ 1.50
2 " " " 30 " ...	.60
1 " " " 45 " ...	.45
109 " " " 50 " ...	54.50
1 " " " 75 " ...	.75
122 " " " \$ 1.00.....	122.00
4 " " " 1.25.....	5.00
7 " " " 1.50.....	10.00
26 " " " 2.00.....	52.00
2 Familien " 2.00.....	4.00

Ostergabe.

(Korrektur.)

Frau Scheppler 50 Cents.!

Kollekte für die neuen Fenster.

- 10 Cents: Freda Bruns, P. Panzer.
- 25 Cents: J. Adamet jr., J. Adamet jr., Carl Adamet, Al. Albrecht jr., August Bader, Catherine Birkenstock, Caroline Bofchert, Marie Bruns, Hattie Bruns, Otto Bruns, Frau Deuter (Saranac Str.), Carrie Deuter, Minnie Deuter, Frau Delfs, Geo. Eggert, Elmer Eggert, Flora Engel, Frau Engel, Lottie Fleischer, Matth. Funt, Helen Gabbey, Minnie Gawer, Frau Gifford, Anna Gilzow, Geo. Gramer, Florence Hartman, Anna Hartwig, Frau Behr, Frau Henn, Ida Kerbs, Frau A. Kubiß, Henry Kubiß, Wm. Kubiß, Elisabeth Meyer, Bertha Palatini, Alb. Panneiß, August Panneiß, Rudolph Panneiß, Wm. Panneiß, Walter Pestke, Louis Plogke, Art. Plogke, Alb. Quade, Gertrude Schmitt, Valerie Schneider, Carl Schuth jr., Louise Schuth, Frau Servatius, Alma Siegler, Clara Walter, Arthur Wusnick, Nora Wusnick, Agnes Zollweg, Herbert Zollweg, Louis Zollweg.

- 30 Cents: Rudolf Dittner.
- 50 Cents: Frau Abel, Alb. Albrecht jr., Ed. Albrecht, E. Arndt, Frau Arnold, John Bader, Pauline Balzer, Frau F. Behner, Frl. F. Behner, Frau Behnte, Frau Birkenstock, Frau De Laney, J. Döbereiner, Ed. Dreier, Anna Eggert, Fred Eggert, Freda Eggert, Frau Evers, Julius Fedrau, Arthur Fink, Christ. Fleischer, Johanna Fleischer, Marie Fleischer, Frau Garß, Lena Gilzow, Louise Gilzow, Minnie Gilzow, Wm. Gilzow, Frau Gramer, Paul Grefens jr., Frau Grestman, Carl Gurgel, Martha Hartwig, Ed. Hartman, Frau Jaeger,

Frau Jans, Emilie Karweick, Ruth Karweick, Wm. Kasische, Gustav Kerbs, Richard Kerbs, Hugo Kehler, Henry Kircher, Phil. Koch jr., Elsie Krause, Bertha Krittich, Emil Krittich, Heinrich Loh, Wm. Martwis, Frau McGuire, Frau Meßmer, Frau Mosher, Laura Paschke, Marie Pestke, Frau Pike, Emil Plogke, Wm. Plogke, F. Plumbaum, Frau Poturei, Frau Rauffert, Frau Renkert, Minnie Renkert, Arthur Sager, Frau Schäfer, Charlotte Schmitt, Martha Schmitt, Albert Schulz jr., Frau Seiles, Theo. Sigler, Clara Sigler, Frau Steinorth, Catherine Stoll, F. E. Zoepfer, Fred Troicke, Erwin Troicke, Frau Vogt, Wm. Wegner, Elsie Walter, Selma Walter, Frau Wolff, Carl Wusnick, Otto Ziegler, Albert Zollweg.

75 Cents: Frau Krüger, Emil Reichert.

\$1.00: Lena Bader, F. Balzer, Wm. Beuthling, August Bogatke, Ed. Burbott, Henry Damaischte, Frau Delles, Friederike Eggert, Geo. Engelhardt, Frau Fady, Frau Funt, Albert Gabbey, Ferdinand Gaver, Wm. Gaver, Paul Grefens jr., Frau Gunkler, Frau W. Haad, Frau F. Hall, F. H. Hartman, Leopold Heinke, Frau F. Hellberg, Augusta Kannenberg, Ed. Kannenberg, Frau D. Karweick, Frau Karweick (Teralta Str.), Minnie Keller, Herman Kerbs, Georg Keppler, Wm. Kraft, Frau A. Krause, Clara Krause, Clarence Krause, Ed. Krause, Geo. Krautwurst, Franz Kruse, Ida Kruse, Alma Kubik, Carl Kubik, Frau H. Kujawski, Julius Luther, Henrietta Luther, John Luther, John Merkert, Frau A. Meyer, Harvey Meyer, Louis Neun, Frau Roffte, Frau Rothacker, Gesa Rosack, F. Oswald, Frau M. Pestke, Adele Pestke, Adolph Pestke, Wm. Pestke, Frau Peters, Albert Pirr, August Plogke, Julius Sager, Frau Sheppler, Carl Schlottmann, Frau Schneider, George Schneider, Julius Schmitt, Frau Schröder, Adeline Schröder, Bertha Schröder, Carl Schuth jr., Fred. Seega, Elizabeth Stecher, Frau Steffler, Frau Troicke, Mary Wick, Frau Vogler, Carl Vogler, August Walter, Linda Weber.

25: Familie Virkus.

\$1.50: Carl Papke.

\$2.00: Frau L. Albrecht und Familie, Ro-

bert Albrecht, Fran Blum, August Damaischte, Leo Deuter, Heinrich Eggert, Minnie Fischer, Heinrich Gaver, Gustav Gutzow, Franz Hartwig, Herr Kannenberg, Otto C. Kasische, Phil. Koch jr., Heim. Krause, F. Kentschler.

\$2.25: Frau Bragel und Familie.
 \$3.00: Frau A. Hennrich und Familie.
 \$5.00: Anna Krause, Otto Pestke.
 Summa kollektiert \$ 180.25
 Im April mit Namensangebung
 quittiert..... 1456.00
 \$1636.25

Schlussfeier vom Wagner College.

Die letzte jährliche Schlussfeier vom Wagner College hier in Rochester wird am Sonntag, den 2. Juni, in unserer Kirche stattfinden. Am Morgen wird der Präsident des New York Ministeriums, ehrw. Pastor F. H. Voich, von New York, die Baccalaureat-Predigt halten. Abends findet die eigentliche Schlussfeier statt. Alle unsere Gemeindeglieder sind herzlich und dringend eingeladen den Gottesdiensten morgens und abends beizuwohnen.

Aus der Krankenstube.

Frau Renkert ist schon längere Zeit recht leidend.

F. Döbereiner war längere Zeit arbeitsunfähig.

Frau Haad erholt sich langsam von ihrem Krankheitsanfall.

Frau Martlock, die sich einer Operation unterziehen mußte, erholt sich allmählich.

Edna Raab ist zur Zeit auch leidend.

Heinrich Eggert ist noch nicht völlig von seinem Leiden genesen.

Gott behüte unsere lieben Kranken, und schenke ihnen, nach seinem Willen, baldige Genesung.

Amthandlungen.

Taufen.

Callahan. Am 12. Mai, Chester Phillip; Eltern, Phillip Callahan und Anna geb. Martlock; Paten, Frank und Ethel Bellemes.

DeLaney. Am 18. Mai, Howard Arthur; Eltern, Henry L. DeLaney und Elsie geb. Zollweg; Paten, Agnes Zollweg, Edward Ulrich, Louis Zollweg.

MAY PARTIES

Dorcas Society. About 24 members of the Dorcas Society got together on Monday, the 13th of this month, and enjoyed a May Party, without the incidental fatigue of a long walk. The various contests created much amusement. Refreshments were served. All agreed that they had spent a very pleasant evening.

Bible Class. On Wednesday, the 15th, the Bible Class also held a May Party. Between 50 and 60 members were present. There was plenty of amusement for all, and the time passed only too rapidly. After the various games and contests, refreshments were served. All voted that they had a very good time.

THE TONGUE

"The boneless tongue, so small and weak, Can crush and kill," declared the Greek. "The tongue destroys a greater horde." The Turk asserts, "than does the sword." The Persian proverb wisely saith, "A lengthy tongue an early death;" Or sometimes takes this form instead, "Don't let your tongue cut off your head." "The tongue can speak a word whose speed," Says the Chinese, "outstrips the steed;" While Arab sages this impart, "The tongue's great storehouse is the heart." From Hebrew writ the maxim sprung, "Though feet should slip ne'er let the tongue." The sacred writer crowns the whole, "Who keeps his tongue doth keep his soul."

S. S. TREASURER'S REPORT

Receipts

Bal. April 1, 1918.....\$165.75
 April 7\$2.25
 April 14 2.30
 April 21 2.25
 April 28 2.25
 Bible Class 1.75
 10.80

Balance May 1, 1918.....\$176.58
 Banners for May—Blue (1) Miss Lydia Virkus' Class.
 Red (2) Miss Selma Walters' Class.
 Chas. W. Kosbab, Treas.

Ott. Am 19. Mai, Florence Louise; Eltern, Edward J. Ott und Flora geb. Raab; Paten, Elmer Raab, Lencie Raab, Anna Gleske.

Plogke. Am 19. Mai, Martha Else; Eltern, Emil Plogke und Bertha geborene Arendt. Paten, Johann Balzer und Emilie Kapler.

Beerdigung.

Steve. Am Freitag, den 26. April, starb nach langem, schweren Leiden Ferdinand Steve. Derselbe ward geboren am 23. Oktober 1858 im Kreis Stolp, in Pommern, Sohn von Heinrich Steve und Karoline Steve geb. Schmude. Im Jahre 1878 trat er in den heiligen Ehestand mit der ihm in die Ewigkeit vorangegangenen Karoline Steve geb. Polter. Diese Ehe wurde von Gott mit elf Kindern gesegnet, davon sieben starben. Im Jahre 1885 kam der Verstorbene mit seiner Familie nach Amerika. Seitdem war er mit seiner Familie ein treues Glied unserer Gemeinde, sowie auch der Kranken- und Sterbekasse. Er war ein stiller, frommer Mann, der sein mehrfaches Kreuz, das der Herr ihm auferlegte, in Geduld trug. Er erkrankte im Juli verfloffenen Jahres. Trotz der besten ärztlichen Behandlung, sowie der treuesten Pflege, die ihm zu teil ward von den Seinen, machte die Krankheit rasche Fortschritte und führte endlich den Tod herbei. Er erreichte ein Alter von 59 Jahren, 6 Monaten und 3 Tagen. Die Leichenfeier fand am Montag, den 29. April, vom Trauerhause aus statt, mit Beisehung auf dem Mt. Hope Gottesacker. Vier Kinder, und drei Enkel, sowie viele Freunde trauern ob seines frühen Hinscheidens. Der Gott alles Trostes tröste und stärkte sie in dieser ihrer Trübsal. Er ruhe in Frieden und das ewige Licht leuchte ihm.

Deutsch-Englischer Gottesdienst

Sonntag, den 2. Juni 1918

Anfang 10.30 Uhr morgens

Deutsche und englische Predigt von
 Ehrw. P. J. H. Bosch

Präsident des New York Ministeriums

Abends 7.30 Uhr

Schlussfeier von Wagner College

BIBLE CLASS

Attendance for April—173; highest, 52; lowest, 23; average, 43.25. Offering, \$1.74; Mission, \$5.00; Sunshine Fund, \$4.25. irkus, Sec.

HONOR ROLL

- | | |
|------------------|------------------|
| Chas. Albrecht | Wm. Jagnow |
| Wm. Becker | Arthur Kasischke |
| Herman Birr | Chas. Keller |
| August Damaschke | Maynard Klem |
| Harry Damaschke | Adolph Kritsch |
| Chas. Dittner | Edward Kubitz |
| George Dreier | Irving Luther |
| Clarence Eggert | Louis Maeske |
| Albert Fedrau | Otto Maeske |
| Edgar Gawer | Frank Maeske |
| Henry Gawer | Albert Miller |
| Carl Fleischer | Edward Pirr |
| Ed. Gearing | Carl Sager |
| Chas. Haack | Frank Schutte |
| Edward Heidt | Wm. Schneider |
| George Horn | Raymond Tietz |
| | Herman Wolff |

CAMP NEWS

Maynard Klem has been honored by being advanced to the rank of corporal. Congratulations!

Corporal Edgar Gawer is still at Camp Dix, according to latest reports, also Carl Fleischer.

Herman Birr was at home on a short furlough and looked well.

Irving Luther arrived safely at camp again after his furlough and sends his regards to his friends.

Chas. Albrecht was home for a short visit, and never looked better. He enjoys life in the army.

Adolph Kritsch has safely arrived in France.

Edw. Kubitz it is expected, has arrived safely in France by this time.

Corporal Frank Schutte left Sunday night with the Base Hospital contingent. Their ultimate goal of course is France.

Wm. Jagnow has been home on a furlough, and looks fine.

Chas. Keller in his last letter relates how he enjoys army life.

Chas. Haack has arrived at Fort Slocum in good health.

Wm. Schneider, also one of the last to leave, enjoys the life in Uncle Sam's service.

C. W. Kosbab, Secy.

BAD TEMPER SHORTENS LIFE

Ill-temper is contagious. So, by the same token, is kindness. And either may become habitual. The child may acquire the habit of pouting, frowning, stamping its foot, crying or giving expression to unkind and angry words when reprimanded, or when things go wrong, says Dr. Albert Sfl Barnes in The Mother's Magazine. His mental irritability unfavorably affects his vast motor system and his blood vessels, being overworked, become prematurely aged. The same child may, with wise teaching and a real desire for self-improvement, acquire the habit of smiling self-control under the most distressing provocations. In this case his vascular system is protected from overstrain and retains its youthful character for a longer time. After a while the behavior becomes very largely a matter of habit.

This subject is as important for children in the home and at school as for their elders in the home and business and social worlds. A sunny temper will penetrate the knotty problems of arithmetic as well as those of the wood pile, and will untangle the intricacies of a foreign language or transform a disordered kitchen, better than a sullen one. The cheery disposition is likely to be a part of the victorious character. Popularity may not be a very high recommendation; but other things being equal, it is better to be popular than grouchy. The grouchy person is most woefully handicapped, and must needs have many excellent qualities before he can hope to rise to equally high esteem with his less gifted but more cheerful comrades.

Real politeness is the kindly expression of a kindly intent. Ill-nature and politeness are antagonistic and cannot dwell together in the same individual. Politeness in its genuine essence contributes toward the well-being of all, even to long life; while impoliteness and irascible temper may shorten life. (Selected.)

**THE WHITE HOUSE
Washington**

The Bible is the word of life. I beg that you will read it and find this out for yourselves—read, not little snatches here

and there, but long passages that will really be the road to the heart of it. You will find it not only full of real men and women, but also of things you have wondered about and been troubled about all your life, as men have been always; and the more you read the more it will become plain to you what things are worth while and what are not, what things make men happy,—loyalty, right dealing, speaking the truth, readiness to give everything for what they think their duty, and, most of all, the wish that they may have the approval of the Christ, who gave everything for them;—and the things that are guaranteed to make men unhappy,—selfishness, cowardice, greed, and everything that is low and mean. When you have read the Bible you will know that it is the word of God, because you will have found it the key to your own heart, your own happiness, and your own duty.

—Woodrow Wilson.

Ernst Gottlieb Woltersdorf

ist Verfasser der bekannten schönen Lieder: „O Gotteslamm, mein Element ist einzig dein Erbarmen.“ — „Blühende Jugend, du Hoffnung der künftigen Zeiten“ u. s. w. Woltersdorf hatte in seiner Gemeinde eine Frau, die fortwährend über ihr Trübsal klagte. Und so oft er sie auch trösten wollte, sie jammerte weiter. Da sagte ihr Woltersdorf eines Tages: „Holen Sie einmal ihr Gesangbuch her.“ Die Frau tat's und er schlug das Lied auf „Was Gott tut, das ist wolgetan“, zeigte es ihr und sprach: „Dies Lied will ich jetzt herausreißen.“ „Sie werden doch das nicht tun“, rief die erschrockene Frau, worauf Woltersdorf entgegnete: „Sie glauben es ja doch nicht mehr.“ — Mut hat und weinte die Frau — und das Blut blieb; ja es wurde der Frau zu besonderem Segen. Woltersdorf starb 1761 als Pfarrer in Benzlau in Schlesien, nur 36 Jahre alt.

Was siehst Du?

Der berühmte Bildhauer Danneker arbeitete zwei Jahre lang an einer Christus-Statue; er wollte den, den er als seinen Heiland erkannt, so darstellen, daß die Bildhauer seines Bildes einen Eindruck von der Herrlichkeit des Sohnes Gottes gewinnen. Als er dies erreicht zu haben glaubte,

ließ er ein kleines Mädchen kommen und fragte es, wer das sei. Das Kind sah das Bild an und sagte: „Es ist ein großer Mann.“ Der Bildhauer war enttäuscht, er ging aufs neue an die Arbeit und bemühte sich noch sechs Jahre lang mit seinem Werke das Rechte zu treffen. Dann ließ er jenes Kind wieder kommen und ließ es nun vor der Statue stand, rollten Tränen über des Mädchens Wangen und es sagte: „Das ist der, der gesagt hat, ‚Lasset die Kindlein zu mir kommen.‘ — Was siehst du an Jesu? Ist er dir nur ein großer Mann oder siehst du an ihm das, was viele Könige und Propheten sehen wollten, aber nicht sahen, und freust du dich des? Ist er dir der, der da kommen soll, oder willst du noch eines anderen warten?“

St. Johannes Kranken- und Sterbekasse

Unterstützung \$5.00 wöchentlich, Einzahlung, 50 Cents monatlich. Leihengelder, \$1.00 von jedm Mitglied beim

Todesfall eines Gliedes. Beim Sterbefall der Frau eines Gliedes 50 Cents.

Präsident: Phil. Koch, 40 Berlin St.
Vizepräsident: Carl Wandersee, 77 Linnet St.
Prot. Sekretär: John Merkert, 451 Joseph Ave.
Finanzsekretär: Georg Baumann, 50 Herald St.
Schatzmeister: Herman Totzke, 421 Alphonse St.

St. Johannes Jungmänner-Verein.

Unterstützung, \$4.00 wöchentlich. Einzahlung 25 Cents monatlich. Leihengelder, \$1.00 von jedem Glied.
Präsident: Wm. Markwitz, 41 Hoff St.
1. Vizepräsident, Chas. Maeske, 6 Schauman St.
2. Vizepräsident, Wm. Kasischke, 50 Fairbridge St.
Prot. Sekretär: Chas. W. Kosbab, 77 Turpin St.
Finanzsekretär: Wm. Kräft, 46 Cutler St.
Schatzmeister: Chas. T. Klem, 54 Cutler St.
Bibliothekar: Richard Kerbs, 192 Wilkins St.

St. Johannes Frauenverein.

Einzahlung, 10 Cents monatlich. Leihengelder, 50 Cents von jedem Glied der Sterbekasse.
Präsidentin: Frau A. Krause, 15 Treneman St.
Vizepräsidentin: Frau M. Henn, 26 Maria St.
Sekretärin: Frau E. Kosbab, 1 Schaumann St.
Schatzmeisterin: Frau L. Troicke, 249 Ave. D.

St. Johannes Jungfrauenverein.

Präsidentin: Frl. Mabel Schutte, 957 North St.
Sekretärin: Frl. Hattie Zollweg.
Schatzmeisterin: Frau Chas. T. Klem, 54 Cutler

FOR SPRING

A New Hat
A New Shirt
A New Tie

All for less
money than
anywhere else

HALL-COVEL CO.

9 CLINTON AVE. N.

Home Phone 770

Bell Phone, Main 335

SCHWALB

COAL CO.

92 Portland Ave. Rochester, N. Y.

Home Phone 3740

Bell Phone 2493 Main

D. FLADD

DEALER IN

LEHIGH VALLEY

COAL

OFFICE 349 SCIO ST.

Howe & Rogers Co.

*Carpetings, Domestic Rugs,
Mattings, Oriental Rugs, Linoleums,
Drapery Materials, Lace Curtains
Window Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenport Made To Order
Fine Matress Making a Specialty*

89 Clinton Ave. S. Rochester, N. Y.

BEESCH'S ICE CREAM

SHERBETS AND ICES

E. C. BOOTH Prop

641--643 CLINTON AVE. N.

EMIL LUDEKENS

ATTORNEY AT LAW

Deutscher Advokat und Notar

918-921 Chamber of Commerce Bldg.

Home Phone 294 Stone

Bell Phone 2801 Main

Louis Schauman's Sons

Funeral Directors

Office, 609 Clinton Ave. North

KODAK Service

goes with every camera that we sell and it means qualified instruction in snapping, printing and developing. Explanation given, by "person who knows" how to overcome difficulties. *Get your next Camera from Us.* Full line of Film, Chemicals & Printing Paper

Yalowich Bros. Drug Co.

Joseph Ave., Cor. Herman

Bell, Main 617

Home Stone 1344

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.

Besondere Sorgfalt auf das Ausbessern verwandt

907 Clinton Ave. Nord.

Reiber Bird Homes Attract the Birds

That is the strongest argument for them. They are endorsed by the birds themselves — and there's a reason. The man that makes them has made a life study of birds. He knows their habits, their mode of living, their methods of home building — and he builds these bird homes just as the birds themselves would build them. Rear Basement

See our large assortment—\$1.75 to \$18.

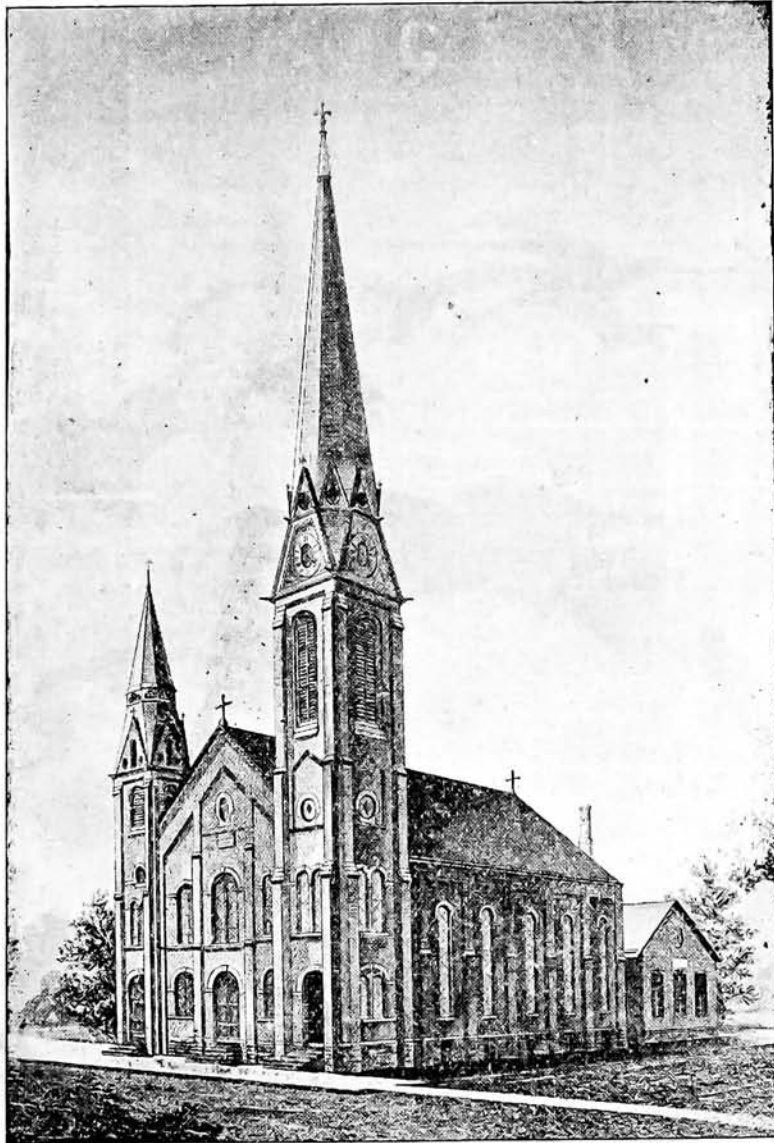
Sibley, Lindsay & Curr Co.

St. Johannis Bote

22. Jahrgang

Rochester, N. Y., Juni 1918

No. 6



Evangelisch Lutherische St. Johannis Kirche
Ecke Joseph Ave. und Buchan Park

Deutsche evangelisch-lutherische St. Johannis Kirche

Joseph Avenue und Buchanan Park

Pastor A. Blum 46 Morris Str.

Rockefter Phone, Stone 7592.

Ältesten: Albert Kraeft, Philipp Koch.

Vorsteher, auf ein Jahr: George Baumann, (Sekretär), 50 Herald Str.; Franz Schutte, (Schatzmeister), 957 North Str., Bell Phone, Main 1791-J; Chas. T. Klem, 54 Cutler Str., Rockefter Phone, Stone 6142-R; Herman Cofke, 421 Alphonse Str.

Auf zwei Jahre: Albert Kraeft, 13 Kohlman Str.; Philipp Koch, 40 Berlin Str.; Albert Gabbey, 8 Kaiser Str.; John Merkert, 456 Joseph Ave.

Auf drei Jahre: Karl Wandersee, 72 Einnett Str.; Wm. Markwitz, (Finanzsekretär), 41 Hoff Str.; Karl W. Kosbab, 77 Turpin Str.; Georg Neun, 375 Joseph Avenue, Emil Wohlgemuth, 185 Ave. E.

Organist: Geo. W. Engelhardt, 620 Clinton Ave. South, Rockefter Phone, Stone 6035-R.

Kirchendiener: Otto Kaffische, fr., 55 St. Jakob Str.

BUSINESS AGENT for St. Johannis Bote: Chas. T. Klem, 54 Cutler St. Phone, Stone 6142-R

Ganz sein eigen.

Der Gaben sel'ge Fülle
Liegt in des Vaters Hand.
Davon hat uns sein Wille
Das Beste zugewandt.
Er bleibt zu allen Zeiten
Der Geber gut und groß.
Er will uns stets bereiten
Das aller schönste Los.

Drum müssen wir auch wandern
Mit ihm tagaus, tagein.
Das Denken, Reden, Handeln,
Soll ihm geheiligt sein.
Drum gilt es abzulegen,
Was ihm noch widerstrebt,
Damit auf allen Wegen
In uns sein Wesen lebt.

(M. U.)

Johannis 16: 14.

„Ich will den Vater bitten, und er soll euch einen andern Tröster geben, daß er bei euch bleibe ewiglich.“

Wie tröstet uns der heilige Geist, wenn wir zur Sündenbekenntnis gekommen sind? Nicht durch falsche Beruhigungen. Er sagt nicht, daß es mit uns so schlimm nicht sei. Nein, daß es ohne Hilfe von oben schlimm mit uns steht, hat er ja vorher schon gesagt. Aber er wendet unsere Augen weg von unserm Elend auf einen andern. Er

verklärt Jesus vor unsern Augen. Diesen Jesus und seine Gnade macht er uns groß. Und wenn er uns unsere Sünde groß gemacht hat, macht er uns Jesus noch viel größer. Er erhöht des Menschen Sohn vor unsern Augen, daß wir Mut gewinnen, an ihn zu glauben und uns dessen zu trösten, daß er unsere Gerechtigkeit und Friede sei.

Sein Geist spricht meinem Geiste manch süßes Trostwort zu,
Und wie er hat erbaut ein' neue edle Stadt,
Da Herz und Auge schauet, was er geglaubt hat.

**Morgensegen und Abendsegen
Ist Tagessegen auf allen Wegen.**

Fast 40 Jahre sind's, als ich mit meiner Gattin einen eignen Herd gründete, so erzählte ein frommer Kaufmann. Von diesem Tage an hat Gott allezeit in unserem Hause einen Altar gehabt, auf welchem das tägliche Morgen- und Abendopfer im gemeinsamen Gebet ihm dargebracht wurde. Ich habe dies stets zugleich als eine heilige Pflicht, und als ein süßes Vorrecht betrachtet. Ich habe gefunden, daß der Friede, die Ordnung und das Glück einer Familie mächtig dadurch befördert wird. In keiner anderen Stellung und Handlung erscheint der Hausvater mit solcher Würde begleitet,

wie wenn er als Priester Gottes unter seinen Hausgenossen steht, und ihre Gemütsstimmung und ihrem Verhalten die rechte Richtung gibt. Außer den geleisteten Segnungen, die er dadurch sich und deinen Seinen bereitet, übt der häusliche Gottesdienst seinen heilsamen Einfluß auf das zeitliche Wohlergehen einer Familie, das schon um deswillen er treulich gehalten zu werden verdient.

Unser allerheiligster Glaube.

besteht nicht in Phrasen „Realität“, das ist es, was wir brauchen. Laßt uns Herzensarbeit tun; laßt uns ganze Leute sein! Brüder! wir sollten so leben, daß, wenn wir heimgen, man uns vermissen wird—vermissen in der Gemeinde Gottes und in der Welt. O wie eilt die Zeit! Wir sollten so leben, daß, wenn wir abgerufen werden, unsere lieben Geschwister die Lücke empfinden, und aus tiefster Seele sagen: „Ach, daß der und der doch wieder unter uns wäre!“ Sogar die Welt sollte uns vermissen. Weltliche Leute sollten von uns begeugen müssen: „Wenn es je einen Christen auf Erden gab, so war der es!“

Es kann vor Nacht leicht anders werden.

Am 12. Januar 1807 war es, da saß in der schönen Stadt Leyden, in Holland, die Witwe des Predigers von Alphen mit einigen Hausfreunden nach beendigter Mahlzeit zusammen, wobei man sich auch mit gottseligen Gesprächen unterhielt. Die fromme Pfarrfrau erzählte, wie sie am gestrigen Sonntag beim Genuß des heiligen Abendmahls einen so großen Segen gehabt und sich auch herzlich auf das Abendmahl des Lammes droben im Himmel gefreut habe. Da geschieht plötzlich ein furchtbarer Knall, der das ganze Haus einstürzen machte und alle unter seinen Trümmern begrub. Nur einer aus der Gesellschaft wurde lebend wieder hervorgezogen, und er konnte sich wenigstens damit trösten, daß seine Freunde in so guter Bereitschaft in die Ewigkeit hinüber verlegt worden seien. Was war aber geschehen? Ein mit 40,000 Pfund Pulver beladenes Schiff war in die Luft geflogen, und die Gewalt der Explosion hatte sämtliche Häuser zu beiden Seiten des Kanals, zusammen 800, zerstört, darunter auch drei Schulen, die

voll von Kindern waren. Fürwahr, da hieß es auch: „Es kann vor Nacht leicht anders werden, als es am frühen Morgen war.“

**Halbjährlicher Bericht des
Schatzmeisters.**

Einnahmen.

In Kasse 1. Dezember 1917.....	\$ 98.60
Zinsen.....	4.54
Von der Sonntagsschule.....	256.75
Taufgelder.....	4.75
Jungmännerverein.....	15.00
Jugendverein.....	25.00
Für Soldaten- und Matrosenfond	332.80
Ostertollekte.....	331.84
Sonntägliche Opfer.....	324.97
Stuhlmiete.....	480.75
Kuerten.....	590.14
	\$2465.14

Ausgaben.

Kohlen.....	\$ 120.75
Steuer.....	41.33
Gehälter.....	1270.00
Gas und elektr. Betrieb.....	54.25
Reparaturen u. s. w.....	169.49
Drucksachen (Kuerten u. s. w.....	49.61
Soldaten- und Matrosen-Fond.....	332.80
Verschiedenes.....	50.40
	\$2094.63

In Kasse 31. Mai 1918.....	265.40
	\$2465.14

Schuldentilgungsfond.

Einnahmen.

In Kasse, 1. Dezember 1917.....	\$718.89
Deponiert auf der Bank.....	703.41
Zinsen.....	6.25
	\$1428.55

Ausgaben.

Kuerten, Porto u. s. w.....	\$47.34
An der Hypothek abbezahlt.....	750.00
Zinsen auf Note.....	20.00
Zinsen auf Hypothek.....	31.25
	\$848.59
In Kasse, 31. Mai 1918.....	\$579.96
	\$1428.55

Fenster-Fond.

Einnahmen.

Geschenkt von den Gliedern und Vereinen	\$1456.63
Kollekte bei der Einweihung	183.00
Für altes Blei	55.62
	<hr/>
	\$1695.25

Ausgaben.

Kosten der Fenster.....	\$1565.25
Verschiedenes	20.00
	<hr/>
	\$1585.25
Ueberschuß	110.00

\$1695.25

F. Schutte, Schatzmeister.

Obige Berichte geprüft und für richtig befunden.

John Merkert
H. Dohke, Komitee.

Bericht des Schatzmeisters für Mai 1918.

Einnahmen.

In Kasse 1. Mai.....	\$ 627.31
Oster-Kollekte	50
Sonntägliche Opfer.....	33.56
Stuhlmiete.....	30.25
Kuberten.....	73.50
	<hr/>
	\$765.12

Ausgaben.

Gehälter	\$ 200.00
Kohlen	20.75
Steuern	42.97
Gas und elektr. Betrieb (2 Mon.)	16.81
Reparaturen am Pfarrhaus.....	96.98
Kuberten.....	17.10

\$ 394.61

In Kasse 31. Mai

\$765.12

F. Schutte, Schatzmeister.

Schuldentilgungsfond.

Einnahmen.

In Kasse 1. Mai 1918.....	\$579.96
5. April.....	\$10.40
12. April.....	11.00
1. April.....	6.20
26. April.....	9.11
	<hr/>
	36.71

In Kasse 1. Mai 1918..... \$579.96

Chas. W. Kosbab,
Sekretär.

Kranken- und Sterbekasse.

Die jährliche Versammlung und Wahl der Kranken- und Sterbekasse findet am Montag, den 1. Juli statt. Alle Glieder des Vereins sind herzlich und dringend eingeladen dieser Versammlung beizuwohnen.

Aus der Krankenstube.

Frau Martelocks Befinden könnte besser sein. Sie ist ziemlich schwach, so daß sie die meiste Zeit im Bett verweilen muß.

C. Fleischer wurde durch einen Unfall im Gesicht verletzt, doch macht die Heilung gute Fortschritte.

Hattie Dreier mußte eines Magenleidens wegen ins Hospital gehen.

Frau Zäger brauch durch Ausgleiten auf einer Treppe das Fußgelenk. Die Heilung geht langsam, aber stetig vor sich.

Frau Merkerts Zustand hat wenig Veränderung erlitten.

Linda Weber, die eine Halsoperation bestand, kann wieder ausgehen.

Der kleine Elmer Koppelin ist auch wieder von einem schweren Krankheitsanfall genesen.

Allen unsern lieben Kranken und Leidenden wünschen wir baldige Genesung, sowie Gottes reichen Segen und Beistand.

Amtshandlungen.

Taufe.

Kurrajch. Am 26. Mai, Anna Bertha; Eltern: Wilhelm Kurrajch und Bertha, geb. Grefens. Paten: Frank Grefens und Bertha Kurrajch.

Traungen.

Koch-Smith. Am 28. Mai, William Koch, Greece, N. Y., und Helen A. Smith, Rochester, N. Y. Zeugen: Theresa Bäsch, Edward Smith.

Tyler-Rader. Am 11. Juni, Richard J. Tyler und Irene Mary Rader, beide aus Rochester. Zeugen: F. A. Helbing jr. und Frau F. A. Helbing jr.



HONOR ROLL

OVER THERE!

Wm. Becker	Maynard Klem
George Dreier	Adolph Kritsch
Clarence Eggert	Edward Kubitz
Edgar Gawer	Louis Maeske
Chas. Keller	Frank Schutte
	Wm. Schneider

NAVY.

Harry Damaschke	George Horn
Henry Gawer	Wm. Kubitz
	Albert Miller

ARMY CAMPS.

Chas. Albrecht	Albert Kosbab
Edward Albrecht	Irving Luther
Herman Barr	Otto Maeske
August Damaschke	Frank Maeske
Chas. Dittner	Frank McAvinney
Wm. Fedrau	Otto Neubieser
Carl Fleischer	Edward Pirr
Ed. Gearing	Carl Sager
Chas. Haack	Raymond Tietz
Edward Heidt	Wm. Vragel
Wm. Jagnow	Emil Wandersee
Arthur Kasischke	Herman Wolff

Gleffe-Baschelte. Am 12. Juni, Paul C. Gleffe und Laura S. Baschelte, beide aus Rochester. Zeugen: Anna Gleffe, Edward Baschelte, Elsie Boshert, Elsie Kolb und George Kolb.

Baschelte-Bructer. Am 13. Juni, Wm. A. C. Baschelte und Norma C. Bructer, beide aus Rochester. Zeugen: Ruth Wisler, Wm. D'Grady, Elma Morgan.

Beerdigungen.

Shove. Am Montag, den 27. Mai, starb nach langem Leiden Carrie Shove im 65. Lebensjahre. Sie war eine Tochter von dem verstorbenen Gustav von Sauken und seiner Ehegattin Emma geb. von Sauken. Schon seit dem vergangenen Oktober war sie leidend, und das Uebel verschlimmerte sich, trotz aller ärztlichen Kunst und treuesten Pflege bis endlich der Tod ihrem Leiden das Ziel setzte. Die Leichenfeier fand am Mittwoch, den 29. Mai, statt, mit Beisegung auf dem Mt. Hope Gottesacker. Der Gatte, vier Töchter, die hochbetagte Mutter, eine Schwester und zwei Brüder, sowie ein Kreis von Freunden trauern ob ihres Hinscheidens. Gott der Herr tröste sie in diesem ihrem Leiden nach seiner gnädigen Verheißung.

Hahn. Am Sonnabend, den 8. Juni, starb nach dreijährigem Leiden Gustav Hahn im Alter von 61 Jahren. Er hinterließ die Gattin, drei Kinder und sechs Enkel. Die Leichenfeier fand am Dienstag, den 11. Juni, vom Trauerhause aus statt. Beisegung auf dem Riverside Kirchhof. Der treue Gott gewähre auch diesen trauernden Angehörigen seinen Trost und Beistand.

Gaben für die Fenster.

25 Cents: Louis Blokte.
\$2.00: Frau Meding.
\$3.00: Friedr. Raab und Familie.

CAMP NOTES

Notices have been received that Clarence Eggert, Wm. Becker, Edgar Gawer, Chas. Keller, Wm. Schneider, Maynard Klem, Frank Schutte, Louis Maeske, George Dreier, Edw. Kubitz and Adolph Kritsch have safely arrived over there.

Henry Gawer and George Horn are still on the same ships, the former on the U. S. S. N. 6, and the latter on the U. S. S.

"Kansas."

Wm. Kubitz has enlisted in the Navy, and by this time will no doubt be sailing the briny deep.

Chas. Albrecht has been transferred to 8th Co. C. A. C., at Fort Hancock, and writes that the army life is great and the "eats" fine. Had much rain, which has greatly interfered with our ball games.

Carl Sager, also of the 8th C. A. C., writes that he is well and happy.

Edward Albrecht left Sunday, May 26, for Camp Dix. He writes: "This is the life. Am feeling fine."

August Damaschke writes from the Aviation Camp, Waco, Texas: "There are quite a number of Rochester boys here. Am feeling fine and enjoy this life."

Carl Fleischer after having had a siege with a sore foot, is better again. He has been made a Corporal. Congratulations, Carl!

Edw. Gearing has entered the service as a mechanic, and is located at Mechanics Institute, but expects to be sent on further, very soon.

Chas. Haack is now located at Camp Hancock, Augusta, Ga., and has been made Orderly. He writes: "Am playing ball, almost every day. It is very hot here, but I enjoy the life."

Edw. Heidt is still at Fort Hancock, N. J., and writes that he is in the best of health and sends his regards to all.

Albert Kosbab left Sunday, May 26th, and writes from Camp Dix: "The meals are fine. Am feeling great and getting fat. Have been transferred to tents. Regards to all."

Irving Luther writes from Camp Sevier: "Am still in the medical department, and am very busy. Regards to all at St. John's."

Edw. Birr has been transferred from Camp Sevier to a northern point. He is in the best of health.

C. W. Kosbab, Sec.

S. S. TREASURER'S REPORT

Bal. May 1, 1918	\$176.58
May 5	\$2.34
May 12	1.98
May 19	2.32
May 26	2.30

Bible Class	8.94
	2.18
	\$187.70

Disbursements

"On Time" checks	\$ 1.25
Bal. June 1, 1918	186.45
	\$187.70

Mission Banners for June

Blue: Miss Lydia Virkus' Class.
Red: Mrs. Chas. Klem's Class.

C. W. Kosbab, Treas.

S. S. STATISTICS

Present

Main School, Scholars	367
Main School, Teachers	78
Primary	140
Y. M. and Y. L. Class	82
Bible Class	217

884

Absent	152
Offerings	\$11.12
	F. Schutte, Sec.

BIBLE CLASS

Attendance for May	217
Offering	\$2.18
Mission	5.75
Sunshine Fund	5.30
	Edna Virkus, Sec.

**Come Next Sunday
to our Sunday School
Come Every Sunday**

St. Johannis Franken- und Sterbekasse

Unterstützung \$5.00 wöchentlich,
Einzahlung, 50 Cents monatlich.
Leihengelder, \$1.00 von jedm Mitglied beim
Todesfall eines Gliedes. Beim Sterbefall der
Frau eines Gliedes 50 Cents.

Präsident: Phil. Koch, 40 Berlin St.
Vizepräsident: Carl Wandersee, 77 Linnet St.
Prot. Sekretär: John Merkert, 451 Joseph Ave.
Finanzsekretär: Georg Baumann, 50 Herald St.
Schatzmeister: Herman Totzke, 421 Alphonse St.

St. Johannis Jungmänner-Verein.

Unterstützung, \$4.00 wöchentlich.
Einzahlung 25 Cents monatlich.
Leihengelder, \$1.00 von jedem Glied.
Präsident: Wm. Markwitz, 41 Hoff St.
1. Vicepräsident, Chas. Maeske, 6 Schaumann St.
2. Vicepräsident, Wm. Kasischke, 50 Fairbridge St.
Prot. Sekretär: Chas. W. Kosbab, 77 Turpin St.
Finanzsekretär: Wm. Kräft, 46 Cutler St.
Schatzmeister: Chas. T. Klem, 54 Cutler St.
Bibliothekar: Richard Kerbs, 192 Wilkins St.

St. Johannis Frauenverein.

Einzahlung, 10 Cents monatlich.
Leihengelder, 50 Cents von jedem Glied der
Sterbekasse.
Präsidentin: Frau A. Krause, 15 Treneman St.
Vizepräsidentin: Frau M. Henn, 26 Maria St.
Sekretärin: Frau E. Kosbab, 1 Schaumann St.
Schatzmeisterin: Frau L. Troicke, 249 Ave. D.

St. Johannis Jungfrauenverein.

Präsidentin: Frl. Mabel Schutte, 957 North St.
Sekretärin: Frl. Hattie Zollweg.
Schatzmeisterin: Frau Chas. T. Klem, 54 Cutler

SUNDAY IN WASHINGTON

At the annual convention of the Episcopal Diocese of Washington, held in that city in May, the bishop in his address made this statement: "One of the serious signs of the times is the growing disregard for the Lord's Day in Washington. We do not want a Puritan Sunday, but it is evident that for the sake of labor and for the quiet and order that should mark a day whose chief sanction is religious, there should be some reasonable restrictions. . . . People who ought from their positions to be leaders in everything are now giving card parties, receptions, and going to amusements of all kinds on Sundays. It seems amazing that in tragic times like these people who think at all should allow themselves practically to forget God, and ignore our imperative need and the Nation's need of His guidance, blessing, and protection."

The last sentence suggests the great need of the Nation, the great blight of our civilization and the one thing needful that is still too conspicuously lacking in much talk that parades itself as patriotism.

—The Lutheran.

**HELP THE MAN WHO SHOWS HE
DESERVES IT!**

One of our exchanges prints an editorial about a man who wrote a letter praising a young railroad man. It says:

"A busy New York man returned last summer from his country home. The station agent in that little country town had been particularly helpful to him, in caring for his trunks and arranging for the comfort of his family.

"The New York man was grateful to the station agent. He told him so. He wondered, as he rode along, what chance the young fellow had in that country station. Would any officer of the road ever pass that way? Would the lad's willingness and efficiency ever gain him a reward?

"When he reached his office he wrote a letter to the president of that railroad. 'I want to congratulate you on the young man who represents you at Smithton,' he said; 'he is courteous and intelligent, and the good will that he secures for your road

in that section is worth real money to you. He is a young chap worth watching.'

"A little thing it was. The cost was only a few minutes of a stenographer's time and a two-cent stamp. Yet that letter stood out like a diamond on the president's desk amid the bundle of querulous complaints. It brightened the day in that big office. It may have changed the whole career of the young chap in the country depot."

UNEXPECTED FRANKNESS

Not long after a certain judge of the Supreme Court of one of the New England States had been appointed, says the Pittsburgh "Chronicle-Telegraph," he went down into one of the southern counties to sit for a week. He was pretty well satisfied with himself.

"Mary," he said to the Irish waitress at the hotel where he was staying, "you've been in this country how long?"

"Two years, sir," she said.

"Do you like it?"

"Sure, it's well enough," answered Mary.

"But, Mary," the judge continued, "you have many privileges in this country that you'd not have in Ireland. Now at home you would never be in a room with a justice of the Supreme Court and chating familiarly with him."

"But, sure, sir," said Mary, quite in earnest, "you'd never be a judge at home."

**Bitte, kommen Sie am
nächsten Sonntag
in den
Deutschen Gottesdienst.
Beginn
10.30 Uhr morgens.**

You will find a host of suggestions at the stores that have valued space in this paper. Go to these stores and save money by spending it.

8

St. Johannis Bote

BEESCH'S ICE CREAM

SHERBETS AND ICES

E. C. BOOTH Prop

641--643 CLINTON AVE. N.

FOR SPRING

A New Hat
A New Shirt
A New Tie

All for less
money than
anywhere else

HALL-COVEL CO.

9 CLINTON AVE. N.

Home Phone 770

Bell Phone, Main 335

SCHWALB COAL CO.

92 Portland Ave. Rochester, N. Y.

Home Phone 3740

Bell Phone 2493 Main

D. FLADD

DEALER IN

LEHIGH VALLEY COAL

OFFICE 349 SCIO ST.

Howe & Rogers Co.

*Carpetings, Domestic Rugs,
Mattings, Oriental Rugs, Linoleums,
Draperies, Lace Curtains
Window Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenport Made To Order
Fine Mattress Making a Specialty*

89 Clinton Ave. S. Rochester, N. Y.

Home Phone 294 Stone

Bell Phone 2801 Main

Louis Schauman's Sons

Funeral Directors

Office, 609 Clinton Ave. North

KODAK Service

goes with every camera that we sell and it means qualified instruction in snapping, printing and developing. Explanation given, by "person who knows" how to overcome difficulties. *Get your next Camera from Us.* Full line of Film, Chemicals & Printing Paper

Yalowich Bros. Drug Co.

Joseph Ave., Cor. Herman

Bell, Main 617

Home Stone 1344

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.
Besondere Sorgfalt auf das Ausbessern vermandt

907 Clinton Ave. Nord.

FROM NOW ON

these things will be decidedly in the limelight.
You will find our merchandise dependable.

Wash Goods

Wash Skirts

Summer Oxfords

Sport Hats

Powder Puffs

Bathing Suits

Porch Furniture

Middies

Bath Sprays

Talcum

Lawn Sprinklers

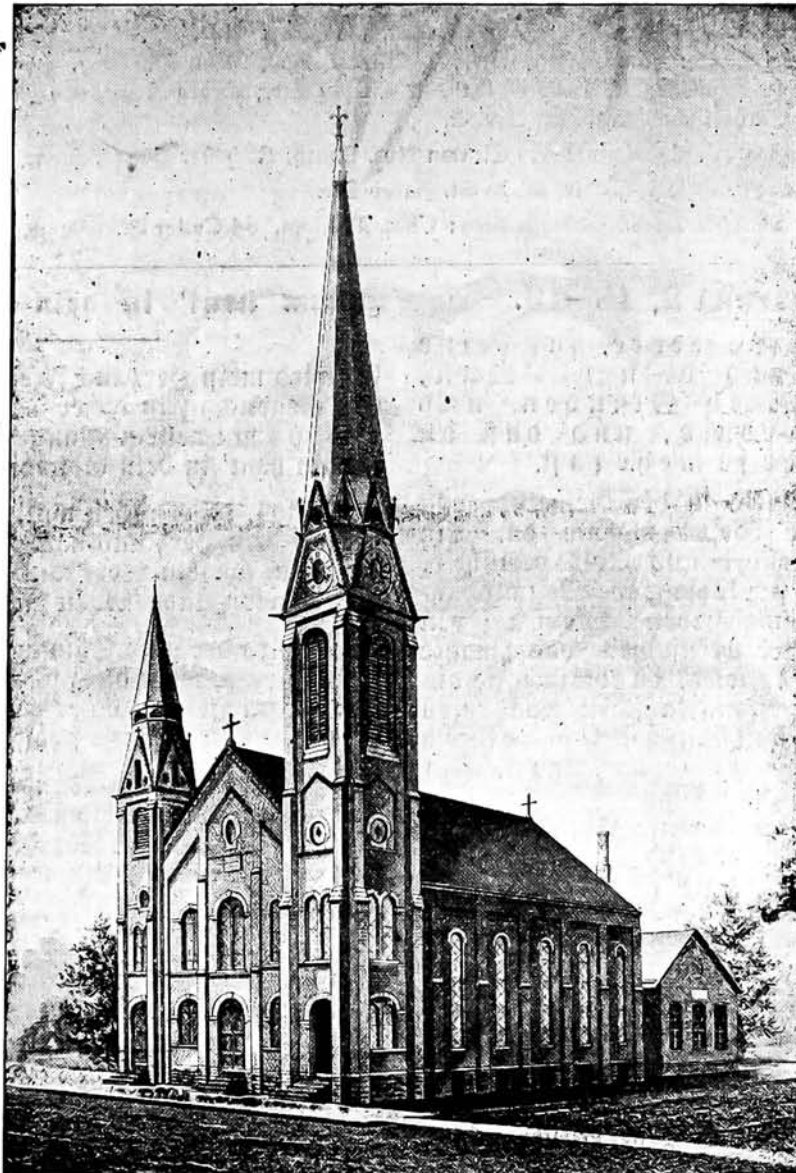
Sibley, Lindsay & Curr Co.

St. Johannis Bote

22. Jahrgang

Rochester, N. D., Juli 1918

No. 7



Evang. luth. St. Johannis Kirche
Ecke Joseph Ave. und Buchan Park

Deutsche evangelisch-lutherische St. Johannis Kirche

Joseph Avenue und Sudhan Park

Pastor A. Blum 46 Morris Str.

Rochester Phone, Stone 7592.

Ältesten: Albert Kraeft, Philipp Koch.

Vorsteher, auf ein Jahr: George Baumann, (Sekretär), 50 Herald Str.; Franz Schutte, (Schatzmeister), 957 North Str., Bell Phone, Main 1791-J; Chas. T. Klem, 54 Cutler Str., Rochester Phone, Stone 6142-R; Herman Cofke, 421 Alphonse Str.

Auf zwei Jahre: Albert Kraeft, 15 Kohlman Str.; Philipp Koch, 40 Berlin Str.; Albert Gabbey, 8 Kaiser Str.; John Merkert, 456 Joseph Ave.

Auf drei Jahre: Karl Wandersee, 72 Kinnett Str.; Wm. Markwiß, (Finanzsekretär), 41 Hoff Str.; Karl W. Kosbab, 77 Turpin Str.; Georg Neun, 373 Joseph Avenue, Emil Wohlgemuth, 185 Ave. E.

Organist: Geo. W. Engelhardt, 620 Clinton Ave. South, Rochester Phone, Stone 6035-R.

Kirchendiener: Otto Kasißke, jr., 55 St. Jakob Str.

BUSINESS AGENT for St. Johannis Bote: Chas. T. Klem, 54 Cutler St. Phone, Stone 6142-R

Offenbarung 2, 18-19.

Ich weiß deine Werke, und deine Liebe, und deinen Dienst, und deinen Glauben und deine Geduld, und daß du je länger je mehr tust.

Gefährlich war's in der Gemeinde von Thyatira. Eine Hebel wohnte da. Ein Weib, die Herrscher und Volk verführte. Eine von Gott sich losragende Weltanschauung ist auch eine Hebel. Wenn auf den freien Höhen der Menschheit das „wahre Leben“ verheißen wird, da kommen sie angelassen in Haufen, laufen und rufen Beifall. Für Religion haben sie in ihrem welterfüllten Herzen keinen Raum. Für den lebendigen Gott kann ihr Forscher Sinn keinen Wohnort entdecken. Christentum ist ihnen ein überwundener Standpunkt. Wirklichkeit wollen sie sehen. Ueber alle Schranken setzen sie sich hinweg, schmähren Barmherzigkeit als Schwäche, stützen und stärken nicht, was leben will. Sie denken sich frei und groß und müssen doch schon den Zorn Gottes fühlen, den sie leugnen. Du aber halte was du hast und wisse: Das Reich muß uns doch bleiben.

Sei getreu bis an das Ende, daure redlich aus den Streit; Leidest du gleich harte Stände, duldest du gleich manches Leid; Ach, das Leiden dieser Zeit ist nicht wert der Herrlichkeit, So dein Jesus dir will geben dort in jenem Freudenleben.

Komm heut' in dein Gotteshaus.

Es wird mein Herz mit Freuden wach, Ein Segenstag ist dieser Tag; Da rufts mit hellem Klang hinaus: Komm heut' in dein Gotteshaus.

Am Tage, da er reden will, Tu auf dein Herz und halt dich still, Da er an dir sein Werk will tun, Laß deiner Hände Arbeit ruhn.

Heut' wird der gute Sämann gehn, Den guten Samen auszusä'n, Der in den Herzen, da er haßt, Vielfältig edle Früchte schafft.

Heut' ist der Arzt ein Wundermann, Der allen Schaden heilen kann, Mit Hilf' in Rat und Tat bereit Für jedes Wunden, Schmerz und Leid.

Das ist ein Tag, ein Segenstag, Da wird mein Herz mit Freuden wach, Und lieblich klingt der Ruf hinaus: Komm heut' in deines Gottes Haus!

Immer neue Schätze in der Bibel.

Ein armer Hirte in Frankreich hatte sich endlich so viel gespart, daß er sich eine Bibel kaufen konnte. Nun las er jeden Tag darin. Als er eines Tages auch so las und ein Blatt umschlug, stimmte die Seitenzahl nicht. Zwei Bibelblätter waren zusammengeklebt. Als er sie vorsichtig auseinander-geschritten hatte, lag dazwischen ein Papier

von 100 Talern Wert. Dabei stand auf auf einem Zettel geschrieben: „Dieses Vermächtniß gebe ich dem, der dieses Bibelblatt liest.“ So liegen köstliche Schätze in Gottes Wort verborgen. Dringt in dasselbe ein. Lies alle Teile der Bibel. Wer die ganze Bibel, wer sie eindringlich liest, Blatt für Blatt, der findet Schätze, an denen der oberflächliche Bibelleser vorübergeht, und zwar an Stellen, an denen er es gar nicht erwartete.

Bei uns selbst anfangen!

In alter Zeit, als die Fürsten noch Hofnarren hatten, war einmal ein König sehr zornig über seine Untertanen, daß sie so schlecht seien und sich gar nicht bessern lassen wollten, wieviel Mühe er sich auch gebe. Sein Hofnarr, der dies mit anhörte, meinte es gehe dem König, wie es am Morgen der Magd ergangen sei; die sei nämlich als sie die Treppe gewaschen habe, auch ganz zornig gewesen, daß diese immer wieder schmutzig werde; denn sie habe beim Treppenwaschen unten angefangen statt oben. Der König verstand den Wink, fing zuerst bei sich selber an und bei seinem Hofe, und da ging's bei dem Volke auch bald besser.

So wird erzählt. Man sieht, der Narr verstand es und hat das Sprichwort wahr gemacht, daß Kinder und Narren die Wahrheit sagen. Der König aber verstand es auch; denn er hat der Wahrheit gehorcht, ob sie gleich durch eines Narren Mund geredet war. Verstehst du dich auf die Kunst des Treppenwaschens, lieber Leser. Viele Leute verkümmern sich und ändern das Leben, weil sie diese Kunst nicht gelernt haben.

Reich für die Liebe.

Es ist wohl selten ein Mensch so arm gewesen wie der alte Imhauf, der in einer kleinen Stadt im Schweizerlande wohnte. Er war zur Zeit seines Lebens Kutscher gewesen, hat sich wohl auch etwas für seine alten Tage gespart, doch war es so wenig, daß der Appetit bei ihm nicht groß sein durfte, wenn es reichen sollte. Wohnen aber durfte Imhauf, als er alt und schwach geworden war, in einem Altenheim am Stadttor. Was kann denn wohl ein armer, kranker Mann, der kaum einen Pfennig in der Tasche hat, noch geben? Imhauf aber

batte viel zu geben, denn er hatte ein Herz voll Liebe. Wenn er abends vor seiner Tür saß und die Leute kamen vom Felde oder ein müder Wanderknecht schritt daher, dann stellte er einen Krug mit frischem Wasser gefüllt, das der Brunnen im Hof spendete, neben sich, und erquickte damit alle, die erquickt sein wollten. Derer aber wurden allzählig gar viele, und bald wurde es zur festen Gewohnheit, bei „Vater Imhauf“ zu trinken. Als Imhauf gestorben, setzte man ihm ein Denkmal; dicht an dem Blöcke, wo er immer gesessen, wurde ein Brunnen errichtet mit der Inschrift: „Liebet einander von Herzen!“

Gott hilft!

Dem frommen Felix von Nola hatten seine Feinde den Tod geschworen. Er machte sich eilends auf zur Flucht. Aber kaum hatte er den Fuß aus der Stadt gesetzt, so waren auch die Feinde hinter ihm her. Da er sah, daß er bald von ihnen eingeholt werden würde, verkroch er sich in ein altes Gemäuer, das hart neben der Landstraße eine Höhle bildete, doch mit geringer Hoffnung, daß die Feinde vorübergehen würden, ohne die Höhle zu durchsuchen. Aber siehe da, als er hineinkroch, sah schon eine kleine Spinne am Eingang, die berufen war, diesen Knecht Gottes zu retten. Denn kaum war er darinnen, da machte sich die Spinne ans Werk, und als die Feinde hinzukamen, hatte sie schon ein Gewebe über den Eingang gesponnen. „Einer muß die Höhle durchsuchen,“ befahl der Anführer, und einer der Verfolger stieg ab. Er hatte aber kaum einen Blick darauf geworfen, als er rief: „Hier ist er nicht, der Eingang ist mit einem Spinnengewebe zugespinnen.“ „Vorwärts!“ rief der Anführer, und die Schar der Verfolger jagte weiter. Felix aber pries Gott den Herrn für die wunderbare Bewahrung.

Sonntagschulfest.

Unser Sonntagschulfest werden wir, so Gott will, am Mittwoch, den 14. August, in Ontario Beach Park abhalten. Wir sind schon mehrere Jahre da gewesen, und hat es Allen stets gut gefallen. Es wird dieses Jahr kein Essen gegeben werden, nur Kaffee wird frei verabreicht werden; für Beköstigung müssen die Eltern für ihre Kinder selbst sorgen. Es wird also

ein Basket Picnic sein. Der allgemeinen Umstände halber ist dies dieses Jahr der beste Weg unser Fest abzuhalten. Die Zeit der Abfahrt von der Kirche ist noch nicht bestimmt. Eine herzliche und dringende Einladung ergeht an alle Eltern, Glieder und Freunde der Gemeinde.

Unterhaltungsabend zum Besten des St. Johannes Bote.

Die Bibelklasse wird am Donnerstag, den 29. August, einen Unterhaltungsabend zum Besten des St. Johannes Botes veranstalten. Ein gutes Programm wird eingeübt, bestehend aus Musik, Vorträgen u. s. w. Tickets sind 15 Cents; gewiß billig genug. Erfrischungen werden auch zu kaufen sein. Jedes Gemeindeglied sollte ein oder mehrere Tickets kaufen, da die Herausgabe des Blattes dem Einzelnen zugute kommt, wenn er dasselbe liest. Manche sagen, sie lesen das Blatt doch nicht. Das ist ein Beweis, daß sie wenig Interesse am Wohl der Gemeinde nehmen, sonst wollten sie wissen, was in der Gemeinde vorgeht. Manche törichte Fragen und Anschauungen über Gemeindefachen würden auch durch fleißiges Lesen des Botes vermieden werden.

Bericht des Schatzmeisters für Juni 1918.

Einnahmen.	
In Kasse 1. Juni	\$ 370.51
Zinsen	4.52
Sonntägliche Opfer	110.93
Stuhlmiete	62.50
Kuverten	92.45
	<hr/>
	\$640.91
Ausgaben.	
Gehälter	\$ 196.50
Verschiedenes	1.70
Kuverten	3.15
Wagner College	78.92
	<hr/>
	\$ 280.27
In Kasse 1. Juli	360.64
	<hr/>
	\$640.91
J. Schutte, Schatzmeister.	

Schuldentilgungsfond.

Einnahmen.	
In Kasse 1. Juni 1918....	\$579.96
2. Juni	\$14.70
9. Juni	40.30
16. Juni	9.70
23. Juni	10.70
30. Juni	7.75
Zinsen	82.45
	<hr/>
	7.30
	<hr/>
	\$669.71
Ausgaben.	
An der Schuld abbezahlt	\$500.00
Zinsen	12.75
Für Löcher der Hypothek .....	.63
	<hr/>
	\$513.38
In der Kasse am 1. Juli 1918....	\$156.33
	<hr/>
	\$669.71
Chas. W. Kosbab, Sekretär.	

Somit ist das Pfarrhaus wieder frei von Schuld. Der Rest der Gemeindefschuld besteht in zwei Notan an die Kranken- und Sterbekasse, im Betrage von \$900.00, und eine Note an den Jungmänner-Verein, im Betrage von \$400.00. Hoffentlich werden wir die ganze Schuld dieses Jahr begleichen können.

Kranken- und Sterbekasse.

In der jährlichen Versammlung der Kranken- und Sterbekasse wurden folgende Glieder als Beamte erwählt: Präsident, Phil. Koch; Vize-Präsident, August Walter; Protokoll-Sekretär J. Wertfert; Finanz-Sekretär, Georg Baumann; Schatzmeister, Herman Tokte; Truhee, Gustav Dreier. Als Finanzkomitee für das Jahr wurden ernannt: J. Schutte, Alb. Gabbey und J. Adamed.

Die Einführung der Beamten fand am folgenden Sonntag in der Kirche stat. Bei dieser Gelegenheit durfte der Präsident des Vereins sein fünfzehnjähriges Jubiläum als Präsident des Vereins feiern. Präsident Koch hat sich viel Verdienst um den Verein erworben, dem er diese lange Reihe treu und selbstlos gedient hat. Finanziell steht sich der Verein sehr gut, besser wie seit einer Reihe von Jahren, wie der folgende Bericht des Schatzmeisters erweisen wird.

Bericht des Schatzmeisters der Kranken- und Sterbekasse.

Einnahmen.	
In Kasse, 4. Juni 1917.....	\$1123.02
Monatsgelder, Sterbegelder, etc.	500.61
	<hr/>
	\$1623.63
Ausgaben.	
Sterbegelder	\$150.00
Krankengelder	215.00
Verschiedenes	26.00
Soldaten- und Matrosen-Fond ...	15.00
	<hr/>
	\$406.00
In Kasse, 4. Juni 1918	\$1217.63
	<hr/>
	\$1623.63
Das Vermögen des Vereins besteht wie folgt:	
Noten der St. Johannes Gem.	\$900.00
Auf der Bank	271.29
In Händen des Schatzmeisters...	46.34
	<hr/>
	\$1217.63

Herman Tokte,
Schatzmeister.

Gepprüft und für richtig befunden, von dem Komitee,

J. Schutte,
Alb. Gabbey,
J. Adamed.

Aus der Krankenkasse.

Frau Kenterts Zustand hat sich bis jetzt wenig gebessert. Sie ist ziemlich schwach, doch kann sie, gottlob, aufstehen.

Frau Bader ist auch wieder recht leidend. Der Anfall kam unerwartet schnell.

Frau Martelock ist auch sehr schwach, und wenig Aenderung in ihrem Befinden.

Hattie Dreier ist auf dem Weg der Besserung, doch auf Anraten des Arztes muß sie noch das Bett hüten.

Frau Jäger, die seiner Zeit das Fußgelenk brach, ist auf dem Weg der Besserung, doch muß sie den Fuß noch recht schonen.

Allen unseren lieben Kranken wünschen wir, durch Gottes Gnade, baldige Genesung von ihren Leiden.

Amts-handlungen.

Es wurden gekauft:

Funk. Am 23. Juni: Alma Marion. Eltern: Matthäus Funk und Katherine geb. Welker. Paten: Chas. F. Dörflinger und May Dörflinger.

Falk. Am 30. Juni, Georg Ernst. Eltern: Albert Falk und Anna geb. Weber. Paten: Georg Keun und die Mutter.

Bort. Am 13. Juli: Alfred Karl und Dorothy Louise. Eltern: Paul Bort und Louise geb. Wandersee. Paten: Wm. Schipper und Bertha Schipper.

Titsworth. Am 14. Juli: Raymond Louis. Eltern: Joseph M. Titsworth und Rosa Hilda geb. Kunz. Paten: Frances Kunz und Louis Kunz.

Partleben. Am 21. Juli, Frieda Paulina. Eltern: Eduard Partleben und Olga geb. Kessler. Paten: Hugo Kessler und Paulina Walzer.

Es wurde getraut:

Deder-Weissenborn. Am 26. Juni, Wm. F. Deder und Clara M. Weissenborn, beide aus Rochester. Trauzeugin: Louise Blum.

Es wurde beerdigt:

Faller. Am Sonnabend, den 6. Juli, starb nach längerem Leiden Anna Faller, geb. Broabent. Die Leichenseier fand am Dienstag, den 9. Juli statt, mit Beisetzung auf dem Mt. Hope Friedhof. Der Gatte und eine Tochter, sowie mehrere Stiefkinder und Freunde trauern über ihr Hinscheiden. Der Herr tröste sie in ihrem Leide.

SUNDAY SCHOOL PICNIC

After all, we will have our S. S. Picnic. The same will be held at Ontario Beach Park, Wednesday, August 14th. It will be a Basket Picnic, each one to look out for his or her own lunch. Only coffee will be served free. As usual, games will be played, races run and prizes awarded. The prizes for the older members will be in the form of thrift stamps. The cars, as usual, will leave from the church. The exact time will be announced later in church and Sunday School. A cordial invitation is extended to all the members of the Sunday School and the Church to come out in big numbers and help make the picnic a success. A good time is assured to all.

BIBLE CLASS ENTERTAINMENT

The Bible Class will give an entertainment Thursday, August 14th, at 8.15 P. M. The entertainment is for the purpose of raising money for the parish paper, the St. Johannes Bote. Tickets 15 cents. The program will be made up of musical numbers, sketches, recitations, etc. Refreshments will also be on sale. As the parish paper is printed for the benefit of all the members of the congregation, all should "do their bit" and help pay the expenses, too. Some say they do not read the paper. That simply shows they take no interest in the affairs of their church, or they would read it and keep informed on what is going on, and as to needs of the congregation. Here is hoping that we will never hear that lame excuse for neglecting to support the parish paper, because "we don't read it anyway."

S. S. TREASURER'S REPORT

Balance June 1, 1918.....	\$186.45
June 2	\$2.36
" 9	2.05
" 16	2.39
" 23	2.21
" 30	2.33
Bible Class	1.65
Interest	4.61
	17.60
	\$204.05

Banners for July.

Blue—Class of Miss Selma Walter.
Red—Class of Miss E. Virkus.
C. W. Kosbab,
Treasurer.

S. S. STATISTICS

Present.

Main School, Scholars	446
Main School, Teachers	102
Primary	186
Y. M. and Y. L. Class.....	117
Bible Class	165

1016

BIBLE CLASS REPORT

Attendance for June—165

Offering	\$1.65
Mission	4.00

Sunshine Fund 3.88

All members are urged to help the teams in the Contest. A cordial invitation is extended to all confirmed members of the church, old and young.

Edna Virkus,
Secretary.



HONOR ROLL

OVER THERE!

Wm. Becker	Maynard Klem
George Dreier	Adolph Kritsch
Clarence Eggert	Edward Kubitz
Wm Fedrau	Edward Pirr
Edgar Gawer	Louis Maeske
Chas. Keller	Frank Schutte
	Wm. Schneider

NAVY.

Harry Damaschke	George Horn
Henry Gawer	Wm. Kubitz
	Albert Miller

ARMY CAMPS.

Chas. Albrecht	Albert Kosbab
Edward Albrecht	Irving Luther
Herman Birr	Otto Maeske
August Damaschke	Frank Maeske
Chas. Diitner	Frank McAvinney
Carl Fleischer	Otto Neubieser
Ed. Gearing	Carl Sager
Chas. Haack	Raymond Tietz
Edward Heidt	Wm. Vragel
Wm. Jagnow	Emil Wandersee
Arthur Kasischke	Herman Wolff

In the draft list for July we notice the names of Emil Jagnow, Ed. Keller, Wm. Gilzow, Wm. Paschelke, Henry Kircher, Paul Martelock and Otto Ziegler. These, too, no doubt, will leave us very soon.

CAMP NOTES

Carl Fleischer has been promoted to Sergeant. Hearty congratulations.

George Horn was home on a furlough and attended church services July 14th. He certainly looks fine, and says he enjoys the life on the deep blue sea. George too has been advanced in the Navy and

now holds rank equivalent to that of a Sergeant in the Army.

Clarence Eggert sent word from across that he is in the best of health. He says: "We had a fine trip across and did not get sea-sick. Are now located at what I believe is our permanent camp. It is a fine place and the people are very hospitable. Regards from Bill (Becker) and myself."

Chas. Keller writes from across: "Am at present in England. This is a great place. Am in the best of health. It took us over two weeks to cross. Excepting a few days of rough weather, the trip was fine." (Bro. K. has since arrived in France.)

Henry Gawer says: "Am in fine health. although working rather hard these days. Expect to leave here (Bridgeport) soon. Regards to all."

Irving Luther: "Am still at Camp Sevier, but we expect to leave for overseas soon. How is everyone at St. John's? The weather here is very hot during the day, but generally cool at night. Am in the best of health. Regards to all."

Albert Kosbab: "Am enjoying this life more every day, and feel great. We are again drilling hard daily, as the quarantine has been lifted. Regards to all at the church."

Chas. Haack: "The weather here in Augusta, Ga., is very hot, but I seem to stand it all right. Am indulging in base-Give all of St. John's people my regards."

Edw. Albrecht has been transferred to Camp Meade, Maryland. He writes: "The place is great, and the eating fine and plentiful. The region here is very hilly. We expect to be transferred again soon, and we all hope it is across. How is everything at the church? Regards to all."

THEY ALL BEGAN TO MAKE EXCUSES

A pastor recently complained how utterly unreliable some deacons and helpers and teachers in the Sunday-school are—how readily they shirk their duties and responsibilities—how very lightly these duties and responsibilities weigh upon their hearts and minds—and what trivial excuses they offer when asked why they shirk. If all the excuses offered by church

members for failure to attend to the oLrd's work entrusted to their care, or for neglect with regard even to their own spiritual needs, were to be put on record, what an illumination on a grand scale would be furnished of our Lord's parable of the Great Supper? We once remarked to a church member who was never short of an excuse why he was not present at the services or failed to do actual work for the upbuilding of God's kingdom whether he ever thought what would happen to the Church if all its members did as little for it as he. He was prolific in giving reasons for his "inability to do as much as he ought," but we assured him that every one of the faithful workers in that particular parish could have furnished much more valid excuses than he did but were not inclined to do so because they found a genuine delight in doing the work of the Lord. It was the son of Charles Spurgeon who, upon being chided by an easy-going friend for over-working himself, replied: "The reason why I am overworked is because such men as you do not work." When we love to do the Lord's work, are we in need of excuses for not doing it? There's the rub.

A LITERAL CENSOR

Joe T. Marshall, formerly of aKnsas, recently became the father of an eight-pound boy, and wished to cable the news to his family in America. The censor refused to allow the message go through "What's the matter?" Marshall asked indignantly.

"We aren't permitted to announce the arrival of Americans in France."

(Lutheran.)

Do the work that's nearest,
Tho' it's dull at whiles,
Helping when we meet them
Lame dogs over stiles.
See in every hedgerow
Marks of angel's feet,
Epics in each pebble
Underneath our feet.

The Bible is being read in 673 different languages. Is there anything like it in all history? We are helping to spread the knowledge thereof.

FOR SUMMER

A New Hat
A New Shirt
A New Tie

All for less
money than
anywhere else

HALL-COVEL CO.
9 CLINTON AVE. N.

Home Phone 770

Bell Phone, Main 335

SCHWALB COAL CO.

92 Portland Ave. Rochester, N. Y.

BEESEH'S ICE CREAM

SHERBETS AND ICES

E. C. BOOTH Prop

641--643 CLINTON AVE. N.

Home Phone 3740

Bell Phone 2493 Main

D. FLADD

DEALER IN

LEHIGH VALLEY
COAL

OFFICE 349 SCIO ST.

Howe & Rogers Co.

*Carpetings, Domestic Rugs,
Mattings, Oriental Rugs, Linoleums,
Draperies Materials, Lace Curtains
Window Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenportes Made To Order
Fine Mattress Making a Specialty*

89 Clinton Ave. S. Rochester, N. Y.

Home Phone 294 Stone

Bell Phone 2801 Main

Louis Schauman's Sons

Funeral Directors

Office, 609 Clinton Ave. North

KODAK Service

goes with every camera that we sell and it means qualified instruction in snapping printing and developing. Explanation given by "person who knows" h w to overcome difficulties. *Get your next Camera from Us.* Full line of Film, Chemicals & Printing Paper

Yalowich Bros. Drug Co.

Joseph Ave., Cor. Herman

Bell, Main 617

Home Stone 1344

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.

Besondere Sorgfalt auf das Ausbessern vermandt

907 Clinton Ave. Nord.

Want to Send Something Somebody Somewhere in France?

Let us know what you wish to send and we will arrange for its delivery through Harrod's, London.

Trench Treats (standard packages containing food, clothing, smokes, etc., may be sent the same way.)

We will explain everything in detail at Service Bureau, near North St. entrance.

You'll find this a convenient place to secure Express Money Orders when you wish to send money "Over There".

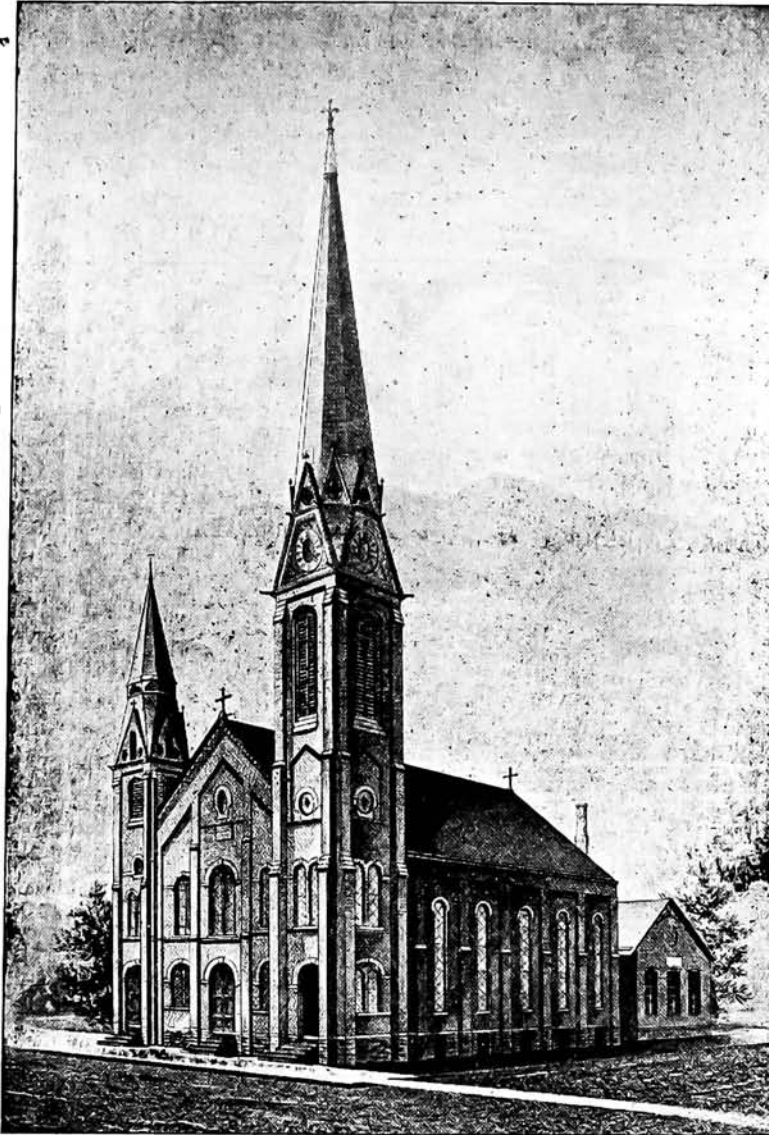
SIBLEY, LINDSAY & CURR CO.

St. Johannis Bote

22. Jahrgang

Rochester, N. D., August 1918

No. 8



Evangelisch Lutherische St. Johannis Kirche
Ecke Joseph Ave. und Buchanan Park

Deutsche evangelisch-lutherische St. Johannis Kirche

Joseph Avenue und Susan Park

Pastor A. Blum 46 Morris Str.

Rochester Phone, Stone 7592.

Ältesten: Albert Kraeft, Philipp Koch.

Vorsteher, auf ein Jahr: George Baumann, (Sekretär), 50 Herald Str.; Franz Schutte, (Schatzmeister), 957 North Str., Bell Phone, Main 1791-J; Chas. T. Klem, 54 Cutler Str., Rochester Phone, Stone 6142-R; Herman Coghle, 421 Alphonse Str.

Auf zwei Jahre: Albert Kraeft, 13 Kohlman Str.; Philipp Koch, 40 Berlin Str.; Albert Gabbey, 8 Esfer Str.; John Merkert, 456 Joseph Ave.

Auf drei Jahre: Karl Wandersee, 72 Kinnett Str.; Wm. Markwith, (Finanzsekretär), 41 Hoff Str.; Karl W. Kosbab, 77 Curpin Str.; Georg Neun, 373 Joseph Avenue, Emil Wohlgemuth, 185 Ave. E.

Organist: Geo. W. Engelhardt, 620 Clinton Ave. South, Rochester Phone, Stone 6055-R.

Kirchendiener: Otto Kafsische, jr., 55 St. Jakob Str.

BUSINESS AGENT for St. Johannis Bote: Chas. T. Klem, 54 Cutler St. Phone, Stone 6142-R

D a h e i m.

Suche nicht draußen dein Glück, deine Lust,
Wird sie dir nicht in der Stille bewußt,
Wirst du sie draußen nicht finden.
In dem Geräusch und in dem Gemüß,
Wird dir das Herz so enge und so schwül,
Laß dich von außen nicht binden.

Haft du gerungen und haft du geschafft,
Haft du geopfert die eigenste Kraft,
Dann winkt die Ruhe von innen;
In deinem Heim, sei's klein oder groß,
Fällt dir ein süßer Lohn in den Schoß,
Darauf nur richte deinen Sinnen:

Wenn holde Eintracht die Herzen erfüllt,
Und eines den andern Treue vergilt,
Da keimen himmlische Blumen.

Der Glaube, die Liebe, die Hoffnung er-
blüh'n,

Um mit dir durchs wechselnde Leben zu
zieh'n,

Und sorgsam sollst du sie hüten.

K o l o s s e r 3, 1.

Suchet, was droben ist, da
Christus ist.

Du meinst, das sei erst etwas für das
Ende des Lebens? O ein gefährlicher
Wahn. Es ist sehr zweifelhaft ob du an
deinem Lebensende noch nach dem Herrn
trachten kannst, wenn er dir vorher gleich-
giltig gewesen ist. Nein, das Kind muß

damit anfangen, und der Jüngling muß
das fortsetzen, der Mann muß es üben, der
Greis muß sich darin bewähren. Wie aber
geschieht das? Lege dir nach verschiedenen
Seiten auseinander, welches die Art Jesu
war. Stelle dir vor, sein Herz war hoch-
heilig, jeden argen Gedanken wies er gleich
an der Schwelle des Herzens ab. Trachte,
verlange, ringe nach solcher Heiligkeit.
Sein Herz war voll Liebe, darum gab er
sich zum Dienst und Opfer für die Brüder.
Wer seine Art haben will, nimmt seine Art
an. Suchet was droben ist, da Christus
ist in rechter Liebe zu Gott und den Mit-
menschen, beweise deine Liebe durch eifri-
gen Dienst und willige Opfer.

Schnell läuft zu End mein kurzer Erdentag;
Alles zerhäubt, was rings mir werden mag,
Lust wird zum Leid, es schwindet Erdenzier;
Herr, der du ewig gleich, ach bleib bei mir!

F e r i e n.

Pfarrer und Pfarrfrau werden am Sonn-
abend, den 31. August, in die Ferien zie-
hen, und, so Gott will, am Freitag, den
13. September, wieder zurückkehren. Die
Gottesdienste fallen am ersten und zweiten
Sonntag (1. und 8. September) aus, doch
wird die Sonntagsschule wie gewöhnlich
gehalten werden.

Etwaige Amtshandlungen übernimmt in
freundlicher Weise Pastor Trebert, von der
St. Lukas Gemeinde, 26 Cumberland Str.,
Rochester Telephone: Stone 6640—J.

Das Sonntagsschulfest.

Der liebe Gott schenkte uns das schönste
Wetter für unser Fest, das man sich nur
wünschen konnte. Es war lauter Sonnen-
schein und doch nicht zu heiß, angenehm
für diejenigen die baden wollten, und an-
genehm für diejenigen, die am Lande blie-
ben. Kein Unfall kam vor, Jedermann
war vergnügt, alle hatten satt zu essen und
zu trinken; „Herz, was verlangst du noch
mehr?“ Jedermann sprach sich anerken-
nend darüber aus, daß wir ein Basket Vic-
nic hatten. Die lieben Frauen vom Frauen-
verein, die alljährlich halfen, sowie die Leh-
rer und Lehrerinnen mußten sich nicht halb
zu Tod arbeiten und halb abquälen vor
und nach dem Feste. Es war keine Klage,
daß dieses oder jenes Kind übersehen wor-
den wäre; alle hatten genug zu essen mit-
gebracht, es wurde keine Speise vergeudet
und vertan, kurz, es war alles wie es sein
sollte. Der Kaffee wurde frei verabreicht,
sowie den Kindern nachmittags auch
Orangeade ausgeteilt. Spiele und Preise
gab es auch genug. Der Besuch des Festes
war auch außerordentlich gut, mehr als
wie in manchen Jahren. Gott sei Dank für
die Freude, die er uns gewährt hat. Dank
auch allen denjenigen, welche die notwen-
dige Arbeit besorgten, sowie denen die
durch ihre freiwilligen Beiträge halfen die
Kosten zu bestreiten.

Unterhaltungsabend.

Vergeßt nicht den Unterhaltungsabend,
den die Bibelklasse zum Besten des St.
Johannis Botes veranstaltet, am Don-
nerstag, den 29. August, abends 8
Uhr 15. Ein reichhaltiges Programm liegt
vor. Tickets nur 15 Cents. Kauft, wenn
ihr auch nicht gehen könnt an dem Abend,
tut es um der Sache willen.

**Bericht des Schatzmeisters für
Juli 1918.**

Einnahmen.

In Kasse 1. Juli	\$ 360.64
Sonntägliche Opfer.....	27.01
Stuhlmiete.....	89.00
Kuberten.....	74.70
	<hr/>
	\$551.25

Ausgaben.

Gehälter	\$ 202.50
Verschiedenes	10.67
Wassermiete .....	.31
Gas und elektrischer Betrieb.....	10.33
	<hr/>
	\$ 223.81
In Kasse 1. August	327.44
	<hr/>
	\$551.25

J. Schutte, Schatzmeister.

Schuldentilgungsfond.

Einnahmen.

In Kasse 1. Juli 1918....	\$157.03
7. Juli	\$26.40
24. Juli	13.20
21. Juli	8.70
28. Juli	17.45
In der Kasse am 31. Juli 1918.....	\$65.75
	<hr/>
	\$222.78

Chas. W. Kosbab,
Sekretär.

Aus der Krankenkasse.

Frau Kosbab, Sekretärin unseres
Frauenvereins, mußte eine Operation für
Gallenstein bestehen. Die Operation war
sehr erfolgreich.

Frau H. Virtus ist seit mehreren
Wochen unwohl und war unter ärztlicher
Behandlung.

Frau Anna Meyer, die sich letzten
Winter durch einen Fall am Knie verletzte,
mußte auch eine Operation bestehen. Die
Heilung macht gute Fortschritte.

Frau Renckerts Zustand bleibt sich
gleich.

Frau Bader fühlt auch bedeutend
besser.

Albert Schulz jr. liegt schwer krank
darnieder und ist sehr schwach.

Hattie Dreier erholt sich auch all-
mählich.

Gott tröste und stärke alle unsere lieben
Kranken, und nach seinem Willen lasse sie
baldigst genesen.

Jung gewohnt, alt getan.

Unsere Mutter hatte bei uns Kindern stets darauf gehalten, daß keines am Sonntag morgen in der Kirche fehlte. Da wurde nichts auf den Sonntag morgen verschoben. Die Gänge zum Metzger, Schuhmacher, Krämer wurden noch alle am Samstag nachmittag oder am abend erledigt, die Schuhe wurden blank gewischt und in Parade aufgestellt, auf dem Stuhl vor dem Bett wurde sorgfältig und feierlich das Sonntagsgewand gelegt und im Abendgebet fehlte nicht die Bitte, daß der Herr jeden Besucher des morgigen Gottesdienstes segnen möchte. Dann kam der Sonntag morgen. Beim Erstläuten fing der Vater an, die Choräle, welche gesungen wurden, auf dem Klavier vorzuspielen. Beim Zweitläuten rüstete er sich zum Gang auf den Orgelbock, beim ersten Zusammenschlag gingen wir Kinder schon die Stiege zur Orgelempore hinauf und setzten uns an unser Plätzlein, von wo wir die Choräle laut vorsangen. So ist's geworden, daß uns der Satz der Mutter: „Wenn ich nicht in der Kirche gewesen bin, ist's mir als habe ich keinen Sonntag gehabt, „in Fleisch und Blut übergang.“

Der rechte Helfer.

Ein Alpenwanderer erzählt: Ich war mit meinem Führer an eine gefährliche Stelle gekommen. Zu meinen Füßen gähnte ein tiefer Abgrund. Einen schmalen Fußpfad mußte ich gehen. Ich hatte dabei das Gefühl, als könnte der Sturm, der mit Riesengewalt um die scharfen Ecken tobte, mit Leichtigkeit hier einen Menschen hinabblasen. Unwillkürlich griff meine Hand nach einer Stütze. Ein aus Stein gemeißeltes Kreuzifix war es. Beim Anblick des gekreuzigten Heilandes an dieser gefährlichen Stelle, fragte ich meinen Führer, einen eifrigen Katholiken, der mir bereits alle Heiligenbilder am Weg erklärt hatte: Warum steht denn hier der Herr Christus selbst und nicht auch einer der Schutzpatrone, wie dort unten? Da antwortete der Führer: „Ja, schauen's, lieber Herr, die andern können das halt nicht schaffen. Die Stelle ist hier eine mächtig gefährliche; wenn nicht hier der Herr Jesus selber wachte, käme gar mancher nicht glücklich wieder heim.“

Amtshandlungen.

Taufe.

Meding. Am 27. Juli, Ruth May. Eltern: Albert W. Meding und Winnie geb. Wittenburg. Paten: Louise Kuhns, Mary Grenke, Wm. Wittenburg.

Beerdigung.

Martelock. Frau Wilhelmine Martelock starb am Donnerstag, den 1. August, nach langem, schwerem Leiden. Dieselbe ward geboren am 10. Februar 1858 im Kreis Stolp. Im Jahre 1882 verehelichte sie sich mit Gottlieb Martelock. Diese Ehe wurde von Gott mit acht Kindern gesegnet, von denen drei der Mutter in die Ewigkeit vorangingen. Im Jahre 1889 kam sie mit ihrem Gatten und Kindern nach Amerika, und siedelte sich alsbald mit den Ihrigen in Rochester an. Seitdem war sie ein Glied unserer Gemeinde, sowie des Frauenvereins und der Sterbefasse. Immer gesund und rüstig, fing sie aber vier Monate vor ihrem Tode an zu kränkeln; bestand auch eine Operation, die ihr Linderung verschaffte, aber das Leiden nicht hob. Die Kräfte nahmen von Tag zu Tag zusehends ab, doch litt sie allezeit still und geduldig, bis der Herr sie endlich vollends von ihrem Kreuz erlöste, nach dem sie ihr Alter gebracht hatte auf 60 Jahre, 5 Monate und 21 Tage. Die Leichenfeier fand am Montag, den 4. August, vom Trauerhause aus statt, mit Beizehung auf dem Mt. Hope Gottesacker. Der Gatte, drei Söhne, zwei Töchter, ein Bruder und zwei Schwestern, als die nächsten Anverwandten, sowie ein Kreis von Freunden, trauern über ihren Heimgang. Der Gott aller Gnade und allen Trostes tröste sie allesamt in diesem ihrem großen Leide.

Kannst du großes nicht, so tue das geringste mit Treue. (Luther.)

EMIL LUDEKENS

ATTORNEY AT LAW

Deutscher Advokat und Notar

918-921 Chamber of Commerce Bldg.

HONOR ROLL



Died in the Service of His Country

Harry Damaschke

Red Cross Service

Mist Elsie Becker

OVER THERE

Wm Becker	Maynard Klem
George Dreier	Adolph Kritsch
Clarence Eggert	Edward Kubitz
Wm. Fedrau	Edward Pirr
Edgar Gawer	Louis Maeske
Charles Keller	Wm. Schneider

Frank Schutte

IN THE NAVY

Henry Gawer	Wm Kubitz
George Horn	Albert Miller

ARMY CAMPS

Chas. Albrecht	Albert Kosbab
Edward Albrecht	Emil Kritsch
Herman Birr	Irving Luther
Edward Birr	Otto Maeske
August Damaschke	Frank Maeske
Chas. Dittner	Paul Martelock
Carl Fleischer	Frank McAvinney
Edward Gearing	Elias Merkel
Wm. Gilzow	Otto Neubieser
Paul Gresens	Wm. Paschelke
Chas. Haack	Carl Sager
Edward Heidt	Raymond Tietz
Wm. Jagnow	Wm. Vragel
Arthur Kasischke	Emil Wandersee
Edward Keller	Henry Wandersee
Henry Kircher	Herman Wolff

Otto Ziegler

Wer da fährt nach großem Ziel
Vern am Steuer ruhig sitzen,
Unbekümmert, wenn am Kiel
Lob und Tadel hoch aufspritzen.

CAMP NOTES

Wm. Becker. Am taking it easy at present. We are at the rest billets after returning from the front. "Lefty" and I bunk and travel together and are both well. We are real good comrades.

Geo. Dreier writes from the front that he is well and happy. He says among other thing: "When I am tired, the louder the cannons roar, the better I sleep."

Clarence Eggert says: Am in the best of health. The part of the front that we just came from was quite active. One night 500 prisoners were brought in, mostly very young fellows and old men. They were of the 1920 class, and expected to be shot after being brought in, but when we informed them that they had nothing to fear they became real happy. On the American sector our airmen rule supreme. Regards to all.

Edgar Gawer: Am in the best of health and enjoy it. Many prisoners are brought in, and seem to be glad to be taken by us. They would not need a guard, because when they once get over to our side you can't drive them away.

Adolph Kritsch. Am well and happy. We left rather suddenly, but the sooner we get over and after them, the sooner it will be over. Regards to all.

Henry Gawer writes that he is in the best of health, and has been assigned to a larger submarine, the A. A. 1. He sends regards to all.

Wm. Kubitz. Am at Great Lakes Training Station, and enjoy it very much. Am feeling fine. Although it's not home, we have no kick coming.

Chas. Albrecht. Am still at Sandy Hook and enjoy the Army life. It is very hot here, and we go in bathing every day.

Carl Fleischer is still at Camp Dix, and has been advanced to Drill Sergeant. He is well and happy.

Chas. Haack has returned to Camp Hancock, Ga., after a 15 days' furlough. While home he was transformed from a bachelor into a benedict. Congratulations!

Edward Heidt underwent an operation, from which he is recovering nicely. He may come home soon to rest up.

Henry Kircher is stationed at Camp Dix, and writes that he is in the best of health, and enjoys the life.

Albert Kosbab was home on a furlough

and looks fine. Because of the illness of his mother his furlough was extended five days. Albert has qualified as a sharp-shooter.

Otto Neubieser has been transferred from Camp Upton to Camp Dix. He is in the best of health.

CAMP DIX

The writer, his wife, Mr. and Mrs. Carroll and Miss Catherine Grau spent several days at Camp Dix, and have nothing but praise for the Camp and the boys. When at the Camp there were 80,000 boys there, but not one complaint was heard regarding food, etc.

The Camp being so large, not all of our boys could be looked up, much to our regret, but those that were seen were in fine physical condition. The boys have all conveniences at the Camp. At St. George's Home, where we stayed, the boys are always welcome, and most cordially treated, no matter to what denomination they belong. The Home is a Protestant home, where the pastors of the various denominations have their offices and church services in the fine chapel at various hours. There are large rest and reading rooms, with piano, victrola and games. They also have a fine cafeteria, where the boys and their friends can get light lunches and refreshments at very reasonable prices. The Lutheran pastors, Rev. Ungemach and Rev. Poovee are fine men, and well liked by all the boys. The Lutheran services are held from 9-10 A. M. The spirit of the boys at the Camp is great, and if that is an example of the spirit at all the camps here and over there—and which we do not doubt at all—no wonder that the American arms are victorious.

On their journey to and fro, the travelers met three ministerial friends, each one serving a St. John's church, namely Rev. Hassler of Elmira, Rev. J. Wittekind of Syracuse, who while a student at Wagner College was a member of our church and S. S.; and Rev. A. Schwab, at one time teacher of St. John's Bible Class, now stationed at Ancram, N. Y. He will be ordained in September, at Lockport, N. Y. They all send their cordial greetings to our church and Sunday School.

C. W. Kosbab.

PAT'S WAY OF DOING

Pat, a large, fat Chicago policeman, opened the door into headquarters and stepped up to the desk.

"There's a dead horse on Kosciusko street," he reported, saluting the sergeant. The sergeant was very busy. "All right," he answered without looking up. "Sit down and make out a report and hand it in." Pat seated himself at a desk and took up paper and pencil. After an agonizing three or four minutes of chewing at his pencil-end he finally burst out: "I say, sergeant, how the plague do you spell Kosciusko anyhow?"

The sergeant hadn't the slightest idea, but he wasn't going to admit it, of course.

"See here," he complained, "it's your report, ain't it? Well, go ahead and make it out and don't bother me."

There was another moment of tense silence, then Pat flung down his pencil and bolted for the door.

"Where are you going?" yelled the sergeant. "What you up to now?"

"Oh, nothin'," Pat replied sadly. "I'm just agoin' out to move that old horse over on to Clark street!"

—Selected.

S. S. TREASURER'S REPORT

Receipts	
Balance July 1	\$204.05
July 7	\$1.98
July 14	2.38
July 21	1.88
July 28	1.89
Bible Class	1.69
	9.80
	\$213.85

Birthday Bank: \$8.15.
Banners for August: Blue—Miss Selma Walter's Class. Red—Mrs. Gueldner's Class.

C. W. Kosbab, Treas.

S. S. STATISTICS

Present	
Main School, Scholars	317
Main School, Teachers	76
Primary	131
Y. M. and Y. L. Class	97
Bible Class	169
Offering	\$8.05
	F. Schutte, Secy.

BIBLE CLASS ENTERTAINMENT WHY NOT MORE MEN FOR THE MINISTRY?

Keep in mind the Bible Class Entertainment next Thursday, August 29th, 8.15 P. M. Tickets only 15 cents. There will be an interesting program presented, which no one should miss. The proceeds are to help to defray the expenses of the St. Johannes Bote. Refreshments will be on sale.

READ THE TWO ARTICLES BELOW

A Pointer for Easy Going Christians

The population of New York City had mounted up to 5,470,221 when the census of 1915 was taken. It is now near the six million mark. But out of this mass of people it was found that only 320,705 had enough interest in the welfare of Protestant Christianity to contribute to the support of the churches. Out of the population of 746,778 school children, only 184,376 attended Protestant Sunday Schools, while 157,845 are enrolled in Roman Catholic Sunday Schools. Thus more than half (404,557) of the school children of New York City receive no Christian instruction whatever. Think of fully half a million children (including those not of school age) growing up like heathen. When we remember that the heathen population of New York have the highest birth rate by far, the prospect of a huge foreign mission problem in the second largest city in the world, and right at our very doors, is looming up ominously before us. What is happening in New York is taking place on only a lesser scale in nearly every great city in the land—and in the country as well. It looks very much as if it were high time for some easy-going Christians to awaken out of sleep, to rub the sand out of their eyes, and to decide whether or not it is worth while to put their shoulders to the Church's wheel and help save the country from an impending heathenism.

(The Lutheran.)

BIBLE CLASS REPORT

Attendance, 169; Offering, \$1.69; Mission, \$5.00; Sunshine Fund, \$4.61.
Edna Virkus, Secy.

This is a large question and much is being said and written about it. It will do no harm to listen to what Rev. H. H. Flick speaking for the ministry shortage in the General Synod has recently said in the **American Lutheran Survey**. His words come home to other Lutheran bodies as well. He says: "Of all the general bodies the General Synod is lacking the most in men, not because our growth is so rapid, no, but because piety in the home is sadly lacking in many families the pastor is not appreciated, but disrespectfully spoken of before the family. Family devotion is neglected, the world and the dollar are first and always the main topic of discussion. Devotional books are few in the homes, and rarely ever read. Church papers are seldom found on the reading tables. Ignorance in holy things is very pronounced. Many of the members in this synod have been admitted to church membership without any catechetical training whatever; they are utterly unable to give a reason for—not the faith they should have, but for being a member of the church. With them 'One church is as good as another, just so you belong to a church.' Uniting with the church is regarded by them the same as joining some secret society. Worldly success is held up before the young man as the great desideratum. He is told by his parents and others of the large salaries and great opportunities awaiting him as soon as he graduates from college. The glorious history, doctrines and usages of our Church are not in his or his parents' curriculum of studies. The Bible to many is a sealed book and congregational worship and the Sunday School a bore."

(The Lutheran.)

NO CHURCH SERVICES SEPTEMBER 1ST AND 8TH

As the Pastor and his wife will be away on a short vacation from August 31st services on the 1st and 8th of September. The Sunday School sessions though will be held as usual. Rev. W. Trebert, of St. Luke's Church has kindly consented to serve in case the services of a pastor are needed in the congregation.

FOR SUMMER

A New Hat
A New Shirt
A New Tie

All for less
money than
anywhere else

HALL-COVEL CO.

9 CLINTON AVE. N.

Home Phone 770

Bell Phone, Main 335

SCHWALB COAL CO.

92 Portland Ave. Rochester, N. Y.

BEECH'S ICE CREAM

SHERBETS AND ICES

E. C. BOOTH Prop

641--643 CLINTON AVE. N.

Home Phone 3740

Bell Phone 2493 Main

D. FLADD

DEALER IN

LEHIGH VALLEY
COAL

OFFICE 349 SCIO ST.

Howe & Rogers Co.

*Carpetings, Domestic Rugs,
Mattings, Oriental Rugs, Linoleums,
Draperies Materials, Lace Curtains
Window Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenport Made To Order
Fine Mattress Making a Specialty*

89 Clinton Ave. S. Rochester, N. Y.

Keep Cool in August.

A Bathing suit is one of the things that helps wonderfully to make the hot weather less trying.

You'll have occasion to use a suit at least a few times—perhaps quite often—during August.

Women's bathing suits are sold here on Second floor—**\$1.95 to \$8.50.**

Men's bathing suits are in Aisle A — **\$1.15 to \$6.50.**

Boys' bathing suits are in Aisle A — **85c to \$4.25.**

Sibley, Lindsay & Curr Co.

Home Phone 294 Stone

Bell Phone 2801 Main

Louis Schauman's Sons

Funeral Directors

Office, 609 Clinton Ave. North

KODAK Service

goes with every camera that we sell and it means qualified instruction in snapping printing and developing. Explanation given by "person who knows" how to overcome difficulties. *Get your next Camera from Us.* Full line of Film, Chemicals & Printing Paper

Yalowich Bros. Drug Co.

Joseph Ave., Cor. Herman

Bell, Main 617

Home, Stone 1344

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.
Besondere Sorgfalt auf das Ausbessern verwandt

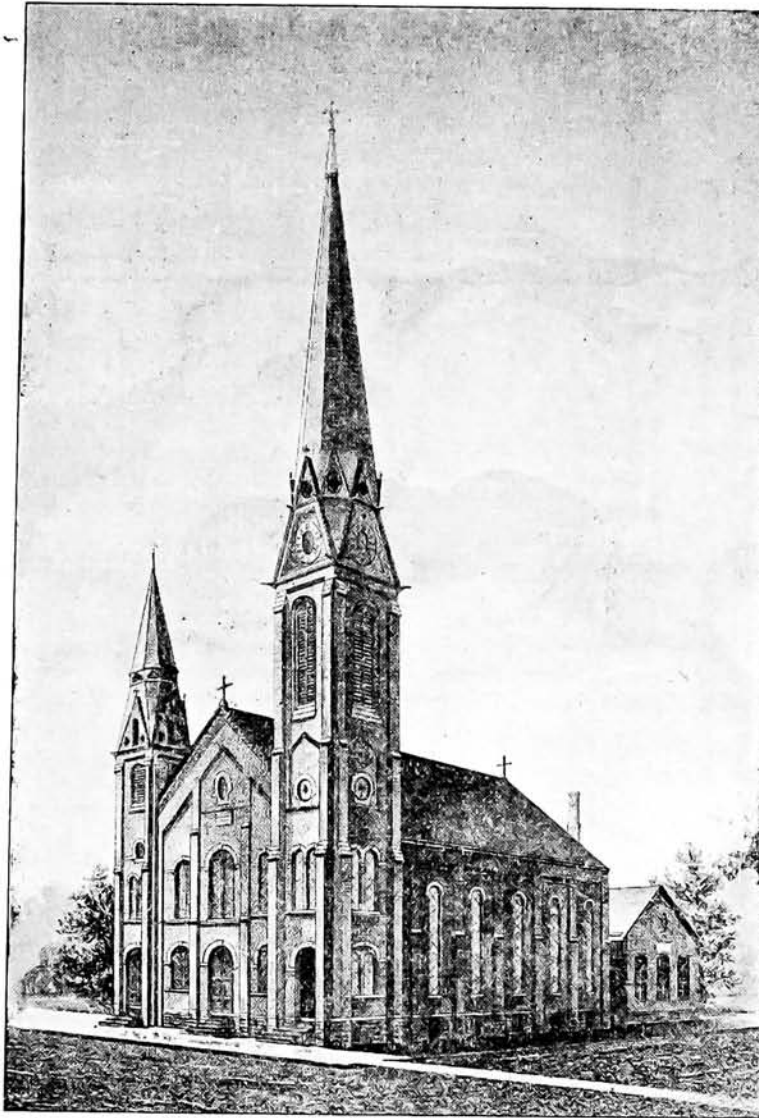
907 Clinton Ave. Nord.

St. Johannis Bote

22. Jahrgang

Rochester, N. D., September 1918

No. 9



Evangelisch Lutherische St. Johannis Kirche
Ecke Joseph Ave. und Buchan Park

Deutsche evangelisch-lutherische St. Johannis Kirche

Joseph Avenue und Susan Park

Pastor A. Blum 46 Morris Str.

Rochester Phone, Stone 7592.

Ältesten: Albert Kraeft, Philipp Koch.

Vorsteher: auf ein Jahr: George Banmann, (Sekretär), 50 Herald Str.; Franz Schutte, (Schlagmeister), 957 North Str., Bell Phone, Main 1791; Chas. T. Klem, 54 Cutler Str., Rochester Phone, Stone 6142-R; Herman Tofke, 421 Alphonse Str.

Auf zwei Jahre: Albert Kraeft, 13 Kohlman Str.; Philipp Koch, 40 Berlin Str.; Albert Gabbey, 8 Lafer Str.; John Merkert, 456 Joseph Ave.

Auf drei Jahre: Karl Wandersee, 71 Emmett Str.; Wm. Markwitz, (Finanzsekretär), 41 Hoff Str.; Karl W. Kosbab, 77 Turpin Str.; Georg Neun, 575 Joseph Avenue, Emil Wohlgenuth, 185 Ave. E.

Organist: Geo. W. Engelhardt, 620 Clinton Ave. South, Rochester Phone, Stone 6035-R.

Kirchendiener: Otto Kasißke, jr., 53 St. Jakob Str.

BUSINESS AGENT for St. Johannis Bote: Chas. T. Klem, 54 Cutler St., Phone, Stone 6142-R

Meine Seele schreit zu dir.

Gott, meine Seele schreit zu dir,
Sichthände in die Fenster fassen,
Der rote Morgen jauchzt herfür—
Du kannst mich nicht versinken lassen.

Die Nacht hab ich nach dir geweint,
Lachlos stumpfe Stunden glitten
Verworen dunkel, stumm versteinet
Herbei und ab mit Schattenschritten.

Nun ist es Licht, nun tanzt die Glut
Der Freude, daß die Wolken brennen.
Ich will dir meiner Seele Glut
In schlichten Kindesworten nennen.

Weil ich dich suchte hat mich Not
Mit Spinnensäden eingesponnen,
Ich ließ mein Stückchen Erdenbrot
Und rannte hin zu deinen Sonnen.

Die Leute, die mich laufen sahn,
Die lachten, ich hab's nicht geachtet,
Ich stürmte hin auf meiner Bahn,
Ich habe nur nach dir getrachtet.

Jes. 45, 15 und 22.

Fürwahr, du bist ein verborgener Gott, du Gott Israels, der Heiland. Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig, aller Welt Enden; denn ich bin Gott, und keiner mehr.

Ein verborgener Gott, der Gott Israels,

der Heiland. Wie so manchesmal haben wir schon in den Irrgängen des Lebens seufzen müssen: „Warum, Herr, machst du es also? Ach du bist ein verborgener Gott.“ Aber dieser verborgene Gott ist doch dein Heiland. Wenn Mühe und Arbeit dein Teil auf Erden ist, dann gibt nur er dir Freudigkeit, jeden Morgen von neuem dein Werk anzugreifen. Wenn Leid und Jammer schwer auf dir lasten, dann gibt er dir Kraft auch das Schwerste zu tragen. Wenn die Sünde dich quält in deinem Gewissen, nur er wäscht sie dir ab. Wenn der Tod dir einst winkt, und deine Seele zittert, dann kann nur er die zitternde Seele zum ewigen Frieden führen. Darum wendet euch zu ihm, nur so werdet ihr selig; denn er ist Gott und keiner mehr.

Der Herr ist Gott, und keiner mehr,
Irohlocket ihm alle Frommen.
Wer ist ihm gleich, wer ist wie er, so herrlich, so vollkommen!

Abendmahl.

Die nächste Feier des heiligen Abendmahles findet, so Gott will, am ersten Sonntag im Oktober, den 6. statt. Eine herzliche Einladung ergeht an alle Kommunikanten, dieser Feier beizuwohnen.

Am ersten Sonntag im November, den 2., wird das heilige Abendmahl morgens in deutscher und abends in englischer Sprache gefeiert werden.

Erntefest.

Das Erntefest feiern wir am zweiten Sonntag im Oktober, den 13. Eine Kollekte zum Beiten der Gemeinde wird an dem Tage gehoben werden. Früchte des Feldes zur Schmückung der Kirche werden freudlichst erbeten.

Möge Jedermann zur Kollekte nach seinem Vermögen beitragen. Auch eine Gemeinde hat unter den gegenwärtigen Preisverhältnissen zu leiden und muß für alles, was sie benötigt, mehr bezahlen wie früher. Darum die Glieder auch offene Hände haben sollten und die Gemeinde nach Kräften unterstützen.

Konfirmations-Unterricht.

Derselbe wird am Samstag, den 5. Oktober, beginnen. Kinder, die zum erstenmal den Unterricht besuchen, sollen von den Eltern am Freitag abend, den 4. Oktober, zwischen 7 und 8 Uhr, im Sonntagschulraum bei dem Pastor angemeldet werden.

Alle Kinder sollen zwei Jahre den Unterricht besuchen, und wann sie drei Jahre gehen, schadet es ihnen gewiß auch nicht. Es kann nie zu viel Zeit auf dem Religionsunterricht verwandt werden.

Ein gutes Wort.

„Mann, morgen ist Gemeindeversammlung,“ sagte letzten Monat Frau B. zu ihrem Ehegatten.

„Ja, ich weiß,“ lautete die Antwort.

„Ich meine, du solltest hingehen fuhr die Frau fort.

„Das tue ich ja meistens, wenn nicht gerade Besuch da ist oder sonst etwas dazwischen kommt.“

„Na, na, Wilhelm, nur bei der Wahrheit bleiben. Du fehlst auch sonst zuweilen, wo du ganz gut hingehen könntest. Doch davon will ich jetzt nicht reden. Ich denke, du könntest unseren Jahresbeitrag mitnehmen. Es ist Zeit.“

„Zeit? Jetzt schon?“ fragte der Mann verwundert. „Wir haben doch sonst immer erst zu Weihnachten bezahlt. Warum hast du denn in diesem Jahre so Eile?“

Die Frau holte tief Atem wie es so in ihrer Art ist, wenn sie eine Angelegenheit behandeln will, die ihr sehr am Herzen liegt. Dann sagte sie: „Höre einmal, Wil-

helm, das Fleisch ist sehr teuer, und wir wollen doch im Herbst, wie alle Jahre ein paar Gänse und ein Schwein schlachten. Kartoffeln müssen wir haben. Was diese kosten werden, weiß man noch nicht; aber die Kohlen, die Kohlen, die sollen ja teuer werden, und da —“

„Und da,“ unterbrach sie Herr B., „und da hat meine gute Frau Angst, es könnte vielleicht kein Geld übrig bleiben, um den jährlichen Kirchenbeitrag zu bezahlen und will ihn lieber jetzt schon hingebracht haben. Eins aber bedenkt mein Frauchen nicht, daß nämlich das Geld, was ich jetzt in die Kirche trage, nachher am Kartoffel- und Kohलगeld fehlen könnte. Und da jähren wir dann da. Nein, Frauchen, daraus wird nichts. Die Kirche kann warten. Erst wollen wir einmal sehen, ob es fürs Nötigste reicht. Wenn dann noch was da ist, bezahlen wir auch unsern Beitrag. O, ihr Weiber, ihr Weiber,“ schloß er.

Frau B. hatte ihren Mann ruhig ausreden lassen. Unterbrechen darf sie ihn nicht, das weiß sie, dann ist nichts mit ihm zu machen. Darum wartet sie auch noch einen Augenblick, nachdem er geredet, um sicher zu sein, daß er fertig ist mit seiner Rede. Dann hebt sie freundlich an: „Du sagst, ihr Weiber, ihr Weiber! Ich aber sage: ihr Männer, ihr Männer, immer muß es bei euch nach eurem Kopfe, nach eurem Verstand gehen.“

„Und bei euch gehts nach dem Gefühl, da kommt nichts Praktisches dabei heraus,“ rief Herr B. dazwischen.

„Mag sein,“ sagte die Frau ruhig, „aber ich rede hier nicht nach dem Gefühl, sondern nach Gottes Wort.“

„So?“

„Ja freilich, und das muß doch gelten.“ „Nun dann, laß einmal hören!“ sagte der Mann und schaute seine Frau groß an.

Er war nicht unzugänglich heute, das merkte sie, darum rebete sie frohlich los: „Weißt du, Wilhelm, es hat mir eigentlich noch nie gefallen, daß wir mit dem Bezahlen unserer Kirchenbeiträge immer bis zur letzten Stunde warten. Unser Herrgott ist der letzte, der in diesem Stück sein Teil bekommt. Mir scheint es nicht so recht damit zu stimmen, wenn der Herr Christus sagt: Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes. Du sagst, ich hätte Angst, es bliebe nichts übrig für die Kirche — ich habe Angst es könnte überhaupt zu allem einmal nicht reichen, wenn wir solchen Sinn haben,

wie du ihn eben aussprachst. Wenn wir aber die Sache umkehren und sagen: Erst unser Herrgott! Dann bin ich gewiß, daß Er, wie Er verheißet, uns all die anderen Dinge wird lassen zufallen. Ist das nicht recht?"

"Nun ja, die Frauen haben ja immer recht."

Vom Recht haben der Frauen ist hier nicht die Rede, sondern vom Recht haben der Heiligen Schrift. Willst du das Geld mitnehmen?"

"Na dann meinetwegen," sagte der Mann.

"Wie viel soll ich dir zurechtlegen? So viel wie im letzten Jahre?"

"Ja!" erwiderte er und die Frau ging. Aber der Mann rief ihr nach: "Kannst auch zwei Thaler mehr nehmen. Auch die Kirche hat mehr Ausgaben in diesem Jahre."

Da kehrte die Frau noch einmal wieder um, klopfte ihrem Manne auf die Schulter und sagte: "Du bist doch mein lieber guter Alte." Dann ging sie das Geld zu holen. (Der Deutsche Lutheraner.)

Aus der Krankenstube.

Frau Albert Zollweg erholt sich langsam von einem schweren Krankheitsanfall. Sie ist noch sehr schwach, doch ist gute Hoffnung für eine baldige, völlige Genesung vorhanden.

Frau Kosbab erholt sich auch gut von ihrer Operation.

Weitere Krankheitsfälle sind uns seit unserer Rückkehr aus den Ferien nicht gemeldet worden.

Zu allen Zeiten möge der treue Gott allen Kranken und Leidenden seinen gnädigen Trost und reichen Beistand verleihen.

Amtshandlungen.

Taufe.

Bauerle. Am 22. September, Robert William; Eltern: Otto F. Bauerle und Magdalena geb. Maier. Paten: Harry Elliott und Johanna Elliott.

Trauung.

Strickland = Schmitt. Am 14. September, Walter F. Strickland aus Albion, N. Y., und Martha A. Schmitt aus Rochester, N. Y. Zeugen: Charlotte Schmitt und James Doyle.

Beerdigungen.

Kenfert Am Sonnabend, den 31. August, starb nach langem Leiden, Frau Dorothea Kenfert. Dieselbe ward geboren am 29. März 1850 im Elsaß, als Tochter von Heinrich Maurer und seiner Ehegattin, Dorothea geb. Sucher. Im Jahre 1870 trat sie in den heiligen Ehestand mit Friedrich Kenfert. Diese Ehe wurde von Gott mit sechs Kindern gesegnet, davon eins der Mutter in die Ewigkeit voranging. Im Jahre 1889 kam sie mit ihrer Familie nach Amerika, und wohnte ferner stets in Rochester. Sie war stets ein Glied unserer St. Johannes Gemeinde. Seit einem Jahre litt sie an Herzleiden, das sich trotz bester ärztlicher Hilfe und der treuesten Pflege der Ihrigen verichimmerte, bis der Herr nach seinem allweisen Ratsschlusse ihrem Leiden das Ziel setzte, und sie durch einen leichten sanften Tod erlöste. Sie erreichte ein Alter von 68 Jahren, 6 Monaten und 2 Tagen. Die Leichenfeier fand im Hause am Dienstag, den 3. September statt. In Abwesenheit des Pastors antierte Pastor Trebert. Beisegung auf dem Mt. Hope Gottesacker. Der Gatte, 5 Kinder und 11 Enkel, als nächste Verwandte trauern ob ihres Todes. Der Herr möge sie nach seiner gnädigen Verheißung trösten und stärken in diesem ihrem Verde. Sie aber ruhe in Frieden und das ewige Licht leuchte ihr.

Schulz. Nach langem Leiden starb am Sonnabend, den 14. September, Albert Schulz. Derselbe ward geboren am 25. August 1858 in Linden, in West-Preußen, als Sohn von Johann Schulz und Eva geb. Hoff. Im Jahre 1881 trat er in den heiligen Ehestand mit Wilhelmine Schwager. Diese Ehe wurde mit sieben Kindern gesegnet. 1883 kam er mit den Seinen nach Amerika und wählte Rochester als seinen Wohnort. Anfangs dieses Jahres zog er sich eine schwere Erkältung zu, die sich mit der Zeit verschlimmerte und endlich in Schwindsucht überging. Auch die treueste Pflege, die ihm von den Seinen zu teil wurde und alle ärztliche Kunst konnten der Krankheit keinen Einhalt tun. Er erreichte ein Alter von 60 Jahren und 19 Tagen. Die Leichenfeier fand am Dienstag, den 17. September vom Trauerhause aus statt, mit Beisegung auf dem Mt. Hope Friedhof. Die Gattin, zwei Söhne, fünf Töchter und 10 Enkel trauern an seinem Grabe. Der Herr tröste, die da Leid tragen, mit seinem himmlischen Troste, daß sie ihr Kreuz in Geduld tragen mögen.

CAMP NOTES

Edward Keller, Wm. Gilzow, Otto Neubieser, Wm. Vragel, Wm. Paschelke and Emil Wandersee have arrived safely overseas.

Chas. Keller writes from the front: Am in the best of health. We have divine service every Sunday at 2 P. M. The 310th Band leads in the singing. Best regards and good wishes to all at St. Johns.

Edw. Kubitz has been confined to the hospital, having received a bullet wound in the leg, during the recent great drive. He hopes to be up and around again soon.

Edw. Pirr is at present stationed in London. He sends his best regards to all his friends.

Chas. Albrecht says: I am getting tired of this camp. Hope that we will soon be able to go across. Am in A No. 1 health.

Edw. Albrecht: We are getting along fine in this camp. (Camp Mead, Md.) The only thing we dont' like is, that they do not send us across quick enough. Regards to you all.

Carl Sager: In good health and do enjoy the Army life. Best regards to all at St. Johns.

Edw. Gearing has been transferred from Mechanics Institute barracks to the Army camp at Watertown, N. Y.

Chas. Haack is still at Augusta, Ga., and is in the best of health.

Edw. Heidt is still confined in the Post Hospital, at Ft. Hancock, but expects that he will soon be able to get out.

Arthur Kasischke was home on a short furlough, and looks good.

Albert Kosbab writes from Camp Dix: Have been transferred again to a different company. Feel fine and find the meals O. K. Regards to all at the church.

Emil Kritsch writes from Anniston, Ala.: Am in fine health, but do miss my St. John's Church. Best regards to all at the Bible Class, Y. M. Society and Sunday School.

Irving Luther is still at the Base Hospital at Camp Sevier, and is very busy working many hours each day. He is in fine health.

HONOR ROLL



Died in the Service of His Country

Harry Damaschke

Red Cross Service

Must Elsie Becker

OVER THERE

- | | |
|-----------------|----------------|
| Wm. Becker | Edward Kubitz |
| George Dreier | Otto Neubieser |
| Clarence Eggert | Wm. Paschelke |
| Wm. Fedrau | Edward Pirr |
| Edgar Gawer | Louis Maeske |
| Wm. Gilzow | Wm. Schneider |
| Charles Keller | Frank Schutte |
| Edward Keller | Wm. Vragel |
| Maynard Klem | Emil Wandersee |

Adolph Kritsch

IN THE NAVY

- | | |
|-------------|---------------|
| Henry Gawer | Wm. Kubitz |
| George Horn | Albert Miller |

ARMY CAMPS

- | | |
|------------------|-----------------|
| Chas. Albrecht | Henry Kircher |
| Edward Albrecht | Albert Kosbab |
| Herman Birr | Irving Luther |
| Edward Birr | Emil Kritsch |
| August Damaschke | Irving Luther |
| Chas. Dittner | Otto Maeske |
| Carl Fleischer | Frank Maeske |
| Edward Gearing | Paul Martelook |
| Chas. Haack | Frank McAvinney |
| Edward Heidt | Elias Merkel |
| Carl Hennrsch | Carl Sager |
| Wm. Jagnow | Raymond Tietz |
| Arthur Kasischke | Herman Wolff |

Otto Ziegler

"God bless our noble men.
Send them safe home again;
God bless our men,
Make them victorious,
Patient and chivalrous:
They are so dear to us,
God bless our men."

BIBLE CLASS ENTERTAINMENT

The entertainment given under the auspices of the Bible Class for the benefit of the St. Johannis Bote was very successful, about \$70.00 being cleared. The various numbers of the program were well presented and well received. The Bible Class thanks all who so kindly rendered their services, and otherwise helped to make the entertainment such a pronounced success. Over 400 tickets were received at the door.

BIBLE CLASS REPORT

There were three sessions in the month of August. Total attendance 114, average 38. Collections \$1.14, average .38; Mission \$3.00, average \$1.00. Sunshine Fund \$2.83, average .943.

Edna Virkus, Secy.

S. S. TREASURER'S REPORT FOR AUGUST

Receipts

Bal. Aug. 1, 1918	\$213.85
August 4	\$2.13
August 11	2.09
August 18	2.34
August 25	2.17
Bible Class	1.14
Bal. from Picnic	1.48
	11.35

\$225.20

Banners for September: Blue banner: Mr. J. Merkert's Class; Red: Miss Edna Virkus' Class.

C. W. Kosbab, Treas.

TREASURER'S REPORT OF S. S. PICNIC

Receipts

Donations	\$18.65
Teacher's donations for prizes.....	5.30
	\$23.95

Expenditures

For Orangeade, Milk, Prizes, Kitchen, Tags, Misc.	\$22.47
Balance	1.48
	\$23.95

C. W. Kosbab, Treas.

CANNED RELIGION

Many have been the debates as to the relative importance of evangelism and Christian service; but **The Watchman-Examiner** has stated the case in these few words: "P. Whitwell Wilson, author of **The Christ We Forget**, says that 'Canteen Christianity substitutes a Cup of Coffee for the Cup of Salvation.' It is unfortunate in giving the cup of salvation to neglect to give the cup of coffee, but it is perilous in giving the cup of coffee to neglect to give the cup of salvation." (Lutheran.)

LOST CONFIDENCE

A baker once admitted to a minister that he had ceased to attend church. "I was formerly a member of a congregation," he said, "but being deceived by a preacher, I have lost confidence in all preachers, and will henceforth join no church." To this the pastor replied, "A certain friend of mine had the same experience with a baker. He sent to him for a fresh loaf of bread, but received a stale loaf, and now he distrusts bakers." "But," exclaimed the baker, "they are not all that way!" "Neither are all preachers like the one of whom you speak. You have no reason, therefore, for staying away from church." (Selected.)

SALVATION BY—WHAT?

Some very hazy theology is floating through the air and another form of self-salvation is being preached on occasion. **The Presbyterian Banner** answers its sentimental plea in these words: "A friend lost his boy in the war. A neighbor came in to see the stricken family and left in a little while with this word of consolation: 'There is one thing sure, you need not worry about your boy's future. He has died in a good cause and has made himself a child of the resurrection. I wish my chances of heaven were as good as his.' There is a good deal of talk like this going on nowadays. Judging from some of the semi-religious war books that come out of the front, there are even chaplains who seem to teach that all a young soldier has to do to secure his future, in case of death in the charge is to 'greet the unseen with a cheer.' But does consola-

tion like the above console? Does dying in a good cause save a man? They thought so through all the long crusade period of the church's history. To die fighting to rescue the Holy Sepulchre from the hand of the sacrilegious Turk was to earn a direct passage to Paradise. But is Paradise earned that way—is it earned any way? Is not eternal life a 'gift of God'? Yes, the answer may be made, eternal life is a gift of God, but may we not be confident that God will bestow that gift on those who fall in a righteous and holy cause? We may answer, that God makes clear in His Word that He does give this priceless gift on the basis of sacrifice, not, however, on the basis of sacrifice offered by us; but rather on the basis of sacrifice offered for us by His Son, the sacrifice that Jesus offered for us on the accursed tree. Or, to look at it in another way, the Holy Scriptures, whither we must all resort for our final word about these great questions of the soul and the future life, know of but one way of salvation for rich and poor, for soldier and civilian, and that way is Christ. We deny the civilian the Christian hopes, though he may have lived in integrity and charity among his neighbors for 50 years, if there has been in his long life no repentance toward God or faith in the Lord Jesus Christ. Can we in any fair consistency deny salvation to the civilian on the basis of his works and, in the same breath, offer it to the soldier on the basis of his good, his unselfish, even his sacrificial deeds? No, there is but one way for all and that way is Christ."

(The Lutheran.)

SOME RELIGIOUS CONTRASTS

The first item to attract attention was in a well-known religious paper and it reported the summer activities of a Sunday School in a large city of Pennsylvania. This was the way they expected to counteract the summer falling off: "Has Scheme to Hold Interest—To increase the interest in the Sabbath school during the summer, the superintendent of Princeton church, _____, treasurer of the _____ Board of Publication, plans to observe special days during August. They

are Home Defense day, Navy day, Selective Draft day, Red Cross day and Victory day." The one thing that seems to have been overlooked is a Gospel day.

In straight contrast is this letter, from a Jewish soldier in France, that appeared in some of the secular papers: "I have an urgent request to make, which I hope will be granted, and that is, to send me an abridged prayer book for Jews in the United States Army. . . . I simply cannot do without it. It may interest you to know that after keen observation it has been borne out very vividly to my mind that atheism is a dead issue on this side. Everybody prays; there are no slackers. One thing is certain, after this war religious observance will be worldwide."

A writer in **The Standard** has this to say as a result of his personal observance in Canada: "The boys are already coming home from the blood-soaked fields of Europe, blind and deaf and crippled and nervously broken down. From personal relation with a number it is possible to write with first-hand knowledge of their religious attitude and experiences. It is terribly clear that war was no panacea for making hopeful religious revolutions. The men who return are very largely what any men are who have passed through tremendous experiences, having face dunspeakable crises. Some are brought thereby into profound devotion to Christ and truth and duty. Others are hardened immeasurably and are especially sinister and severe with regard to organized Christianity. What is true, is that the returning soldiers present a mighty opportunity to the Christian Church. This opportunity is furnished now. It is sheer folly to shriek about the great religious period 'after the war,' as though in some magical manner the close of the war would usher in a new day for the church." Unless we are much mistaken the conclusion of the whole matter is to minister the Word and Sacraments more faithfully than ever, without seeking substitutes, and leave to God the rest.

(The Lutheran.)

BUY A LIBERTY BOND!

Fourth Liberty Loan Campaign starts Sept. 28th and ends Oct. 18th.

For Fall and Winter

A New Hat
A New Shirt
A New Tie

All for less
money than
anywhere else

HALL-COVEL CO.
9 CLINTON AVE. N.

Home Phone 770

Bell Phone, Main 335

SCHWALB COAL CO.

92 Portland Ave. Rochester, N. Y.

BEESCH'S ICE CREAM

SHERBETS AND ICES

E. C. BOOTH Prop

641--643 CLINTON AVE. N.

Home Phone 3740

Bell Phone 2493 Main

D. FLADD

DEALER IN

LEHIGH VALLEY
COAL

OFFICE 349 SCIO ST.

Howe & Rogers Co.

*Carpetings, Domestic Rugs,
Mattings, Oriental Rugs, Linoleums,
Drapery Materials, Lace Curtains
Window Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenport Made To Order
Fine Mattress Making a Specialty*

89 Clinton Ave. S. Rochester, N. Y.

The September Sale of Furs

— is now going on. To be continued
throughout this month.

The greatest fur values of the entire
season are offered in this sale, to which
you are cordially invited.

Second Floor

Sibley, Lindsay & Curr Co.

Home Phone 294 Stone

Bell Phone 2801 Main

Louis Schauman's Sons Funeral Directors

Office, 609 Clinton Ave. North

KODAK Service

goes with every camera that we sell and it
means qualified instruction in snapping
printing and developing. Explanation given
by "person who knows" how to overcome
difficulties. *Get your next Camera from Us,*
Full line of Film, Chemicals & Printing Paper

Yalowich Bros. Drug Co.

Joseph Ave., Cor. Herman

Bell, Main 617

Home Stone 1344

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.
Besondere Sorgfalt auf das Ausbessern verwandt

907 Clinton Ave. Nord.

EMIL LUDEKENS

ATTORNEY AT LAW

Deutscher Advokat und Notar

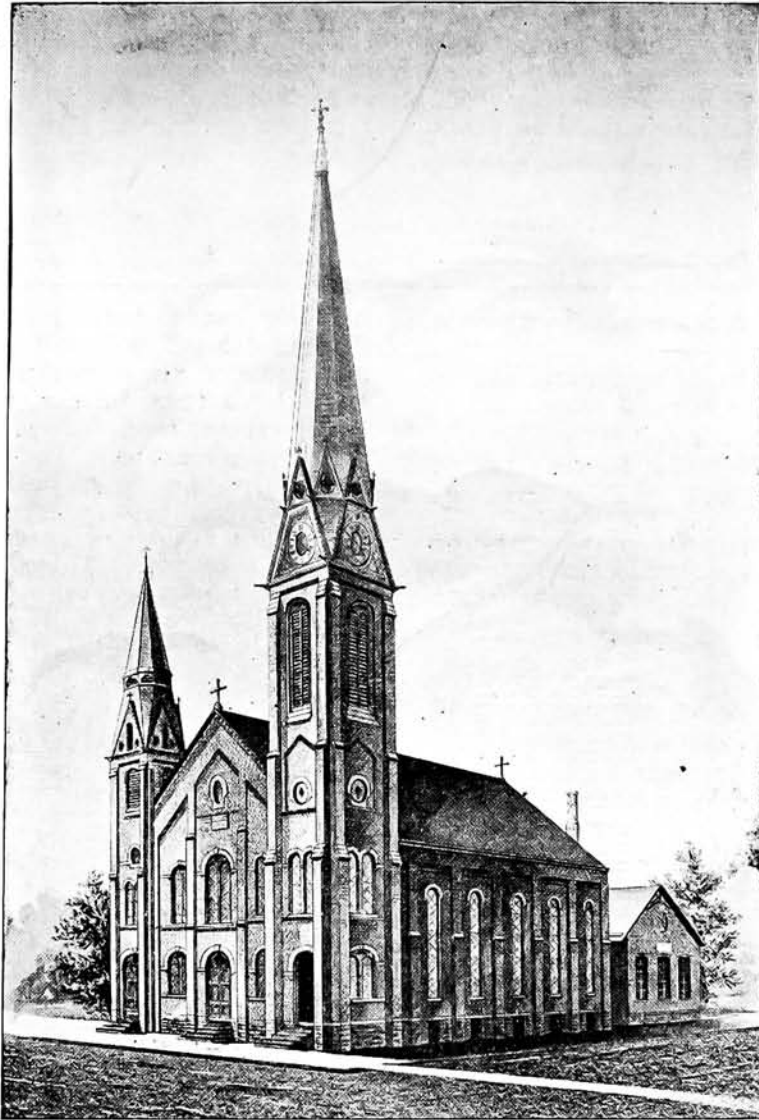
918-921 Chamber of Commerce Bldg.

St. Johannis Bote

22. Jahrgang

Rochester, N. D., Oktober 1918

No. 10



Evangelisch Lutherische St. Johannis Kirche
Ecke Joseph Ave. und Buchan Park

Deutsche evangelisch-lutherische St. Johannes Kirche

Joseph Avenue und Susan Park

Pastor A. Blum 46 Morris Str.

Rochester Phone, Stone 7592.

Ältesten: Albert Kraeft, Philipp Koch.

Vorsteher, auf ein Jahr: George Baumann, (Sekretär), 50 Herald Str.; Franz Schutte, (Schatzmeister), 957 North Str., Bell Phone, Main 1791-J; Chas. T. Klem, 54 Cutler Str., Rochester Phone, Stone 6142-R; Herman Cofke, 421 Alphonse Str.

Auf zwei Jahre: Albert Kraeft, 13 Kohlman Str.; Philipp Koch, 40 Berlin Str.; Albert Gabbey, 8 Kafer Str.; John Merkert, 456 Joseph Ave.

Auf drei Jahre: Karl Wandersee, 72 Eimett Str.; Wm. Markwitz, (Finanzsekretär), 41 Hoff Str.; Karl W. Kosbab, 77 Turpin Str.; Georg Neun, 375 Joseph Avenue, Emil Wohlgemuth, 185 Ave. E.

Organist: Geo. W. Engelhardt, 620 Clinton Ave. South, Rochester Phone, Stone 6035-R.

Kirchendiener: Otto Kafsische, jr., 55 St. Jakob Str.

BUSINESS AGENT for St. Johannes Bote: Chas. T. Klem, 54 Cutler St. Phone, Stone 6142-R

Der Heiland nimmt die Sünder an.

Mein Heiland nimmt die Sünder an,
Die unter ihrer Last der Sünden
Kein Mensch, kein Engel trösten kann,
Die nirgends Ruh noch Rettung finden,
Den'n selbst die weite Welt zu klein,
Die sich und Gott ein Greuel sein,
Den'n Moses schon den Stab gebrochen
Und sie der Hölle zugesprochen,
Wird diese Freistatt aufgetan:
Mein Heiland nimmt die Sünder an!

Komm nur mühselig und gebüct,
Komm nur, so gut du weißt zu kommen,
Wenn gleich die Last dich niederdrückt,
Du wirst auch kriechend angenommen.
Sieh, wie dem Herz dir offen steht,
Und wie er dir entgegengeht.
Wie lang hat er mit vielem Flehen
Sich brünstig nach dir umgesehen.
So komm denn armes Herz heran,
Mein Heiland nimmt die Sünder an.

Matthäus 11, 28.

Kommet her zu mir alle, die
ihr mühselig und beladen
seid, ich will euch erquicken.

Der Herr sah mit heiligem Erbarmen
die vielen redlichen Seelen, die sich abmühten,
durch Erfüllung des Gesetzes Moses
Gott zu gefallen und sich die Seligkeit zu

verdienen, und dadurch doch nicht zum
Frieden kamen, sondern in ihren Herzen
und Gewissen nur immer mühseliger wur-
den. Jesus kann sie erquicken. Er kennt
den Vater und weiß, daß er hier unter sei-
nen Menschenbrüdern im Auftrag seiner
Liebe steht, um ihnen Heil und Rettung
am Kreuz zu beschaffen und Gnade für
Sünde und Verderben anzubieten. Heute
rufen die Glocken: Kommt her zu mir!
Weißt du nichts von der Mühsal und Last
dieses Lebens und von dem was dahinter
steht und sie erst recht zur Last und Mühsal
macht, von der Sünde und Schuld, die das
Gewissen drückt und uns von der Liebe
Gottes scheidet? Auch der Fürst dieser
Welt ladet heute ein. Wie viele werden
vom Becher der Lust trinken? Und du?

Suche Jesum und sein Licht,
Alles andre hilft dir nicht!

Haus zu Haus Besuch.

Der Haus zu Haus Besuch wird von
einer Anzahl Komiteen vom ersten bis zum
zehnten November gemacht werden.

Diesmal soll nicht für den Schuldentilgungs-
fond kollektiert werden, denn wenn
das, was noch ansteht und versprochen
wurde, alles bis zum Ende des Jahres ein-
bezahlt wird, können wir unsere Schuld
bis zum ersten Januar ausgleichen. Wer
ein Versprechen gemacht hat, wird es
sicherlich auch halten.

Der Zweck dieses Besuches ist, zur Er-

höhung der Beiträge für Stuhlmiete und
regelmäßigen Kuverten zu ermuntern.

Viele zahlen heute, trotz erhöhten Löh-
nen und Einkünften, nicht mehr als wie
vor Jahren.

Aber die Ausgaben der Gemeinde sind
unter den gegenwärtigen Verhältnissen
auch gestiegen, und mögen noch mehr in
die Höhe gehen. Der Ausgleich kann nur
durch größere Opferwilligkeit
der Gemeindeglieder gemacht
werden.

Jedes Glied einer Familie das Verdienst
hat, sollte ein beitragendes Glied der Ge-
meinde sein. Und nebenbei gesagt, der
Verdienst der jungen Leute ist gut in dieser
Zeit. Wenn Jemand zehn Dollars in der
Woche verdient, und nur wenige die das
nicht verdienen, 25 Cents die Woche zahlte,
würde das nur der vierzigste Teil, oder 2 1/2
Prozent ausmachen, und wenn die Person
bei noch größerem Verdienste das zahlte,
wäre der Prozentsatz noch niedriger.

Der Herr der Kirche erwartet, daß alle
diejenigen, die er gesegnet hat, von diesem
Segen, nach dem Maß, da sie empfangen
haben, wieder seiner Kirche zu ihrem Un-
terhalt zufließen lassen.

Und warum sollten nicht Mann und
Frau beitragende Glieder einer Gemeinde
sein? Gilt die Frau nicht als eine Person
in der Kirche? Sie gilt als solche sonst
überall. Wenn Mann und Frau in der
Straßenbahn fahren, hat die Frau so gut
zu zahlen wie der Mann, da gilt das „Mann
und Frau sind eins“ nicht, warum nur in
der Kirche?

Also bereitet den Komiteen einen freund-
lichen Empfang und laßt sie ihren Gang
nicht vergeblich machen. Sie kommen nicht
um Klagen anzuhören, dazu haben sie
keine Zeit, noch Lust, und es ist nicht ihre
Aufgabe. Wer da meint gerechte Klagen
zu haben, wende sich an die rechte Schmiede
— den Pfarrer und Kirchenrat. Die Ko-
miteen sind da, Versprechungen entgegen-
zunehmen. Habt ein weites Herz und eine
offene Hand. Gott wird es euch fernerhin
lohnern, denn „einen fröhlichen Geber hat
Gott lieb.“

Erntefest-Kollekte.

Die Gemeindeglieder sind freundlichst
gebeten ihre Gabe für die Erntefest-Kol-
lekte so bald wie nur möglich einzureichen.
Wir hoffen, daß die Kollekte reichlich aus-

fallen wird, da der Schatzmeister besonders
große Ausgaben zu dieser Zeit für Kohlen
u. s. w. hat.

Der Vierte Liberty Loan.

Die Regierung verlangt Auskunft wie
viele Glieder der Gemeinden an der vierten
Anleihe sich beteiligten, und in welcher
Höhe des Betrages. Die Komiteen, die
den Haus zu Haus Besuch machen, werden
auch darüber Auskunft suchen. Bitte ent-
hältet ihnen dieselbe nicht, denn es ist die-
selbe von der Obrigkeit erbeten.

**Vierteljährlicher Bericht des
Schatzmeisters.**

Einnahmen.	
In Kasse 1. Juni 1918.....	\$ 98.60
Sonntägliche Opfer.....	167.46
Stuhlmiete.....	203.50
Kuverten.....	237.45
Zinsen.....	4.44
	\$983.44
Ausgaben.	
Gehälter.....	\$599.50
Gas und elekt. Betrieb.....	10.33
Reparaturen.....	22.41
Druckfachen.....	3.15
Wagner Colloge.....	78.92
Wasser-Rechnung.....	.31
Verschiedenes.....	10.25
	\$724.87
In Kasse 1. September 1918.....	258.57
	\$983.44

Schuldentilgungsfond.

Juni-August.	
Einnahmen.	
In der Kasse am 1. Juni.....	\$579.96
Vierteljährliche Einnahme.....	199.80
	\$779.76
Ausgaben.	
Rest an der Hypothek abbezahlt (Rochester Savings Bank)	500.00
Zinsen.....	12.75
Löschung der Hypothek.....	.63
	\$513.38
In der Kasse am 1. Sept. 1918.....	\$266.36
	\$779.76

Bericht des Schatzmeisters für August und September 1918.

August.

Einnahmen.

In Kasse 1. August	\$327.44
Sonntägliche Dpfer.....	29.52
Stuhlmiete.....	52.00
Kuberten.....	70.40

\$479.36

Ausgaben.

Gehälter	\$ 200.50
Reparaturen und Verschiedenes...	20.29

\$ 220.79

In Kasse 1. September.....	258.57
----------------------------	--------

\$479.36

September

Einnahmen.

In der Kasse am 1. September...	\$258.57
versicherung für Schaden durch Blitz	100.00
Sonntägliche Dpfer	24.65
Stuhlmiete	35.00
Kuberten	89.80

\$508.02

Ausgaben.

Gehälter.....	\$198.50
Reparaturen	19.75
Gas und elektrischer Betrieb	8.98

\$227.23

In der Kasse, 1. Oktober	\$580.79
--------------------------------	----------

\$508.02

J. Schutte, Schatzmeister.

Schuldentilgungsfond.

August 1918

Einnahmen.

In Kasse, 1. August	\$222.78
4. August.....	\$15.30
11. August.....	8.30
18. August	10.10
25. August	9.90

43 60

In der Kasse, 1. Sept.....	266.38
----------------------------	--------

September 1918

In der Kasse, 1. Sept.....	\$266.38
15. September.....	17.60
22. September.....	43.80
29. September.....	23.55

84.95

In der Kasse am 1. Oktober	\$351.33
----------------------------------	----------

Chas. W. Kosbah, Sekretär.

Aus der Krankenstube.

Auch unsere Gemeindeglieder sind nicht von der grassierenden Krankheit verschont geblieben, doch scheint es, daß keine sehr schwer daran erkrankt sind, da keine besondere Meldungen darüber gemacht wurden. Der Herr sei Aller Schutz und Schirm, und so es sein heiliger Wille ist, nehme er diese Plage bald von uns fort.

Amtshandlungen.

Taufe.

Krause. Am 13. Oktober, William Charles; Eltern: George F. Krause und Clara V., geb. Klem. Paten: Charles T. Klem und Clara V. Krause.

Trauung.

Zimmer Miller. Am 8. Oktober, Fred. C. Zimmer und Laura R. Miller, geb. Gulden Schuh, beide aus Rochester. Zeugen: Louise Blum und Arthur F. Miller.

Beerdigungen.

Wusnick. Am Dienstag, den 24. September, starb nach langem schweren Leiden Hermann Wusnick, Sohn von Carl Wusnick und der verstorbenen Albertine geb. Bergann. Er ward geboren am 16. April 1894, und erreichte somit ein Alter von 24 Jahren, 5 Monaten und 8 Tagen. Der Herr hatte ihn in eine schwere Leidenschule genommen, die gewiß aber doch zu seinem zeitlichen und ewigen Segen gereichte. Die Beerdigung fand am Sonnabend, den 28. September statt, mit Beisetzung auf dem Mt. Hope Gottesacker. Die Eltern, drei Brüder, sieben Schwestern, sowie ein Kreis von Verwandten und Freunden, tragen Leid um ihn. Der Herr sei ihr Trost und Beistand in dieser ihrer Trauer.

Burkhardt. Am Sonntag, den 29. September starb in Folge von Altersschwäche August Burkhardt. Derselbe ward geboren am 26. August 1837 in Ehlingen, Württemberg. Im Jahre 1862 trat er in den heiligen Ehestand mit der ihm in die Ewigkeit vorangegangenen Maria Burkhardt, geb. Franke. Zehn Kinder entsprossen dieser Ehe, von denen fünf vor den Eltern starben. 1862 kam das Ehepaar nach Amerika. Seit Jahren, wenn nicht von der Gründung an, war der Verstorbene ein Glied unserer Gemeinde.

Seine körperliche Schwäche verhinderte ihn in den letzten Jahren die Kirche zu besuchen. Unter der treuen Pflege seiner Tochter gestaltete sich sein Lebensabend friedsam und still. Der Herr holte seinen Knecht heim, nach einer Pilgerreise von 80 Jahren, 11 Monaten und 3 Tagen. Die Beerdigung fand am Mittwoch, den 2. Oktober, vom Trauerhause aus statt mit Beisetzung auf dem Mt. Hope Friedhof. Fünf Kinder, vier Enkel und ein großer Kreis von Freunden trauern ob seines Hinscheidens. Der Gott alles Trostes tröste sie nach seiner gnädigen Verheißung.

Goodwin. Am Mittwoch, den 2. Oktober, starb nach längerem Leiden William Goodwin im Alter von 73 Jahren. Die Beerdigung fand am Freitag, den 4. Oktober, statt. Er hinterläßt seine Gattin und vier Söhne, denen der Herr seinen Beistand gewähren wolle.

Damaschke. Am 16. Oktober starb nach kurzer Krankheit Heinrich C. Damaschke, Sohn von August Damaschke und seiner Ehegattin Wilhelmina geb. Schuth. Derselbe ward 11. September 1888 hier in Rochester geboren, und in unserer Kirche getauft und konfirmiert, und stets ein Glied derselben. Die Ehe, die er mit der nun tiefgebeugten Wittwe, Minna geb. Schankin, einging, wurde von Gott mit einem Kinde gesegnet. Der Verstorbene erfreute sich stets der besten Gesundheit, aber die gegenwärtige allgemeine Krankheit erfaßte auch ihn, und aus derselben entwickelte sich die Lungenentzündung, die seinem Leben so schnell das Ziel setzte. Er erreichte ein Alter von 30 Jahren, 1 Monat und 5 Tagen. Die Leichenfeier fand am Sonnabend, den 19. Oktober im Trauerhause statt, mit Beisetzung zur letzten Ruhe auf dem Mt. Hope Gottesacker. Die Gattin und ein Sohn, die Eltern und zwei Brüder, sowie ein großer Kreis von Verwandten und Freunden sind durch sein Hinscheiden in großes Leid versetzt worden. Gott, der verheißt hat, ein Tröster der Wittwen und Waisen zu sein, und ein Tröster in allerlei Trübsal, tröste auch sie alleammt nach seiner Gnade und seinem Erbarmen.

BIBLE CLASS

The amount realized at the entertainment was \$71.59. This has been turned over to the Business Agent of the St. Johannes Bote, Mr. Chas. T. Klem. We thank all who helped to make the entertainment a success.

ST. JOHN'S HONOR ROLL



Died in the Service of His Country

Harry Damaschke	Wm Jagrow
Henry Dittner	Julius Carl Sager

Red Cross Service

Mist Elsie Becker

OVER THERE

Wm. Becker	Adolph Kritsch
Herman Birr	Edward Kubitz
George Dreier	Otto Neubieser
Clarence Eggert	Wm. Paschelke
Wm. Fedrau	Edward Pirr
Edgar Gauer	Louis Maeske
Wm. Gilzow	Wm. Schneider
Charles Keller	Frank Schutte
Edward Keller	Wm. Vragel
Maynard Klem	Emil Wandersee

IN THE NAVY

Henry Gauer	Wm. Kubitz
George Horn	Albert Miller

ARMY CAMPS

Chas. Albrecht	Henry Kircher
Edward Albrecht	Albert Kosbab
Edward Birr	Irving Luther
August Damaschke	Emil Kritsch
Chas. Dittner	Otto Maeske
Carl Fleischer	Frank Maeske
Edward Gearing	Paul Martelook
Chas. Haack	Frank McAvinney
Edward Heidt	Elias Merkel
Carl Hennrsch	Raymond Tietz
Emil Jagnow	Heman Wolf
Arthur Kasischke	Otto Ziegler

"God bless our noble men,
Send them safe home again;
God bless our men,
Make them victorious,
Patient and chivalrous:
They are so dear to us,
God bless our men."

HOUSE TO HOUSE CANVASS

Such a canvass will be made again this year, from the 1-10 of November.

The members will not be asked to contribute again during the coming year to the debt fund. Though it is expected that all those members who pledged for that fund in the past years, and who are still in arrears, that they will meet their obligations this year. There is enough outstanding to cancel our entire indebtedness. It would not be fair to ask those who have done their duty in the past, to contribute again in the coming year, when many have not yet, or only in part, lived up to their promises.

The purpose of this canvass is to increase the regular contributions of our members. Many who are receiving again as much wages as they did in former years, are not contributing any more to the church today than they did then.

That is poor and faulty arithmetic, by which neither the church, nor the individual members gain the least.

Some churches have had, or are having what may be called 25c drives, that is, they are endeavoring to get their members to pledge at least 25c a week, and they have been and are very successful.

Does this seem BIG to you? Suppose you are earning \$10.00 a week, and the chances are that the majority of our readers are earning more than that, how much of your income are you paying now toward the church, if you are paying for instance, 10c a week? Just one hundredth, or 1 per cent. If you paid a quarter a week how much of your income would you be contributing? One one-fortieth, or 2½ per cent. And do you think you would be paying too much then into the Lord's treasury?

Who gave you the strength, the ability and the opportunity to earn that 100 per cent. income? Did not the Lord do it? Well then, show your appreciation of the Lord's goodness, and give to the limit, in proportion that means, to what you have received.

Another point for consideration! How about the contributions of husband and wife? In most cases in our congregation, where married couples are concerned, the seat or the envelope are in the husband's name. When a young couple is married, who both were contributors when single,

they drop one seat or envelope. Don't the wife count in the church? She counts everywhere else! If man and wife take the street car, they can't pull off the stunt they do in church, and pay for only one sitting, no not even if the wife sat in the husband's lap. And it is so everywhere else. **Why only not in the church?**

Lastly! The Committees will call upon you during the above specified time. Gladden their hearts by your liberality.

They do not come to hear complaints, they haven't time for that, and it is not their business. If you think you have just cause for complaint, complain to the Pastor and the Church Council, and you will receive a hearing. The Committees come for **pledges**. Make them cheerfully, liberally and to the limit. You will not regret it!

OUR BOYS HERE AND OVER THERE

We deeply regret that we are obliged to report the death of three of our boys, two killed in action and one died at camp: **Henry Dittner**, who was killed the fore part of September, and **William Jagnow**, who was killed the latter part of the same month; **Julius C. Sager**, who died at Camp Hancock. We extend our sincere sympathy to their bereaved families.

Charles Keller in a letter to his parents states that the was slightly wounded in action, but that he is getting along nicely.

Edward Kubitz writes: Am taking things easy at present, on account of a slight wound. Am getting along nicely. Regards to all.

August Damaschke, now of Hampton, Va., received a furlough, in order that he could attend the funeral of his brother. He is looking fine, and feels as fine as he looks.

Henry Gawer was home on a 12-day furlough and looks good. He is at present stationed at Quincy, Mass.

Wm. Kubitz writes from Hampton Roads, Va., among other things: Am working at present in the hospital, being in the quiet rooms of the pneumonia wards. We have many cases of the Spanish Influenza here, and are kept very busy. Give all the boys at St. John's my best regards.

Edward Birr is stationed at Camp Gordon, Ga., and is a member of Co. I, Repl.

BIBLE CLASS REPORT

Attendance, 126; Collection, \$1.26; Mission, \$3.25; S. Fund, \$2.97.

The Sausage Roast held by the Class was a good success, in spite of the weather we had. About 40 members of the Class were present and all had a very good time. Besides, we had plenty of "eats" for all. Edna Virkus, Rec. Secy.

AUTOS FOR THE HOUSE TO HOUSE CANVASS

If owners of autos will again kindly place them at the disposal of the Canvass Committees during the coming campaign, they will confer a very great favor, and materially help the work along. Those willing to serve may report to any member of the Special Committee: the Pastor, Mr. F. Schutte, Mr. John Merkert, Mr. Chas. W. Kosbab, Mr. Chas. T. Klem, Mr. Wm. Markwitz.

YOUNG MEN'S SOCIETY

The officers of the Y. M. Soc. herewith urge the members of the Society to attend the meetings more regularly, as it is hard at present, with the poor attendance, to get a quorum together for the regular business meetings.

There are now 53 of St. John's boys in the service, and the majority of these are members of our Society, many of them our most faithful members too. We miss our boys everywhere, but hope to see them in our midst soon again.

FOURTH LIBERTY LOAN

The Treasury Department at Washington has requested information as to the number of subscribers to the Fourth Liberty Loan in each congregation, and the total amount they subscribed.

Our committees that will make the House to House Canvass, will try and gather these statistics. Kindly give them the necessary information, as to the number in your family that have subscribed and the total amount.

HARVEST HOME OFFERING

The members of the congregation are kindly requested to hand in their envelopes for the Harvest Home Offering, as soon as possible. We hope the offering will be a liberal one, as the Treasurer needs the money to pay coal bill, etc.

Regt. He is well and likes the life.

Edward Gearing has been home for several weeks, quite severely ill, but is now up and around again.

Chas. Haack has been appointed a Physical Instructor at Camp Hancock, Ga., and is very busy drilling and instructing the recruits. Congratulations, Charley! He is in the best of health and sends his regards to his friends at St. John's.

Edward Heidt has again been discharged from the hospital, and is improving nicely. He expects a furlough soon, and sends regards to all.

Albert Kosbab after a siege of sickness of about two weeks is again in first class health, and sends greetings to all friends at St. John's. He is now in Co. 7, 2nd Bat., 153 Depot Brig., Camp Dix.

Irving Luther has been appointed Sergeant, and has charge of 138 patients at the Liberty Theatre Hospital Annex, at Camp Sevier. Congratulations, Irving! He is working 15 hours a day, but enjoys the work, is in good health and wants to be remembered to all.

Emil Kritsch is still at Camp McClellan, Alabama, and writes that he is in fine good health. The camp is under a three weeks' quarantine on account of the influenza. He sends regards to all.

C. W. Kosbab, Sec. Y. M. S.

S. S. TREASURER'S REPORT

Balance Sept. 1	\$225.20
September 1	\$1.93
September 8	1.81
September 15	2.35
September 22	2.35
September 29	2.19
Bible Class	1.26
	11.89

Balance October 1

Banners for September: Blue—Miss Minnie Keller's Class. Red—Miss Edna Virkus' Class.

S. S. STATISTICS

Present

Main School, Scholars	417
Main School, Teachers	85
Primary	192
Y. M. and Y. L. Class	78
Bible Class	126
Offering	\$10.63

St. Johannis Bote

A New Hat
A New Shirt
A New Tie

All for less
money than
anywhere else

HALL-COVEL CO.
9 CLINTON AVE. N.

Home Phone 770 Bell Phone, Main 335

**SCHWALB
COAL CO.**

92 Portland Ave. Rochester, N. Y.

GLOVES

It's high time you have them — yes, time you were wearing them. Why put it off from day to day?

There will be no better time to get them than now — today. Prices will not be lowest. Values are at their best NOW.

Our fall and winter assortments of men's and women's gloves are now at their best.

Aisle 1

Sibley, Lindsay & Curr Co.

Home Phone 3740 Bell Phone 2493 Main

D. FLADD

DEALER IN

**LEHIGH VALLEY
COAL**

OFFICE 349 SCIO ST.

Howe & Rogers Co.

*Carpetings, Domestic Rugs,
Mattings, Oriental Rugs, Linoleums,
Draperies, Lace Curtains
Window Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenport Made To Order
Fine Mattress Making a Specialty*

89 Clinton Ave. S. Rochester, N. Y.

Home Phone 294 Stone Bell Phone 2801 Main

Louis Schauman's Sons

Funeral Directors

Office, 609 Clinton Ave. North

KODAK Service

goes with every camera that we sell and it means qualified instruction in snapping printing and developing. Explanation given by "person who knows" how to overcome difficulties. *Get your next Camera from Us.* Full line of Film, Chemicals & Printing Paper

Yalowich Bros. Drug Co.

Joseph Ave., Cor. Herman

Bell, Main 617 Home Stone 1344

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.

Besondere Sorgfalt auf das Ausbessern verwandt

907 Clinton Ave. Nord.

EMIL LUDEKENS

ATTORNEY AT LAW

Deutscher Advokat und Notar

918-921 Chamber of Commerce Bldg.

BEECH'S ICE CREAM

SHERBETS AND ICES

E. C. BOOTH Prop

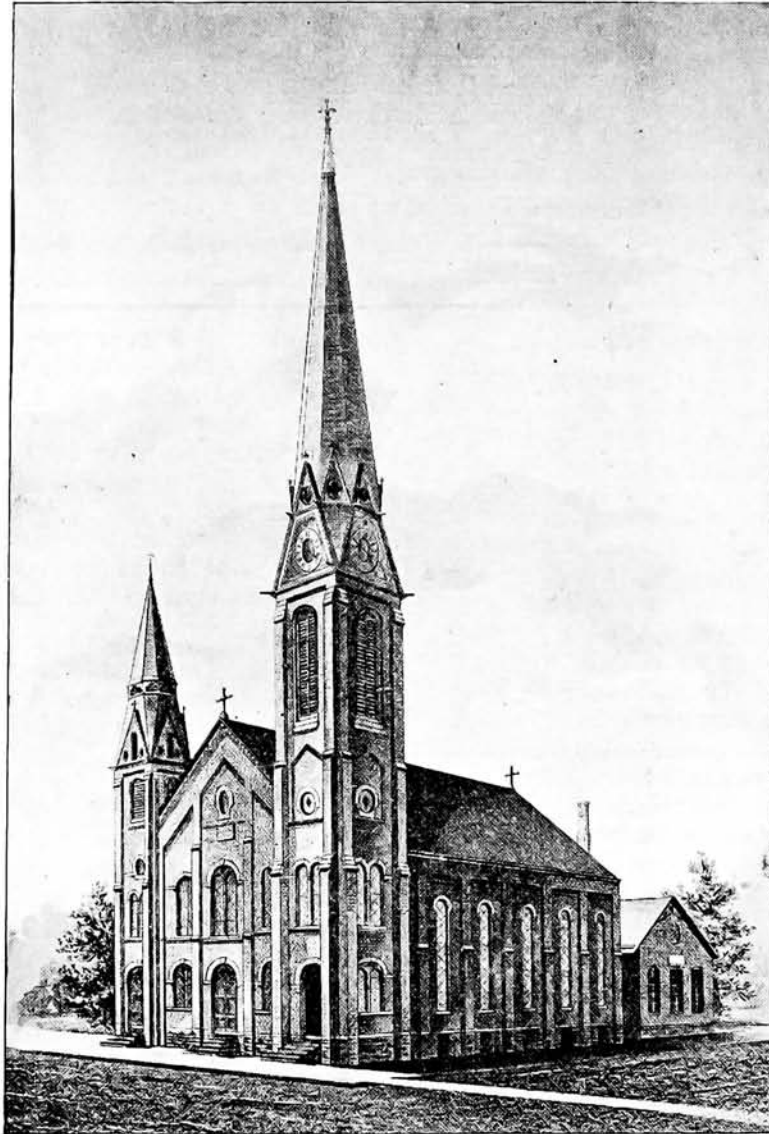
641-643 CLINTON AVE. N.

St. Johannis Bote

22. Jahrgang

November 1918

No. 11



Evangelisch Lutherische St. Johannis Kirche
Ecke Joseph Ave. und Buchan Park
Rochester, N. Y.

Deutsche evangelisch-lutherische St. Johannes Kirche

Joseph Avenue und Sudan Park

Pastor A. Blum 46 Morris Str.

Rochester Phone, Stone 7592.

Ältesten: Albert Kraeft, Philipp Koch.

Vorsteher, auf ein Jahr: George Baumann, (Sekretär), 50 Herald Str.; Franz Schutte, (Schatzmeister), 957 North Str., Bell Phone, Main 1791-J; Chas. T. Klem, 54 Cutler Str., Rochester Phone, Stone 6142-R; Herman Cofke, 421 Alphonse Str.

Auf zwei Jahre: Albert Kraeft, 13 Kohlman Str.; Philipp Koch, 40 Berlin Str.; Albert Gabbey, 8 Euler Str.; John Merkert, 456 Joseph Ave.

Auf drei Jahre: Karl Wandersee, 72 Kinnett Str.; Wm. Markwiß, (Finanzsekretär), 41 Hoff Str.; Karl W. Kosbab, 77 Turpin Str.; Georg Neum, 575 Joseph Avenue, Emil Wohlgenuth, 185 Ave. E.

Organist: Geo. W. Engelhardt, 620 Clinton Ave. South, Rochester Phone, Stone 6055-R.

Kirchendiener: Otto Kaffische, jr., 55 St. Jakob Str.

BUSINESS AGENT for St. Johannes Bote: Chas. T. Klem, 54 Cutler St. Phone, Stone 6142-R

Gottvertrauen.

Ich weiß, an wen ich glaube,
Ich weiß, was fest beteht,
Wenn alles hier im Staube,
Wie Rauch und Staub verweht;
Ich weiß, was ewig bleibet,
Wo alles wankt und fällt,
Wo Wahn die Weisen treibt
Und Trug die Klugen hält.

Ich weiß, was ewig dauert,
Ich weiß, was nie verläßt;
Auf ev'gem Grund gemauert
Steht diese Schutzwehr fest.
Es sind des Heilands Worte,
Die Worte fest und klar;
An diesem Felsenhorst
Halt ich unwandelbar.

(Ernst Moriz Arndt.)

Jakobus 1: 6.

Er bitte aber im Glauben
und zweifle nicht.

Im Glauben muß vor allem gebetet werden, d. h. im felsenfesten Vertrauen, daß der Vater im Himmel Gebet erhört. Wo dieser Glaube fehlt, wird das Gebet nicht erhört; denn es ist gar kein Gebet, sondern ein Versuch, geboren aus der Not, die keine andere Hilfe mehr weiß. Im Glauben müssen wir beten und gar nicht zweifeln, wenn wir Erhörung finden wollen. Wie steht es nun damit? Nicht wahr,

du glaubst, daß dein Herr erhören kann und will? Aber glaubst du auch, daß er besser als du weiß, was dir gut ist, und sagst du dann ganz ehrlich: Aber nicht dein, sondern mein Wille geschehe? Wie viele bringen das nicht fertig, weil ihnen der rechte Glaube fehlt. Lieber Christ, lerne dich immer an Jesu Wort halten: „So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben.“

Wer anklopft unverdroßen, dem bleibt nie die Tür verschlossen,
Denn das Chr des Höchsten hört, der dein Leid in Freude kehrt.

Eine sechs Meilen lange Predigt.

Ein Mann beklagte sich gegen seinen Prediger darüber, daß die Kirche sechs Meilen weit von ihm entfernt sei. Der Prediger erwiderte: „Laßt euch das nicht leid tun; ihr habt auf diese Art jeden Sonntag Gelegenheit, eine sechs Meilen lange Predigt zu halten; ihr predigt, daß das Wort Gottes ein köstlicher Schatz ist.“

Gemeindeversammlung.

Die jährliche Gemeindeversammlung findet statt am zweiten Montag im Dezember, den 9.; abends 8 Uhr, im Sonntagschulraum. Alle stimmfähigen Glieder der Gemeinde sind herzlich eingeladen, der Versammlung beizuwohnen. Die jährliche Wahl der Beamten findet statt; auch wer-

den die verschiedenen Berichte entgegenenommen, und was zum Wohl der Gemeinde dient, besprochen werden.

Abendmahl.

Das heilige Abendmahl wird am 3. Advent, den 15. Dezember, morgens in deutscher und abends 7.30 Uhr in englischer Sprache gefeiert werden. Durch die Umstände wurden wir gezwungen, diese Feier längere Zeit ausfallen zu lassen. Um so reger sollte der Besuch diesmal sein. Eine herzliche Einladung ergeht an alle, der Feier zu ihrem Heil und Segen beizuwohnen.

Missionsfest der Sonntagschule.

Dasselbe findet am Sonntag abend, den 1. Dezember, statt, und sind die Schüler und Lehrer, sowie Eltern und Freunde herzlich eingeladen demselben beizuwohnen.

Bericht des Schatzmeisters für Oktober.

Einnahmen.

In der Kasse, 1. Okt. 1918	\$280.79
Sonntägliche Opfer.....	10.61
Stuhlmiete.....	21.50
Kuberten.....	17.30
	<hr/>
	\$330.20

Ausgaben.

Gehälter.....	\$192.50
Gas und elekt. Betrieb.....	3.92
Reparaturen u. s. w.....	74.05
Druckfachen.....	2.50
Verschiedenes	32.39

	<hr/>
In Kasse 1. November 1918	\$305.36
	24.84

Nur ein Gottesdienst im Monat Oktober.

F. Schutte, Schatzmeister.

Schuldentilgungsfond.

Einnahmen.

In der Kasse am 1. Oktober.....	\$351.33
Eingenommen, 6. Oktober.....	20.50
	<hr/>
	\$371.83

Haus zu Haus Besuch.

Zu dieser Zeit können wir noch keinen ausführlichen Bericht über den Haus zu Haus Besuch und dessen Resultat machen, aber so viel ist aus dem Bericht der Komiteen zu sehen, daß dies Unternehmen sehr erfolgreich war, und wiederum einen Beweis gegeben hat von der Opferwilligkeit und Loyalität der Glieder der St. Johannes Gemeinde. In der nächsten Nummer werden wir imstande sein genauen Bericht zu erstatten.

Wagner College.

Zur Zeit wird eine Sammlung veranstaltet innerhalb des New York Ministeriums, und auf dessen Beschluß, für Wagner College auf Staten Island. Die Sammlung soll die Höhe von \$100,000 erreichen. Das College soll auf eine sichere finanzielle Basis gestellt werden.

Leider war die Zeit, die für diese Arbeit für das College ausgesetzt war, sehr unglücklich für uns, da wir eben in diesen zwei Wochen unseren eigenen "drive" angefaßt hatten. Darum wurde beschlossen, die Sammlung für das College hinauszuschieben auf gelegenerer Zeit. Darum soll nicht gesagt sein, daß wir nichts tun werden. Da es ein Beschluß ist des Kirchenkörpers zu dem wir gehören, darum ist es auch eine Pflicht unserer Gemeinde ihr mögliches für diese Sache zu tun. Die St. Johannes Gemeinde ist noch nie zurückgestanden, und hat immer ihre Pflicht erfüllt, und alle Arbeit der Kirche, auch außerhalb ihres eigenen Gebietes, reichlich und nach Kräften unterstützt.

Aus der Krankenkasse.

Solche, die an anderen Krankheiten als der Influenza erkrankt sind, wurden keine dem Pastor angemeldet. Die Influenza-Kranken sind, so weit wir wissen, so ziemlich alle wieder genesen. Wir danken Gott, daß er unsere Gemeindeglieder so gnädig bewahrt hat in dieser schweren Zeit. Möge er seine schützende Hand auch ferner über alle ausstrecken, und mit uns sein alle Zeit in Freud und in Leid.

"A man who keeps bad company, like him who walks in the sun, is tanned insensibly."

Amtshandlungen.

Eaufe.

Loescher. Am 22. Oktober: Chas. Henry; Eltern: Chas. Loescher und Mary geb. Eiffert. Pate: Heinrich Eiffert.

Loescher. Am 22. Oktober: Henry Charles; Eltern: Chas. Loescher und Mary geb. Eiffert. Pate: Heinrich Eiffert.

Loescher. Am 22. Oktober: Walter Otto; Eltern: Chas. Loescher und Mary geb. Eiffert. Paten: Walter Stiner und Otto Eiffert.

Stiner. Am 22. Oktober: Elisabeth Dora; Eltern: Walter Stiner und Emma C. geb. Eiffert. Patin: Dora Eiffert.

Freitag. Am 3. November: Wilbert Otto Henry; Eltern: Wm. H. Freitag und Anna A. geb. Steve. Paten: Otto Steve, Sophie Steve, Heinrich Lob.

Lichtenfels. Am 10. November: Ruth Bertha; Eltern: Oscar E. Lichtenfels und Elsie A. geb. Krause. Paten: Rudolf Lichtenfels und Frau Bertha Krause.

Van Haagen. Am 13. November: Ernst Herbert; Eltern: Herbert J. Van Haagen und Meta geb. Van Haagen. Paten: Luise A. Van Haagen, Martha C. Van Haagen und Wm. Beringer.

Beerdigungen.

Reibstein. Am 22. Oktober starb im Columbia Kriegshospital in New York, Emil Reibstein. Er ward geboren am 21. Februar 1874 in Rochester, als Sohn des verstorbenen Jakob Reibstein, und seiner Ehegattin Wilhelmine geb. Pehl. Er wurde in unserer Kirche konfirmiert und war ein Glied derselben bis er sich in der Vereinigten Staaten Armee vor 24 Jahren anwerben ließ. Diese lange Reihe von Jahren hat er seinem Vaterlande treu gedient. Er machte den Spanisch-Amerikanischen Krieg mit, war fünf und einhalb Jahre in den Philippinen, längere Zeit an der mexikanischen Grenze, und zuletzt während des eben abgeschlossenen furchtbaren Weltkrieges in Frankreich, von wo er krank nach Hause gesandt wurde, um hier seinen Leiden zu erliegen. Er erreichte ein Alter von 44 Jahren, 8 Monaten und 1 Tag. Die Leichenfeier fand am Samstag, den 26. Oktober, vom Hause seines Bruders aus statt; Beisetzung mit militärischen Ehren auf dem Mt. Hope Gottesacker. Die Mutter, ein Bruder und zwei Schwestern sind durch seinen Tod in Trauer verjegt worden. Der Gott alles Trostes tröste nach seiner gnädigen Verheißung.

Sager. Am Dienstag, den 22. Oktober, starb in Camp Ft. Hancock, N. J., Julius Carl Sager, Glied unserer Gemeinde. Derselbe ward geboren am 28. Dezember 1887 in Rußland als Sohn von August Sager und Karoline geb. Buschmann. Im Jahre 1902 kam er nach Amerika. Vergangenen Februar trat er in den Kriegsdienst ein, und gefiel es ihm darin so weit gut. Mit so vielen andern wurde er auch von der Influenza erfaßt, die dann in Lungenentzündung überging und seinen Tod herbeiführte. Die Leiche wurde von seinem Kameraden Charles Albrecht hieher gebracht, und die Leichenfeier am Sonnabend, den 28. Oktober vom Hause seines Onkels gehalten; die Beisetzung mit militärischen Ehren fand auf dem Mt. Hope Kirchhof statt. Er erreichte ein Alter von 30 Jahren, 9 Monaten und 24 Tagen. Er hinterließ seine Eltern, einen Bruder und eine Schwester, sowie eine Anzahl von Anverwandten und Freunden, die ob seines Todes betrübt worden sind. Der Herr tröste sie und trockene ihre Tränen durch den Trost seines Wortes.

Jakob. Am Donnerstag, den 24. Oktober, starb nach langem Kreuztragen, Minna Jakob, geb. Harder. Dieselbe ward am 25. April 1883 in Reihhausen, Württemberg, geboren, als Tochter von Gottfried Harder und seiner Ehegattin Katharina geb. Weiber. Im Jahre 1902 kam die Verstorbene nach Amerika und trat im Jahre 1906 in den heiligen Ehestand mit Albert Jakob. Diese Ehe wurde von Gott mit drei Kindern gesegnet, von denen eins der Mutter in die Ewigkeit voranging. Die direkte Todesursache war Influenza, verbunden mit Lungenentzündung. Die Leichenfeier fand am Montag, den 28. Oktober, statt, mit Beisetzung auf dem Mt. Hope Friedhof. Sie hinterließ den Gatten, zwei Kinder, die Mutter, vier Schwestern, und einen Bruder als nächste Verwandte. Got, der Vater allen Trostes, wolle auch sie trösten und stärken in diesem ihrem Leide und seine Gnadenabsichten durch seinen Geist ihm offenbaren.

Weaver. Am 1. November starb in Folge eines Unfalles Martha Weaver im Alter von 73 Jahren, 4 Monaten und 17 Tagen. Sie wurde von einem Automobil überfahren, dessen Treiber nicht anhält, und nach dem man bisher vergeblich gefahndet hat. Sie hinterläßt ihren Gatten,

einen Sohn, eine Tochter und eine Enkelin. Die Beerdigung fand statt am 4. November auf dem Riverside Friedhof. Der Herr tröste auch diese Leidtragenden mit seinem kräftigen Troste.

COMMUNION SERVICE

English Communion Service will be held Sunday, December 15th, at 7:30 P. M. An earnest and cordial invitation is extended to all to attend. This is the only English Communion Service until Easter. We hope therefore that all will avail themselves of this opportunity to again strengthen their faith, and receive assurance of the forgiveness of their sins.

MISSION FESTIVAL OF THE S. S.

The same will be held Sunday evening, December 1st. A cordial invitation is extended to all the members of the Sunday School, as well as their parents and all members of the congregation.

CONGREGATIONAL MEETING

The same will be held the second Monday in December—the 15th, at 8 P. M., in the S. S. room. All voting members of the congregation are urged and invited to be present. The various annual reports will be received, officers elected, and other business pertaining to the welfare of the congregation transacted.

S. S. TREASURER'S REPORT

Balance October 1st	\$237.09
October 6th	2.16
Bible Class .....	.73
Balance November 1st	\$239.98
Totals	
General Treas.	\$239.98
Birthday Bank	8.15
Cradle Roll Treas.	2.30
	\$250.43

Banners for November: Blue Banner, Miss Alma Kubitz' Class; Red Banner, Miss Edna Virkus' Class.

C. W. Kosbab, Treas.

BIBLE CLASS REPORT

Attendance, 73; Collection, 73c.; Mission, \$1.75; Sunshine Fund, \$1.73.

Owing to the epidemic we only had two sessions last month. But we urge all members to take a new start from now on, and come promptly and regularly. The Class meets every Wednesday evening at 8 P. M.

Edna Virkus, Secy.

YOUNG MEN'S SOCIETY

The Annual Meeting of the Young Men's Society will take place on Tuesday, December 10th, 8 P. M. Every member should consider it his duty to attend this important meeting. At this meeting the election of officers will be held. The meetings this year have been very poorly attended, a fact which is not to the credit of the Society. Thirty of the members are in the service of their country, and they are greatly missed, as the majority of them were very regular in their attendance of the various meetings.

Begin the new year right, take more interest in the work of the Society, be active and attend on the second Tuesday of each month. The membership at present is 110 regular members and three honorary members. Do it for St. John's!

OUR BOYS HERE AND OVER THERE

Emil Reibstein, who had seen 24 years of service in the U. S. army, died at Columbia War Hospital, New York, and was buried here, October 26th, Rev. Blum officiating. He was confirmed in St. John's, but owing to his long time in service, was little known by our members.

Louis Maeske, who also was confirmed in our church, was killed in action, September 22nd.

Adolph Kritsch, in a postal to the Pastor, dated Sept. 3rd, stated that he was well. But soon afterwards his relatives received news that he had been shot in the foot, but was doing well.

Frank Schutte writes from Base Hospital No. 19: Am in the best of health, and will have much to tell when I return.

Wm. Vragel, in a letter to the Pastor stated that he was feeling very good, and having some interesting experiences, even

though at the time, he was not yet on the firing line.

Wm. Kubitz has been transferred to the U. S. S. Alabama, and has left for the War Zone.

Chas. Albrecht was home on a short visit, accompanying the remains of his chum, Julius Sager, who died at Camp of influenza.

Edward Albrecht also visited his folks for a few days. He looks fine.

Ed. Birr wrote from Camp Gordon, Ga.: Am in the best of health. Give my regards to all. We expected to be sent across last Monday but when the news of the armistice came, the order for leaving was cancelled.

August Damaschke after spending nearly a month at home, has gone back to Hampton Roads, Va. He is in the best of health.

Carl Fleischer writes: After having had a long sick spell, I am again in fine health. Regards to all.

Ed. Gearing has left for service again, after having been home sick for a month with pneumonia. He is stationed at Syracuse Camp.

Charles Haack, after having had a severe attack of influenza, is able again to go about his work at Camp Hancock, Ga.

Henry Kircher has been dismissed from the hospital at Camp Dix and is busy again drilling.

Albert Kosbab was home on a 5-day furlough, and appeared to be in fine health. He has been made a Company Mechanic.

Irving Luther writes from Camp Sevier, S. C.: Am in fine health. The influenza epidemic has been stampel out in camp. Am very busy. Regards to all at St. John's.

Emil Kirtsch is still at Anniston, Ala., and is feeling fine.

Otto Maeske is now at Ft. Custer, Mich., and has been made a Corporal.

Frank McAvinney is in the Utility Co., Q. M. C., Camp Dix. In a letter to the Pastor he praises this branch of the service very highly. He is in the best of health.

Harvey Meyer has joined the Aerial Marines. Good luck to you, Harvey.

Richard Kerbs has joined the Students' Training School at the U. of R.

C. W. Kosbab, Sec. Y. M. Soc.

ST. JOHN'S HONOR ROLL



Died in the Service of His Country

Harry Damaschke	Wm Jagnow
Henry Dittner	Julius Carl Sager
Louis Maeske	Emil Reibstein

Red Cross Service

Miss Elsie Becker

OVER THERE

Wm. Becker	Arthur Kasichke
Herman Birr	Adolph Kritsch
George Dreier	Edward Kubitz
Clarence Eggert	Otto Neubieser
Wm. Fedrau	Wm. Paschelke
Edgar Gawer	Edward Pirr
Wm. Gilzow	Wm Schneider
Charles Keller	Frank Schutte
Edward Keller	Wm. Vragel
Maynard Klem	Emil Wandersee

IN THE NAVY

Henry Gawer	Wm Kubiz
George Horn	Albert Miller

ARMY CAMPS

Chas. Albrecht	Henry Kircher
Edward Albrecht	Albert Kosbab
Edward Birr	Emil Knitsch
August Damaschke	Irving Luther
Chas Dittner	Otto Maeske
Carl Fleischer	Frank Maeske
Edward Gearing	Paul Martelook
Chas. Haack	Frank McAvinney
Edward Heidt	Elias Merkel
Carl Hennrich	Raymond Tietz
Emil Jagnow	Herman Wolff
Richard Kerbs	Harvey Mayer
	Otto Ziegler

"God bless our noble men,
Send them safe home again;
God bless our men,
Make them victorious,
Patient and chivalrous:
They are so dear to us,
God bless our men."

HOUSE TO HOUSE CANVASS

At this time we are not able to give a detailed report of this canvass, but the preliminary general report of the various committees shows that the canvass was successful beyond expectations and is ringing testimony of the loyalty and liberality of the members of St. John's congregation.

THE UNITED LUTHERAN CHURCH IN AMERICA

Realizing that "Union makes strong" three great Lutheran bodies have united into one greater body, the "United Lutheran Church of America." The bodies thus uniting are: the General Council, the General Synod and the United Synod of the South. As "The Lutheran" says: It will stand pledged to proclaim and defend a great faith, to abound in good works, to bring the glad news of salvation to millions at home and to many millions more abroad, and to build up its large and growing family in knowledge and devotion to the faith once for all delivered to the saints. To it will be committed a great charge, a sacred trust. It will be called upon to make good what is implied in its very name, "The United Lutheran Church in America." It will soon be put to the test as a unifying power and many eyes will be fixed upon it to see whether it be worthy of the high vocation where-with it is called."

WHY OFFICIAL RECOGNITION OF ONE SECT?

The newspapers have reported that the official funeral party at the requiem mass offered for Cardinal Farley, in New York City, included representatives of Secretaries Baker and Daniels, and that the marchers were escorted by 500 marines from the naval station at Pelham Bay, with a marine band which furnished the processional music from the steps of the cathedral. If the President of the United Lutheran Church were buried, or the President of the Methodist or Baptist conventions, or the Moderator of the Presbyterian General Assembly, would they be accorded such honors? If not, why not? Is one sect being officially recognized?

WAGNER COLLEGE

At present there is a drive on in the New York Ministerium, of which our congregation is a member, to raise \$100,000 for the new Wagner College on Staten Island. Unfortunately their date and our date for our drive clashed, so we decided to postpone the drive for the College, to a more opportune time. This does not mean that we are not going to do our share. It is our duty to do so, as members of this larger body, and St. John's has never stood back, in working, giving and supporting the Lord's work outside of its own boundaries.

OUT-OF-DOOR AIR

At this season, with the crisp, cold air out of doors and the prospects of zero weather, many begin to hover about the stove or the register, clothing themselves as warmly as possible, and spending their time in the warmth of indoors with the intent of protecting themselves from "taking cold." The result is that they become tender and sensitive and are almost certain to get colds. The rational plan would be to endeavor to harden oneself, as the cold weather advances, by becoming accustomed to out-of-door air. Everyone except the feeblest invalid can accustom himself to daily exposure to the air with great profit.

(Dr. Kellogg.)

WORK

Casey: "Ye're a harrd worruker, Doo-ley. How many hods o' morthor have yez carried up that laddher th' day?"

Dooley: "Whist, man—I'm foolin' th' boss. I've carried this same hodful up an' down all day, an' he thinks I'm worrukin'!"

EMIL LUDEKENS

ATTORNEY AT LAW

Deutscher Advokat und Notar

918-921 Chamber of Commerce Bldg.

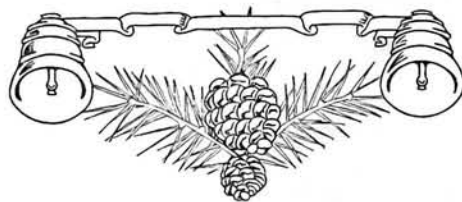
St. Johannis Bote

22. Jahrgang

Dezember 1918

No. 12

Pfarrer und Pfarrfrau
wünschen
allen Gemeindegliedern
fröhliche Weihnachten
und ein
gesegnetes Neujahr!



Ev. Lutherische St. Johannis - Gemeinde

Rochester, New York

Deutsche evangelisch-lutherische St. Johannis Kirche

Joseph Avenue und Buchanan Park

Pastor A. Blum

46 Morris Str.

Rochester Phone, Stone 7592.

Ältesten: Albert Kraeft, Philipp Koch.**Vorsteher,** auf ein Jahr: George Baumann, (Sekretär), 50 Herald Str.; Franz Schutte, (Schlagmeister), 957 North Str., Bell Phone, Main 1791 J.; Chas. T. Klem, 54 Cutler Str., Rochester Phone, Stone 6142-R; Herman Cofke, 421 Alphonse Str.

Auf zwei Jahre: Albert Kraeft, 15 Kohlman Str.; Philipp Koch, 40 Berlin Str.; Albert Gabbey, 8 Lafer Str.; John Merkert, 456 Joseph Ave.

Auf drei Jahre: Karl Wanderjee, 72 Emmett Str.; Wm. Markwitz, (Finanzsekretär), 41 Hoff Str.; Karl W. Kosbab, 77 Turpin Str.; Georg Neun, 575 Joseph Avenue, Emil Wohlgemuth, 185 Ave. E.

Organist: Geo. W. Engelhardt, 620 Clinton Ave. South, Rochester Phone, Stone 6055-R.**Kirchendiener:** Otto Kafsche, jr., 55 St. Jakob Str.**BUSINESS AGENT** for St. Johannis Bote: Chas. T. Klem, 54 Cutler St. Phone, Stone 6142-R**Freud' und Fried' in heil'ger
Nacht.**

Weihnachtsglocken sind verklungen
Jubelfroh durch Thal und Höhn!
Weihnachtslieder sind gesungen,
Und die Kindlein schlafen gehn!
Abendschatten sinken wieder
Auf die Erde leise, sacht!
Und die Sterne funkeln nieder,
Durch die stille, heil'ge Nacht!
Nur im stillen Krankenzimmer
Weltentfernt, ein einsam Licht,
Das gedämpft, mit mattem Schimmer
Durch die kahlen Zweigen bricht!
"Ist nicht Weihnachtsabend heute?"
Spricht der Kranke, traumberückt,
Und die Hausfrau, tief im Leide,
Schmerzerfüllt, doch freundlich nickt!
Horch! da tönet leises Singen;
Und der Kranke lauscht empor!
Aus dem Garten hör' ich's klingen,
Wundersüss tönt's an mein Ohr!
"Ja, die Liebe will dich grüssen!
Treue Liebe hat's erdacht!
Treu vereint in heil'ger Nacht!"
Und sie lauschten, weltverloren,
Still beglückt dem Weihnachtslied,
Jesus Christus ist geboren!
Freude durch die Seelen zieht!
Freude, ohne Ziel und Ende,
Friede, unbeschreiblich gross!
Und sie falten fromm die Hände:
Unser harrt ein köstlich Los!"

Micha 5, 1.

Du, Bethlem Ephrata, die du klein bist
unter den Fürsten in Juda, aus dir soll mir
der kommen, der in Israel Herr sei,
welches Ausgang von Anfang und von
Ewigkeit her gewesen ist.

Die heilige Naecht steht bevor, die für
alle Zeiten durch die Geburt des Hei-
landes geweiht ist. Von ferne zeigt uns
des Michas Weissagung ihren himmlischen
Glanz, Bethlehem, die kleine Stadt
in Juda, ist von Gott ersehen, dass aus
ihr der Heiland der Welt kommen soll.
Ein armes Menschenkind, sucht er Ein-
lass, und doch war er ein Spross aus
königlichem Stamme. Ja, der Eingeborene
vom Vater ist er, dessen Ausgang
von Anfang und Ewigkeit her gewesen
ist. Wer versteht das und deutet uns das
Geheimniss der Weihenacht "Er war
arm um unsertwillen, dass wir durch
seine Armut reich würden," sagt Paulus.
"Des Menschen Sohn ist kommen, nicht
dass er sich dienen lasse, sondern dass er
diene und sein Leben gebe zur Erlösung
für viele." So lasst uns anbeten: O Ar-
mut, o Demut, o Gott, meine Liebe!

Euch ist ein Kindlein heut geboren von
einer Jungfrau auserkorn,
Ein Kindelein so zart und fein, das soll
euer Freud und Wonne sein.

Jahresbericht des Pastors.

Vor einem Jahre schauten wir mit Bangen in die Zukunft, denn es war Kriegszeit, und wir wussten nicht was da werden sollte. "Uns war bange, aber wir verzagten nicht." Wir wussten "der alte Gott lebt noch" er führt noch immer das Regiment in der Welt, darum kann uns nichts geschehen, als was Gott hat ausersehen, und was uns heilsam ist."

Unser Glaube und Vertrauen ist nicht zu Schanden geworden, denn wo wir uns aus Neue anschicken der ehrwürdigen St. Johannis Gemeinde unsern jährlichen Bericht vorzulegen, wissen wir nun dass der Donner der Geschütze verhallt ist, das Blutvergiessen aufgehört hat, und wenn auch noch lange nicht Alles in der Welt geregelt worden ist, dürfen wir aber doch der Hoffnung leben, dass Friede zwischen den streitenden Völkern zustande kommen wird.

Wie lange solcher Frieden währen wird, das weiss Gott allein. So lange die Menschen keinen Frieden und keine Zufriedenheit in Gott finden, wird auch kein dauernder äusserlicher Frieden bewahrt bleiben.

Diese Zuchtrute unsers Gottes hat noch nicht die Mehrzahl der Menschen zur Besinnung gebracht, sie gehen immer noch ihres Herzens Gelüsten nach, ja selbst die schreckliche Seuche, die in unserm Lande allein gegen 350.000 Menschen dahin gerafft hat,—weit, weit mehr als der Krieg selbst, auch die hat Viele noch nicht zur Busse gebracht. Es mag darum im kommenden Jahre in mancher Hinsicht noch Schlimmeres kommen als wir bisher erlebt haben.

Lasset uns Busse tun, damit wir dem zukünftigen Zorne Gottes entrinnen mögen.

Abor wenn auch Bangen unsere Herzen erfüllt, wollen wir doch den Glauben nicht verlieren, noch das Vertrauen zu unserm himmlischen Vater, hat er doch in dem vergangenen Jahre, trotz mancherlei Vergehen und Pflichtvernachlässigungen unsererseits, in Gnadn über unserer Gemeinde gewaltet. Von 53 die aus unserer Gemeinde in den Kriegsdienst eintraten, sind nur 6 im Dienste gestorben, freilich genug, insonderheit für die

Familien die es betroffen hat, aber doch wieder wenig im Vergleich zu den Verlusten welche andere Gemeinden erlitten haben. Und trotzdem die Seuche, die Influenza auch hier wie im ganzen Lande arg hauste, und auch viele unserer Glieder davon befallen wurden, waren doch nur 2 Todesfälle auf diese Krankheit zurückzuführen.

Neben dem haben wir auch keinen Mangel gehabt an irdischem Gute, . . . Wir haben einen grösseren Ueberschuss in der Kasse dieses Jahr als wie im vergangenen, trotzdem eine grosse Anzahl beitragender Glieder im Kriegsdienst stehen, und also nicht helfen konnten, und trotzdem, der Seuche halber, wir einen ganzen Monat lang alle Gottesdienste und Versammlungen aussetzen mussten.

Für alle unverdiente Gnade und reichen Segnungen, sowie für den gnädigen Schutz der uns allenthalben zu Teil ward, wollen wir unserm lieben himmlischen Vater von Herzen danken, und ihm aufs Neue geloben ihm mit grösserer Treue, Eifer und Liebe zu dienen in der Zukunft. Wenn er uns ferner schützt und segnet, dann mag kommen was da will, es wird zu unserm Heil und Segen kommen und geschehen.

Indem wir nun näher berichten wollen, wollen wir darauf aufmerksam machen, was wir schon oben angedeutet haben, dass die Verhältnisse des vergangenen Jahres solcher Art waren, dass die Zahlen für dieses Jahre in vielen Fällen hinter denen von letztem Jahre zurückstehen, was aber nicht einen Rückschritt der Gemeinde bedeutet, sondern einfach diesen besonde n Verhältnissen zuzuschreiben ist, wodurch Viele verhindert wurden ihre Pflicht der Gemeinde gegenüber ganz zu erfüllen.

Unsere Männer im Kriegsdienst.

Da sind z. B. 53 im Kriegsdienst gewesen, 6 davon haben ihr Leben geopfert. Von diesen 53 waren die meisten kommunizierende und beitragende Glieder, über 30 gehörten dem Jungmännerverein an. Diese fehlten in diesem Jahre beim hl. Abendmahl, und bei der Entrichtung von Beiträgen, dergleichen auch in den verschiedenen Gottesdiensten. Mögen sie alle die noch draussen hin und her im Dienste stehen, von Gott grädiglich bewahrt und gesund und munter nach hause geführt werden.

Die Seuche.

Die ansteckende Krankheit die so viele in unserer Stadt und im ganzen Lande dahintrafte, zwang uns einen ganzen Monat lang unsere Gottesdienste, Sonntagschule und Versammlungen auszusetzen. Dadurch, und wegen der grossen Kälte, die uns zwang in der Sonntagschule uns Sonntags zu versammeln, mussten 3 grosse Abendmahlsfeiern ausfallen, wodurch natürlich die Zahl der Abendmahlsgäste und die Zahl der verabreichten Hostien dieses Jahr weit geringer ist wie in andern Jahren.

Gottesdienste.

Trotz alledem sollten die Gottesdienste, deutsche und englische immer noch besser besucht werden., alle, Alt und Jung, Eltern und Kinder sollten viel regelmässiger in dem Besuch der Gottesdienste sein. Es bleibt dabei, wenn eine Gemeinde und deren Glieder, Gott in seinem Tempel eifrig dienen, sein Wort gerne hören und lernen, und die Sakramente fleissig geniessen, sie allesamt auch einen reicheren Segen im Leiblichen und Geistlichen geniessen werden. Wollen wir im kommenden Jahre solchen reichen Segen in Gemeinde und Haus schmecken, dann müssen wir noch besser unsere Pflicht und Schuldigkeit unserm Gott und Heiland und seinem Wort und Sakrament gegenüber tun.

Kommunikanten.

Wiederum haben wir solche die seit längerer Zeit nicht zum Tisch des Herrn gekommen sind mitgezählt. Die eingeschriebene Zahl ist circa 700, aber es müssen da manche gestrichen werden wenn sie nicht bald ihre Pflicht erfüllen.

Desgleichen auch solche die nicht zum Unterhalt der Gemeinde beitragen. Nicht Zahlen, sondern tätige Personen wollen wir.

Wegen dem Ausfall von 3 Abendmahlsfeiern waren nur 586 Hostien ausgeteilt, davon 23 an Kranke. Die Kranken wurden regelmässig besucht, und Hausbesuche gemacht so wie des die Zeit erlaubte. Gott sei Dank, dass der Kranken die den Dienst des Seelsorgers bedurten trotz der erwähnten schweren Seuche, nicht so gross war als vielleicht erwartet hätte, aber immer noch waren es genug derselben.

Finanzen.

Hier ist der Blick in die Vergangenheit und Zukunft gut.

Die Zahl der Stuhlmiete beträgt 151, doch sollten etliche gestrichen werden wegen Nichtzahlung seit mehreren Jahren.

Die Zahl der Kuvertbeiträge betrug 285, zusammen 436. Zunahme an Stuhlmiete und Kuvertbeiträge 16.

Der Haus zu Haus Besuch hat sich glänzend bewährt, denn es wurden wenigstens 95 neue beitragende Glieder gewonnen, und so viele ermuntert ihre Beiträge zu erhöhen, dass gegen \$1,325.00 Mehreinnahme nächstes Jahr sein soll. Allen denen die an diesem H. Z. H. sich beteiligten, sagen wir hiermit herzlich Dank.

Der Schatzmeister berichtet einen Ueberschuss von \$230.00, gegen \$98.00 letztes Jahr. Für Stuhlmiete und Kuverten steht noch eine erkleckliche Summe aus, die aber hoffentlich bis Neu Jahr berichtet wird. Einnahme für Stuhlmiete war \$848.25 und für Kuverten \$1,085.69 zusammen \$1,929.94 gegen \$1,997.00 letztes Jahr. Sonntägliche Opfer \$563.52 gegen \$575.00 letztes Jahr, also nur \$12.00 weniger, trotzdem so viele Gottesdienste ausfielen.

Schuldentilgungsfond.

Da erwartet wird dass diejenigen die für diesen Fond unterschrieben letztes Jahr, auch alles zahlen werden bis Ende dieses Jahres, und dann genug sein wird unsere Schuld auszugleichen, darum wurde nicht für diesen Fond im kommenden Jahre beizutragen, gebeten.

Wir bitten freundlichst dass alle bis Ende des Jahres ihre Schuld begleichen werden. Am Schluss des Jahres waren \$580.00 in dieser Kasse, seitdem ist wieder gegen \$100.00 hinzugekommen.

Wir schulden unsern zwei Unterstützungsvereinen zusammen \$1,300.00. Die Hypothek der Roch. Savings Bank ist gelöscht.

Amtshandlungen.

Die Zahl derselben war: Taufen 32; Trauungen 10; Beerdigungen 22. 39 Kinder besuchen den Konfirmandenunterricht.

Sonntagschule.

Dieselbe zählt 282 Beamte, Lehrer und Schüler und 97 auf der Cradle Roll, zusammen 379. Auch die S. S. hat im vergangenen Jahre, sowie die Klassen der Erwachsenen leiden müssen. Wir hoffen dass es im neuen Jahre besser gehen wird, und die Eltern ihre Kinder regelmässiger senden werden. Auch diejenigen die mit dem 4ten Jahre von der Liste der Cradle Roll abgenommen werden sollten dann von den Eltern regelmässig in die Kleinkinderklasse gesandt werden Wir gedenken einen H. Z. H. Besuch für Kinder zu gewinnen, nächstens zu veranstalten.

An Opferwilligkeit hat es in der Sonntagschule nicht gefehlt. Die Missionsskollekte betrug wieder \$585.00. Gewiss eine grosse Summe für die obwaltenden Verhältnisse, darunter auch wir leiden mussten.

Vereine.

Der Frauenverein zählt 121 Glieder, davon 118 der Sterbekasse angehören.— Der Tabca Verein hat 40 Glieder; der Jugendverein 36, der Jungmännerverein 110 sowie 3 Ehrenmitglieder- und die Kranken und Sterbekasse 62 Glieder.

Finanziell stehen sich alle Vereine sehr gut, und sind dieselben im vergangenen Jahre wieder ein Segen für ihre Glieder sowie für die Gemeinde gewesen.

Kirchendor.

Derselbe hat auch im verflossenen Jahre wieder tüchtiges geleistet unter der trefflichen Leitung unsers Herrn Organisten, und hat somit wieder viel zur Verschönerung der Gottesdienste beigetragen. Leider hat unser Organist, Herr Engelhardt einen Unfall erlitten, der ihn für mehrere Wochen untätig macht. Wir wünschen ihm baldige Genesung.

Dank.

Allen denen, die im vergangenen Jahre in Liebe und Einigkeit arbeiteten und wirkten, den Gliedern der Gemeinde, den Gliedern der Sonntagschule sowie der Vereinen, und allen Beamten, sowie den Gliedern des Kirchenrates, sagen wir hiermit herzlich Dank. u. bitten dass sie alle auch fernerhin die Hände ihres Pastors stützen mögen und ihn auf betendem Herzen tragen.

Schluss.

Gott der Herr sei auch ferner unser Schutz und Schirm und segne uns nach seiner Barmherzigkeit, dass wir auch im neuen Jahre zu seiner Ehre und zu Vieler Heil und Segen, wachsen, blühen und gedeihen mögen.

Hochachtungsvoll,

A. BLUM.

Jährlicher Bericht des Schatzmeisters

Einnahmen

In d. Kasse, 1. Dez. 1917.....	\$ 98.60
Zinsen	9.06
Von d. Sonntagschule	256.75
Taufgeld	4.75
Jungmänner-Verein	15.00
Jugend-Verein	50.00
Tabca Verein	25.00
Soldaten und Matrosen Fond ..	332.80
Oster Kollekte	331.84
Für Blitzschaden	100.00
Erntefest Kollekte	235.05
Sonntägliche Opfer	563.52
Stuhlmiete	844.25
Kuverten	1,085.69
	<hr/>
	\$3,952.31

Ausgaben

Gehälter	\$2,471.50
Gas u. elekt. Betrieb	77.48
Reparaturen u. Materialien	302.89
Drucksachen, Kuverten u. s. w.	66.96
Verschiedenes	82.54
Kohlen und Steuern	309.02
Soldaten u. Matrosen Fond.....	332.80
Wagner College	78.92
	<hr/>
	\$3,722.11

In d. Kasse, 30. Nov. 1918....	230.11
	<hr/>
	\$3,952.31

F. Schutte, Schatzmeister.

Jährlicher Bericht über Schuldentilgungsfond.

Einnahmen

In d. Kasse, 1. Dez. 1917.....	\$ 718.89
Einnahme für 12 Monate	1,255.76
	<hr/>
	\$1,974.65

Ausgaben

Hypothek Roch. Savings Bank,
Zinsen, etc.\$1,393.97
In d. Kasse, 1. Dez. 1918.\$ 580.68

C. W. Kosbab, Sec.

Gemeindeversammlung.

Am Montag, den 9ten Dezember fand die jährliche Gemeindeversammlung statt. 20 Glieder waren anwesend. Der Schatzmeister Bericht zeigte einen Ueberschuss von \$230.00, gegen 98.00 letztes Jahr. Der Bericht des Haus zu Haus Besuches lautete sehr erfreulich. Es wurden 95 beitragende Glieder gewonnen, und viele Glieder erhöhten ihren jährlichen Beitrag, so dass die Einnahme der Gemeinde aus dieser Quelle nächstes Jahr 1,325.00 mehr betragen wird als im vergangenen Jahre. Auf Grund dieser erfreulichen Aussicht, wurde dem Pastor, Organisten und Kirchendiener eine Gehaltzulage bewilligt. Die Beamten deren Amtszeit abgelaufen war wurden alle wiedererwählt, nämlich die Herrn Georg Baumann, F. Schutte, Herman Totzke und Karl Klem.

Möge eine friedliche, leibliche und geistliche Entwicklung der Gemeinde auch im neuen Jahre zu verzeichnen sein.

Missionsfest der Sonntagschule.

Das jährliche Missionsfest unsrer Sonntagschule wurde am Sonntag Abend, den 1ten Dezember abgehalten. Der Erfolg der Sammlung war äusserst zufriedenstellend, wenn man in Betracht zieht die Verhältnisse und Umständen des eben verflossenen Jahres, und die Thatsache dass wir einen Monat lang die Sonntagschule ganz aussetzen mussten, und manche durch Krankheit verhindert waren regelmässig zu erscheinen. Trotz allem betrug die Missionkollekte \$585.00 Das ist eine grosse Summe durch freiwillig aufgebrachte Beiträge und ist wieder ein Beweis der Opferwilligkeit der Lehrer und Beamten der Sonntagschule, der Eltern Kinder und Freunde derselben. Wir sprechen allen unsern herzlichsten Dank dafür aus. Die Kleinkinderklasse brachte dieses Jahr die höchste Summe ein, nämlich \$83.00, gegen \$70.50 letztes Jahr. Das ist das höchste was diese

Klasse je geleistet hat. Von den Knaben —und Mädchenklassen, waren die Klassen von Frl. Mabel Schutte und Frl. Edna Virkus die höchsten Beitragende, erstere Klasse mit \$32.50 und letztere mit \$28.80. Die Mittwoch Bibelklasse hatte \$54.25 dieses Jahr gegen \$45.35 letztes Jahr. Die Sunshine Klasse \$25.00 gegen \$15.00.

Möge im kommenden Jahre sich wieder ein reger Sammeleifer kund tun und alle ihre Liebe zur Reichssache Gottes durch Werke offenbaren.

Heirmit noch ein kurzer Bericht über die verschiedenen Klassen.

Kleinkinderklassen.

Lehrerinnen: Frau Blum und Frl. Minnie Renkert. Gesammelt von dieser Klasse, \$83.00.

Einen Thaler oder mehr bachten folgende Kinder:

Elmer Koepplin \$5.25; Aurelia Zollweg \$5.25; Irving Walter \$5.00; Irving Luther \$3.50; Carl Schuler \$3.10; Willard Markwitz \$2.75; Margaretha Charcholla \$2.27; Anna Plotzke \$2.25; Johanna Servatius \$2.25; Esther Panneitz \$2.25; Edward Reibstein \$2.25; Baby Clarence Neun \$2.00 (1 Jahr alt); Edward Winsky \$2.00; Edward Dreier \$1.75; Eveline Gilzow \$1.50; Bernhard McGuire \$1.50; Frederick McGuire \$1.45; Eleonore Bonke \$1.37; May Senn \$1.26; Edward Burbott \$1.19; Earl Roach \$1.12; William Beuthling \$1.10; Rudolf Panneitz \$1.10; Harriet Dreier \$1.10; Elizabeth Dreier \$1.10; Herbert Ulrich \$1.10; Edna Ulrich \$1.10; Jeeinen Thaler (\$1.00); Edward Buholtz, Walter Krause, Earl Gawer, Edward Basher, Eleanore Basher, Alma Jaehn.

Knabenklassen.

Lehrerinnen der Klassen:
Mabel Schutte \$32.50; Florence Kraft \$7.50; Caroline Horn \$20.00; Frau Lichtenfels \$18.10; Catherine Grau \$14.00; Frau Buholtz \$11.90.

Mädchenklassen.

Edna Virkus \$28.80; Alma Kubitz \$21.30; Marie Hennrich \$12.25; Frau Kosbab \$12.68; Minnie Keller \$14.65; Minnie Kraft \$11.50; Lydia Virkus \$23.60; Frau Klem \$13.75; Louise Vragel \$9.25; Frau Gueldner \$12.35; Martha Hartwig \$17.00; Selma Walter \$26.00; John Merkert \$15.67.

Zusammenstellung.

Knaberklassen\$104.00
Mädchenklassen 218.80
Kleinkinderklasse 83.00
Young Ladies Class (Truthseekers) 41.00
Young Mens Class (Berean).... 43.05
Bibelklasse (Mittwochs) 54.25
Sunshine Class 25.00
Chorglieder (Sonntag Abend).... 2.09
Missionsbüchse86
Kollekte 12.95
Summa\$585.00

Weihnachtsfeier.

Weihnacht Morgen wird um 10 Uhr ein deutsch-englischer Gottesdienst stattfinden, zu dem alle Glieder herzlich eingeladen sind.

Weihnacht Abend, 7:30, findet die Weihnachtsfeier der Sonntagschule statt. Das Program besteht aus Gemeindegesängen, Deklamationen und Gesänge der Kinder. Eine freundliche Einladung ergeht an alle Eltern, Freunde und Glieder der Gemeinde.

Sylvester Abend um 7:30 findet deutscher Gottesdienst statt.

Neujahr Morgen, 10 Uhr, wird ein deutsch-englischer Gottesdienst gehalten werden. Wo kann man das neue Jahr besser anfangen als wie im Gotteshaus?

Haus zu Haus Besuch.

Da erwartet wird dass diejenigen für den Schuldentilgungsfond unterzeichneten, bis Ende dieses Jahres ihren Beitrag entrichten werden, und dass diese Summe, mit dem was in der Kasse ist, unsere Schuld tilgen wird, darum wurden die Gemeindeglieder nicht auf gefordert im Jahre 1919 für diesen Zweck beizutragen. Aber es wurde freundlichst gebeten dass man die regelmässigen Beiträge erhöhen mögte. Dieser freundlichen Aufforderung sind circa 90 Prozent der Gemeinde nachgekommen, und sie haben damit ihre Loyalität der Gemeinde gegenüber, sowie ihre Zufriedenheit mit den Verhältnissen bestätigt. Solchen die ihren Beitrag gerne erhöht hätten aber ihre Umstände es nicht zu dieser Zeit erlaubte, wird ihr guter Wille dankbar anerkannt. 95 neue beitragende Glieder wurden gewonnen, und die regelmässigen

Beiträge um \$1,325.00 erhöht. Wir danken den Gliedern sowie dem Komitee das den Haus zu Haus Besuch ausführte, herzlich für alles was sie getan haben. Das Komitee bestand aus folgenden Gliedern: Carl Papke, Chas. T. Klem, Wm. Kraft, Otto Kasischke, Jr., August Walter, Georg Baumann, Otto Albrecht, Hermann Totzke, Rudolf Panneitz, Emil Wohlgenuth, Franz Charcholla, F. C. Schutte, Fred. Keller, Jr., Albert Gabbey, John Merkert, Edward Krause, Chas. Maeske, Wm. Marks, Edna Luther und C. W. Kosbab.

Für 4ten Liberty Loan wurden circa \$22,000 von unsern Gemeindegliedern unterschrieben.

Aus der Krankenstube.

Influenza Anfälle vermehren sich wieder, besonders auch unter den Kindern. Wer das Herannahen der Krankheit verspürt soll unverzüglich zu Bette gehen, und alsbald auch den Arzt rufen. Sich zur Arbeit zwingen wollen und selbst kurieren ist ein gefährliches Experiment.

Geo. Engelhardt, unser geschätzter Organist, fiel so unglücklich, dass er einen Knochen im Handgelenk brach. Die Heilung macht gute Fortschritte.

Frau Stein, die schwer erkrankt war, erholt sich allmählig. **Frau Pirr** er litt einen Schlaganfall. Ihr Zustand ist bis jetzt zufriedenstellend.

Helen Gabbey verstauchte sich durch einen Unfall den Fuss. Die Heilung macht gute Fortschritte.

Frau Markwitz war durch Rheumatismus genötigt das Bett zu hüten.

Frau Buholtz sowie ihre Kinder **Carl** und **Helenhatten** schwere Erkältungen.

Frau Gueldner war auch durch Krankheit an das Haus gefesselt.

Frau T. Albrecht war auch längere Zeit mit einem sehr schmerzhaften Leiden im Kopf geplagt.

Der Herr möge allen unsern lieben Kranken baldige Besserung, ja völlige Genesung schenken, so dass sie recht fröhliche Weihnachten feiern können.

Amtshandlungen.

Taufen.

Vogel. Am. 23. Nov., Heinrich. Eltern: Andreas Vogel und Katharina geb.

Kerleitner. Paten: Christoph Arrasz und Margaretha Arrasz.

Schneider. Am 7. Dezember, Herbert Richard. Eltern: Richard F. Schneider und Anna geb. Engel. Paten: Heinrich Bauer und Emelia Mueller.

Beerdigungen.

Am Sonntag den 1. Dezember starb nach langem Leiden August Friedrich Bogatke. Derselbe ward geboren am 30. Januar 1856 in Giesbitz bei Stolp, Pommern. Im Jahre 1882 trat er in den heiligen Ehestand mit August Kräft. 1888 kam das Ehepaar nach Amerika und siedelte sich hier in Rochester an. Seit seinem Hiersein war der Verstorbene mit seiner Gattin Glied unserer Gemeinde auch war er ein langjähriges Glied unserer Kranken- und Sterbekasse. Vor fünf Monaten ergriff ihn die Krankheit die seinen Tod herbeiführte. Obwohl man immer und immer wieder Hoffnung hegte dass sein Zustand sich bessern würde, schritt die Krankheit immer vorwärts, bis endlich der Herr ihn durch einen sanften Tod von seinem Leiden erlöste. Er erreichte ein Alter von 62 Jahren, 10 Monaten und einem Tage. Die Leichenfeier fand am Mittwoch den 4ten Dezember vom Trauerhause aus statt mit Beisetzung auf dem Mt. Hope Gottesacker. Die Gattin und ein Stiefsohn, sowie viele Freunde beklagen seinen Tod. Der Herr wolle alle in Gnaden trösten und stärken in diesem ihren Leide, damit sie dasselbe in Geduld und Ergebung tragen.

Erntefest-Kollekte.

10c.—Edna Raab.

20c.—Frank Haack.

25c.—Mrs. Arnold, J. Bader, Cath. Birkenstock, Arth. Blensing, Hattie Bruns, Freda Bruns, Marie Bruns, Mrs. Dentinger, Carrie Deuter, Minnie Deuter, Elmer Eggert, Fred. Eggert, Geo. Eggert, Lottsie Fleischer, Helen Gabbey, Mrs. Gifford, Mrs. Gramer, Geo. Gramer, Clara Haack, Florence Hartman, Mrs. Hennrich, Clara Hennrich, Marie Hennrich, Martha Hennrich, Herman Hennrich, Otto Kasischke, Jr., Emelia Keller, Mrs. Keppler, Ida Kerbs, Harold Kosbab, Arth. Kraft, Clara Kraft, Florence Kraft,

Geo. Kraft, Walter Kraft, Ella Larker, Fred Larker, Geo. Larker, Mrs. Maxim, Mrs. Merkel, Arth. Plotzke, Mrs. Poturei, Elmer Raab, Lancie Raab, Valeria Schneider, Clara Siegler, Edw. Steve, Laura Vragel, Clara Walter, Clara Wehner, Mrs. J. Zimmer, Carl Zollweg, Jr., Harold Zollweg.

30c.—Mrs. Eliz. Meyer.

50c.—Mrs. Abel, Carl Adameck, J. Adameck, Jr., Alb. Albrecht, Jr., Mrs. Bauerle, Gladys Beuthling, Mrs. Birkenstock, Christ Blensing, August Bogatke, Fred. Bonke, Fred. Bracht, Otto Bruns, Mrs. H. Damascke, Mrs. De Lancy, Mrs. Delfs, Mrs. K. Deuter, Mrs. C. Dreier, Edw. Dreier, Hattie Dreier, Mrs. Eastman, Anna Eggert, Mrs. Elliott, Alb. Fedrau, Wanda Fedrau, Mr. and Mrs. C. Fleischer, Johanna Fleischer, Marie Fleischer, Kath. Funk, Matth. Funk, Alb. Gabbey, Minnie Gawer, Anna Gilzow, Lena Gilzow, Louise Gilzow, Minnie Gilzow, Cath. Grau, Lillian Grau, A. J. Graus, Mrs. Gueldner, Mrs. E. Haack, Mrs. Hall, Mrs. Hehir, Mrs. J. Helberg, Mrs. O. Jaeger, Mrs. Jantz, Wilhelmine Kannenberg, Mrs. Otto Karweick, Ruth Karweick, Eliz. Karweick, Emelia Karweick, Geo. Karweick, Matilda Karweick, Eliz. Keller, Mr. and Mrs. Kicherer, Minnie Kraft, Bertha Kritsch, Mrs. Krueger, Mrs. A. Kubitz, Henry Kubitz, Elmer Kubitz, Mrs. H. Kujawski, Mrs. Mehne, Edw. Meyer, Martha Neubieser, Wm. Neubieser, Mrs. Nothacker, Mrs. E. J. Ott, H. Panzer, Marie Pestke, Walter Pestke, Albert Pirr, Wm. Plotzke, Alb. Quade, Emil Reichert, Minnie Renkert, Gusa. Roller, Arth. Sager, Bertha Schaefer, Lena Schaefer, Charlotte Schmitt, Mrs. A. Schultz, Martha Schultz, Carl Schuth, Jr., Louise Schuth, Grace Schutte, Mrs. C. Seiles, Kath. Stoll, Mrs. Strickland, Mrs. Vragel, Emma Vragel, Clara Vragel, Carl Vogler, Elsie Walter, Selma Walter, Carl Wehner, Mrs. Wolff, Arth. Wusnick, Nora Wusnick, Mrs. Zilinski, Albert Zollweg, Agnes Zollweg, Fred. Zollweg, Hattie Zollweg, Henry Zollweg, Herbert Zollweg, Louis Zollweg.

\$1.00—J. Adameck, Alb. Albrecht, Sr., Ed. Albrecht (Ave. D), Mrs. Auer, Lina Bader, Pauline Baltzer, Geo. Baumann, Mrs. Behner, Miss F. Behner, Mrs. Behnke, Wm. Beuthling, Christ. Boos,

YOUNG MEN'S SOCIETY

The annual meeting of the Y. M. S. Drexler—St. John's Gal. 1 ciety took place on Tuesday, December 10th. The following were elected as officers for the coming year: President, Wm. Markwitz; 1st Vice-President, Fred. Keller; 2nd Vice-President, Edw. Dreier; Recording Secretary, Chas. W. Kosbab; Financial Secretary, Wm. Kraft; Treasurer, Chas. T. Klem; Librarian, Arthur Kraft. Emil Wohlgemuth and George Karweick were reappointed as a Finance Committee.

The members are kindly requested to make a better showing next year as far as their attendance at the meetings is concerned. Our boys will be coming back gradually now, in fact several are back, having received their honorable discharge from the local camps. Nothing will be left undone to give them all a rousing welcome when all shall have returned from the camps and from the front. No doubt they will have lots to tell us, and will prove to make our meetings in 1919 most interesting. God grant that all will return in the best of health. Special mention is made herewith of Bro. Fred Keller, who fortunately was not called into service, though ready at all times to heed a call if his country needed him. He has done most appreciative work in connection with the Church and our Society, especially too in regard to the Honor Roll. As the boys were leaving for the camps he inscribed their names on this Roll, and when necessary made up new Rolls, the last one always prettier than the one before. The last Roll is a work of art, every one who has seen it in the hall of our church will admit. Many thanks, Fred!

The Society has at present 110 members and three honorary members; 30 of its members are in the service, but not one has been lost through death, though the congregation as such has lost six members. The next meeting will be held Tuesday, January 14, when the annual reports of the various officers will be read.
Chas. F. Kosbab, Sec.

"A man who keeps bad company, like him who walks in the sun, is tanned insensibly."

Ed. Burbott, Mrs. Delles, Rud. Dittner, Mrs. F. Eggert, Fred. Eggert, Sr., Julius Fedrau, Mrs. Fink, Arth. Fink, Mrs. Gartz, Ferd. Gawer, Wm. Gawer, Gust. Gilzow, J. H. Hartman, Edw. Hartman, Martha Hartwig, Leopold Hennek, Geo. Hiller, Mrs. Hohnke, Augusta Kannenberg, Edw. Kannenberg, Mrs. A. Karweick, Fred. Keller, Minnie Keller, Gust. Kerbs, Hugo Kessler, Ph. Koch, Geo. Keppler, August Kosbab, Albert Kraft, So., Carl Kraft, Mrs. A. Krause, Anna Krause, Clara Krause, Clarence Krause, Edward Krause, Geo. Krause, Heinr. Krause, Geo. Krautwurst, Heinr. Lotz, Wm. Markwitz, J. Merkert, Mrs. A. Meyer, Mrs. B. Moser, Geo. Neun, Mrs. Noffke, Gesa Nosack, F. Oswald, J. Oswald, Alb. Panneitz, Aug. Panneitz, Rud. Panneitz, Adele Pestke, Adolph Pestke, Mrs. R. Pestke, Mrs. Peters, Aug. Plotzke, Emil Plotzke, J. Plumbaum, Fred. Raab, Sr., Mrs. Raussert, Fried. Renkert, Erich Sager, Julius Sager, Mrs. Schipper, Julius Schmits, Mr. and Mrs. Geo. Schnackel, Mrs. K. Schneider, Geo. Schneider, Adeline Schroeder, Bertha Schroeder, Mrs. Schroeder, Carl Schuth, F. C. Schutte, Mabel Schutte, Mrs. Servatius, Theo. Siegler, Mrs. Stecher, Mrs. Steffler, J. E. Toepper, Mary Vick, Mrs. Vogler, Louise Vragel, Aug. Walter, Lillian Weidner, Herman Winski, Carl Wusnick, Carl Zollweg.

\$1.50—Paul Gresens, Sr., Geo. Marks, L. Neun, Carl Papke, H. Wandersei and family.

\$2.00—J. Baltzer, Mrs. Blum, Aug. Damascchke, Heinr. Gawer, Mr. and Mrs. Kannenberg, Otto Kasische and family, Familie Kerbs (Wilkins St.), Chas. Klem, Theo. Klem, Chas. W. Kosbab, Wm. Kraft, Alma Kubitz, Carl Kubitz, J. Rentschler, Herm. Totzke, Carl Wandersee, Emil Wohlgemuth.

\$3.00—Familie Albrecht (Widman St.), Albert Schultz.

\$4.00—J. Karweick.

\$5.00—Leo Deuter, Otto Pestke, Heinr. Virkus and Familie.

\$10.00—Mr. and Mrs. C. Weidner.

Besten Dank allen Gebern.

THE HOUSE TO HOUSE CANVASS

This canvas was made for the purpose of increasing the regular contributions of the members for pew rental and envelopes. The undertaking was a grand success, about 90 per cent of the members having shown their loyalty and readiness to assist in the interest of the congregation. Some were not able to do anything, but willing if they could. Their good will is also appreciated. Ninety-five new contributing members were gained and though all the cards are not in yet, the promised increase in our finances so far amounts to \$1,325.00. The committees this year were handicapped in their work by sickness, the extensive territory to be covered, and lack of help, some of the members of last year being in service.

We herewith kindly ask those who have not yet signed and sent in their cards, to do so at once. The following gave their services: Carl Papke, Chas. T. Klem, Wm. Kraft, Otto Kasische, Jr., August Walter, George Baumann, Otto Albrecht, Herman Totzke, Rudolph Panneitz, Emil Wohlgenuth, Frank Charcholla, F. C. Schutte, Fred. Keller, Jr., Albert Gabbey, John Merkert, Edward Krause, Chas. Maeske, Wm. Marks, Miss Edna Luther, Chas. W. Kosbab. About \$22,000 worth of 4th Liberty Bonds were subscribed for by the members of our congregation.

C. W. Kosbab, Sec.

NEWS OF OUR BOYS

Harvey Meyer writes from Paris Island, S. C.: I do miss good old St. John's, although this is the life. Mail is always welcome, so all write as often as you can. Regards to all my friends at St. John's.

Chas. Haack writes from Camp Hancock, Ga.: Having fully recovered from the "Flu" I am again hard at work, this time in the office of the Headquarters. The weather here is fine, and we are still sleeping in tents. Expect to be home for good by Christmas. Regards to all at St. John's.

Irving Luther writes from Camp Sevier, S. C.: I am back again at the Base Hospital, after having spent a short time fighting the "Flu" at the Officers' Training School, at Erskine College. Do not know when we will be mustered out, but

it will not be long. Regards to all at the church.

Wm. Kubitz, on board the U. S. S. Alabama: Am fine and feeling like a champion. Have done plenty of moving about at sea as convoy. Expect to leave this ship and go to St. Helena. This job of fireman is no lady's job, but I enjoy it. Give my regards to all, with a Merry Christmas and Happy New Year wish.

Frank Schutte writes: Have left Vichy, France, and am now working at my trade at Mars. This Hospital Center is built on a hill, and the surrounding scenery is beautiful. I do not expect to be back to the good old U. S. for months yet. We surely had some celebrating when we got the peace news. Am in excellent health. Regards to all.

Ed. Pirr writes: Have arrived again on the good old soil of the U. S., having left England December 1. Had a fine trip across, and am in fine health. Will be kept in camp here for a few days, but expect to be home by Christmas.

Otto Neubieser: Am in fine health, although it is rather damp here. Am in a large American camp here in France called Montovic. There are about 20,000 American soldiers here and about 10,000 German prisoners. We have no complaint to make, it isn't half bad here in France. Regards to all the boys.

Wm. Becker writes from the front: Am again in fine health after a short sick siege. Am back with my company again. Lost four of my best pals, when we broke through the Hindenberg line. Have gotten through safely so far, and thankful to God for it. Regards to all.

Maynard Klem: Somewhere in France. Am well and hope you all are. The big ones surely do sing when they whizz by, but not the songs I like to hear. When you flop, you are not particular where it is, it may be into a shell hole, full of water, or on top of a corpse. Have had some experience in that line. Leave it to our Yankees, they have surely done some good job. Regards to all the people at the church.

Henry Kircher is the first of St. John's boys to get his discharge from the Army, and is now again at home, ready for work.

Edward Heidt has been at home for

some time, sick with pneumonia, but at present is well on the way to recovery. He came home on a furlough, and while here took sick.

Wm. Paschelke writes from France: Have done some traveling while over here, and will have much to tell when I get back. We are now living in barracks again and are comfortable. Am in fine health. Give my regards to all the boys at the church.

Wm. Schneider writes under date, November 16: We have had dandy weather, something unusual for France. I hope it continues, as the sunshine and air is great. Am in fine health.

Edgar Gawer: We are now in a town, which only a few days ago was held by the Germans. I wish we could have pictures of the different places in which we have slept. Just now we are quartered in a barn, but are very glad of that, as we have had a lot of rain. Let's hope everything will be over soon, so that we can get back to good old U. S. A. Am well and hope you all are the same.

Clarence Eggert: Had been 28-days smashing the Hindenberg line, and our division lost every officer but two. Have so far been spared, thank the Lord. No doubt you have heard what our division has done, so I will not write any of the horrid details. Am to leave for an American area for a seven day furlough. Today we had a divisional review in honor of our comrades, fallen in battle, and the old favorite hymn, "Nearer My God to Thee," was played with great effect. Our marching song was, "Onward, Christian Soldiers." Regards to all.

Arthur Kasischeke writes from somewhere in France: Am in fine health. Give my regards to all at the church and Y. M. Society.

Albert Kosbab writes from Camp Dix: It looks as if I am due to stay here until Spring, but expect to be home over the holidays. Am again in fine health. Regards to you all at the church.

C. W. Kosbab, Sec. Y. M. Soc.

HOW HE WAS CURED

"I don't believe all I hear 'about the unwholesomeness of cigarettes," said a young man who was addicted to the cigarette habit. "I acknowledge they are nasty things to smoke, and very offensive to some people, without doubt, but I won't be abused into reforming, and I won't swear off."

"It always seems to me," he went on, "that a fellow can't trust himself if he has to quit anything by swearing off. If anybody will show me some good, sound reason why I should be ashamed to smoke cigarettes, I'll quit for good and all without taking a vow."

"Do you mean that?" asked a friend to whom he was speaking.

"I do."

"Then come with me."

The two young men went out on the street, stationed themselves at a prominent corner, and waited. Presently a little Italian boy came along. He had a basket on his arm. It was half-full of the stumps of cigars and cigarettes which he had picked up from the gutters, and he was adding to his stock momentarily from the same source.

"What do you do with those, my boy?" inquired one of the young men.

"Sell 'em. Cigarette factory. Ten cents a quart," replied the lad.

"Do you believe in doing anything to encourage that sort of industry?" asked the friend.

"On my honor, no!" answered the cigarette smoker.

He took a box of the "coffin nails" from his pocket, deliberately tore them into fragments, threw them away, and never smoked another.

(Selected.)

EMIL LUDEKENS

ATTORNEY AT LAW

Deutscher Advokat und Notar

918-921 Chamber of Commerce Bldg.

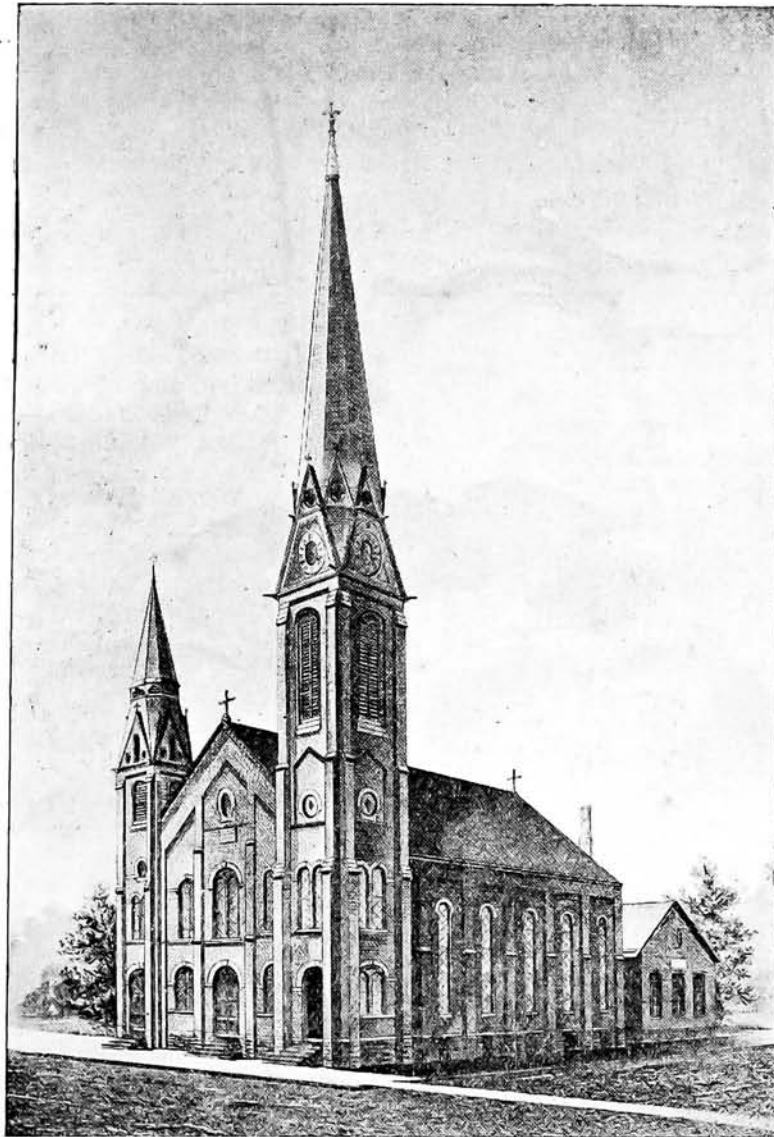
Drexler Print 512 Cox Building

St. Johannis Bote

23. Jahrgang

JANUAR 1919

No. 1



Joseph Avenue und Buchan Park

EV. LUTH. ST. JOHANNIS KIRCHE
ROCHESTER, N. Y.

Deutsche evangelisch-lutherische St. Johannis Kirche

Joseph Avenue und Susan Park

Pastor A. Blum 46 Morris Str.

Rochester Phone, Stone 7592.

Ältesten: Philipp Koch, Albert Kraeft.

Vorsteher auf ein Jahr: Albert Kraeft, 13 Kohlman Str.; Philipp Koch, 40 Berlin Str.; Albert Gabbey, 8 Esfer Str.; John Merkert, 456 Joseph Ave.

Auf zwei Jahre: Karl Wandersee, 72 Einnett Str.; Wm. Markwiß, (Finanzsekretär), 41 Hoff Str.; Karl W. Kosbab, (Sekretär), 77 Turpin Str.; Georg Neun, 375 Joseph Avenue. Emil Wohlgenuth, 185 Ave. E.

Auf drei Jahre: George Baumann, 50 Herald Str.; Franz Schutte, (Schatzmeister), 957 North Str., Bell Phone, Main 1791-J; Chas. T. Klem, 54 Cutler Str., Rochester Phone, Stone 6142-R; Herman Tocke, 421 Alphonse Str.

Organist: Geo. W. Engelhardt, 620 Clinton Ave. South, Rochester Phone, Stone 6035-R.

Kirchendiener: Otto Kafsichke, jr., 55 St. Jakob Str.

BUSINESS AGENT for St. Johannis Bote: Chas. T. Klem, 54 Cutler St. Phone, Stone 6142-R

Zum neuen Jahr.

Ein Jahr geht hin, das andre kommt!
Nur Eines bleibt und stehet fest,
Und Eines bleibt, das ewig frommt:
Gott, der die Seinen nie verläßt.

Gott, der die Seinen nie verläßt,
Sie hebt und hält, sie hegt und pflegt,
Und doppelt fest ans Herz sie preßt,
Wenn seine Vaterhand sie schlägt.

Das Jahr wird alt, das Jahr wird neu,
Gott aber ist stets neu und alt,
Neu in der Lieb, alt in der Treu,
Laßt uns auch leben dergestalt!

Laßt uns auch leben dergestalt;
So werden stets jahraus jahrein
Und grau und alt und todesfalt
Wir Gottes und er unser sein.

Lukas 22, 42.

Nicht mein, sondern dein Wille geschehe.

Wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß der Herr uns auf Wege führen wird, die uns nicht gefallen. Er wird Lieblingspläne scheitern lassen; ersehnte Güter werden wir nicht erreichen; teures Besitztum wird er von unserem Herzen losreißen; manche Freudestunde mit Thränen enden lassen. Wir wissen es voraus,

und wollen uns selber oft daran erinnern, daß es so kommen muß, damit es uns nicht zu schmerzlich überrascht, wenn es kommt. Wenn wir es aber vermöchten, all unser irdisches Hoffen und Wünschen dem Herrn darzubringen, und sagten ihm: „Lieber Herr, ich will es dir anheimstellen, was du mir geben oder vorenthalten willst, laß mich nur treu bleiben und immer tauglicher für die Ewigkeit werden“—siehe, dann könnten wir großen Frieden in unserer Seele haben. Kein Unfall würde uns erschrecken, kein Wechsel das Gleichgewicht unserer Seele erschüttern, wir könnten alles wie eine gute Gabe aus seinen Händen nehmen.

Was Gott tut, das ist wohlgetan,
Es bleibt gerecht sein Wille.
Wie er fängt meine Sache an,
Will ich mich halten stille.

Der Kirchenrat.

Derselbe organisierte sich für dieses Jahr wie folgt:

Ältesten: Philipp Koch und Albert Kräft. **Vorsteher** auf ein Jahr: Albert Kräft, Philipp Koch Albert Gabbey, John Merkert. **Vorsteher** auf zwei Jahre: Karl Wandersee, Wm. Markwiß, Karl W. Kosbab, Georg Neun und Emil Wohlgenuth. **Vorsteher** auf drei Jahre: Geo. Baumann, Franz Schutte, Chas. T. Klem, Hermann Tocke. **Prot. Sekretär:** Karl W. Kosbab. **Hilfs-**

Sekretär: Geo. Baumann. **Finanz-Sekretär:** Wm. Markwiß. **Stuhlkomitee:** Albert Gabbey und Chas. T. Klem. **Sekretär für Ruberten:** Chas. T. Klem. **Schatzmeister:** F. C. Schutte. Der Pastor ist ex officio Mitglied aller Komiteen. **Komitee über Kirchendienere:** F. C. Schutte, Hermann Tocke, Georg Neun. **Komitee über Orgel:** Wm. Markwiß, Emil Wohlgenuth, Karl W. Kosbab. **Komitee über Reparaturen:** F. C. Schutte, Chas. T. Klem, John Merkert. **Finanzkomitee:** John Merkert, Hermann Tocke, Emil Wohlgenuth. **Kollektoren für den deutschen Gottesdienst:** Philipp Koch, Karl Wandersee, John Merkert, Albert Kräft. **Kollektoren für den englischen Gottesdienst:** Emil Wohlgenuth, Charles T. Klem, Fred. Keller. **Schatzmeister über die Missions- und Armenbüchsen, sowie Taugelder:** Philipp Koch.

22. Dezember	3.80
29. Dezember	38.55
Zinsen	4.97
	<hr/> 143.22

Ausgaben.

An C. W. Kosbab, Sekretär.....	\$ 15.00
In der Kasse 1. Januar 1919.....	708.90
	<hr/> \$723.90

Chas. W. Kosbab, Sekretär.

Halbjährlicher Bericht der Kranken und Sterbekasse.

Einnahmen.

Bilanz	\$1217.63
Beiträge u. s. w.	205.00
	<hr/> \$1422.63

Ausgaben.

Krankengelder	\$ 160.00
Verschiedenes	22.00
	<hr/> \$ 182.00

Bilanz.....	1240.63
	<hr/> \$1422.63

Das Vermögen besteht wie folgt:
Gemeinde-Voten..... \$ 900.00
Auf der Bank..... 271.29
In Händen des Schatzmeisters..... 69.34

\$1240.63

Geprüft und für richtig befunden,
Albert Gabbey,
J. Adamek,
F. Schutte.

In Bezug auf Automobile und Stellen von Trägern bei der Leichenfeier eines verstorbenen Bruders wurde beschlossen, daß wenn der Bruder auch ein Mitglied eines andern Vereins war und dieser Verein auch Träger stellen will, die Kranken- und Sterbekasse drei Träger stellt und die Hälfte der Autokosten zahlt. Will der andere Verein aber nur Träger stellen und nicht die Hälfte der Autokosten tragen, dann wird der Familie des Verstorbenen die Wahl gelassen, entweder selbst die Hälfte der Autokosten zu zahlen oder alle Träger von unserem Verein zu nehmen, wo dann natürlich unser Verein die ganze Kosten des Autos trägt. Geht die Familie auf keine dieser Vorschläge ein, dann stellt die Kranken- und

Bericht des Schatzmeisters.

Einnahmen.

In Kasse 1. Dezember 1918.....	\$230.20
Zinsen	2.82
Frauenverein.....	50.00
Erntefest-Kollekte.....	9.30
Sonntägliche Dpfer.....	64.39
Stuhlmiete.....	97.50
Ruberten.....	145.00
	<hr/> \$599.21

Ausgaben.

Gehälter	\$262.50
Gas und elektrischer Betrieb.....	21.90
Reparaturen usw.....	26.90
Druckfachen.....	12.71
Verschiedenes.....	25.00
	<hr/> \$349.01

In Kasse 1. Januar 1919.....	250.20
	<hr/> \$598.21

F. Schutte, Schatzmeister.

Schuldentilgungsfond.

Einnahmen.

In Kasse, 1. Dez. '18.....	\$580.68
1. Dezember.....	\$32.10
8. Dezember.....	42.60
15. Dezember.....	21.20

Sterbekasse keine Träger und zahlt auch keine Autokosten.

Kollekte für Wagner College.

In der November Nummer des „St. Johannis Bote“ machten wir schon darauf aufmerksam, daß nach den Feiertagen eine Hauskollekte für unser College erhoben würde. Diese Kollekte wird mit der Zustimmung des Kirchenrates auf Beschluß und Aufforderung der Synode erhoben. Den Komiteen wird wenigstens einen Monat Zeit gegeben, ihre Arbeit, die nächste Woche beginnen soll, auszuführen, und zwar sollten sie von jedem Kommunikanten einen Beitrag erhalten, und von jedem so viel als er geben kann, nach seinem Verdienst und Einkommen. Es ist eine wichtige Sache, für die gesammelt wird. Es ist nicht bloß für Wagner College, es ist für die Kirche Gottes, für Gottes Reichs Sache, für die wir sammeln, und die soll, kann und muß unterstützt werden. Es ist eine Ehrensache für unsere Gemeinde, so viel wie nur möglich zu geben. Viele kleinere Gemeinden haben überaus reichlich geopfert. Gewiß wir wollen doch nicht hintanstehen; Die St. Johannis Gemeinde und ihre Glieder haben noch immer ihre Pflicht und Schuldigkeit auch außerhalb der Gemeinde getan, und darum zweifeln wir nicht, daß sie es auch jetzt tun werden. Gott segne Geber und Gaben!

Aug der Krankenstube.

Friedrich Wagner ist an einem Herzleiden erkrankt und sehr schwach. Frau Wirt, die einen Schlaganfall erlitt, ist bedeutend besser.

Frau Rothacker sowie ihre Tochter, Frau Hall, litten beide an schweren Erkältungen.

Frau Kosbab, Sekretärin unsers Frauenvereins, war auch wieder unwohl, doch geht es wieder so leidlich.

Frau Krause, Präsidentin unsers Frauenvereins, sowie ihre Tochter Clara und Sohn Georg hatten alle von Influenza Anfällen zu leiden, sind aber auch wieder so weit genesen.

Frau Merkel litt auch an der Influenza, desgleichen Edna Virkus. Auch sie sind wieder wohl auf.

Der Herr stärkte alle unsere lieben Kranken in ihrer Leidenszeit, und lasse sie bald völlig genesen.

Amtshandlungen.

Eraunungen.

Krieger — Jagnow. Am 26. Dezember Harold Krieger und Anna Jagnow, beide aus Rochester. Trauzeugen: Norman Krieger und Hattie Jagnow.

Howe — Köper. Am 18. Januar Dalar Howe und Theresia Köper, beide aus Rochester. Trauzeuge: Louise Blum.

Beerdigungen.

Helberg. Am 14. Dezember starb Karl C. Helberg. Derselbe ward am 28. Dezember 1878 in Rochester geboren als Sohn der verstorbenen Eheleute Konstantin Helberg und seiner Ehegattin Friederike geb. Storendt. Vor 10 Jahren trat er in den heiligen Ehestand mit Emma Kohler. Diese Ehe wurde mit einem Kinde gesegnet. Der Verstorbene ward ein Opfer der tödlichen Krankheit, die in den letzten Monaten so viele Opfer forderte. Die Leichenfeier fand am 18. Dezember vom Haus einer Schwester aus statt, mit Beisehung auf dem Mt. Hope Gottesacker. Er erreichte ein Alter von 39 Jahren, 11 Monaten und 16 Tagen. Es trauern ob seines Dahinscheidens seine Gattin und fünf Schwestern, sowie viele Freunde. Der Herr wolle sie trösten in ihrer Trauer und stärken, daß sie ihr Leid in christlicher Geduld zu tragen vermögen.

Mäské. Am Sonntag, den 29. Dezember, starb Karl Mäské, Sohn des verstorbenen Karl Mäské und seiner Ehegattin Friederike geb. Stilow. Er wurde in der St. Johannis Kirche getauft und konfirmiert, und war stets ein Glied derselben, sowie auch des Jungmänner Vereins. Zwei Wochen vor seinem Tode erkrankte der sonst so rüstige und starke junge Mann an der Influenza, die auch in Lungentzündung überging. Trotz der besten Pflege und aller Kunst des Arztes ging er rasch dem Tode entgegen. Der Herr erlöste ihn von seinem Leiden, nachdem er ein Alter von 33 Jahren, 4 Monaten und 1 Tage erreicht hatte. Die Leichenfeier fand am Neujahrstage vom Hause seiner Mutter sowie der Kirche aus unter großer Beteiligung von Verwandten und Freunden statt, Beisehung auf dem Mt. Hope Gottesacker. Er hinterläßt seine Mutter, 3 Brüder und 3 Schwestern, sowie einen großen Kreis von Freunden, bei denen er wegen seines heil-

tern, freundlichen Wesens höchst beliebt war. Der Herr tröste die leidtragende Familie und Freunde mit seinem himmlischen Troste, und lasse ihnen das Kreuz zum Segen gedeihen.

Der größte Wunsch.

Der berühmte Professor der Theologie Tholuck in Halle hat während seines Lebens häufig Reisen gemacht und als ein gar leutseliger Herr benutzte er solche Reisegelegenheiten gerne, um mit Leuten von allerlei Stand und Beruf ins Gespräch zu kommen. So war er einst auf einer Reise nach Italien mit seinem Kutscher ganz vertraut geworden, und beim Abschied ergriff der Professor die schwielige Hand desselben und fragte ihn, was ihm für sein Leben das Wichtigste und Größte wäre. Der Mann sagte tränenden Auges zu Tholuck im weichen italienischen Dialekt: „Moriri in pace con Dio!“ d. h. „zu sterben im Frieden mit Gott“. Das war also sein Hauptanliegen. Und wir? Wenn wir ein klein wenig nachdenken über Tag und Ewigkeit, so werden wir auch wohl mit jenem italienischen Kutscher übereinstimmend sagen müssen: „Kommt mein Ende heute oder morgen, das wichtigste soll mir sein: „Moriri in pace con Dio!“—Und der Weg dazu? „Nun wir sind denn gerecht worden durch den Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesum Christum.“

Hast du Gott verstanden?

Im Frühjahr 1907 reiste ein Mann mit seinem fünfjährigen Knaben auf der Eisenbahn von R. nach M. Das Kind sah aus dem Fenster des Abteils heraus, plötzlich öffnete sich die Thür und der Junge stürzte hinaus. Der Zug wurde sofort zum Stehen gebracht; als der trostlose Vater an die Stelle zurückzulaufen begann, sah er schon sein Kind ihm auf dem andern Schienenstrang entgegenkommen. Aber wehe, auf diesem Geleise brauste soeben ein Schnellzug heran; ehe der Vater herankommen konnte, um den Jungen zu erfassen, hatte der Eiszug die Stelle erreicht. Das Kind, welches noch immer auf dem Schienenstrang war, wurde zu Boden gerissen und der Zug ging über dasselbe hinweg. Alle glaubten natürlich, das Kind sei tot, aber als der Zug vorbeigefahren war, stand der

Knabe auf und lief mit blutbedecktem Gesicht dem Vater zu. Er hatte nur einige unbedeutende Wunden am Kopfe, die zwar stark bluteten, aber durchaus ungefährlich waren. War das Zufall, oder mußt du bei ruhigem Prüfen zugestehen, daß hier eine unsichtbare Macht gewaltet hat, um dies Leben zu behüten?

„Alles nur kurze Zeit!“

„Arme Marie,“ sagte der gutmütige Herr, indem er bei der alten Obfrau stehen blieb, „ist es nicht ein mühsam Ding, hier von früh bis spät an diesen kalten Tagen zu sitzen?“—„Sie dauern ja nur eine kurze Zeit,“ erwiderte die alte Frau freundlich.—„Dann kommen aber wieder die heißen, staubigen Tage.“—„Dauern ja auch nur kurze Zeit.“—„Und all die langen Tage, wo Sie von Schmerzen geplagt sind!“—„Alles nur kurze Zeit, wie bald sind sie zu Ende!“—„Und dann?“—„Dann,“ sagte die Frau voll Freude, „dann kommt die Ruhe, die dem Volke Gottes vorhanden ist, und Frost und Hitze, Not und Krankheit liegen hinter mir. In kurzer Zeit!“—„Freilich, „Ende gut, alles gut“; aber Sie sind gewaltig zuversichtlich, daß Sie glauben, zu dem Volke Gottes zu gehören, woher bekommen Sie den Mut?“—„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein,“ sagt Gottes Wort; wer sollte da nicht zuversichtlich sein.“—„Sie sind zu beneiden, Marie, solche Weisheit wie die Ihre hat mich die ganze Welt nicht gelehrt.“

„Köstlich, geprüft und erprobt.“

Ein Prediger besuchte einst eine alte Dame. Er nahm sich vor, ihr aus ihrer Bibel einige teure Verheißungen vorzulesen. Als er nun eine Verheißung aufschlug, sah er, daß am Rande der Buchstabe „t“ stand, und er fragte: „Was hat dieses „t“ hier zu bedeuten?“ „Das bedeutet „köstlich“, mein Herr.“ Weiterhin sah er die Buchstaben „g“ und „e“, und er fragte, was diese Buchstaben zu bedeuten hätten. „Das bedeutet,“ erwiderte sie, „geprüft und erprobt.“—„Wenn ihr Gottes Wort geprüft und erprobt habt, und wenn es euren Seelen köstlich ist, dann seid ihr Christen; wer aber die Bibel verachtet, hat weder Teil noch Anfall an diesem Erbe.“

(Spurgeon.)

S. S. TREASURER'S REPORT

Receipts

Balance, Dec. 1, 1918.....	\$251.15
Offerings for the month.....	12.96
Books sold	2.75
Mission Offering	585.00
Charity	22.02
Candy	41.20
Christmas Night Offering	18.35
Interest	6.59

\$940.02

Expenditures

Mission and Attendance Cards, etc.	\$ 3.95
Mission Programs	3.00
Christmas Programs	7.50
Christmas Songs, etc.	1.96
Rev. Blum, Charity Offering.....	22.02
Christmas Toys	13.69
Birthday Banks	2.75
Cradle Roll Cards and Postage...	6.20
Treasurer's Expenses	1.76
Christmas Wreaths and Garlands	7.85
Christmas Tree	7.00
Candy, Christmas	56.00
Books and Pins	9.77
Pilger Publ. House; Books.....	1.74
E. Kauffmann, Christmas Books.	19.66

\$164.85

Balance, Jan. 1, 1919	775.17
-----------------------------	--------

\$940.02

In Cradle Roll Bank	\$2.60
Birthday Bank	8.15

Mission Banners for January: Blue Banner, Miss Edna Virkus' Class; Red Banner, Miss Lydia Virkus' Class.

C. W. Kosbab, Treasurer.

REPORT OF ATTENDANCE
SECRETARY

Primary Department, Dec., 1918.....	196
Main School	393
Pastor's Classes	111
Bible Class, 3 Sessions	102
Teachers	98

F. Schutte, Secretary.

BIBLE CLASS REPORT

Attendance, 3 Sessions	102
Collection	\$ 1.03
Mission	12.07
Sunshine Fund	5.73

Edna Virkus, Secretary.

COLLECTION FOR WAGNER
COLLEGE

A house to house collection for Wagner College will be made during the coming month, and all our members are urged to contribute liberally toward this worthy object. The Synod to which we belong decided to raise \$100,000 for an Educational Fund, of which \$80,000 is to go to Wagner College. The College was located in Rochester for many years, and did good work here. But it was deemed expedient for the future success and development of the institution to locate it in or near the metropolis. Beautiful grounds were purchased in Staten Island, grounds large enough to take care of any future growth. Some of the buildings had to be remodeled and a home for the Director is now being erected. This all costs money, and much of it. But it is our property, we as members of the Synod have a personal interest in it, and hence the personal duty also devolves upon us to support the institution and all its interests. The College has been a blessing to the Church, and no doubt will continue to be so, provided it is properly supported, and its activity not hampered by lack of funds. Therefore let every communicant member of our congregation give, and give liberally, give—until it hurts—but until it feels good.

OUR BOYS

As sad as the parting was, so glad is the welcome that is given and will be given our boys on their return home. We greet them one and all! They cannot come back too soon. We have missed them in church, Bible Class, Sunday School and society meetings. We hope to see them in their accustomed places when they return, and in the future laboring with us as they have done in the past.

Henry Kircher, Edward Pirr, Arthur Kasischke, August Damaschke, Chas. Haack and Carl Fleischer are back home, having been honorably discharged from service. Wm. Paschelke is expected home, or may have arrived at the time of this writing.

No doubt there will be many arriving in the next few days and weeks from "over there." In his last letter Adolph Kritsch requested his relatives not to

write to him any more, as he expected to return soon. He was more severely wounded than was first reported, but is getting along pretty well now. Letters and cards received from Frank Schutte, E. Gawer, Wm. Becker, Clarence Eggert, Maynard Klem and others, report "all's well!" But all hope to get back soon.

Many letters, cards, Christmas and New Year's greetings have been returned to us. Some of the boys had to wait weeks and weeks before they heard from home. Something must have been wrong with the system of mail delivery over there. Last week we received a letter written to Chas. Keller the latter part of August. It was marked: "Sick, C. P. O. Tours." Now if it was known that he was sick at the time, why wasn't the letter forwarded to him? At all times, but especially when they lay sick and wounded in the hospitals, our boys were anxiously waiting for news from home, and should have received their mail promptly.

We hope that soon, very soon, we can communicate with our boys verbally, and will not have to depend on letters for news from them, or they from us and their relatives and friends.

WHAT THE CHURCH SHOULD
GIVE THE SOLDIERS

In discussing the tempest in a teapot that has been aroused by sundry propositions for the reconstruction of the Church to meet the supposed new needs of the day "The Watchman-Examiner" says, "It has been assumed that our churches will have to be revolutionized and that these young men will have so changed that the religion of their fathers will no longer be attractive to them.

"We know of nothing that will justify such a conclusion. We have talked with many soldiers, and they are openly amused at efforts to classify them and to distinguish them from ordinary mortals. Our reformers looking as wise as owls say, 'The boys will not be interested in theological or sectarian questions.' Conventionalities and hair-splitting differentiations have never had a large part in the life and thinking of young men, and quite naturally they will have small part in the life and thinking of our returning soldiers." But when John D. Rockefeller,

Jr., says, "They will seek a church as broad as the love of God, where any or all Christians may enter, a church exemplifying brotherhood," the Baptist paper replies, "We have a notion that our returning soldiers will rather resent the fact that all sorts of fads have been exploited at their expense. We do not believe at all that our Baptist boys will demand that the church to which they give allegiance shall be Protestant-Catholic-Trinitarian-Unitarian-Universalist-Missionary - Antimissionary - Russellite-Mormon - Baptist-Pedobaptist church. A church broad enough to welcome all who rejoice in the love of God and profess to believe in Church would have to be even broader than the foregoing hyphenated affair."

The real need of the hour is very truly stated in these words: "Our pastors should not worry themselves over what the returning soldiers will expect. . . . Let us not bother to upset all of our doctrinal standards and to revolutionize all our methods of work. Let the churches draw near to God. Let us pray that our churches may have a warmer spiritual atmosphere, that all division and strife shall cease, that the love and gentleness and unselfishness of Christ shall be enthroned. In such a church our returning soldiers will receive just what they need and just what, deep down in their hearts, they most desire." (The Lutheran.)

"When Demosthenes was asked, what was the first part of an actor, what the second, the third? he answered: Action. The same may I say, if any should ask me, what is the first, the second, the third part of a Christian? I answer: Action. The man who reads that he may know, and labors to know that he may do, will have two heavens, a heaven of joy, peace and comfort on earth, and a heaven of glory and happiness after death."

EMIL LUDEKENS

ATTORNEY AT LAW

Deutscher Advokat und Notar

918-921 Chamber of Commerce Bldg

A New Hat
A New Shirt
A New Tie

All for less
money than
anywhere else

HALL-COVEL CO.

9 CLINTON AVE. N.

Home Phone 770

Bell Phone, Main 335

**SCHWALB
COAL CO.**

92 Portland Ave. Rochester, N. Y.

Home Phone 294 Stone

Bell Phone 2801 Main

Louis Schauman's Sons

Funeral Directors

Office, 609 Clinton Ave. North

Home Phone 3740

Bell Phone 2493 Main

D. FLADD

DEALER IN

**LEHIGH VALLEY
COAL**

OFFICE 349 SCIO ST.

Howe & Rogers Co.

*Carpetings, Domestic Rugs,
Mattings, Oriental Rugs, Linoleums,
Drapery Materials, Lace Curtains
Window Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenport Made To Order
Fine Mattress Making a Specialty*

89 Clinton Ave. S. Rochester, N. Y.

YALOWICH BROS. DRUG CO.

PRESCRIPTION
SPECIALTIES

JOSEPH AVE. COR. HERMAN ST.

Bell, Main 617

Home Stone 1344

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.

Besondere Sorgfalt auf das Ausbessern verwandt

907 Clinton Ave. Nord.

**The New International
Encyclopaedia**

is now being offered at a very moderate price
and upon easy terms of payment.

The most complete work of this kind
ever published — a 24-volume library of
reference.

Every man, woman, boy and girl will find
this encyclopaedia of the latest knowledge a
big asset in keeping abreast of the times.

Askle O

Sibley, Lindsay & Curr Co.

BEECH'S ICE CREAM

SHERBETS AND ICES

E. C. BOOTH Prop

641--643 CLNTON AVE. N.

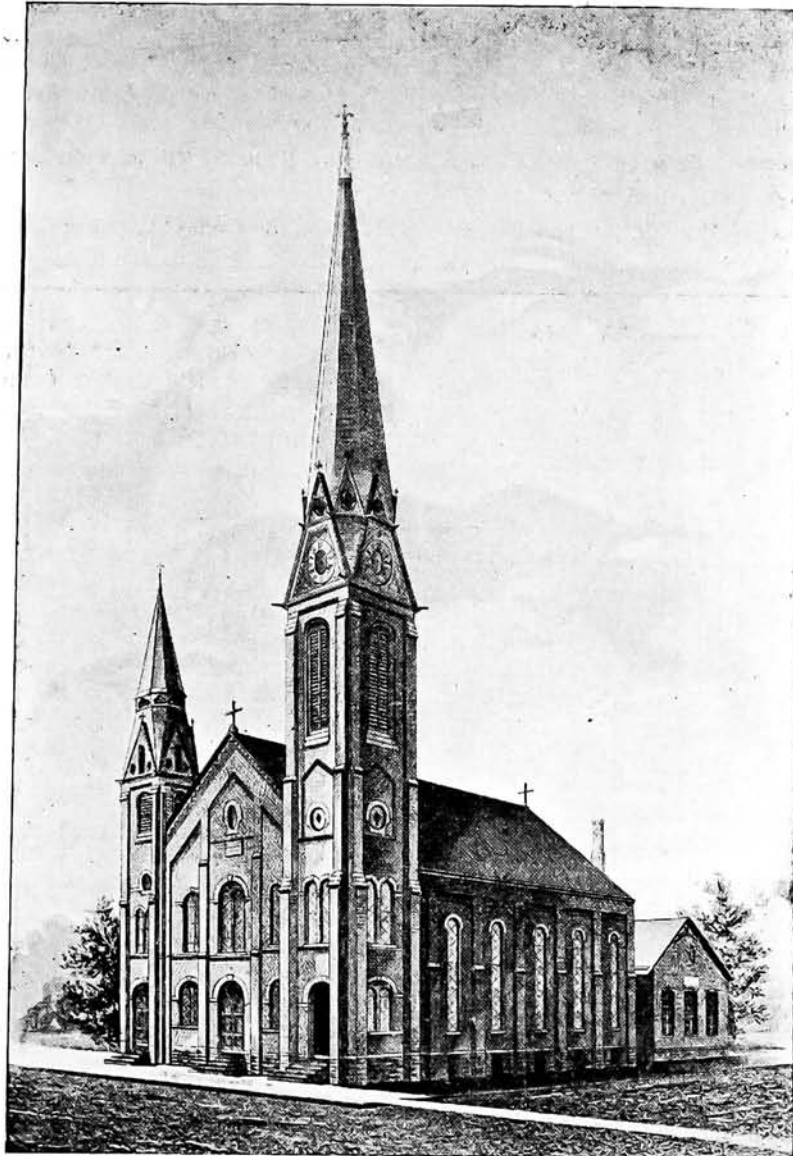
Drexler Print  512 Cox Building

St. Johannis Bote

23. Jahrgang

FEBRUAR 1919

No. 2



Joseph Avenue und Buchan Park

EV. LUTH. ST. JOHANNIS KIRCHE
ROCHESTER, N. Y.

St. Johannes Bote

the suggestions were: Change of meeting night from Tuesday to Monday night. The organizing of a Glee Club. Lectures by professional men. Greater activity in athletics. The organizing of a physical training class. These various suggestions will be discussed at the next regular meeting, Tuesday, March 11th. All members are hereby urged to attend and help create a livelier interest all around. Letters were read from members in the service, there being 29 such members.

The following committee was appointed to make arrangements for the "Welcome Home" celebration for our returned members: Chas. W. Kosbab, chairman; Chas. T. Klem, Edward Dreier, Fred Keller, Emil Wohlgenuth. The Society now has 108 active members and three honorary members. Bro. Chas. Haack gave a very interesting talk on his experiences in a southern camp, and also kindly offered his services in organizing and instructing a physical training class. The offer was gratefully accepted.

Chas. W. Kosbab, Secy.

DEBT FUND

The names of those who contributed to the Debt Fund in 1918, will be published in the March edition of the "Bote." The Church Council kindly requests all those who pledged themselves to pay toward the 1917 and 1918 Debt Fund, and who are yet in arrears, to bring or send in the amount they pledged, within the next two weeks. Over \$400.00 that has been pledged, is still standing out. If this amount were paid, our whole indebtedness would be wiped out. The majority of the members have done their duty, why should not the delinquent ones do theirs? Do it for your church!

C. W. Kosbab, Secy.

NEWS FROM OUR BOYS

Edward Albrecht writes from Camp Meade, Md.: "Am in the best of health. The weather here is fine, just like spring. We are having a rather easy time of it now. The boys are leaving for home in large numbers, but I think I will be here for a while yet. Best regards to all."

Chas. Albrecht is still at Ft. Hancock and does not know when he will be home,

though it may be soon. He is in good health.

Wm. Becker expects to be home, either the latter part of February or the first part of March. He is in good health and sends his regards to all at St. John's.

Edward Birr has arrived home from Camp McClellan and never looked better. Welcome, Ed!

George Dreier writes from Obermendig on the Rhine in Germany: Everything is fine and am in good health. I wish you could see some of these beautiful places along here, but then to see Rochester is better. Will have a lot to tell of my travels when I get back home, which I hope will be soon.

Clarence Eggert writes that he expects to be home very soon, and by the time this appears in print, will probably have arrived at some U. S. port. He is in fine health and sends his regards to all.

Edgar Gawer writes from Fresnes, France: "Am in the best of health. We are having our share of rain, the sun shines about once a week. Give my regards to all. Expect to be home soon now."

Edward Heidt is still stationed at Ft. Hancock, but no doubt will soon be with us again.

George Horn can be expected home any day now, as his ship is homeward bound, after a long voyage. He is in fine health, and sends his regards to all.

Chas. Keller has arrived home safely. He is looking well, and has recovered from his wound.

Edward Keller has arrived home, having had a fine trip from France. He has much of interest to tell.

Maynard Klem writes from France: "Have just visited the interesting ruins of an old Roman city on the top of a hill, called D'Alesia, near which we are stationed. Am feeling fine. Regards to all."

Albert Kosbab at the time of this writing, was ready to leave Camp Dix, and no doubt will be home by the time the "Bote" is published.

Emil Kritsch also expects to arrive home any day now, as the boys at Camp McClellan are being mustered out in quick order.

Wm. Kubitz wrote a long letter describing a long trip he made through Illinois and Wisconsin. He is slated for dis-

St. Johannes Bote

7

charge and will leave the Great Lakes station where he has been firing at one of the large power houses. Probably will arrive home toward the end of this month.

Irving Luther has been transferred from the Sanitary Department, and put in charge of the Mess Hall, at Camp Sevier. He writes: "Expect to be home by Spring, although I am here to stick as long as they need me. Am feeling fine. Give my regards to all the church."

Harvey Meyer writes from Paris Island, S. C.: "Am enjoying life and feel fine, but expect to be mustered out of service by March 1st. Just imagine when you are dreaming at 4:45 A. M., some brute yells: 'Hit the deck,' and then you have two minutes to be all ready for drill. We are having great weather and I can eat some, believe me. Regards to all at St. John's."

Otto Neubieser writes from Montoir, France: "Am in fine health and may sail for U. S. some time next month. Have had very nasty weather here and some mud. Give my regards to all the boys."

Adolph Kritsch is home from over seas. He has a 30-day furlough; after which he will return to the hospital at Oswego for further treatment of the wounds received in battle. He looks well.

Wm. Paschelke is again with us, having arrived from France several weeks ago. He looks fine and says: I enjoyed in it France, but after all, there is no place like home."

Wm. Schneider writes from Orleans, France, that he is in fine health, but thankful that he is alive after all his company went through in the last six months. He describes his divisional movements in a very interesting letter. He sends his best regards and good wishes to all.

Frank Schutte wrote a very interesting letter from the Headquarters Hospital Center. He describes the spending of Christmas and New Years Day, and according to his description, certainly enjoyed both days with his pals. He expects to be in France for some time yet. He sends his regards to all.

Wm. Vragel writes from Southern France: "This is a great country and in this southern part where I am, the snow never flies. We are moving rapidly from place to place, never staying long at any

place. I am in fine health. Do not know when I will come home. Regards to all the boys."

Chas. W. Kosbab,
Secretary of Y. M. Society.

GATHER THEM IN

In the second Psalm we read a striking verse: "Ask of me, and I shall give thee the heathen for thine inheritance, and the uttermost parts of the earth for thy possession." This promise is made to God's Son, Zion's King. He in turn has delegated the gathering of the ungodly and unbelievers to us, the church. We can gain them simply for the asking. When Christ said: "Go, preach the Gospel to all nations," the disciples began at home. And they began by "asking." On Pentecost they were asking God in prayer for His blessing and received as an answer the conversion of three thousand souls. This continued throughout the apostolic ministry. They asked God for the souls of the unbelievers and He made them soul-winners.

We can be a soul-winning church just for the asking, and, surely, we desire to be none other than such a church. To bring to the Lord these sheaves of the spiritual harvest, the lives of men and women who are not openly confessing Christ, should be our only aim. The heathen are not all found in China or Africa, some live near us. Many persons of a so-called respectable character can be found on all our streets yet these must be classed with the heathen, for a heathen is one who has not been converted to Christ, one who does not confess His name. We can ask God to win these for us.

Let us live honestly as Christians, obeying Jesus' commands. If we do this, we gain His blessing as He has promised: "He that hath my commandments and keepeth them, he it is that loveth me; and he that loveth me shall be loved of my Father, and I will love him and will manifest myself to him."—John 14, 21. Thus we see that Christ will show us His power and help under the condition of loyalty to Him. When we want His power, we will ask Him for it, and we will gain it by His grace.

A New Hat
A New Shirt
A New Tie

All for less
money than
anywhere else

HALL-COVEL CO.
9 CLINTON AVE. N.

Home Phone 770 Bell Phone, Main 335

**SCHWALB
COAL CO.**

92 Portland Ave. Rochester, N. Y.

Home Phone 294 Stone Bell Phone 2801 Main

Louis Schauman's Sons
Funeral Directors

Office, 609 Clinton Ave. North

Home Phone 3740 Bell Phone 2493 Main

D. FLADD
DEALER IN
**LEHIGH VALLEY
COAL**
OFFICE 349 SCIO ST.

Howe & Rogers Co.

*Carpetings, Domestic Rugs,
Mattings, Oriental Rugs, Linoleums,
Draperies Materials, Lace Curtains
Window Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenportes Made To Order
Fine Matress Making a Specialty*

89 Clinton Ave. S. Rochester, N. Y.

EMIL LUDEKENS

ATTORNEY AT LAW

Deutscher Advokat und Notar

918-921 Chamber of Commerce Bldg.

Whispers of Spring

Straw and Satin Hats
Cape Coats
Taffeta Dresses
New Gingham
Blue Serges
New Wall Papers

Sibley, Lindsay & Curr Co.

YALOWICH BROS. DRUG CO.

PRESCRIPTION
SPECIALISTS

390 JOSEPH AVE. COR. HERMAN
Bell, Main 144 Home Stone 1344

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.
Besondere Sorgfalt auf das Ausbessern vermandt
907 Clinton Ave. Nord.

BEECH'S ICE CREAM

SHERBETS AND ICES

E. C. BOOTH Prop

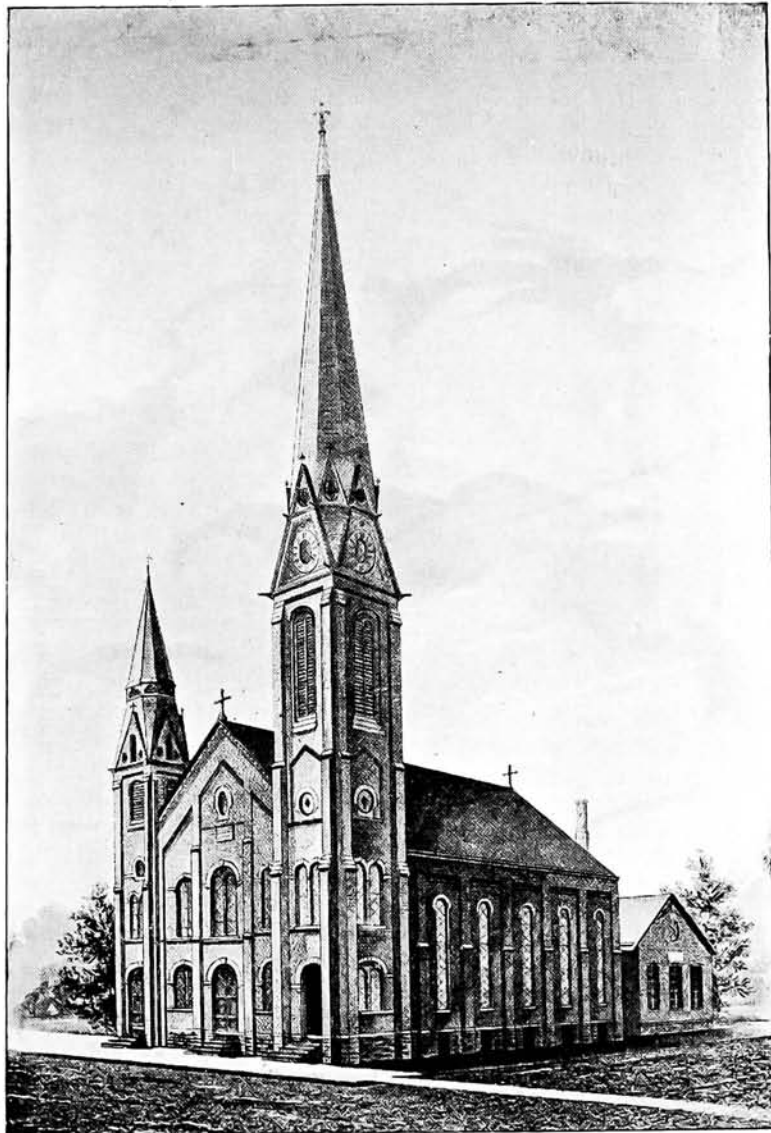
641--643 CLNTON AVE. N.

St. Johannis Bote

23. Jahrgang

MAERZ 1919

No. 3



Joseph Avenue und Buchan Park

EV. LUTH. ST. JOHANNIS KIRCHE
ROCHESTER, N. Y.

Jüngerinn.

Durch Mühen und Beschwerden,
Durch Väterung und Schmach
Zieh'n wir auf dieser Erden
Dem Herrn und Heiland nach.

Doch soll uns niemals grauen,
Als ob die Last zu schwer,
Wenn wir zu ihm aufschauen,
Sch'n wir, er trug noch mehr.

Wir wissen auch das eine:
Wir stehn in Gottes Hand.
Das Große und das Kleine
Ist alles ihm bekannt.

So lassen wir ihn walten,
Uns schreckt nicht Höll' und Tod.
Er wird uns festbehalten
Bis in die letzte Not.

Johannis 12 : 26.

Wer mir dienen will, der folge
mir nach.

Ergreifend und bedeutungsvoll hat Jesus vom Weizen Korn geredet, das nur dann Frucht bringt, wenn es in die Erde vergraben und erstorben sei. Damit weist er auf den Tod hin, dem er selbst entgegengeht. Zugleich aber auch auf all die Schmach und Trauer, durch welche seine Nachfolger hindurchgehen müssen. Wie der Christusweg, so ist auch der Christenweg ein Kreuzespfad. Liebe Seelen, das wollen auch wir lernen in dieser Passionszeit, ohne daß es bei uns bange wird. Wie wir einst bei dem Herrn sein werden, so wir anders ihm dienen im Glauben, so ist er unsichtbar jetzt mit uns, und wir trösten uns mit Abraham der Zusage: „Fürchte dich nicht, ich bin dein Schild und dein sehr großer Lohn.“

O hochbeglückte Seele,
Die es für Freude hält,
Zu tun des Herrn Befehle
Aufrichtig, unverstellt,
Die sich recht dankbar kindlich
Ihm stets zu dienen freut,
Und herzlich und empfindlich
Den kleinften Fehl bereut.

Vierteljährlicher Bericht des Schatzmeisters.

Einnahmen.

In Kasse 1. Dezember 1918.....	\$230.20
Zinsen	2.82

Frauenverein.....	50.00
Erntefest-Kollekte.....	9.30
Zaufgeld.....	2.80
Wagner College	210.00
Bibelklasse.....	10.60
Jungmänner-Verein.....	15.00
Kirchenchor	25.00
Sonntägliche Dpfer.....	139.32
Stuhlmiete.....	417.00
Ruverten.....	444.70

\$1556.14

Ausgaben.

Gehälter	\$710.16
Steuer und Kohlen	99.90
Gas und elektrischer Betrieb.....	32.74
Piano	200.00
Reparaturen usw.....	79.97
Drucksachen und Porto.....	28.88
Verschiedenes.....	61.50

\$1213.05

In Kasse 1. März 1919.....	343.09
----------------------------	--------

\$1556.14

J. Schutte, Schatzmeister.

Für das Piano ist bis jetzt geschenkt worden: Vom Tabca Verein \$50.00, Frauenverein \$25.00, Jugendverein \$25.00, Kirchenchor \$25.00, Sonntagschule \$25, Jungmänner-Verein \$15.00, Bibelklasse \$10.00. Zusammen \$175.00.

Monatlicher Bericht des Schatzmeisters.

Einnahmen.

In der Kasse, 1. Februar 1919.....	\$415.88
Wagner College.....	210.00
Bibelklasse.....	10.00
Jungmännerverein.....	15.00
Kirchenchor.....	25.00
Sonntägliche Dpfer.....	30.18
Stuhlmiete.....	83.75
Ruverten.....	143.47

\$933.28

Ausgaben.

Gehälter	\$223.83
Kohlen	95.00
Gas und elekt. Betrieb.....	7.38
Piano	200.00
Reparaturen u. s. w.....	29.53
Drucksachen und Porto.....	9.63
Verschiedenes	25.00

\$590.19

In Kasse 1. März 1919.....	343.09
----------------------------	--------

\$938.28

J. Schutte, Schatzmeister.

Schuldentilgungsfond.

Februar 1919.

Einnahmen.

In Kasse, 1. Februar.....	\$817.40
2. Februar.....	\$2.20
9. Februar.....	8.10
16. Februar	7.10
23. Januar .....	.60

In der Kasse 1. März 1919.....	835.40
--------------------------------	--------

Chas. W. Kosbab, Sekretär.

Die Berichte des Schatzmeisters und Sekretärs geprüft und richtig gefunden.
Emil Wohlgenuth
H. Tokke
John Merkert
Kommittee.

Kollekten.

Im Auftrag des Kirchenrats werden hiermit folgende Kollekten bekannt gemacht.

Für Konfirmandenbibeln. — Am Sonntag Laetare, den 6. April, in beiden Gottesdiensten. — Donnerstag Abend, den 10. April, bei der Prüfung der Konfirmanden, und am Palmsonntag, den 13. April, in beiden Gottesdiensten. — Diese Kollekte ist auf die verschiedenen Gottesdienste verteilt, damit jeder Gelegenheit hat sein Scherflein beizutragen, falls er den einen oder anderen Gottesdienst vermissen muß.

Die übliche Osterkollekte zum Besten der Gemeinde wird Ostern, den 20. April, erhoben. Ruverten dafür werden für jeden Kommunikanten ausgeteilt werden. — „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. — 2. Kor. 9 : 7.“

Kirchenzettel.

Mittwoch, den 2. April, englischer Passionsgottesdienst.

Freitag, den 4. April, deutscher Passionsgottesdienst. Beide Gottesdienste um 8 Uhr abends.

Sonntag, den 6. April, regelmäßige deutsche und englische Gottesdienste. Kollekte für Konfirmandenbibeln.

Kollekte für Konfirmandenbibeln.

Mittwoch, den 9. April, deutscher Passionsgottesdienst.

Donnerstag, den 10. April, 8 Uhr abends: Prüfung der Konfirmanden. Kollekte für Konfirmandenbibeln.

Freitag, den 11. April, englischer Passionsgottesdienst.

Palmsonntag, den 13. April, englischer Gottesdienst, 10 Uhr morgens. Um 11 Uhr deutscher Gottesdienst, und in Verbindung damit Konfirmationsfeier. Kollekte für Konfirmandenbibeln in beiden Gottesdiensten.

Charwoche.

Die liturgischen Passionsgottesdienste am Montag und Dienstag in der Charwoche fallen aus, da dieselben an diesen Abenden gewöhnlich schlecht besucht werden. Wer die Passionsgeschichte hören will, hat genug Gelegenheit dazu während der Passionszeit.

Mittwoch, den 16. April, abends 8 Uhr, englischer Passionsgottesdienst.

Gründonnerstag, abends 7.30 Uhr, kurzer deutscher liturgischer Gottesdienst. — Beichte und Feier des hl. Abendmahles.

Charfreitag, 10 Uhr morgens, deutscher Gottesdienst. Beichte und Feier des hl. Abendmahles.

Charfreitag, 8 Uhr abends, englischer Gottesdienst. Beichte und Feier des hl. Abendmahles in englischer Sprache.

Ostern, englischer und deutscher Gottesdienst um 10 und 11 Uhr morgens. Nach dem deutschen Gottesdienst Beichte und Feier des hl. Abendmahles.

Anmeldungen zum hl. Abendmahle können vom Sonntag Laetare, den 6. April an bei jedem Gottesdienst gemacht werden. Es ist sehr erwünscht, daß die Anmeldungen, womöglich, vor Gründonnerstag gemacht werden.

Ostern. Kollekte zum Besten der Gemeinde.

Wir hoffen, daß die Gottesdienste und Abendmahlsfeiern fleißig besucht werden, und daß diese heilige Zeit eine Zeit reichen Segens für Alle werde.

Unsere Konfirmanden.

Wir bitten unsere Gemeindeglieder, daß sie unserer Konfirmanden im Gebet gedenken mögen, daß der Herr sie stärke, ein gutes Bekenntnis ihres Glaubens abzulegen. Es werden dieses Jahr 24 Knaben und Mädchen konfirmiert. Auch vier Erwachsene besuchen den Unterricht. Vielleicht daß vor den Feiertagen noch andere hinzukommen.

Die Namen der Konfirmanden sind:

Joseph Adamek	Clarence Bort
Ernest Bruns	Carl Kannenberg
Carl Wohlgemuth	
Mädchen.	
Elvira Balf	Martha Kraft
Elisabeth Wasch	Amanda Kruse
Wilhelmina Becker	Martha Luther
Edna Birkenstock	Wilhelmina Panneiß
Elsie Eggert	Wanda Pefste
Anna Frieß	Emma Blokte
Florence Heidt	Marie Potturai
Martha Heller	Concordia Sager
Lillian Kraft	Margaret Wehner
Laura Weidner	

Aus der Krankenstube.

Frau Henu weilt zur Zeit bei ihrer Tochter, Frau Mohr, 46 Edgerton Straße. Sie ist sehr schwach, doch hofft man, daß die lindern Frühlingslüfte viel zur Besserung ihres körperlichen Zustandes beitragen werden.

Bertha Berndts Befinden bessert sich zusehends, so daß man auf eine baldige, völlige Genesung hoffen darf.

Frau Barbara Moser, die seit einem Monat krank war, ist auf dem Wege der Besserung, und darf man auch bei ihr baldige Genesung erwarten.

Friedrich Wagner ist bedeutend besser als er war, wenn auch noch schwach und unfähig auszugehen.

Frau Panzer ist auch bedeutend besser als sie war, doch muß sie stets noch an der Gliederlähmung leiden.

Frau Birrs Befinden hat sich auch so viel gebessert, daß man nun auch die völlige Genesung erwarten darf.

Frau Friederike Eggert leidet immer an der Gliederlähmung, doch ist ihr körperlicher Zustand befriedigend.

Frau Albrecht muß auch fortwährend ihr altes Leiden der Lähmung tragen, obwohl ihr sonstiger körperlicher Zustand befriedigend ist.

Der Herr stärke und tröste unsere lieben Kranken und Leidenden durch die selige Betrachtung des bittersamen Leidens und Sterbens unseres Heilandes.

Amtshandlungen.**Trauung.**

Bohnke-Kujawski. Am 19. Februar, Frank N. Bohnke und Erma M. Kujawski, beide aus Rochester. Zeugen: William Kujawski, Margaret Bohnke, Fred Buzig und Elisabeth Wloßgraber.

Beerdigung.

Kraeft. Am Dienstag Morgen, den 18. März, entschlief in dem Herrn Albert Kraeft. Derselbe ward geboren am 2. Mai 1856 in Goren, Kreis Stolp, Pommern. Im Jahre 1883 kam er nach Amerika, und wohnte ein Jahr in Albany, N. Y. 1884 kam er nach Rochester, wo er seitdem lebte. Im Jahre 1886 trat er in den heiligen Ehestand mit Albertina geb. Zollweg. Diese Ehe segnete Gott mit 10 Kindern, von denen zwei dem Vater in die Ewigkeit vorangingen. Der Verstorbene war stets ein treues Mitglied unserer Gemeinde, sowie der Kranken- und Sterbekasse. Der Gemeinde dienete er treulich ca. 15 Jahre als Mitglied des Kirchenrates. Er war ein stiller Mann, der aber alle Zeit bereit war, Hand anzulegen und seine Pflicht als Christ zu erfüllen. Den Seinen war er ein treuer Gatte und Vater, der allezeit um ihr leibliches und geistliches Wohl besorgt war. Der Verstorbene erfreute sich stets guter Gesundheit, doch mußte er am Donnerstag vor seinem Tode wegen, wie er meinte, einer Erkältung halber zu Hause bleiben. Sein Zustand besserte sich aber nicht, und Sonntag Nacht mußte er ins Hospital überführt werden, wofür er eine Operation bestand. Die Ärzte gaben wenig Hoffnung. Er selbst war ergeben wie es gehen würde, und bereitete sich für's Ende vor, sich stärkend mit Gottes Wort und dem hl. Abendmahl. Das Ende kam dann auch am Dienstag Morgen als er sanft entschlief. Sein Alter brachte er auf 62 Jahre, 10 Monate und 16 Tage. Die Leichenfeier fand am Freitag, den 21. d. M. vom Trauerhause und der Kirche aus statt, mit Beisetzung auf dem Mt. Hope Friedhof. Die Gattin, 5 Söhne und 3 Töchter, ein Bruder und eine Schwester, sowie viele entfernte Verwandte und

Freunde sind durch seinen Tod in Trauer versetzt worden. Der Herr sei allen ein gnädiger Gott, der sie tröste und stärke nach seiner gnädigen Verheißung, daß sie ihr Kreuz und Leid in christlicher Geduld tragen mögen. Er aber ruhe in Frieden und das ewige Licht leuchte ihm.

ENGLISH LENTEN SERVICES

Such will be held Wednesday nights, April 2, 9, 16, the latter in the Church Auditorium.

Good Friday night, 8 P. M., Lenten service. Preparatory service, and celebration of the Lord's Supper. It is kindly requested that names for Communion be handed in as early as possible.

Easter service at 10 A. M., as usual.

An offering for Bibles will be taken Sunday, April 8, Thursday evening, April 10, when the Catechumens will be examined, and Palm Sunday. Easter the usual Easter offering.

May the attendance at the various services and at Communion be large, so that many may receive the blessings of this holy season.

WELCOME TO OUR SOLDIER AND SAILOR BOYS

To our boys that are back and to the boys that we expect to be back soon (and we hope it will be very soon that all will be with us) we extend a most cordial welcome. We are thankful to God for the gracious protection that he granted them in time of great danger, in Camp from disease, and at the battle-front from shot and shell, and that though some come home battle-scarred, as one, Ed. Kubitz, lately wrote the Pastor: "the wounds are healed and no harm done." That shows a truly optimistic spirit, on the part of the boys.

The congregation later on will prepare a rousing reception for them all.

NEWS FROM OUR BOYS

Edward Kubitz, at the time of this writing, was doing guard duty in Paris, after having been confined to a hospital for over three months. While carrying wounded comrades from the front, he was hit by a shell and badly wounded in the arm and side. In one of the local papers he was listed as having died from disease,

but this was a mistake, as he has fully recovered from his injuries, and writes that he has only scars left to show where he was hit.

Fred. Eggert, Jr., recently joined the Navy, and will be gone 4 years. He writes from the Training Station, at Newport, R. I.: "This is the life and am feeling fine. Regards to all."

Fred Katerle too has joined the Navy, and expects to be gone 4 years. Good luck to you, Fred!

Geo. Dreier writes from Obermendig, Germany: "Am in the best of health and certainly am seeing some fine scenery along the Rhine. Greatly enjoyed the trip through France and Germany. Things are going along fine here. The weather is great. Regards to all at St. John's."

Chas. and Ed. Albrecht are still at Camp Hancock and Camp Mead respectively. Both are well, and being mechanics, are kept rather busy. They do not know when they will be home.

Wm. Becker, after 11 months in France, and 5 months at the front, has safely arrived at Camp Merritt, N. J., and expects to be home about April 1st.

Herman Birr has also arrived home after many months in foreign lands.

Clarence Eggert has also arrived at Camp Merritt, and was home on a 72-hour pass, attending Church and Sunday School, March 16. He has returned to Camp and with his pal, Wm. Becker, will take part in the big parade in New York, March 25th. He went through all the big fighting incidental with breaking the Hindenburg line, and neither he nor his pal received a scratch.

Edgar Gawer is still in France and has no idea when he will return. He is well and sends his regards to all at the Church.

George Horn was home on a very short furlough last month, but expects to be home for good very soon.

Maynard Klem writes from France: "Am in the best of health and hope to return soon to the good old U. S. A. Regards to all!"

Emil Kritsch writes from Camp McClellan: "Am in a No. 1 health. Expect to be sent to a northern camp to be mustered out, very soon. Regards to all."

Adolph Kritsch has returned to the Oswego Military Hospital to have his wounded leg treated.

Irving Luther writes from Camp Sevier, S. C.: "Am still at it down here. Am feeling fine. Do not know when I will be home, although we expect it will be some time this Spring. The weather is most beautiful here now. Give my regards to all the people at St. John's."

Harvey Meyer has been transferred from Paris Island to Newport Training Station, and is in fine health. He has nothing but praise for the service. He sends his regards to all.

Emil Wandersee has also returned home again after having spent many months in France.

Otto Ziegler is again in our midst and looks fine.

C. W. Kosbab, Sec. of Y. M. Soc.

DORCAS SOCIETY

The Entertainment and Sale of the Dorcas was a genuine success in every way. The program was entertaining and much appreciated by the audience. All took their parts in a satisfactory and very pleasing manner. The net proceeds amounted to \$115.00. The Society desires to thank all who helped to make this entertainment and sale such a success.

S. S. TREASURER'S REPORT

Receipts

Balance Feb. 1st	\$783.32
February 2	\$2.72
February 9	2.26
February 16	2.68
February 23	2.48
Bible Class	1.09
	<hr/>
	11.23

Bal. March 1st

Banners for March: Blue Banner, Miss Selma Walter's Class; Red Banner, Miss Edna Virkus' Class.

In S. S. Treasury	\$794.58
Birthday Bank	8.15
Cradle Roll	2.60

Total amount in hand of Treas. \$805.30
Chas. W. Kosbab, Treas.

FEBRUARY BIBLE CLASS REPORT

Attendance for 3 sessions	109
Offerings	\$1.09
Mission	3.25
Sunshine Fund	2.96
	<hr/>
	Edna Virkus, Secretary.

ATTENDANCE SECRETARY'S REPORT

Teachers	77
Main School	364
Pastor's Class	121
Bible Class (3 sessions)	109
Primary Dept.	124
Offerings	\$10.10
	<hr/>
	F. Schutte, Secretary.

EINBEZAHLT IN DEN SCHULDENTILGUNGSPFOND IM

Jahre 1918

\$40.00—Herr und Frau Wm. Marks.
\$25.00—F. Schutte und Familie.
\$20.40—Pastor und Frau Blum.
\$15.00—Herr und Frau Geo. Schnackel, Frank Schnackel, Frau Behnke und Frau Raussert.
\$15.20—Frau Schneider.
\$12.00—Herr und Frau C. Wandersee.
\$10.70—Herr und Frau Theo. Luther.
\$10.50—Herr und Frau C. Papke.
\$10.40—Herr und Frau Geo. Baumann, Herr und Frau Paul Gresens, Herr und Frau H. Horn, Herr und Frau Chas. T. Klem, Herr und Frau Chas. Kosbab, Herr und Frau J. Toepfer.
\$10.00—Lena Bader, Frau Bauerle, Herr und Frau J. Doebereiner, Herr und Frau J. H. Hartman, Frau Krause (Treneman St.), Clara Krause, Clarence Krause, Herr und Frau Theo. Klem, Herr und Frau A. Kosbab, Herr und Frau Albert Kraeft, Frau Anna Meyer, Herr und Frau Otto Pestke, J. Rentschler, Chas. Sager, Albert Schultz, Jr., Herr und Frau Herm. Totzke, Herr und Frau Carl Weidner, Herr und Frau Emil Wohlgenuth.
\$7.80—Fred. Keller, Jr., Herr und Frau J. Sager.
\$7.50—Herr und Frau Jul. Luther.
\$7.00—Herr und Frau Herm. Kerbs.
\$6.00—Louis Beutel.
\$5.50—Ph. Koch, Jr.
\$5.20—Bertha Berndt, Frau Boschert, Caroline Boschert, Herr und Frau Otto Bruns, Mary Deuter, Clara Deuter, Herr und Frau G. Dreier, Albert Fedrau, Julius Fedrau, Frau Fink, Arthur Fink, Herr und Frau C. Fleischer, Marie Fleischer, Johanna Fleischer, Herr und Frau Wm. Frank, Albert Gabbey, Frau Gamel, Herr und Frau H. Gawer, Wm. Gawer (Weyl St.), Paul Gresens, Jr., Frau Jantz, F. Keller, Sr., Maria Keppler, Herr und Frau Ph. Koch, Sr., Herr und

Frau Wm. Kraeft, Frau Krause (Berlin St.), Bertha Kritsch, Alma Kubitz, Herr und Frau J. Merkert, Herr und Frau George Miller, Frau Moser, Herr und Frau L. Neun, Herr und Frau F. Oswald, Herr und Frau Wm. Plotzke, Herr und Frau Renkert, Minnie Renkert, Bertha Schaefer, Lena Schaefer, Herr und Frau Walter Schaible, Chas. Schuth, Jr., Louise Schuth, Herr und Frau F. Segga, Frau Stecher, Frau C. Steffler, Frau Troicke, Fred. Troicke, Erwin Troicke, Mary Vick, Edna Virkus, Herr und Frau Ernst Vogt, Louise Vragel, Selma Walter, Elsie Walter, Herr und Frau Wm. Wegner, Frau J. Zimmer.

\$5.00—J. Adameck, Sr., Herr und Frau Robt. Albrecht, Herr und Frau Wm. Beuthling, Herr und Frau F. Birr, Herr und Frau Aug. Bogatke, Herr und Frau Ed. Burbott, Herr und Frau F. Charcholla, Herr und Frau Aug. Damaschke, Sr., Herr und Frau H. Damaschke, Frau Delles, Frau De Smit, Herr und Frau F. Eggert, Frau Friedericke Eggert, George Engelhardt, Flora Engel, Frau Gartz, Herr und Frau F. Gawer, Herr und Frau Albert Gawer, Herr und Frau F. Gilzow, Herr und Frau Frank Greutmann, Frau Gueldner, Herr und Frau Wm. Haack, Martha Hartwig, Herr und Frau J. Karweick, Elizabeth Keller, Minnie Keller, Herr und Frau Gust. Kerbs, Herr u. Frau Geo. Koeplin, Harold Kosbab, Anna Krause, Herr und Frau Ed. Krause, Herr und Frau H. Krause, Herr und Frau F. Kruse, Frau A. Kubitz, Herr und Frau Carl Kubitz, Herr und Frau Leo Kujawski, Frau Lietz, Chas. A. Maeske, Frau F. Maeske, Herr und Frau Wm. Markwitz, Harvey Meyer, Frau Noffke, Herr und Frau H. Panzer, Herr und Frau Rud. Panneitz, Herr und Frau F. Piotraschke, Herr und Frau Leopold Rheinholdt, Erich Sager, Frau Schroeder, Carl Schuth, Sr., Frau Scheppler, Andrew Teuschel, Frau Vogler, Herr und Frau Herm. Winski, Herr und Frau Carl Wusnick, Herr und Frau Carl Zollweg, Carl Zollweg, Jr., Fred. Zollweg, Hattie Zollweg, Henry Zollweg.

\$4.55—Frau O. Jaeger.

\$4.00—Herr und Frau J. Bader, Frau Gramer, Frau Eliz. Meyer, Herr und Frau Theo. Siegler.

\$3.20—Emil Kritsch.

\$3.10—Henry Kubitz.

\$3.00—Herr und Frau F. Bonke, Herr und Frau H. Eggert, Herr und Frau F. Hartwig, Frau J. Helberg, Frau Henrich, Clara Henrich, Marie Henrich, Martha Henrich, Wm. Kasischke, Herr und Frau August Panneitz, Herr und Frau Alb. Pirr, Arthur Sager, Adeline Schroeder, Frau Sturm, Carl Vogler, Frau Vormeng, Frau Vragel, H. Wandersee, Jr.

\$2.70—W. Kubitz.

\$2.60—Frau T. Albrecht, Chas. Albrecht, Edw. Albrecht, Lena Albrecht, Otto Albrecht, Frau Arnold, Hattie Bruns, Freda Bruns, Marie Bruns, Frau Callahan, Elsie Deuter, Frau C. Dreier, Bertha Dreier, Hattie Dreier, Herr und Frau J. Evers, Wanda Fedrau, Lottie Fleischer, Anna Gilzow, Lena Gilzow, Frau J. Hall, Clara Haack, Elmer Kubitz, Clarence Luther, Edna Luther, Henrietta Luther, Frau Nothacker, Frau Poturai, Herr und Frau J. Schmitt, Frau Senn, Lydia Virkus, Clara Walter.

\$2.50—Aug. Damaschke, Jr., Caroline Horn, Emil Reichert.

\$2.45—Caroline Grau.

\$2.35—Lilian Grau.

\$2.15—Emma Rheinholdt.

\$2.00—Herr und Frau J. Balzer, Frau Bowen, Frau E. Buholtz, Herr und Frau Carl Burbott, Minnie Gawer, A. J. Graus, Herr und Frau P. Gleffe, Frau Gunkler, Anna Hartwig, Frau Hehier, Carl Horn, Frau Hubbard, Herr und Frau L. Keller, Ida Kerbs, Frau E. Lichtenfels, Sophie Lindenberg, Herr und Frau Lotz, Herr und Frau W. Neubieser, Martha Neubieser, Herr und Frau C. Offermann, E. Plotzke, Frau Peters, O. Ramsbeck, Herr und Frau G. Roller, Frau J. Schaefer, Bertha Schroeder, Herr und Frau F. Schuth, Frau Servatius, Herr und Frau E. Sigler, Edw. Steve, Emma Vragel, Clara Vragel, Arthur Wusnick.

\$1.50—Frau Krueger, Alb. Panneitz, Wm. Panneitz.

\$1.00—Frau R. Ackers, Herr und Frau C. Balk, Olga Balk, Pauline Balzer, F. Hartwig, Jr., Louise Hartwig, Frau H. Jagnow, Rose Jagnow, Geo. Kasischke, Emelia Keller, Ed. Paschelke, Franz Schmitt, Clara Siegler, Cath Stoll, Frau Seiles, Ed. Vragel, Wm. Vragel, Herman Vragel, Herr und Frau Wandersee, Sr., Wm. Wandersee, Leona Wusnick.

\$1.50—Emil Wandersee, Frank Wandersee.

8

St. Johannis Bote

A New Hat
A New Shirt
A New Tie

All for less
money than
anywhere else

HALL-COVEL CO.
9 CLINTON AVE. N.

Home Phone 770

Bell Phone, Main 335

**SCHWALB
COAL CO.**

92 Portland Ave. Rochester, N. Y.

Home Phone 294 Stone

Bell Phone 2801 Main

Louis Schaubman's Sons
Funeral Directors

Office, 609 Clinton Ave. North

Home Phone 3740

Bell Phone 2493 Main

D. FLADD
DEALER IN
**LEHIGH VALLEY
COAL**
OFFICE 349 SCIO ST.

Howe & Rogers Co.

*Carpetings, Domestic Rugs,
Mattings, Oriental Rugs, Linoleums,
Draperies, Lace Curtains
Window Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenport Made To Order
Fine Mattress Making a Specialty*

89 Clinton Ave. S. Rochester, N. Y.

YALOWICH BROS. DRUG CO.

PRESCRIPTION
SPECIALISTS

390 JOSEPH AVE. COR. HERMAN
Bell, Main 144 Home Stone 1344

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.
Besondere Sorgfalt auf das Ausbessern verwandt
907 Clinton Ave. Nord.

SHOE TALK.

The new tongue pumps speak for themselves. The tongue is in one with the pump so that any kind of buckle may be put on or taken off at will, allowing several different effects with one pair of pumps.

Some new oxfords are of softest glazed kid and patent leather with high heels. They are dainty enough to go with a silk frock and at the same time feel perfectly at home.

Both pumps and oxfords are **\$8.50.**

Sibley, Lindsay & Curr Co.

EMIL LUDEKENS

ATTORNEY AT LAW

Deutscher Advokat und Notar

918-921 Chamber of Commerce Bldg

BEESEH'S ICE CREAM

SHERBETS AND ICES

E. C. BOOTH Prop

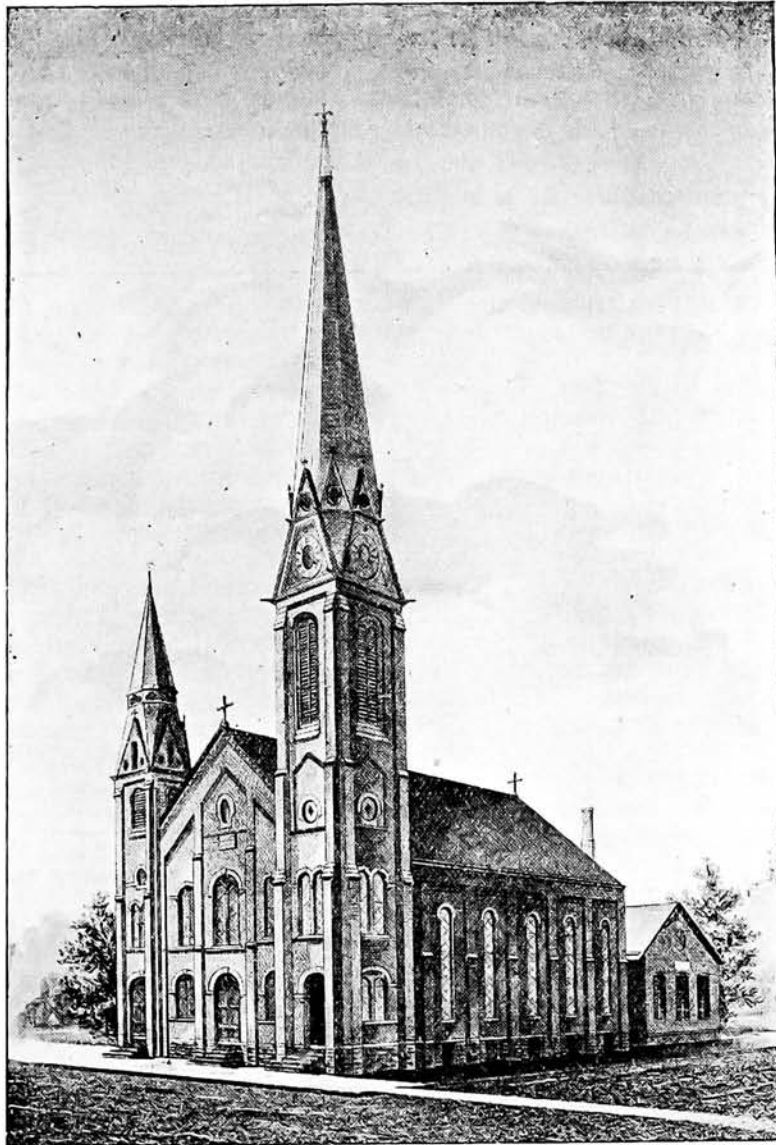
641--643 CLNTON AVE. N.

St. Johannis Bote

23. Jahrgang

APRIL 1919

No. 4



Joseph Avenue und Buchan Park

EV. LUTH. ST. JOHANNIS KIRCHE
ROCHESTER, N. Y.

Deutsche evangelisch-lutherische St. Johannes Kirche

Joseph Avenue und Susan Park

Pastor A. Blum 46 Morris Str.

Rockefter Phone, Stone 7592.

Keltesten: Philipp Koch.

Vorsteher auf ein Jahr: Philipp Koch, 40 Berlin Str.; Albert Gabbey, 8 Esfer Str.; John Merkert, 456 Joseph Ave.

Auf zwei Jahre: Karl Wandersee, 72 Linnett Str.; Wm. Markwitz, (Finanzsekretär), 41 Hoff Str.; Karl W. Kosbab, (Sekretär), 77 Turpin Str.; Georg Neun, 375 Joseph Avenue. Emil Wohlgenuth, 185 Ave. E.

Auf drei Jahr: George Baumann, 50 Herald Str.; Franz Schutte, (Schatzmeister), 957 North Str., Bell Phone, Main 1791 J.; Chas. T. Klem, 54 Cutler Str., Rockefter Phone, Stone 6142-R; Herman Cogbe, 421 Alphonse Str.

Organist: Geo. W. Engelhardt, 620 Clinton Ave. South, Rockefter Phone, Stone 6035-R.

Kirchendiener: Otto Kalschke, jr., 55 St. Jakob Str.

BUSINESS AGENT for St. Johannes Bote: Chas. T. Klem, 54 Cutler St. Phone, Stone 6142-R

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“

Durch die Sünde ist der Tod Auf uns Menschen alle kommen, Alle Trübsal, Angst und Not Aller Menschen, Bösen, Frommen, Jedes Uebel überall Folgt durch Adams Sündenfall.

Heute aber jubeln wir, Singen unsere Siegeslieder. Jesus schwingt das Siegespanier, Und es jauchzen seine Glieder, Weil er lebt, so leben wir — Singen mit ihm für und für.

Wahre Christen suchen nicht Den Lebend'gen bei den Toten, Denn sie haben den Bericht Der wahrhaft'gen Osterboten: Jesus lebt und siegt und herrscht — Unser ew'ger Friedensfürst!

(P. A. Peter.)

Lukas 24, 29.

Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.

Diese Bitte der Emmaus-Zünger ist schon von vielen Christen nachgesprochen worden, wenn der Abend ihres Lebens gekommen war; auch von kampfmüden Seelen, welche bei hereinbrechender Nacht des Un-

glaubens nach Hilfe von oben feuerten. Der Herr drängt sich niemanden auf. Er will daß man ihn bitte zu bleiben. So wollen auch wir unseren lieben Heiland bitten, daß er zu uns komme und bei uns bleibe mit seinem Wort und Geist, auch wo wir uns von ihm müssen strafen lassen um all unserer Schwachheit und Verschämniß willen.

Treuester Freund von allen Freunden, Bleibe ferner auch bei mir. Kommt die Welt, mich anzuseinden, Ach so sei du: auch allhier. Wenn mich Trübsalswetter schrecken, Wollst du mächtig mich bedecken. Komm in meinem Geist zu ruhn, Was du willst das will ich tun.

Ich muß geduldig werden.

Der Seelsorger K. erzählt, daß er häufiger einen Kranken besucht habe, der durch seine Ungeduld den Seinigen viele Mühe machte. Eines Tages wurde K. bei seinem Eintritt mit den Worten empfangen: „Ach, lieber Herr Pfarrer, unser Herrgott will mich noch nicht!“ Rasch erwiderte K. dem Kranken: „Wenn ich der liebe Gott wäre, so wollte ich sie auch noch nicht!“ — „So,“ sagte der Kranke in langgedehntem Tone, reichte aber bald dem Pfarrer freundlich die Hand und sagte mit bewegter Stimme: „Sie haben recht, ich muß geduldig werden.“

Passions- und Osterzeit.

Ein reges religiöses Interesse bekundete sich in den vergangenen Wochen, nicht bloß an den Sonntagen, sondern besonders auch in den verschiedenen Passionsgottesdiensten und Feiern des hl. Abendmahles. Die Gottesdienste waren weit besser besucht als in den letzten Jahren. Der englische Passionsgottesdienst, trotzdem derselbe im Sonntagsschulraum abgehalten wurde, war gut besucht; Charfreitag-Abend ausnahmsweise gut. Der Abendmahlsbesuch in dieser Zeit war der beste seit 1914, und damals waren es nur zwei mehr als wie dieses Jahr die zum Tisch des Herrn kamen. Die 16 jungen Männer, die noch im Kriegsdienst stehen, sind alle regelmäßige Abendmahls Gäste. Wären diese alle hier gewesen, hätten wir den größten Abendmahlsbesuch in einer Reihe von Jahren gehabt. Die Zahl dieses Jahr war 515. Trotzdem in den letzten neun Jahren — vergangenen 30. März waren es neun Jahre seit der Pastor seinen Dienst an der St. Johannes Gemeinde antrat — viele, sehr viele Glieder gestorben oder weggezogen sind, manche sich auch andern Gemeinden angeschlossen haben, ist die Zahl der Kommunikanten doch nicht zurückgegangen, wie dieses Jahr wieder beweist. Auch haben sich die Einnahmen beträchtlich erhöht, und die Zahl der beitragenden Glieder ist erheblich gewachsen. An Ostern gingen in der Kollekte \$344.00 ein, doch wird noch mehr erwartet. Möge dieses Interesse sich auch nach diesen Tagen, im ganzen kommenden Jahre ferner bekunden, also daß wir des reichen Segens, den wir empfangen haben, nicht verlustig gehen.

Beileidsbeschlüsse.

Da es dem allmächtigen Gott gefallen hat, Albert Kraeft, ein treues Glied unserer Gemeinde, sowie unseres Kirchenrates aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen, so sei hiemit

Beschlossen, daß wir uns demütig unter dem weisen Ratsschuß unseres Herrn beugen und bekennen: „Dein Wille geschehe“, und „Was Gott tut das ist wohlgetan.“

Beschlossen, daß wir in Bruder Kraeft ein treues Glied verloren haben, dem das Wohl unserer Gemeinde stets am

Herzen lag, und der stets für Einigkeit und Frieden besorgt war.

Beschlossen, daß wir der tiefbetrübten Gattin und den ebenso tiefbetrübten Kindern unser herzlichstes Beileid aussprechen und für sie den Trost ersehen, den allein der Herr geben kann, und bei dem sie auch ihren lieben Gatten und Vater wiederfinden werden.

Beschlossen, daß diese Beschlüsse der Familie überandt, im Protokoll der Gemeinde eingetragen und im St. Johannes Bote veröffentlicht werden.

Der Kirchenrat der St. Johannes Gemeinde. Karl W. Kosbab, Sekretär.

Monatlicher Bericht des Schatzmeisters.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes 'Einnahmen für März', 'Frauenverein', 'Jungfrauenverein', etc. Total: \$1031.42

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes 'Ausgaben', 'Gehälter', 'Gas und elektrischer Betrieb', etc. Total: \$225.83

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes 'In der Kasse, 1. April 1919', 'In der Kasse, 1. März 1919', etc. Total: \$1031.42

J. Schutte, Schatzmeister.

Schuldentilgungsfond.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes 'Einnahmen', 'In Kasse, 1. März', '2. März', etc. Total: \$18.10

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes 'In der Kasse 1. April 1919', 'Chas. W. Kosbab, Sekretär.'

Aus der Krankenstube.

Frau Hennis Zustand ist sehr bedenklich, und scheint wenig Hoffnung für Genesung vorhanden zu sein.

Frau Kicherer ist wieder zu Hause und fühlt sich bedeutend besser.

Frau Panzer hat sich wieder ziemlich erholt von einem schweren Fall.

Frau Albrecht, zur großen Freude der Ihrigen und aller Freunde, macht in ihrem Gesundheitszustande gute Fortschritte, so daß sie wieder auf sein kann und auch gute Fortschritte im Gehen macht.

Frl. Bertha Berndt fühlt sich auch bedeutend besser, und konnte zum heiligen Abendmahl in die Kirche kommen.

Frau Lorenz Keller fühlt sich auch etwas besser.

Frau Moser, die längere Zeit krank war, konnte auch in die Kirche und zum hl. Abendmahle kommen.

Frau von Saucken, das älteste Glied unserer Gemeinde, sie wird an ihrem nächsten Geburtstag 97 Jahre alt, ist für ihr Alter körperlich noch sehr rüstig und geistig ganz frisch. Sie kann wohl sagen: „Der Herr hat mich getragen bis ins Alter hinein.“

Allen unseren Kranken wünschen wir baldige Genesung von ihren Leiden durch Gottes Gnaden, sowie allen Kranken, Gebrechlichen und Altersschwachen, Gottes reichen Segen und Kraft.

Ein gutes Fundament.

Ein Prediger wurde einst zu einer sterbenden Frau gerufen. Der Bote konnte ihm nichts Näheres sagen, als: es sei eine sehr brave Frau, die sich auf ein musterhaftes Leben berufen könne, und deßhalb sicher sei, in den Himmel zu gelangen. Der Prediger ging hin und sagte, nachdem er einige freundliche Worte mit der Sterbenden gewechselt hatte: „Man hat mir versichert, Ihr seiet in vollem inneren Frieden, im Blick auf ein musterhaftes Leben!“ — „Ja, so ist's! Ich habe Frieden, vollen Frieden, und dieser gründet sich auf ein musterhaftes Leben, jedoch nicht auf das meinige, sondern auf das Jesu Christi, — nicht auf meine Werke, sondern auf die seinigen, — nicht auf mein Verdienst, sondern auf sein Blut!“

Amtshandlungen.

Taufe.

Gamel. Am 13. April, Edward Raymond; Esteru: Edward E. Gamel und Martha A., geb. Strigel. Paten: Augusta Rose und Raymond More.

Trauung.

Kasische — Magison. Am 9. April, Arthur H. Kasische und Clara M. Magison, beide aus Rochester. Zeugen: Hulda Magison und George W. Kasische.

Beerdigung.

Bedt. Am Dienstag, den 1. April, starb nach vierjährigem schwerem Leiden Hulda Bedt, geb. Lawson, Gattin von Friedrich Bedt. Sie erreichte ein Alter von 57 Jahren. Die Leichenfeier fand am Donnerstag, den 3. April, in Schaumans Kapelle statt, mit Beizehung auf dem Mt. Hope Gottesacker. Der Gatte und ein Sohn sind die nächsten Hinterbliebenen. Sie wolle der Herr trösten in ihrem Leide mit seinem himmlischen Troste.

Was ist denn mein Nächster?

Lezthin sah ich (erzählt Pastor Otto Funke in einer seiner Schriften), wie ein Straßenbahn-Kondukteur mit außerordentlicher Zartheit einer älteren Dame beim Aussteigen behilflich war. Das Gesicht kam mir bekannt vor und ich fragte den Mann nach dem Namen der Dame. „Ihren Namen weiß ich nicht, aber sie ist ein Engel.“ — Wie meinen Sie das?“ forschte ich. Und nun erzählte der Mann: „Seute Morgen ist mir mein einziges Wort über meinen Jammer reden können. Diese Dame schaute mir tief in die Augen und fragte, was mir fehle, ich sehe so betrübt aus. Dieser konnte ich nun alles erzählen. Sie drückte mir weich und warm die Hand und die Tränen liefen ihr die Backen herunter.“ Und mein Kondukteur selbst weinte Tränen vor Traurigkeit und vor Freude zugleich. — Ach, warum behandeln wir Menschen wie Maschinen? — Wie viel schöner und sonniger wäre die Welt, wenn wir des Apostels Mahnung beherzigten: „Eure Lindigkeit laffet kund werden allen Menschen!“

Die schlimmste Erkältung.

Wenn sich das Herz erkältet, sagt Jeremias Gotthelf, so ist das hundertmal ärger, als wenn man sich die Füße, Kopf u. s. w. erkältet. Unsere Erde wird alle Tage kälter und kühlt sich immer mehr ab auf der Oberfläche. Aber ihr Herz bleibt heiß, glüht fort und fort in allerheißester Glut, und diese Glut des Herzens erhält die Erde, bewahrt ihre Fruchtbarkeit. So soll es auch beim Menschen sein; das Haar wird grau, steif werden die Beine, langsamer bewegen sich die Glieder, langsamer rollt das Blut durch die Adern; aber warm soll das Herz sein, feurig in der Liebe. Und schöner ist nichts auf Erden, als ein graues Haupt mit einem warmen liebevollen Herzen.

Thorwaldsens Christus.

Ein deutscher Gelehrter kam in die Kopenhagener Frauenkirche. Lange hatte er begehrt, die dortige berühmte Christusstatue von Thorwaldsen zu sehen. Nun war er vor dieselbe hingetreten. Allein er wurde traurig, denn sie machte nicht den gehofften Eindruck auf ihn. Da sagte ihm jemand: „Mein lieber Freund, Sie müssen niederknien und das Bild von unten ansehen.“ Er tat also, und nun erschloß sich ihm die wunderbare Schönheit des Werkes. Nur die Demut, die sich vor ihm auf die Knie wirft, schaut die Herrlichkeit Jesu Christi.

Wagner College Kollekte.

Bis jetzt sind circa \$420.00 für den Reformationsfond oder Wagner College Kollekte eingegangen. Einhundert Dollars wurden für diesen Zweck schon letztes Jahr eingesandt, so daß der Beitrag unserer Gemeinde über \$500.00 betragen wird. Allen freundlichen Gebern herzlichen Dank!

Schuldentilgungsfond.

Je \$5.00: Chas. Keller; Herr und Frau H. Delaney; Herr und Frau A. Zollweg.

Ein wenig Grüße
Unter der Mütze
Ist sehr viel nütze;
Aber ein fröhlich Herz unter der Weste,
Das ist das Beste.

S. S. TREASURER'S REPORT

Receipts	
Balance, March 1st, 1919	\$794.55
March 2	\$2.62
March 9	2.24
March 16	2.51
March 23	2.68
March 30	2.45
	<u>12.50</u>
	\$807.05

Disbursements	
Toward the new piano	\$ 25.00
Balance, April 1	782.05
	<u>\$807.05</u>

Mission Banners for April: Blue Banner, Miss Edna Virkus' Class; Red Banner, Miss Lydia Virkus' Class.
C. W. Kosbab, Treasurer.

BIBLE CLASS REPORT

Attendance	176
Special Collections	\$13.12
Sunshine Fund	1.22
Edna Virkus, Secretary.	

ATTENDANCE SECRETARY'S REPORT

Teachers	95
Officers	20
Visitors	3
Main School	449
Pastor's Class	144
Bible Class	176
Primary Dept.	151
Offerings	\$12.50
J. Merkert, Asst. Secy.	

YOUNG MEN'S SOCIETY

At the next regular meeting of the Society, Tuesday, May 13th, the proposed changes in the Constitution will be read for the third time and action taken upon the same. Every member is urged herewith to attend this important meeting. Other very important matters will be discussed. Several of our lately returned members from the battle front in France will be at the meeting, and no doubt many very interesting things will be heard from them.

The following Committee has been appointed to prepare a program of interesting events for the members, and also ar-

range for a welcome celebration for our returned heroes. C. W. Kosbab, Chairman, Chas. Klem, Edw. Dreier, Emil Wohlgemuth, Fred. Keller and Wm. Markwitz.

The Society is in fine financial condition, and has a membership of 104 active members. Every young man of the age of 16 years is urgently requested to join the Society.

C. W. Kosbab, Secretary.

NEWS FROM OUR BOYS

Edw. Heidt has returned from Ft. Hancock and has again joined the army of civilians.

Frank Schutte is on the ocean homeward bound, and will no doubt by the time this appears in print, be safely landed on U. S. soil. He is with Base Hospital No. 19.

Arthur Lietz is still in France and does not know when he will arrive home, but hopes it will be soon.

Harvey Meyer, after a 6 days furlough, has returned to Newport, R. I.

Fred Eggert, Jr. also was at home on a short furlough, and never looked better.

Adolph Kritsch has been discharged from the military hospital at Oswego, and is home again with his relatives.

Otto Neubiser, after a long time spent in France, has returned home, healthy and happy.

Wm. Gustke is also home after having spent months at various local camps.

Wm. Schneider writes from Allery, France: "We are now quartered here, and have it real nice. I do not think it will be long before our outfit will hit the States. It has been very rainy here. I am well and the experiences surely did not hurt me."

Emil Kritsch has also arrived home after many months spent at Camp McClellan. "It was fine down South, but I am tickled to be home again."

Wm. Fedrau is home again and looks well. He spent many months over seas, after which he was transferred to a southern camp, where he was about three months.

George Dreier writes a very humorous and interesting letter, from Obermendig, along the Rhine. He says he is getting

fat and never felt better, although he longs for dear old Rochester.

Henry Gawer has been transferred to the U. S. S. L-9, at Philadelphia. He is kept very busy and sends his regards to all at the church. At this writing St. John's still has eight of her boys in France, namely: Edgar Gawer, Maynard Klem, Wm. Schneider, Wm. Gilzow, Arthur Lietz, Ed. Kubitz, George Dreier and Wm. Vragel.

The following boys are still in the Navy: George Horn, Henry Gawer, Fred Eggert, Jr., Fred Katerle.

The balance of our boys still in service are: Chas. Albrecht at Ft. Hancock, Ed. Albrecht at Camp Meade, Irving Luther at Camp Sevier, Harvey Meyer at Newport, R. I., and Frank Maeske at Corozal, Panama.

CHRISTIAN SCIENCE A MENACE TO THE SOLDIER

It is reported that United States soldiers who refuse medical treatment because they are Christian Scientists are to be court-martialed. It is true, the Government is to interfere with no man's religious creed and views, but when such creed and views lead to practices which injure and harm the lives of others, and interfere with public safety in general, then it is the duty of the Government to interfere with these practices. Christian Science is not simply a religion. If it were simply a religion, it would have had little effect upon man in general. It is a system of healing diseases. Every Christian Scientist with whom we have ever spoken has pointed to cases of what he called "divine healing." Now, the healing of disease is a matter of human science and art just as much as the correct method of training the human mind and of erecting substantial and beautiful buildings. It can be demonstrated to every reasonable person that the application of snow at the right time to a frost-bitten member of the human body is beneficial; in this case the snow is a material medicine. It can be demonstrated to the satisfaction of every reasonable person that there are substances which, when eaten, drunk, or injected into the blood, produce either excitement or sleep, pain or release from pain. It can be proved to the satisfaction

of every reasonable person that there are substances which so cleanse a wound and favor healing that the application of these substances in proper time means the difference between life and death to the wounded. No reasonable person can deny that the health of the soldier and his preservation from contagion is the business of the Government, which the Government must carry on in accordance, not with any revelation or religion, but with scientific knowledge.—The Lutheran Witness.

NOT WELL INFORMED

During his early days in Sheffield Dr. Henry Coward, the English musician, organized a quartette from the men employed in a warehouse. Anxious to make a little money, says the Philadelphia Public Ledger, he approached a showman who was visiting the city and suggested to him that a party of singers would be a great addition to his show.

"Kin ye sing?" asked the showman.

"Yes, sir, very well."

"Have ye dress suits?"

"Yes, sir."

"How much will it cost?"

"Five shillings each per night will satisfy us."

"I know," said the showman, "but how much is that? How many are ye in this quartette?"

A PRAISEWORTHY MOTIVE

"I want my congregation to raise more money for the extension of Christ's kingdom at home and abroad, and I am going to put a stop to paying interest on a large debt," in effect said a Lutheran pastor from Allentown, Pa., who is now determined that a debt of \$30,000 must be wiped out. What is refreshing about this is the motive that lies behind the purpose. He wants that debt paid because it stands like a barrier in the way of his congregation's larger usefulness, not because it would increase the revenue for current expenses and for more lavish expenditures at home. Other congregations are launching similar campaigns to wipe out old debts. May they all succeed! And may they all do it with the same motive! The treasuries of our home, foreign and educational boards are waiting for just such noble resolves. Nevertheless the church

that can afford to have a large debt should also afford to do large things for the extension of Christ's kingdom beyond its borders.

"FIGHT FOR CHRIST"

A reader of The Lutheran (A. V. E.) sends this note: "Heartily endorse Pastor Sifford's idea. A live-wire Lutheran in every home is the best slogan ever. Then let your slogan be: Fight for Christ,—not Fight other followers of Christ." Perhaps the writer is a bit confused in his thinking. "Fight for Christ"—Fight. Fight what? When you say fight, there must be an enemy about somewhere. That enemy is sin and error. That enemy lurks in every heart, even in the heart of the Christian. There are many Christians who, as Paul found in his day, will not endure sound doctrine, nor act according to their convictions. When Peter walked not uprightly according to the Gospel and for fear of the Jewish Christians would not walk with Gentile Christians, Paul fought Peter and "withstood him to the face." He thus fought for Christ. When Lutherans deny the Gospel they profess, when they refuse to stand up for their convictions and act as if it made no difference what a man believed, they must be fought—"withstood to the face." And when Christians not Lutherans blink at Christian Science, Russellism, Unitarianism, and false teachings about the Bible, and the Gospel, their errors must be exposed. Otherwise they will find their way into the Lutheran Church as, alas, they are already doing. Fighting for the Truth is fighting for Christ.

SHOE TALK.

The new tongue pumps speak for themselves. The tongue is in one with the pump so that any kind of buckle may be put on or taken off at will, allowing several different effects with one pair of pumps.

Some new oxfords are of softest glazed kid and patent leather with high heels. They are dainty enough to go with a silk frock and at the same time feel perfectly at home. Both pumps and oxfords are **\$8.50.**

Sibley, Lindsay & Curr Co.

8

St. Johannes Bote

Home Phone 770

Bell Phone, Main 335

SCHWALB COAL CO.

92 Portland Ave. Rochester, N. Y.

Home Phone 294 Stone

Bell Phone 2801 Main

Louis Schauman's Sons

Funeral Directors

Office, 609 Clinton Ave. North

Home Phone 3740

Bell Phone 2493 Main

D. FLADD

DEALER IN

LEHIGH VALLEY COAL

OFFICE 349 SCIO ST.

Howe & Rogers Co.

*Carpetings, Domestic Rugs,
Mattings, Oriental Rugs, Linoleums,
Draperies Materials, Lace Curtains
Window Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenport Made To Order
Fine Mattress Making a Specialty*

89 Clinton Ave. S. Rochester, N. Y.

BEESCH'S ICE CREAM

SHERBETS AND ICES

E. C. BOOTH Prop

641--643 CLINTON AVE. N.

A New Hat
A New Shirt
A New Tie

All for less
money than
anywhere else

HALL-COVEL CO.

9 CLINTON AVE. N.

YALOWICH BROS. DRUG CO.

PRESCRIPTION
SPECIALISTS

390 JOSEPH AVE. COR. HERMAN

Bell, Main 144

Home Stone 1344

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.
Besondere Sorgfalt auf das Ausbessern verwandt
907 Clinton Ave. Nord.

EMIL LUDEKENS

ATTORNEY AT LAW

Deutscher Advokat und Notar

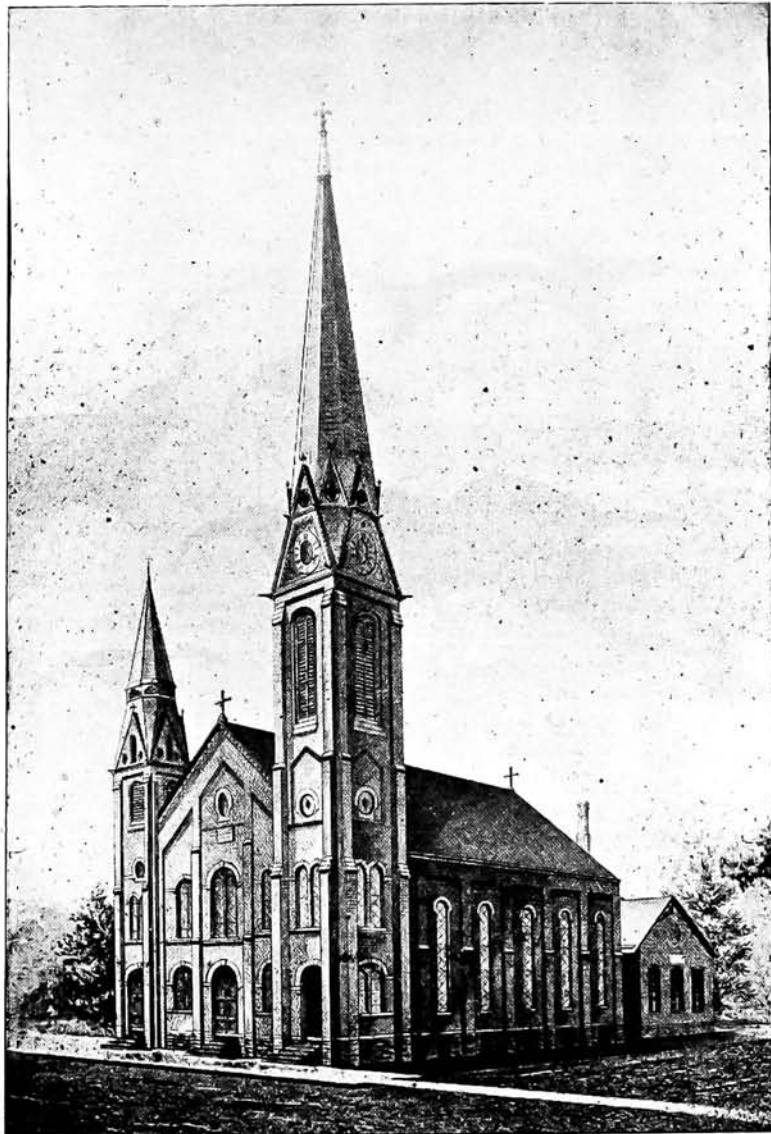
918-921 Chamber of Commerce Bldg.

St. Johannis Bote

23. Jahrgang

MAY 1919

No. 5



Joseph Avenue and Buchan Park

EV. LUTH. ST. JOHANNIS KIRCHE
ROCHESTER, N. Y.

Deutsche evangelisch-lutherische St. Johannes Kirche
Joseph Avenue und Buchanan Park
Pastor A. Blum 46 Morris Str.
Rochester Phone, Stone 7592.

Ältesten: Philipp Koch.
Vorsteher auf ein Jahr: Philipp Koch, 40 Berlin Str.; Albert Gabbey, 8 Esfer Str.; John Merkert, 456, Joseph Ave.
Auf zwei Jahre: Karl Wandersee, 72 Cinnett Str.; Wm. Markwitz, (Finanzsekretär), 41 Hoff Str.; Karl W. Kosbab, (Sekretär), 77 Curpin Str.; Georg Neun, 575 Joseph Avenue. Emil Wohlgemuth, 185 Ave. E.
Auf drei Jahre: George Baumann, 50 Herald Str.; Franz Schutte, (Schatzmeister), 957 North Str., Bell Phone, Main 1791-J; Chas. T. Klem, 54 Cutler Str., Rochester Phone, Stone 6142-R; Herman Toske, 421 Alphonse Str.
Organist: Geo. W. Engelhardt, 620 Clinton Ave. South, Rochester Phone, Stone 6035-R.
Kirchendiener: Otto Katschke, jr., 55 St. Jakob Str.
BUSINESS AGENT for St. Johann's Bote: Chas. T. Klem, 54 Cutler St.. Phone, Stone 6142-R

„Das Wort sie sollen lassen stahn.“

Sie machen es uns doch nicht stumm,
Das alte Evangelium!
Von tausend Feinden rings umstellt,
Dringt dennoch es in alle Welt:
Also hat Gott die Welt geliebt,
Daß er den Sohn zur Sühne gibt.
Und stürmen sie wie wilde Jagd,
Sie stürzen nicht die ew'ge Macht.
Auf seines Vaters Herrscherthron
Bleibt hoch und hehr des Menschen Sohn
Und hält in der durchgrabnen Hand
Das Zepter über Meer und Land.
Ob Welle sich auf Welle bricht,
Der Felsen weicht und wanket nicht.
Und bist du auf den Fels gestellt,
So hast du, was dich ewig hält,
Dann siehst du in erhabner Ruh'
Dem Sturm der Elemente zu.
(Emil Quandt.)

Macht des Gebets.

Die Schwester des Philosophen Hegel war Erzieherin im Hause eines reichen Industriellen. Als einst ein starkes Gewitter tobte, beruhigten sich bald ihre Zöglinge, die sich gesüchelt hatten. Als darauf der Hausherr, ein hochgebildeter Mann, kam und fragte, wodurch die Kinder ruhig geworden seien, ob sie mit ihnen von der Elektrizität geredet habe, da erwiderte die Erzieherin: „Nein, gebetet habe ich mit ihnen!“

Johannis 5: 39.

Suchet in der Schrift, denn ihr
meinet, ihr habt das ewige
Leben darinnen; und
sie ist's die von mir
zeuget.

So ruft Jesus nicht nur seiner Zeit, sondern allen Zeiten zu. Was wollen wir darin suchen? Das ewige Leben. Das besteht in der Erkenntnis Gottes und Jesu Christi. Das ist das ewige Leben, daß wir den allein wahren Gott, und den er gesandt hat, Jesum Christum erkennen. Vorgehen wir Belehrung über Gott oder göttliche Dinge, so wollen wir nicht nach Büchern greifen, die menschliche Weisheit enthalten, die trüglich ist, sondern zu dem Buch, worin Gott zu uns redet, der nicht irren kann. Es ruft uns zu, daß Gott nicht will den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Es führt uns die Sünder vor, die dem Herrn ihre Sünden bekennen, und die Herr im Frieden hingehen heißt, denn ihre Sünden sind ihnen vergeben, ihr Glaube hat ihnen geholfen.

Jesus schreibe dich allen
Durch dein Wort dem Herzen ein.
Bis wir dich von Angesicht
Schauen ohne Schrift im Licht.

Wer bei seinen Fehlern in die Schule geht,
hat einen guten Lehrer gefunden.

Kennzeichen eines wahren Christen.

Bewährung ist Beweisung. Du gibst dich aus für einen guten Christen. Ich traue dir's nicht zu; beweise es. Fragst du womit? Bewährung ist Beweisung. Bist du bewährt im Oden des Glends? Keine Kunst ist's, fromm zu sein, wenn's wohl geht; im Kreuz wird ein Christ erkannt. Jedermann kann Steuermann sein bei gutem Winde und stillem Wetter; im Ungewitter läßt sich des Schiffers Verstand vornehmlich sehen. Gut Gold besteht im Feuer. Sag' mir, wie tust du im Kreuz? Der sein Kreuz willig auf sich nimmt, ist ein guter, der's geduldig trägt, ein besserer; der frühlich ist, sich der Trübsal rühmt und Gott von Herzen dafür dankt, ist der allerbeste Christen. Unter den Heiden hat man zwar tapfere Leute gefunden, die entweder aus einer angeborenen Großmütigkeit oder aus Ehrgeiz, sich einen großen Namen in der Welt zu machen, einigen Verlust und Schmerzen geduldig ertragen; aber keiner hat's dahin gebracht, daß er sich einer Freude in der Trübsal gerühmt hätte. Den Ruhm behält ein Christ für sich allein. Was andere für Unglück halten, hält er für Glück und spricht mit Paulus: „Wir rühmen uns der Trübsal — als der wohl weiß, daß Trübsal Geduld, Geduld Erfahrung, Erfahrung Hoffnung, bringt, Hoffnung aber nicht läßt zu Schanden werden.“

Glocken.

Auf den höchsten Bergspitzen der Alpen findet man zuweilen einsame Glocken, die von keiner Menschenhand gezogen werden. Aber wenn die Alpenstürme rasen, bewegen sich die Glocken, und ihr Läuten verkündigt den Einwohnern im Tale die von den Bergen drohende Gefahr. Diese abgerissenen, unregelmäßigen Töne wirken erschütternder als manches Sturmgeläute und schlagen mit ungewöhnlicher Kraft an die Seele. Man gedenkt dabei an das Wort Luthers, der an dem Tage als man seinen Kurfürsten begrub, wehmütig klagte: „Heute klingen die Glocken ganz anders.“ Die einsamen Alpenglocken sind wie die Warnungsglocken, die erinnern, die Bittglocken des Gebets nicht zu vergessen, sondern sie als Widerhall nach oben tönen zu lassen die fürbittenden, die dankenden, lobenden und preisenden.

Schatzmeisters-Bericht für April.

Einnahmen.	
In Kasse 1. April 1919.....	\$737.14
Wagner College.....	37.00
Ostertollekte	375.31
Kranken- und Sterbekasse.....	9.00
Sonntägliche Opfer.....	161.20
Stuhlmiete.....	72.25
Ruberten.....	149.48
	\$1541.38

Ausgaben.

Gehälter	\$223.83
Rochester Telephone Co.	9.00
Chris. Dreyler, Drucksachen.....	20.05
Blumen für Ostern.....	10.00
Konfirmandenbibeln.....	35.00
L. Meyer, tapezieren	3.25
	\$301.43
In der Kasse, 1. Mai 1919	1239.95
	\$1541.38

J. Schutte, Schatzmeister.

\$1239.95 in der Kasse, das lautet sehr erfreulich! Wenn das nur in der Kasse bliebe. Aber da sind eingeschlossen circa \$425.00 für Wagner College, die diesen Monat ausbezahlt werden müssen. Nächsten Monat müssen wir circa \$300.00 für Feuerversicherung zahlen, sowie auch in unmittelbarer Zeit eine Kohlenrechnung für circa \$300.00. Und trotzdem gibt es immer noch Leute die sich wundern, für was eine Gemeinde so viel Geld braucht! Aber wenn wir auch große Ausgaben haben, so sind wir dem lieben Gott doch dankbar dafür, daß er unsern Gemeindegliedern so weite Herzen und offene Hände gegeben hat, daß sie so reichlich opfern, daß wir diese Ausgaben zahlen können.

Schuldentilgungsfond.

In Kasse, 1. April.....	\$853.20
6. April.....	\$6.90
13. April.....	10.10
20. April.....	.15
27. April.....	.15
	17.30
	\$870.50

Ausgaben.

Zinsen an Kranken- u. Sterbekasse	\$20.00
In der Kasse 1. Mai 1919.....	850.50
Chas. W. Kosbab, Sekretär.	

Jährliche Versammlung der Kranken- und Sterbekasse.

Die jährliche Versammlung der Kranken- und Sterbekasse findet statt am Montag, den 2. Juni. Alle Glieder sind herzlich und dringend eingeladen der Versammlung beizuwohnen.

Aus der Krankenstube.

Wir freuen uns, daß wir in diesem Monat keine lange Krankenliste zu verzeichnen haben. Diejenigen, die schon längere Zeit leidend sind, möge der treue Gott fernerhin stärken, kräftigen und gründen im Glauben an seine Vaterliebe, die nicht mehr auflegt als seine Kinder tragen können, und denen auch Kreuz und Trübsal zum Segen dienen soll.

Amthandlungen

Taufe.

Koch. Am 11. Mai, Roy Carl, Eltern: Charles Koch und Anna geb. Dehn. Paten: Chas. Behner und Margaret Baesch.

Trauungen.

Hearty-Martelock. Am 23. April, Raymond J. Hearty und Rose B. Martelock. Zeugen: L. U. Burger und B. C. Raab.

Reetz-Vogatké. Am 3. Mai, Julius Reetz und Augustia Bogatké. Zeugen: Anna A. Kraft und Albert J. Reetz.

Beerdigungen.

Henn. Am Donnerstag, den 24. April, starb nach langem Leiden Magdalena Henn. Diefelbe war geboren am 24. Oktober 1839 in Steinbrücken, Baiern. Ihre Eltern waren Karl Benner und Magdalena Benner geb. Gerhardt. Im Jahre 1864 trat sie in den heiligen Gestand mit dem ihr vor circa 34 Jahren in die Ewigkeit vorangegangener Wilhelm Henn. Diese Ehe wurde von Gott mit acht Kindern gesegnet, von denen auch drei der Mutter in die Ewigkeit vorangingen. Die Verbrennungsglieder n unserer Gemeinde, sowie auch des Frauenvereines, dem sie 34 Jahre lang treulich diente als Vice-Präsidentin.

Schon längere Zeit vor ihrem Tode war sie leidend, und alle ärztliche Kunst, noch

die treueste Pflege der Jhrigen konnte dem Tode wehren. Der treue Gott erlöste sie von allem Leid, nachdem sie das hohe Alter von 79 Jahren, 5 Monaten und 29 Tagen erreicht hatte. Die Leichenfeier fand am Montag, den 28. April, unter großer Beteiligung vom Hause ihrer Tochter sowie von der Kirche aus statt, mit Beisezung auf dem Mt. Hope Gottesacker statt. Fünf Kinder, 21 Enkel und 3 Urenkel, 3 Schwestern hier in Rochester, sowie ein Bruder und eine Schwester in Deutschland, nebst einem großen Kreis von Freunden wurden durch ihr Hinscheiden in Trauer versetzt. Der Gott alles Trostes tröste sie in ihrem Leide. Sie aber ruhe im Frieden und das ewige Licht leuchte ihr.

Albrecht. Am Freitag, den 25. April, starb nach kurzem Leiden und unerwartet schnell Ferdinand H. Albrecht. Derselbe ward geboren am 19. April 1861 in Byrow, Kreis Stolp, Pommern, als Sohn von Karl und Johanna Albrecht geb. Machinski. 1885 trat er in den heiligen Ehestand mit Augustia Henrich. Diese Ehe wurde von Gott mit drei Kindern gesegnet, von denen eines dem Vater in die Ewigkeit voranging. Im Jahre 1893 kam der Verstorbenen mit seiner Familie nach Amerika und siedelte sich alsbald hier an. Mit seiner Familie war er stets ein Glied unserer Gemeinde. Die Krankheit, die seinen Tod herbeiführte, überfiel ihn ganz plötzlich am Sonntag Nacht vor seinem Tode. Alle Kunst des Arztes und die beste und treueste Pflege seiner Lieben vermochte den Lauf der Krankheit nicht zu hemmen. Noch kaum zwei Stunden vor seinem Tode stärkte er sich für den Gang durch's finstere Todesstahl, durch den Genuß des heiligen Abendmahls. Er entschlief im Alter von 58 Jahren und 6 Tagen. Die Leichenfeier ward im Trauerhause am Montag, den 28. April gehalten, mit Beisezung auf dem Mt. Hope Gottesacker. Die Gattin und zwei Kinder, sowie ein Bruder allhier als die nächsten Verwandten, sowie viele Freunde sind durch seinen Tod in Trauer versetzt worden. Der Herr wolle sie, die schon viel Kreuz getragen haben, trösten und stärken nach seiner gnädigen Verheißung, und auch dies Kreuz zum Segen gereichen lassen.

Keine Trübsal, kein Triumph.
Wissen bläst auf, Liebe baut auf.
Freundlich sein ist eine heilige Pflicht.

WAGNER COLLEGE KOLLEKTE

\$.25—Rudolph Dittner, Tillie Horn, Heinrich Lotz, Wm. Zoschke.

\$.35—H. Eiffert.

\$.50—Mrs. Behnke, Mrs. Birkenstock, Christ. Blensinger, Paul Gleffe, Minnie Gilzow, Carl Horn, Caroline Horn, Mrs. D. Howe, Wm. Kannenberg, Bertha Kritsch, Leo Kujawski, Mrs. E. Ott, Edw. Paschelke, Emma Rheinoltz, Mrs. Rausert, Mrs. Schaefer, Julius Schmits, Mrs. Shurkus, Mrs. Yantz.

\$1.00—J. Adameck, Jr., Albert and Mrs. Albrecht, Edward Albrecht (Ave. D), Robt. and Mrs. Albrecht, Mrs. Auer, John Bader, Otto Bauerle, Fred. Bonke, Mrs. Boschert, Mrs. Bowen, Fred. Birr, Fred. Bracht, Otto Bruns, Hattie Bruns, F. Charcholla, A. Damaschke, Jr., Mrs. Delfs, Mrs. C. Deuter, J. Doeberiner, Ed. Dreier, Mrs. C. Dreier, Hatsie Dreier, Fred. Eggert, Sr., Freda Eggert, Anna Eggert, A friend, Minnie Fischer, Christ. Fleischer, Johanna Fleischer, Marie Fleischer, Wm. and Mrs. Gawer, Gust. Gilzow, Mrs. Gifford, Mrs. Gamel, J. H. Glatz, Catherine Grau, Lillian Grau, Mrs. Gunkler, Frank Haack, Mrs. Hall, Leopold Hennik, Mrs. Jaeger, Otto Kasischke Jr., Wm. Kasischke, Wm. Keller, Herm. Kerbs, Geo. Koeplin, August Kosbab, Wm. Kraft, Mrs. A. Krause, Clara Krause, Clarence Krause, Ed. Krause, Geo. Krause, Ernst Kruse, Franz Kruse, Frances Kuntz, Elmer Kubitz, Henry Kubitz, Mrs. H. Kujawski, Mrs. Lietz, Sophie Lindenberg, Gotsl. Martelock, Elias Merkel, Mrs. J. Nothacker, Gesa Nosack, Mrs. R. Pestke, Adele Pestke, Albert Pirr, Wm. Plotzke, John Plumbaum, Mrs. Poturai, Mrs. Power, F. Raab Sr., Emil Reichert, Mrs. Reibolt, Leopold Rheinoltz, Mrs. Schneider, Geo. Schneider, Franz Schmitt, Charlotte Schmitt, Mrs. A. Schultz, Mrs. Senn, Clara Siegler, Mrs. W. Schaible, Mrs. Steffler, Mrs. Steinhorn, Mrs. Strickland, Mrs. Schipper, Fred. Troicke, Erwin Troicke, Mrs. Vragel, Louise Vragel, H. Wandersee, Sr., Linda Weber, H. Winski, Carl Wusnick, Arth. Wusnick, Leona Wusnick, Albert Zollweg.

\$1.50—Ed. Burbott, Henry Kircher, Geo. Miller.

\$2.00—Mrs. T. Albrecht, Lena Bader, Henry and Mrs. Bauer, Mrs. Bauerle,

Geo. Baumann, Marie Bruns, Harry and Mrs. Elliott, Wm. Frank, Mrs. Gartz, Mrs. Wm. Haack, Chas. Haack, J. and Mrs. Kannenberg, Hugo Kessler, Phil. Koch, Geo. Krautwurst, Mrs. Krause (Berlin St.), Henry Krause, Carl Kubitz, John Merkert, Mrs. Moser, Geo. Neum, Sr., Geo. Nenu, Jr., F. and Mrs. Oswald, Aug. Plotzke, Emil Plotzke, Minnie Renkert, Julius Sager, Frank Schnackel, Geo. Schnackel, Mabel Schutte, Theo. Siegler, John Toepper, Carl Vogler, Emil Wohl-gemuth.

\$2.50—Aug. Damaschke, Sr., Mrs. Fink, Arth. Fink, Mary Vick.

\$3.00—John Balzer, Mrs. H. Deuter and family, Albert Gabbey, Ferdinand Gawer, Paul Gresens, Franz Hartwig and family, F. Keller, Sr. and Jr., Chas. W. Kosbab, Alma Kubitz, Herm. Totzke, Mrs. Troicke, Mrs. Vogler.

\$4.00—John Adameck, Sr., Mrs. A. Hennrich and family, Frank Schutte.

\$5.00—Mrs. Behner, Miss Behner, Rev. Blum, Henry Gawer and family, C. Heidt and family, J. H. Hartman and family, Mrs. A. Karweick and family, Lorenz Keller and family, Theo. Klem, Chas. T. Klem, Anna Krause, Wm. Marks, Louis Neum, Mrs. Noffke, Carl Papke, Mrs. Stecher, Albert Schultz, Mrs. Seiles and Miss Stoll, Henry Virkus and family, A. Walter and family, C. Zollweg and family.

\$6.00—Carl Wandersee.

\$10.00—John Karweick, Albert Kraft and family, O. Pestke and family, J. Rentschler, Carl Weidner and family.

\$25.00—Leo Deuter.

Total—\$428.00.

S. S. TREASURER'S REPORT Receipts

Bal. April 1	\$782.05
April 6	\$2.76
April 13	2.31
April 20	2.81
April 27	2.46
Bible Class .....	.61
Books sold	5.15
	16.10

Disbursements

Towards 1919 supplies	\$ 15.69
Postage .....	.80
	\$ 16.49

Bal. May 1 781.66

\$798.15

Banners for May: Blue banner, Miss Edna Virkus' Class; Red Banner: Mrs. Gueldner's Class.

C. W. Kosbab, Treasurer.

NEWS FROM OUR BOYS

Irving Luther has returned home after many months at Camp Sevier where for the past five months he has been a Sergeant. Irving has gotten fat and never looked better.

Frank Schutte has also arrived home after spending many months in France with Base Hospital No. 19. "There is no place like home," says Sergeant Frank.

Chas. Dittner after 9 months' service across, is again home, in best of health.

Wm. Vragel at this writing was at Camp Upton, where he arrived from service in Southern France. No doubt by the time this appears in print, he will be safely home with his own.

Chas. Albrecht is home after a long sojourn at Ft. Hancock, where he was company mechanic.

Ed. Albrecht is still stationed at Camp Meade, and is in fine health. He does not know when he will return to Rochester.

Harvey Meyer with the Marines at Newport, R. I., writes: "Am in fine health and have had some experience in aeroplaning. Took a long trip, many miles, far to the north, and although very cold, did enjoy it."

Fred Eggert writes from Newport, R. I.: "Am in fine health and making the best of it." Fred is acting as wireless operator.

George Dreier is still stationed along the Rhine, in Germany, near Obermendig. He feels fine, thought hankering for good old Rochester. He writes: "We are having some time teaching the German 'Maedchen' to speak English."

Ed. Kubitz at the last writing was getting ready to start on his homeward trip. He is expected here some time in June.

Henry Gawer has been stationed on the L-9 near Philadelphia, and is in fine health.

Ed. Gawer is homeward bound and no

doubt by the time this appears will be safely on Rochester soil. He arrived in port Monday, May 12.

Maynard Klem, according to his last letter, expects to be home the latter part of May or first part of June. Part of his Division arrived in port Monday.

Wm. Schneider, also of the 78th Division, expects to be home some time in May or June.

C. W. Kosbab,
Secretary Y. M. S.

MAJOR-GENERAL WOOD ON SOBRIETY

Major-General Wood, addressing the Kansas legislature, said this about the Kansas recruits, as reported in "The Christian Advocate:"

"The remarkable showing for cleanliness and health and quick results is due to the dry environment of our camp. At least seventy-five to eighty per cent. of the immorality and disease is directly traceable to drinking alcoholic liquors. The men we sent made a splendid fighting record and French officers have reported three of our divisions the best trained men any nation ever sent to the front. You gave me a dry country in which to train them. These men were taught never to take the uniform where they would not take the women of their families. That was the ideal put into the heart and soul of every man here."

THE CHURCH AND THE WAR

Dr. John Kelman, pastor of St. George's United Free Church, Edinburgh, Scotland, in an address before the divinity students and professors of Harvard and Andover, declared that the Church had not failed in the war. We have allowed ourselves to think as the critics think. The Church has not been credited with many influences which went out from it. The five points of the soldier's religion are Fatalism, Comradeship with Jesus Christ, Sacrifice, Death, and Resurrection. If the Church is to hold the boys after they come back, it must speak on the subjects which they have experienced. The boys had mystical experiences, back of which Dr. Kelman believes were really spiritual forces.

THE FAVOR OF THE KING

There was once a man by the name of Oxenstierna, a Swede. At the time of the Thirty Years' War, when the Lutheran Church had to fight for her existence, this man, with his noble king Gustavus Adolphus stood on the side of embattled right. Even after the death of the noble king he continued the war, until the exhausted enemy had to make peace. This great man once spoke words that are as good a sermon as has ever been delivered. To the English ambassador to Sweden, Mr. Whitelaw, he once said:

"I have experienced much in the world and passed through many a pleasant hour. But the art of living joyfully and happily I have not learned until now. I thank my God that He is now giving me leisure in order to know myself and Him. The only pleasure I have and seek, which means much more for me than anything else in the world, is the knowledge of the love of God and the reading of this precious book."

As the Swedish chancellor spoke these words, he put his hand upon the Bible. Placing the other on the right shoulder of the Englishman, he continued:

"You, sir, are now in the bloom of life and enjoy the favor of kings and princes. The most important business is entrusted to you, and you are able to attend to it with vigor. But all this some time shall leave you. Then you will find that a quiet, consecrated life, which all the time feeds upon the Word of God affords more wisdom, comfort, and pleasure than the courts and favors of kings."

WANTED—RELIGIOUS TRAINING

For five years we heard of little else but military training. For many months the requirement of military training has been nearly exclusive, and some who do not have as much faith in the League of Nations as we do, insist that our young men must have military training, war or no war. Perhaps the discipline of the army camp would not be a bad thing for millions of boys who know not what discipline means. But who says anything about universal religious training? How much of it do our youths get of it in the home? How much in the school? How

much even in some churches? When one sees to what woe the world was brought because military training in some countries was overdone and religious training much underdone, is it not time for Christian parents to wake up and see that their children are trained for life and salvation and for service in the kingdom of God? "I thank God that I was taught to memorize Scripture texts and hymns in my youth. Now they are my most precious possession," said a friend. That is the kind of training the world needs. Oh, for a revival of it!"

"I NEVER GIVE TO MISSIONS"

A certain rich man did not approve of foreign missions. One Sunday at church, when the offering was being taken up, the collector approached the millionaire and held out the bag. The millionaire shook his head. "I never give to missions," he whispered. "Then take something out of the bag, sir," whispered the collector, "the money is for the heathen."

Beesch's Ice Cream

SHERBETT AND ICES

E. C. BOOTH, PROP.

641-643 Clinton Ave. North

DO YOU KNOW

THAT WE HAVE..

A Service Bureau on Main Floor near North st. entrance where you may check your packages and wraps free while shopping, mail letters, packages, get stamps, trolley tickets, or leave a message for a friend. A spacious Tea Room with delicious food at fair prices on top floor. A Store for Men just inside the door, corner Main St. and Clinton Ave. A Children's Hair Cutting Department on Second Floor. A Kodak department in Aisle D where you can get your "snaps" developed promptly and well.

Sibley, Lindsay & Curr Co.

St. Johannes Bote

St. Johannes Kranken- und Sterbekasse.

Unterstützung \$5.00 wöchentlich.
Einzahlung 50 Cents monatlich.
Leichengelder, \$1.00 vor jedem Mitglied beim Todesfall eines Gliedes. Beim Sterbefall der Frau eines Gliedes 50 Cents.

Präsident: Phil. Koch jr., 40 Berlin Str.
Vize-Präsident: August Walter, 53 Dale Str.
Protokoll, Sekretär: John Merkert, 456 Joseph Ave.
Finanzsekretär: Georg Baumann, 50 Herald Str.
Schatzmeister: Hermann Trojke, 421 Alphonse Str.

St. Johannes Jungmännerverein.

Unterstützung \$4.00 wöchentlich.
Einzahlung 25 Cents monatlich.
Leichengelder, \$1.00 von jedem Glied.
Präsident: Wm. Markwig, 41 Hoff Str.
Erster Vize-Präsident: Fred Keller, 1061 Clinton Ave.
Zweiter Vize-Präsident: Edw. Dreier, 85 Joseph Place
Protok. Sekretär: Chas. W. Kosbab, 77 Turpin Str.
Finanzsekretär: Wm. Kraft, 64 Cutler Str.
Schatzmeister: Chas. L. Klem, 54 Cutler Str.
Bibliothekar: Albert Kraft.

St. Johannes Frauenverein.

Einzahlung, 10 Cents monatlich.
Leichengelder, 50 Cents von jedem Glied der Sterbekasse.
Präsidentin: Frau A. Krause, 55 Treneman Str.
Sekretärin: Frau G. Kosbab, 1 Schauman Str.
Schatzmeisterin: Frau L. Troicke, 249 Ave. D.

Tabca-Verein.

Präsidentin: Frl. Minnie Renkert, 445 Ave. D.
Vize-Präsidentin: Frau G. Siefler, 8 Woodford Str.
Prot. Sekretärin: Frl. Martha Hartwig, 73 Alphonse
Finanzsekretärin: Frau Chas. L. Klem, 54 Cutler Str.

Home Phone 294 Stone Bell Phone 2801 Main

**Louis Schauman's Sons
Funeral Directors**

Office, 609 Clinton Ave. North

**YALOWICH BROS. DRUG CO.
PRESCRIPTION
SPECIALISTS**

390 JOSEPH AVE. COR. HERMAN
Bell, Main 144 Home, Stone 1344

Home Phone 3740 Bell Phone 2493 Main

D. FLADD
DEALER IN
**LEHIGH VALLEY
COAL**
OFFICE 349 SCIO ST.

Howe & Rogers Co.

*Carpetings, Domestic Rugs,
Mattings, Oriental Rugs, Linoleums,
Drapery Materials, Lace Curtains
Window Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenport Made To Order
Fine Mattress Making a Specialty*

89 Clinton Ave. S. Rochester, N. Y.

EMIL LUDEKENS

ATTORNEY AT LAW

Deutscher Advokat und Notar

918-921 Chamber of Commerce Bldg.

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.
Besondere Sorgfalt auf das Ausbessern verwandt
907 Clinton Ave. Nord.

A New Hat
A New Shirt
A New Tie

All for less
money than
anywhere else

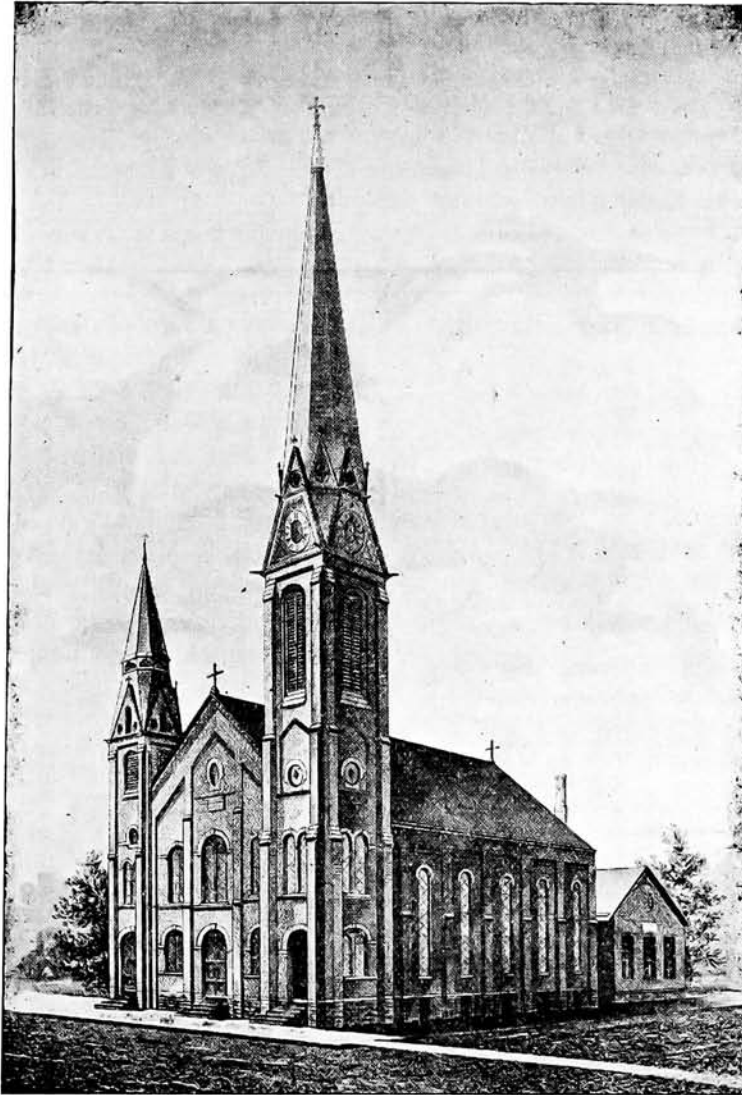
HALL-COVEL CO.
9 CLINTON AVE. N.

St. Johannis Bote

23. Jahrgang

JULI 1919

No. 6



Joseph Avenue and Buchan Park

EV. LUTH. ST. JOHANNIS KIRCHE
ROCHESTER, N. Y.

Deutsche evangelisch-lutherische St. Johannes Kirche

Joseph Avenue und Susan Park

Pastor A. Blum 46 Morris Str.

Rochester Phone, Stone 7592.

Ältesten: Philipp Koch.
Vorsteher auf ein Jahr: Philipp Koch, 40 Berlin Str.; Albert Gabbey, 8 Esfer Str.; John Merkert, 456 Joseph Ave.
 Auf zwei Jahre: Karl Wandssee, 72 Eimett Str.; Wm. Markwig, (Finanzsekretär), 41 Hoff Str.; Karl W. Kosbab, (Sekretär), 77 Turpin Str.; Georg Neun, 373 Joseph Avenue. Emil Wohlgemuth, 185 Ave. E.
 Auf drei Jahre: George Baumann, 50 Herald Str.; Franz Schutte, (Schatzmeister), 957 North Str., Bell Phone, Main 1791-J; Chas. T. Klem, 54 Cutler Str., Rochester Phone, Stone 6142-R; Herman Cofke, 421 Alphonse Str.
Organist: Geo. W. Engelhardt, 620 Clinton Ave. South, Rochester Phone, Stone 6035-R.
Kirchendiener: Otto Kafsche, fr., 55 St. Jakob Str.
BUSINESS AGENT for St. Johannes Bote: Chas. T. Klem, 54 Cutler St. Phone, Stone 6142-R

Das verborgene Himmelreich.

Es liegt das Himmelreich verborgen,
 Von Menschenaugen ungesehen,
 Darum mit heiligen Herzensorgen
 Laßt es uns treulich suchen gehn.

Es gilt zu beten und zu wachen
 Und wacker auf dem Plan zu stehen,
 Gott muß den Blick uns helle machen,
 Daß wir es nimmer übersehen.

Dann müssen gern wir alles geben,
 Und jedes Opfer sei gebracht,
 Doch wenn wir seine Schätze heben,
 Sind wir auf ewig reich gemacht.

M. U.

Apokalypse 2:17.

Ich will ausgießen von meinem
 Geist auf alles Fleisch.

Wenn wir auf die Männer, Frauen,
 Jünglinge und Jungfrauen sehen, die in
 der Geschichte der Kirche sich erwiesen
 haben als Diener des Herrn, so müssen wir
 bekennen: auch diese Weissagung Gottes
 hat sich herrlich erfüllt. Steht nicht in un-
 serem Gedächtniß manch teurer Name ge-
 schrieben, dessen Träger uns ein Wegweiser

zum ewigen Leben geworden ist? Die pro-
 phetische Weissagung des Joel erstreckt sich
 nicht nur auf jenes erste Pfingsten, sie geht
 fort bis zu Christi Wiederkunft. Auch uns
 schlichte Christen trifft das Wort einer
 Geistesausgießung über alles Fleisch. Wie
 manches gute Wort können wir reden, wie
 manche Sünde hindern, wie manchen Ver-
 irrten zurechtbringen, wie manchen Ge-
 beugten aufrichten! Auch uns würdigt Gott
 seines Dienstes. Das wollen wir dankbar
 anerkennen.

Geist des Lebens, heilige Gabe,
 Du der Seelen Licht und Trost,
 Erntesegen aus dem Grabe,
 Unfers Heilands aufgesproßt,
 Ausgesandt vom Himmelstrone,
 Vom erhöhten Gottessohne,
 Geist der Kraft und Herrlichkeit,
 Mache dir mein Herz bereit.

Drei wichtige Kapitel.

Balerius Herberger sagte einst: Das
 dritte Kapitel im Buch Mose, das
 das dritte Kapitel im Evangelium
 Johannes und das dritte Kapitel im Rö-
 merbrief sagen uns, woher die Sünde und
 alles Uebel gekommen, aber auch woher
 die Gerechtigkeit und aller Segen zu er-
 warten ist.

St. Johannes Bote alle drei Monate.

Von nun an wird der St. Johannes
 Bote alle drei Monate erscheinen, die
 nächste Nummer also am ersten Sonntag
 im Oktober. Notgedrungen mußten von
 Seiten des Druckers die Druckkosten für
 uns erhöht werden. Wir sehen die Not-
 wendigkeit solcher Erhöhung wol ein, aber
 die Kosten werden für uns zu hoch,
 \$222.00 das Jahr, wenn wir das Blatt mo-
 natlich herausgeben. Darum die Be-
 schränkung.

**Halbjährlicher Bericht des Schatz-
 meisters.**

Einnahmen.	
In der Kasse, 1. Dezember 1918...	\$230.20
Zinsen.....	2.82
Besondere Kollekten.....	1054.16
Sonntägliche Opfer.....	394.50
Stuhlmiete.....	632.00
Kuberten.....	932.68
	<hr/>
	\$3247.37
Ausgaben.	
Gehälter.....	\$1383.65
Kohlen.....	195.00
Steuern.....	49.10
Gas und elektr. Betrieb.....	43.31
Reparaturen u. s. w.....	341.00
Kuberten, Porto Drucksachen.....	131.70
Wagner College.....	425.00
Verschiedenes.....	84.43
	<hr/>
	\$2653.19
In Kasse, 1. Juni 1919.....	594.17
	<hr/>
	\$3247.36

J. Schutte, Schatzmeister.

Ferien.

Pfarrer und Pfarrfrau werden am Don-
 nerstag, den 10. Juli, so Gott will, ihre
 Ferienreise antreten. Die Gottesdienste
 und Sonntagschule, Bibelklasse und alle
 Vereinsveranstaltungen, außer den beiden
 Krankenvereinen, fallen während dieser
 Zeit aus. Am ersten Sonntag im August
 wird wieder angefangen.

Pastor Drebert von der St.
 Lukas Gemeinde wird so freundlich
 sein irgend welche Amtshandlungen wäh-
 rend der Abwesenheit des Pastors zu über-
 nehmen.

**Monatlicher Bericht des Schatz-
 meisters.**

Einnahmen.	
In Kasse 1. Mai 1919.....	\$1239.95
Osterkollekte.....	7.75
Wagner College.....	5.15
Sonntägliche Opfer.....	32.10
Stuhlmiete.....	8.75
Kuberten.....	144.90
	<hr/>
	\$1438.60
Ausgaben.	
Gehälter.....	\$223.83
Kohlen.....	100.00
Stadteuern.....	44.20
Kuberten für 1920.....	36.72
Porto an den Sekretär.....	3.00
C. Drexler, Drucksachen.....	7.75
Verschiedenes.....	3.93
Wagner College.....	425.00
	<hr/>
	\$844.43
In der Kasse, 1. Juni 1919.....	594.17
	<hr/>
	\$1438.60

J. Schutte, Schatzmeister.

Schuldentilgungsfond.

Einnahmen.	
In Kasse, 1. Mai.....	\$850.50
4. Mai.....	\$8.50
11. Mai.....	2.10
18. Mai.....	2.50
25. Mai.....	.20
	13.30
In Kasse, 1. Juni 1919	\$863.80
Chas. W. Kosbab, Sekretär.	

Kranken- und Sterbekasse.

Die Beamtenwahl, die bei der jährlichen
 Versammlung abgehalten wurde, ergab
 folgendes Resultat: Präsident Phil. Koch;
 Vize-Präsident Aug. Walter; Protokoll-
 Sekretär John Merkert; Finanzsekretär
 Geo. Baumann; Schatzmeister Hermann
 Cofke; Truſtee Carl Papke. Der Verein
 zählt 56 Glieder. Drei Glieder starben im
 verfloſſenen Jahre, und zwei wurden ge-
 strichen. Finanzuell steht sich der Verein
 sehr gut. Mögen ihm noch viele Jahre ge-
 segneter Wirkſamkeit bescheert sein.

Sonntagsschul-Fest.

Daselbe wird am Mittwoch, den 23. August, in Ontario Beach Park, wo es die zwei letzten Jahre stattfand, abgehalten werden.

Aus der Krankenstube.

Carl Vogler bestand eine erfolgreiche Operation für Blinddarm-Entzündung.

Friedrich Keller sr. unterzog sich einer Augenoperation.

Friedrich Bouke mußte sich einer Operation unterwerfen, die erfolgreich verlief.

Sonstige schwere Erkrankungen sind, Gott sei Dank, nicht zu berichten.

Amtshandlungen**Taufen.**

Rassische. Am 7. Juni, Lois Lillian Vernice. Eltern: Otto Kassische jr. und Alma geb. Hardsfelder. Paten: Edwin F. Kassische und Lillian E. M. Kassische.

Bloßke. Am 14. Juni, Wilbert William. Eltern: Wilhelm Bloßke und Anna geb. Kritik. Paten: Adolph Kritik und Johanna Breitenbücher.

Traunngen.

Vogart-Kraft. Am 28. Mai, Peter F. Vogart und Minnie B. Kraft, beide von Rochester. Zeugen: Florence Kraft und Albert Kraft.

Veaper-Grau. Am 3. Juni, George M. Veaper und Lillian M. Grau, beide von Rochester. Zeugen: Kathryn Grau und Clifford M. Punnett.

Passarella-Henderson. Am 3. Juni, James Passarella von Rochester und Irene Henderson von Irondequoit. Zeuge: John Koche.

Kubitz-Sidey. Am 4. Juni, Henry F. Kubitz und Marie A. Sidey, beide von Rochester. Zeugen: Helen Sidey und Elmer Kubitz.

Becker-Traugott. Am 18. Juni, William F. Becker und Flossie E. Traugott, beide von Rochester. Zeugen: Leona F. Lowe und Walter F. Grunft.

Beerdigungen.

Weigester. Am 11. Mai starb Alfred Weigester im 42. Lebensjahr. Derselbe war aus Canada gebürtig. Seine Mutter und zwei Schwestern überleben ihn. Der Herr sei ihr Trost in dieser ihrer Trauer.

Rosbab. August Heinrich Rosbab starb plötzlich am Dienstag, den 27. Mai. Derselbe ward geboren am 27. Juli 1851 in Deutsch-Raschnitz, Kreis Stolp, als Sohn von Carl Rosbab und seiner Ehegattin Charlotte geb. Guhl. Im Jahre 1881 kam er nach Amerika. Am 22. April 1882 trat er in den heiligen Ehestand mit Emilie Kuhn. Diese Ehe wurde von Gott mit 7 Kindern gesegnet, von denen zwei dem Vater in die Ewigkeit vorangingen. Er war stets ein treues Mitglied unserer Gemeinde, sowie der Krankenkasse und Sterbekasse. Er war ein stiller, friedlicher Mann, bei dem Buntlichkeit und Treue besonders charakteristisch waren. Seine Vorgesetzten sollten ihm das schöne Lob, z. B. daß er in 37 Jahren nicht einmal spät zur Arbeit kam. Selbst nachdem zunehmende Schwerhörigkeit es ihm unmöglich machte die Predigt zu verstehen, kam er doch regelmäßig in den Gottesdienst, und gab somit vielen Männern, die gut hören können und doch nicht kommen, ein gutes Vorbild. Er kränkelte schon zwei Jahre, war auch längere Zeit genötigt seine Arbeit ruhen zu lassen. Ein plötzlicher, aber sanfter Tod überraschte ihn, als er seinem Berufe oblag. Er erreichte ein Alter von 67 Jahren und 10 Monaten. Die Gattin, fünf Kinder, ein Enkelkind, ein Bruder hier in Rochester, sieben Brüder und zwei Schwestern in Deutschland, sowie ein großer Kreis von Freunden sind durch seinen Tod in tiefe Trauer versetzt worden. Der Gott aller Gnade und allen Trostes tröste auch sie in ihrer Trübsal und lindere ihren Schmerz. Die Leichenfeier fand am Sonnabend, den 31. Mai vom Trauerhause und der Kirche aus statt, Beisetzung auf dem Mt. Hope Friedhof. Er ruhe in Frieden und das ewige Licht leuchte ihm.

Herr (zu einer Dame im Konzert, die einen großen Hut trägt): „Aber, bitte, nehmen Sie doch Ihren Hut ab! Mein Platz kostet 6 Mark — do will ich doch auch was sehen.“

Dame: „6 Mark? Mein Hut kostet 8, — der will auch gesehen werden.“

OSTER KOLLEKTE

10c.—Clarence Luther, Edna Luther.
25c.—Mrs. Arnold, Catherine Birkenstock, Arthur Blensinger, Gertrude Blensinger, Freda Bruns, Mrs. Delfs, Rudolph Dittner, Wm. Dreier, Elmer Eggert, George Eggert, Mrs. L. Gearing, Mrs. Gifford, Florence Hartman, Carl Heidt, Jr., Elsie Heidt, Elmer Heidt, Alfred Kasischke, Lillian Gasischke, Ida Kerbs, Alma Kruse, Bertha Kruse, Meta Kruse, Marie Kuntz, Fred. Larker, Ella Larker, Mrs. Maxim, Mrs. Mehne, Mrs. Messmer, H. Panzer, Ed. Paschelke, Arthur Plotzke, Mrs. Poturai, Christ. Schoenhardt, Grace Schutte, Mrs. Vogt (Mazda St.), Linda Weber, Edw. Wittenburg, Geo. Wittenburg, Agnes Zollweg, Harold Zollweg, Herbert Zollweg, Louis Zollweg.

30c.—Edw. Kraft, Mrs. Eliz. Meier.

35c.—Edw. Pirr.

50c.—J. Adameck, Jr., Alb. Albrecht, Jr., Ed. Albrecht (Ave. D.), J. Bader, Pauline Balzer, Mrs. C. Becker, Lillian Becker, Mrs. Behnke, Mrs. Bernad, Aug. Bernad, Bertha Berndt, Gladys Beuthling, Christ. Blensinger, Mrs. J. Bogatke, Fred. Bonke, Ed. Bork, Hattie Bruns, J. Butz, Mrs. Callahan, Mrs. De Laney, Mrs. Dentinger, Mrs. K. Deuter, Carrie Deuter, Minnie Deuter, Mrs. C. Dreier, Gust. Dreier, Mrs. J. Dresser, Mrs. Eastman, Anna Eggert, Freda Eggert, Mrs. H. Engel, Flora Engel, Mrs. Evers, Albert Fedrau, Julius Fedrau, Mrs. Funk, Matt. Funk, Helen Gabbey, Minnie Gawer, Anna Gilzow, Lena Gilzow, Louise Gilzow, Minnie Gilzow, Paul Gleffe, Mrs. Gramer, Catherine Grau, Lillian Grau, Mrs. Greutman, Clara Haack, Frank Haack, Mrs. Hall, Ed. Hartman, Louise Hartwig, Carl Heidt, Sr., Mrs. Hehir, Mrs. Hubbard, Adam Ihrig, Mrs. O. Jaeger, Mrs. Jaehn, Mrs. Jantz, Mrs. O. Karweick, Eliz. Karweick, Emelia Karweick, Geo. Karweick, Matilda Karweick, Ruth Karweick, Edw. Kasischke, Wm. Kasischke, Eliz. Keller, Mrs. Keppler, Gust. Kerbs, Gottl. Kicherer, Phil. Koch, Jr., Harold Kosbab, Mrs. A. Kraft, Arth. Kraft, Albert Kraft (High St.), Clara Koast, Florence Kraft, Geo. Kraft, Minnie Kraft, Walter Kraft, Bertha Kritsch, Emil Kritsch, Mrs. A. Kubitz, Henry Kubitz, Wm. Kubitz, Mrs. Kuntz, Frances Kuntz, Geo. Larker, Theo. Luth-

er, Mrs. F. Maeske, Gottl. Martelock, Geo. Martelock, Rose Martelock, Wm. Martelock, Mrs. Meding, E. J. Merkel, Ed. Meyer, Ed. Miller, Henry Miller, Chas. Neubieser, Louis Neun, Mrs. Nothacker, Alb. Panncitz, Wm. Panncitz, Wm. Paschelke, Walter Pestke, Alb. Pirr, Aug. Plotzke, Wm. Plotzke, Mrs. Raussert, Emil Reichert, Leopold Rheinholdt, Emma Rheinholdt, Gust. Roller, Arth. Sager, Mrs. Schaefer, Bertha Schaefer, Mrs. Sheppler, Mrs. A. Schultz, Chas. Schultz, Martha Schultz, Carl Schuth, Jr., Louise Schuth, Mrs. Shurkus, Mrs. H. Stein, Mrs. R. Titsworth, Carl Vogler, Dora Vogt, Clara Walter, Lillian Weidner, Mrs. Ziilinski, Mrs. J. Zimmer, Alb. Zollweg, Carl Zollweg, Jr., Fred Zollweg, Hattie Zollweg, Henry Zollweg.

75c.—Mrs. Birkenstock, Mrs. C. Seiles, Catherine Stoll.

\$1.00—J. Adameck, Sr., Alb. Albrecht, Sr., Robt. Albrecht, Mrs. Ackers, Ed. Arndt, Mrs. Auer, J. Balzer, Otto Bauerle, Mrs. R. Bauerle, Mrs. Behner, Wm. Berndt, Wm. Beuthling, Mrs. Aug. Bogatke, F. Bracht, Marie Bruns, Otto Bruns, Carl Burbott, F. Charcholla, Mrs. Delles, Mrs. DeSmit, J. Doebereiner, Hattie Dreier, Fred. Eggert, Sr., Mrs. F. Eggert, H. Effert, Minnie Fischer, Mrs. Faulhaber, C. Fleischer, Johanna Fleischer, Marie Fleischer, Alb. Gabby, Martin Garber, Mrs. Gartz, H. Gawer, Wm. Gawer (Weyl St.), A. Graus, Paul Gresens, Sr., Paul Gresens, Jr., Chas. Grunau, Mrs. Gueldner, Mrs. Gunkler, J. H. Hartman, Franz Hartwig, Martha Hartwig, Wm. Hartwig, Mrs. J. Helberg, Leopold Henrich, Mrs. Henrich, Carl Henrich, Clara Henrich, Herman Henrich, Marie Henrich, Martha Henrich, Geo. Hiller, Frau Hohnke, Franz Jagnow, Auguste Kannenberg, Ed. Kannenberg, Wilhelmina Kannenberg, O. Kasischke, Sr., Geo. Kasischke, Mrs. A. Karweick, Fred. Keller, F. Keller, Jr., Lorenz Keller, Minnie Keller, Herman Kerbs, Hugo Kessler, Phil. Koch, Sr., Geo. Kepplin, August Kosbab, Albert Kosbab, Carl Kraft, Mrs. A. Krause, Clara Krause, Clarence Krause, Ed. Krause, Geo. Krause, F. Kruse, Carl Kubitz, Mrs. H. Kujawski, Mr. and Mrs. Lichtenfels, Mrs. F. Lietz, Wm. Lietz, Sophie Lindenberg, Heinr. Lotz, Henrietta Luther, John Luther, Paul Martelock, J. Merkert, Mrs. A. Meyer, Geo. Miller, Sr., Mrs.

Moser, Martha Neubieser, Geo. Neun, Jr., Geo. Neun, Sr., Gesa Nossak, F. Oswald, Aug. Panneitz, Rudolph Panneitz, Mrs. R. Pestke, Adele Pestke, Mrs. Peters, Frank Piotraschke, Emil Plotzke, J. Plumbaum, Mrs. Reibolt, Mr. and Mrs. Reibstein, Mrs. Roach, Julius Sager, Lena Schaefer, Carl Schlottmann, Charlotte Schmitt, Franz Schmitt, Julius Schmitt, Frank Schnackel, Mrs. Schneider, Geo. Schneider, Valerie Schneider, Adeline Schroeder, Bertha Schroeder, Albert Schultz, Carl Schuth, Sr., Mabel Schutte, Mrs. Senn, Mrs. Servatius, Theo. Siegler, Mrs. Stiffler, Mrs. Stecher, Ed. Steve, Mrs. Strickland, Mrs. Sturm, J. Toepper, Mrs. Vogler, Louise Vragel, Aug. Walter, Elsie Walter, Selma Walter, H. Winski, Wm. Wittenburg, Nora Wusnick, Otto Ziegler, Carl Zollweg.	May 18 2.54 May 25 2.32 Bible Class 1.21
	11.29
	\$792.95

Expenditures

Synodical expenses, Missions, etc	\$510.42
Piano Tuning	2.00
Bal. June 1, 1919	280.53

\$792.95

Banners: First, Miss Edna Virkus' Class; Second, Miss Selma Walter's Class.

C. W. Kosbab, Treas.

YOUNG MEN'S SOCIETY

At the May meeting of the Society the following paragraphs in the constitution were changed, by an unanimous vote: Art. 5, Par. 1; Art. 7, Par. 6; Art. 13, Par. 2. The above changes may be summed up as follows: Meetings to be held every second Monday of the month. The age of applicants 16 to 39 inclusive. At the funeral of a member of the Society, as many pallbearers as are requested, shall be delegated, but no taxi shall be furnished. The next meeting will be held Monday, July 14th. Every member is kindly requested to attend, as many important matters are to be taken up. Plans are being made for the Welcome Celebration our returned Soldiers and Sailors.

Chas. W. Kosbab, Secy.

OUR BOYS

Geo. Dreier writes from Obermending, on the Rhine: Everything is fine over here, the scenery at this time of the year being beautiful with its vineyards, trees and great castles above. We ride along the Rhine on German steamers, and occupy some of the large castles. Am in fine health, and hope to see you all soon. Best regards.

Edward Kubitz writes from Paris: Well I am still in France doing guard duty in the big city of Paris, but am longing for dear old Rochester. Expect to leave for home most any time now. Am in the best of health, never felt better. Best regards to you all.

Edward Albrecht has finally returned home from Camp Meade, Md., and looks fine. He was made a sergeant.

\$3.00—Aug. Damaschke, Sr., Theo. Klem, Carl Wandersee.

\$5.00—Mrs. T. Albrecht und Familie, Leo Deuter, John Karweick, Otto Pestke, Geo. Schnackel, H. Virkus und Familie.

\$10.00—Dorcas Society.

\$29.66—Durch Pastor Blum von der Konfirmanden Schule.

Summa: \$383.06.

WAGNER COLLEGE COLLECTION

\$1.00—Edw. Arndt.

S. S. TREASURER'S REPORT

Receipts

Bal. May 1st, 1919		\$781.66
May 4	\$2.69	
May 11	2.53	

Fred. Eggert has been transferred from Newport, R. I., to the Great Lakes Training Station, and writes: I am in good health and the "chow" is fine here. We retire to our beds (I mean hammocks), at 9 P. M. and get out at 4:50 A. M. Regards to all at St. John's.

Harvey Meyer writes from Newport, R. I.: Am still at the same old stand, and do not know when I will see you again, but hope it will be soon. Am fine! Kindly give my regards to all at St. John's.

Henry Gawer was at home on a furlough, but before it expired was called back. He is on the L-9, and when he reached his boat at Philadelphia, they immediately left for Norfolk, Va.

Maynard Klem arrived home safe and sound, on Friday, May 13th, and looks good. "There is no place like home," says the sergeant.

Wm. Schneider also has returned home and looks healthy and well. He has gained almost 25 pounds. He was with Co. C, 310th Inf.

Wm. Vragel is back too in dear old Rochester, after spending many months in France.

Geo. Horn was at home on a short furlough, and had nothing but praises for the Navy. After making one more trip across he expects to return home for good.

Of Edgar Gawer no definite news has been received lately. The news in last month's "Bote" was premature.

longing to know the Saviour who was the true Man, who is still the leader of the armies of righteousness. I have had communion in the camps, where the altar was a rude table, where the surroundings were only the trappings of war; I have had the sacrament in the wards of the hospital, where men of Christian and Hebrew and of no faith were present, and I have had the most reverent congregations that I ever had."

Bei der Abschrift.

Spurgeon, der englische volkstümliche Geistliche, sagt einmal: Habt ihr schon beobachtet, wie schlecht oft die Kinder in ihren Schreibheften die letzten Zeilen der Seite schreiben? Die oberste Linie ist die Abschrift, bei der zweiten blicken sie darauf hin, bei der dritten schon auf ihre Abschrift, bei der nächsten immer wieder nur auf die eigene Leistung. So wird die Schrift, je weiter das Kind auf der Seite herunter kommt, um so schlechter. Das geschieht ganz unmerklich, wiederholt sich aber oft.

Und das geht nicht nur den Kindern so, die über dem Schreibheft sitzen, sondern ganz ähnlich uns Erwachsenen. Trotz der schönsten Vorläge erlahmen wir nur zu leicht bei einer uns gestellten Aufgabe und merken dann erst zu spät, wie weit wir vom ursprünglichen Ziel abgewichen sind.

GOING AWAY?

Whether you go in your own car or take the train you will need a certain amount of luggage.

You want a traveling bag or suit case that will stand a lot of knocking around and that "has the locks".

Visit our Fourth Floor before you start and select from our large assortment the luggage you particularly need.

Sibley, Lindsay & Curr Co.

Beesch's Ice Cream

SHERBETT AND ICES

E. C. BOOTH, PROP.

641-643 Clinton Ave. North

St. Johannes Kranken- und Sterbekasse.

Unterstützung \$5.00 wöchentlich.
Einzahlung 50 Cents monatlich.
Leichengelder, \$1.00 vor jedem Mitglied beim Todesfall eines Gliedes Beim Sterbefall der Frau eines Gliedes 50 Cents.

Präsident: Phil. Koch jr., 40 Berlin Str.
Vize-Präsident: August Walter, 53 Dale Str.
Protokoll. Sekretär: John Merkert, 456 Joseph Ave.
Finanzsekretär: Georg Baumann, 50 Herald Str.
Schatzmeister: Hermann Trojke, 421 Alphonse Str.

St. Johannes Jungmännerverein.

Unterstützung \$4.00 wöchentlich.
Einzahlung 25 Cents monatlich.
Leichengelder, \$1 00 von jedem Glied.

Präsident: Wm. Markwig, 41 Hoff Str.
Erster Vize-Präsident: Fred Keller, 1061 Clinton Ave.
Zweiter Vize-Präsident: Edw. Dreier, 85 Joseph Place
Protok. Sekretär: Chas. W. Kosbab, 77 Turpin Str.
Finanzsekretär: Wm. Kraft, 64 Cutler Str.
Schatzmeister: Chas. L. Klem, 54 Cutler Str.
Bibliotheksfar: Albet Kraft.

St. Johannes Frauenverein.

Einzahlung, 10 Cents monatlich.
Leichengelder, 50 Cents
von jedem Glied der Sterbekasse.

Präsidentin: Frau M. Krause, 55 Treneman Str.
Sekretärin: Frau G. Kosbab, 1 Schauman Str.
Schatzmeisterin: Frau L. Trojke, 249 Ave. D.

Tabca-Verein.

Präsidentin: Fr. Minnie Renkert, 445 Ave. D.
Vize-Präsidentin: Frau C. Sieffler, 8 Woodford Str.
Prot. Sekretärin: Fr. Martha Hartwig, 73 Alphonse
Finanzsekretärin: Frau Chas. L. Klem, 54 Cutler Str.

Home Phone 294 Stone Bell Phone 2801 Main

Louis Schauman's Sons

Funeral Directors

Office, 609 Clinton Ave. North

YALOWICH BROS. DRUG CO.

PRESCRIPTION
SPECIALISTS

390 JOSEPH AVE. COR. HERMAN

Bell, Main 144

Home, Stone 1344

Home Phone 3740

Bell Phone 2493 Main

D. FLADD

DEALER IN

**LEHIGH VALLEY
COAL**

OFFICE 349 SCIO ST.

Howe & Rogers Co.

*Carpetings, Domestic Rugs,
Mattings, Oriental Rugs, Linoleums,
Drapery Materials, Lace Curtains
Window Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenport Made To Order
Fine Mattress Making a Specialty*

89 Clinton Ave. S. Rochester, N. Y.

EMIL LUDEKENS

ATTORNEY AT LAW

Deutscher Advokat und Notar

918-921 Chamber of Commerce Bldg.

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.
Besondere Sorgfalt auf das Ausbessern verwandt
907 Clinton Ave. Nord.

A New Hat
A New Shirt
A New Tie

All for less
money than
anywhere else

HALL-COVEL CO.

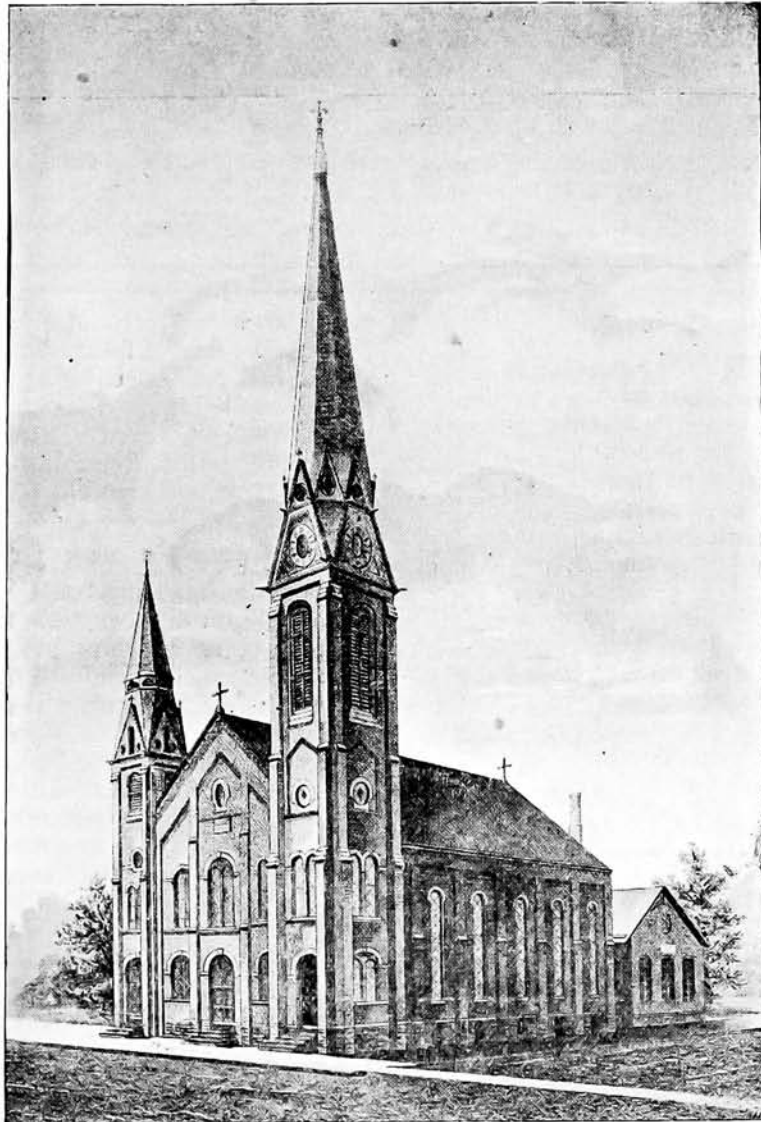
9 CLINTON AVE. N.

St. Johannis Bote

23. Jahrgang

SEPTEMBER 1919

No. 7



Joseph Avenue and Buchan Park

EV. LUTH. ST. JOHANNIS KIRCHE
ROCHESTER, N. Y.

Deutsche evangelisch-lutherische St. Johannes Kirche

Joseph Avenue und Sudhan Park

Pastor A. Blum 46 Morris Str.
Rochester Phone, Stone 7592.

Ältesten: Philipp Koch.

Vorsteher auf ein Jahr: Philipp Koch, 40 Berlin Str.; Albert Gabbey, 8 Esfer Str.; John Merkert, 456 Joseph Ave.

Auf zwei Jahre: Karl Wanderssee, 72 Einnett Str.; Wm. Markwitz, (Finanzsekretär), 41 Hoff Str.; Karl W. Kosbab, (Sekretär), 77 Turpin Str.; Georg Neun, 575 Joseph Avenue, Emil Wohlgenuth, 185 Ave. E.

Auf drei Jahre: George Banmann, 50 Herald Str.; Franz Schutte, (Schatzmeister), 957 North Str., Bell Phone, Main 1791-J; Chas. T. Klem, 54 Cutler Str., Rochester Phone, Stone 6142-R; Herman Coggie, 421 Alphonse Str.

Organist: Geo. W. Engelhardt, 620 Clinton Ave. South, Rochester Phone, Stone 6035-R.

Kirchendiener: Otto Kasilchke, jr., 55 St. Jakob Str.

BUSINESS AGENT for St. Johannes Bote: Chas. T. Klem, 54 Cutler Str. Phone, Stone 6142-R

Segne mich.

Ich kann dich, Herr, nicht lassen,
Gib deinen Segen mir!
Laß mich im Glauben fassen
Dein Wesen für und für,
Daß es mich ganz durchdringe
Und meine Ergenart
Bald völlig niederzwinge
Im Staude der mir ward.

Lange bin ich hingegangen
Im Irrtum unbedacht;
Da hast du mich umfangen
Mit deiner Liebesmacht.
Auch ich will dich umfassen,
Für immer halt ich dich;
Ich mag dich nimmer lassen,
O Vater, segne mich!

M. U.

Matthäus 6: 6a.

Darum sollt ihr also beten:
Unser Vater in dem Himmel.

Teurer Name, mit welchem der Christ den allgewaltigen Schöpfer des Himmels und der Erde anreden darf, anreden soll. Ja im Himmel wohnt der Vater, umgeben von der Fülle aller Macht und Herrlichkeit. Von dort muß uns Hilfe kommen in der Not, dorthin hoffen wir selbst einst zu kommen als in unsre rechte Heimat. Wie ein Jüngling sehnsuchtsvoll an den Frieden des fernen Elternhauses denkt, wenn er draußen steht in der Schlacht, oder umher

fährt auf dem Meer, also heben wir aus dem Lande der Sünde und Schuld, des Leidens und des Todes Herz und Handempor zu den lichten Höhen, da die ewige Liebe über uns wacht und waltet. Du Herr, bist unser Vater und Erlöser; von alters her ist das dein Name.

Kommt's von Herzen.

Ein Missionsfreund kam einmal zu einem reichen Mann mit der Bitte um einen Beitrag. Der Mann, auf dessen Geldbeutel es abgesehen war, war nicht gerade bei guter Laune, und gab mit saurem Gesicht 20 Mark. „Kommt's von Herzen?“ fragte der Sammler. „Das kann ihnen gleichgültig sein!“ lautete die Antwort. „Nein! wenn es mit solchem sauren Gesicht gegeben wird, kann ich's nicht nehmen!“ erklärte der Sammler. Da rief der Geber: „Nur wieder her damit! es kam nicht von Herzen, „nahm sein Goldstück wieder zurück und überreichte dem Erstanten 400 Mark mit den Worten: „So, das kommt von Herzen!“

Konfirmanden-Unterricht.

Derjelbe nimmt seinen Anfang am Samstag, den 4. Oktober, um halb nach zehn Uhr morgens. Eltern sind gebeten darauf zu sehen, daß ihre Kinder schon am ersten Tage kommen, daß sie darnach auch regelmäßig kommen und zugleich die Sonntagsschule und Gotteshaus regelmäßig besuchen.

Erntefest-Kollekte.

Am Sonntag, den 19. Oktober feiern wir unser jährliches Erntefest, und wird dabei die gewöhnliche Kollekte zum Besten der Gemeinde erhoben werden. Kuberten werden wieder ausgesandt werden; man wolle dieselben, bitte, recht füllen, da wir dieses Jahr wieder viele extra Ausgaben gehabt haben für Feuerversicherung, sowie eine Kohlenrechnung von ca. \$300.00. Wohltun und mitzuteilen verageht nicht, denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Gemeindefversammlung.

Die regelmäßige Gemeindeversammlung findet statt am zweiten Montag im Dezember, den 8ten. Wahl der Beamten, Vorlegung und Annahme verschiedener Berichte, sowie Sonstiges zum Besten der Gemeinde, bildet die Geschäftsordnung. Alle stimmberechtigten Glieder sind herzlich eingeladen der Versammlung beizuwohnen.

Abendmahl.

Das heilige Abendmahl feiern wir am letzten Sonntag im September (Michaels), den 28ten. Beichte und Abendmahl nach dem deutschen Gottesdienst. Desgleichen auch am letzten Sonntag im Oktober, den 26ten (Reformationsfest), sowie am dritten Advent, den 14. Dezember. Abendmahl in englischer Sprache auch am 26. Oktober.

Einladung.

Eine herzliche Einladung ergeht an alle unsere Gemeindeglieder dem Empfang für unsere aus dem Kriege zurückgekehrten jungen Männern am Donnerstag, den 25. September, 8.15 Uhr abends, beizuwohnen. Col. Moulthrop wird der Redner den Abend sein. Eiscream und Kuchen werden frei verabreicht. Kommt alle zu einem fröhlichen und geselligen Abend.

Sonntagschulfest.

Unser jährliches Sonntagschulfest am Mittwoch, den 13. August, nahm einen fröhlichen Verlauf und war außerordentlich gut besucht. Das Wetter ließ nichts zu wünschen übrig und für Unterhaltung war hinlänglich gesorgt. Die Art und Weise, wie wir jetzt unser Fest feiern, als ein „Basket Picnic“ scheint allgemein zufrieden zu stellen. Allen, die gegeben und ge-

Eltern sollen überhaupt darauf sehen, daß alle ihre Kinder die Sonntagsschule und Gottesdienste regelmäßig besuchen. Viele Eltern sind in dem Stück sehr lax, aber es bewährt sich das alte Sprichwort: „So wie die Alten tunen, so zwiitschern die Jungen.“ Viele Eltern kommen selbst nicht regelmäßig in die Kirche, also haben die Kinder in diesem Stücke kein Vorbild an ihnen. Darüber wird Gott einmal auch Rechenschaft von ihnen fordern.

Vierteljährlicher Bericht des Schatzmeisters.

Juni — August 1919.

Einnahmen.

In der Kasse, 1. Juni 1919	\$594.17
Zinsen	5.06
Altes Klavier verkauft	25.00
Sonntägliche Dpfer	96.10
Stuhlmiete	216.50
Kuberten	395.45
Summe	\$1332.27

Ausgaben.

Gehälter	\$657.49
Feuerversicherung	156.76
Gas und elekt. Betrieb	27.62
Reparaturen u. s. w.	43.75
St. Johannes Bote Schuld	72.31
Verchiedenes	6.25
Summe	\$964.18

In Kasse, 1. September 1919

\$1332.27
F. Schutte, Schatzmeister.

Schuldentilgungsfond.

August.

Einnahmen.

In Kasse, 1. Juni	\$883.80
Juni	\$5.10
Juli	0.00
August	1.35
Zinsen	15.45
Summe	\$885.70

In Kasse, 1. Sept. 1919
Chas. W. Kosbab, Sekretär.

Korrekturen.

Wagner College Kollekte
Frau Hefir \$1.00.
Oster-Kollekte
Frau Fleischhauer \$1.00
Fr. Pattie Jagnow 50 Cents.

arbeitet haben, sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Dankstunden.

In einem Siedehaus in der Provinz Ostpreußen arbeitete lange Jahre Schwester Auguste L. Von ihr galt das Wort: „Liebe macht erfinderisch.“ Als sie die Erfahrung machte, daß ihre Pflegebefohlenen, wie es bei alten und gebrechlichen Menschen leicht kommen kann, anfangen mürrisch und verdrießlich zu werden, richtete sie Dankstunden ein. Da mußte jeder vor Gottes Angesicht alles Gute auiszählen, was er doch noch habe, und dafür danken. So zählten sie denn auf: ein gutes Bett, warmes Zimmer reichliches Essen, keine Sorgen um die Zukunft usw. Wo etwas vergessen wurde, half Schwester Auguste nach, auch wies sie auf die großen Vortaten hin, die Gott für unsere Seele getan hat, vor allem, daß er seinen Sohn in die Welt gesandt hat um unserer willen. Für das alles wurde dem Herrn gedankt. Diese Dankstunden haben sich als das rechte Gegenmittel gegen alle Unzufriedenheit trefflich bewährt; es gab nun dort immer freundliche Gesichter. Solche Dankstunden können wir alle brauchen. Auch der Unglücklichste hat doch viel Gutes empfangen an Leib und Seele. Wir sollen uns nur fleißig darauf besinnen und herzlich dafür danken. Das macht unsern Mund voll Sauchzens und unser Herz voll Freude. Alle Unzufriedenheit aber hat ein Ende.

Aus der Frankenkube.

Fran Albrecht, die so lange zum Gehen unfähig war, kann nun ziemlich gut im Hause gehen und hat sogar auch außerhalb Spaziergänge gewagt.
 Frau Pirr geht es auch bedeutend besser wie früher.
 Frau Richerer ist immer noch recht lebend.
 Frau Wm. Keller war längere Zeit im Hospital, doch ist sie nun auf dem Wege der Besserung.
 F. Schutte mußte auch ungefähr anderthalb Wochen das Bett hüten, ist aber so weit wieder genesen.
 Herr R. Vader, sowie Frau Vader, waren auch leider in letzter Zeit.
 Der Herr stärkte und tröste alle Leidenden und Gebrechlichen, und schenkte ihnen nach

seinem heiligen Willen Besserung oder völlige Genehung.

**Amthandlungen
Tausen.**

McGuire. Am 17. August, Willard John; Eltern: Bernhard McGuire und Martha geb. Troicke. Paten: Irwin Troicke und Bernhard McGuire.
 Sigler. Am 7. September, Inez Ruth; Eltern: Eugene Sigler und Elsie geb. Birr. Paten: Eugen W. Siegler und Frä. Anna Vormeng.
 Maxim. Am 9. September, Iris Caroline Edna; Eltern: Harley Maxim und Edna geb. Maeske. Paten: Edna Merkel, Ida Wegner, Wm. Wegner.

Trauungen.

Schutte-Zollweg. Am 9. Juli Frank W. Schutte und Hedwig A. Zollweg. Zeugen: Mabel Schutte und Henry Zollweg.
 Kosbab-Grau. Am 12. August Albert F. Kosbab und Catherine E. Grau; Zeugen: Martha W. Schulz und Harold W. Kosbab.
 MacDonald-Pike. Am 16. August Emmets MacDonald und Gertrude Pike. Zeugin: Louise Blum.
 Kannenberg-Goodwin. Am 23. August, Edward Kannenberg und Ida Goodwin; Zeugen: Frau W. Münchau und Melinda E. Griep.
 Kosbab-Conron. Am 1. September, Harold Kosbab und Catharine Conron; Zeugen: Frau Laura Johnstone und James E. Pepper.
 Zarnstorff-Lobinski. Am 3. September, Charles D. Zarnstorff und Anna L. Lobinski; Zeugen: Frank Piotraschke und Clara Piotraschke.
 Rafischke-Bragel. Am 4. September, George D. Rafischke und Clara T. Bragel; Zeugen: Lillian Rafischke und Wm. C. Bragel.

Beerdiigung.

Evers. Am 2. August starb plötzlich in Folge eines Herzschlages Johann F. Evers. Derselbe ward geboren am 20. Dezember 1884 in New York als Sohn von Johann Evers und Bertha geb. Hansen. Er trat in den heiligen Ehestand mit Mathilda Behnke. Diese Ehe wurde von Gott mit drei Kindern segnet. Der Verstorbene schien immer gesund zu sein, darum auch

sein Hinscheiden so unerwartet, und für seine Lieben ein so harter Schlag war. Die Leichenfeier fand am 5. August vom Trauerhause, 113 Remington Str aus statt mit Besetzung auf dem Mt. Hope Friedhof. Die Gattin und drei Kinder, sowie Verwandte und Freunde betrauern seinen frühen Tod. Der treue Gott, der verheßen hat ein Tröster der Wittwen und Waisen, sowie aller Trauernden zu sein, möge auch diese, die da Leid tragen, mit seinem himmlischen Troste erfüllen.

YOUNG MEN'S SOCIETY

Important Meeting of the Young Men's Society, on Monday, October 13th. Every member is urged to be present.

OUR BOYS

Edgar Gawer after several false rumors of his arrival, is finally home with his beloved ones, and feels fine.
 Geo. Horn, after having made many trips on his battleship, is in our midst again, and this time for good.
 Harvey Meyer, St. John's Ioné Marine, is with us once more.
 Edw. Kubitz, after having spent many months in France, where he was severely wounded, is back home in good health.
 Arth. Lietz, who also spent quite a time across, is also in Rochester again.
 Geo. Dreier, after having spent a long time with the Army of Occupation in Germany, near Coblenz, is back.
 Wm. Gilzow arrived home some time ago, and is again at his old position.
 Henry Gawer, after about two years in the Submarine Service of the Navy, expects to be home any day, with his discharge.
 Fred Eggert after having spent 10 days furlough at home, is back in the Navy at Great Lakes, Ill.

Chas. W. Kosbab, Sec.

S. S. TREASURER'S REPORT

June to August	
Bal. June 1	\$280.53
Receipts for June and July	14.65
Interest	12.22
	<u>\$307.38</u>

Paid for S. S. Supplies	33.90
Bal. August 1	\$273.38
Receipts for August	15.00
Receipts from S. S. Picnic	64.67
	<u>\$353.15</u>
Picnic Expenses	\$64.15
Printing	2.25
Discount Can. money	.60
	<u>67.00</u>
Bal. Sept. 1, 1919	\$286.15
C. W. Kosbab, Treas.	

S. S. BANNERS

For August: Blue (1) Miss Alma Kubitz' Class; Red (2) Miss Lydia Virkus Class.
 For September: Blue (1) Miss Edna Virkus' Class; Red (2) Miss Alma Kubitz' Class.

**S. S. PICNIC
Receipts**

Donations	\$44.05
Prize Donations	7.00
Car Fares	13.62
	<u>\$64.67</u>

Disbursements

Cars	\$19.44
Prizes, etc.	13.20
Coffee and Sugar	10.05
Milk	4.90
Orangeade	5.00
Candy, Ball, etc.	3.00
Tags	3.25
Kitchen help	3.00
Misc.	2.31
	<u>\$64.15</u>
Balance	.52
	<u>\$64.67</u>
C. W. Kosbab, Treas.	

S. S. STATISTICS

	April	May	June
Teachers	79	73	89
Main School	393	350	421
Pastor's Class	132	111	122
Bible Class	136	120	81
Primary Dept.	155	146	172
Offerings for 3 months	—\$36.22.		
J. Merkert, Asst. Sec.			

**Bible Class Quarterly Report
April—June**

Attendance	337
Spec. Col.	\$6.31
Reg. Col.	2.64
Mission	7.25
Sunshine Fund	7.08
Edna Virkus, Sec.	

Invitation to a Reception for Our Boys

A cordial invitation is extended to all members of the church to attend the public reception given to our boys who have returned from the service. The reception will be held next Thursday evening at 8:15 P. M. Col. Moulthrop will be the principal speaker. Ice cream and cake will be furnished free. Everybody come and have a good time!

LIGHT ON BOLSHEVISM

The following is part of an article on the above subject, which appeared in the "American Lutheran Survey" of September 3rd. We quote especially that part which treats of the relation of Bolshevism to Christianity.

"Bolshevism and the Christian religion can not both survive," affirms the report of the Senate Judiciary Committee on Bolshevism. An examination of this report, says the Minneapolis Tribune, will convince the American Christian that "Russian Bolshevism triumphant in this country would be followed by the confiscation of 203,432 church edifices; by the suppression of all denominational Sunday schools, seminaries, and colleges; and by atheist dictatorship domination over 41,926,854 church members." What the Bolshevik government has done to show its hostility to the Christian religion is thus summarized from the Senate report by the Minneapolis paper:

"It has confiscated all church property, real and personal.

"It has established the right of anti-religious propaganda as a constitutionally recognized institution.

"It has suppressed Sunday-schools and has expressly forbidden the teaching of all religious doctrines in public, either in schools or in educational institutions of any kind.

"It prohibits religion from being taught or studied except in private.

"It has abolished all recognition of a supreme being in governmental and judicial oaths.

"It has disfranchised expressly all clergy and servants and employees of church bodies and has deprived them of all right to hold public positions.

"Under the old imperialistic regime—sinner that it was—it became the practice by both custom and decree that every newspaper and every periodical published on Easter Sunday throughout the Russian Empire carried the commemorative head-line, 'Christ is Risen.' On Easter Sunday of 1918 the Bolshevik publications substituted the legend:

"One hundred years ago today Karl Marx was born."

Surely the doctrine reported by the Minneapolis paper is not the sort of doctrine we want preached in America!

SPIRITUALISM'S NEW LEASE ON LIFE

Since Sir Oliver Lodge, Sir Arthur Conan Doyle, Professor James and others have been looking into the spirit world through the telescope of psychical research, and have claimed that immortality need no longer be taken on faith, but is scientifically demonstrated, spiritualism has taken a new lease on life. The war has intensified interest in the subject. It is undoubtedly an inviting field for investigation; for who is so dead to all spiritual sense-perception as not to be interested in the question: "If a man die, shall he live again?" In a lengthy article, Sir Arthur Conan Doyle speaks with an assurance on the reality of man's existence after death that is born of conviction, based on actual demonstration, as he avers. He claims that we now need no longer walk by faith, but that we may walk by sight. We can hold conversations with those who have gone before and even see them face to face.

His creed may be summarized thus:

I believe in the existence of angels;

I believe in a painless death and an immediate entrance into life;

I believe that the wicked will not be severed from God forever, but will enter, not a permanent hell, but a temporary purgatory, where they will be purged from their sin;

I believe that all who pass into the other life will be given a spiritual body so much like the natural body that identity will be preserved and recognition made possible;

I believe that we may look for a new revelation through some new Jesus, who shall break the veil that still hides the future life from the present;

I believe that what we hitherto were obliged to take on faith we may now touch and handle and see;

I believe that the Christian faith will be much modified and changed by this new and scientifically demonstrated revelation.

Whatever similarity there seems to be between this psychical cult and the Revelation to which we as Christians cling, a gulf divides them that is fixed. First, it is a cult that denies the reality of truth that is not capable of being demonstrated through the intellect or the senses. History and faith and intuition have no place in it. Second, whatever certitude these investigators claim to have is accessible to only a few, who know how to differentiate between true and false mediums. The great mass of mankind must take on faith what these specialists claim to have demonstrated. Third, if all men are to share in their beliefs, all must become expert investigators like themselves. Imagine what would happen if the churches and Sunday schools were to be turned into spiritualistic laboratories. What a demand for mediums and seances there would be! Fourth, this creed leaves out of account man's relationship to God. It recognizes no inborn sin, no alienation from God, no need of reconciliation, and is barren of redemptive life and power. It has neither an ethical nor religious appeal that can be brought to bear upon man's heart and life. It cannot by its mode of searching find out God, and hence God can have no place in its creed. Fifth, the very narrowness of the range of its demonstrated knowledge unfits it as a creed. Being helplessly and hopelessly shut out from a knowledge of God, it must needs limit its faith to what it may know about man in its intercourse with the spirit world.

It is safe to say that God will never make Himself known to man through spiritualistic seances. If we know Him not through Christ, we know Him not at

all. The vital difference between Christianity and all other religions and cults is that it centers in a Life and a Person who Himself is the great outstanding fact of history. The evidence of that Life is seen and felt wherever the Gospel finds an entrance in human hearts. The truth of that Gospel is manifest by the fruits that flow from it. Christ is the Christian's Medium. He knows no other. What we know of life we know through Him.

(The Lutheran.)

WHAT CHRIST SAID

I said, "Let me walk in the fields."
He said, "No, walk in the town."
I said, "There are no flowers there."
He said, "No flowers, but a crown!"
I said, "But the skies are black;
There is nothing but noise and din."
And He wept as He sent me back—
"There is more," He said; "there is sin."
I said, "But the air is thick
And fogs are veiling the sun."
He answered, "Yet souls are sick,
Yes, souls in the dark, undone!"
I said, "I shall miss the light,
And friends will miss me they say."
He answered, "Choose tonight
If I am to miss you, or they?"
I pleaded for time to be given.
He said, "Is it hard to decide?
It will not seem hard in heaven
To have followed the steps of your Guide!"
Then into His hand went mine,
And into my heart came He,
And I walk by a light divine
The path I had feared to see.

Beesch's Ice Cream

SHERBETT AND ICES

E. C. BOOTH, PROP.

641-643 Clinton Ave. North

First Sign of Fall

are the new fall suits and coats.
New styles--new shades--new materials.
Plenty of variety to choose from.
It's a treat just luke at them.

Women who would like to know
WHAT'S WHAT for fall should
pay them a visit.

Second Floor

Sibley, Lindsay & Curr Co.

St. Johannis Kranken- und Sterbekasse.

Unterstützung \$5.00 wöchentlich.
Einzahlung 50 Cents monatlich.
Leichengelder, \$1.00 vor jedem Mitglied beim Todesfall eines Gliedes. Beim Sterbefall der Frau eines Gliedes 50 Cents.

Präsident: Phil. Koch jr., 40 Berlin Str.
Vize-Präsident: August Walter, 53 Dale Str.
Protokoll. Sekretär: John Wierker, 456 Joseph Ave.
Finanzsekretär: Georg Baumann, 50 Herald Str.
Schatzmeister: Hermann Trojke, 421 Alphonse Str.

St. Johannis Jungmännerverein.

Unterstützung \$4.00 wöchentlich.
Einzahlung 25 Cents monatlich.
Leichengelder, \$1 00 von jedem Glied.

Präsident: Wm. Markwig, 41 Hoff Str.
Erster Vize-Präsident: Fred Keller, 1061 Clinton Ave.
Zweiter Vize-Präsident: Edw. Dreier, 85 Joseph Place
Protok. Sekretär: Chas. W. Kosbab, 77 Turpin Str.
Finanzsekretär: Wm. Kraft, 64 Cutler Str.
Schatzmeister: Chas. T. Klem, 54 Cutler Str.
Bibliothekar: Albert Kraft.

St. Johannis Frauenverein.

Einzahlung, 10 Cents monatlich.
Leichengelder, 50 Cents
von jedem Glied der Sterbekasse.

Präsidentin: Frau M. Krause, 55 Treneman Str.
Sekretärin: Frau C. Kosbab, 1 Schauman Str.
Schatzmeisterin: Frau L. Troicke, 249 Ave. D.

Tabca-Verein.

Präsidentin: Frl. Minnie Neufert, 445 Ave. D.
Vize-Präsidentin: Frau C. Sieffler, 8 Woodford Str.
Prot. Sekretärin: Frl. Martha Hartwig, 73 Alphonse
Finanzsekretärin: Frau Chas. T. Klem, 54 Cutler Str.

Home Phone 294 Stone Bell Phone 2801 Main

Louis Schauman's Sons

Funeral Directors

Office, 609 Clinton Ave. North

YALOWICH BROS. DRUG CO.

PRESCRIPTION
SPECIALISTS

390 JOSEPH AVE. COR. HERMAN

Bell, Main 144

Home Stone 1344

Home Phone 3740

Bell Phone 2483 Main

D. FLADD

DEALER IN

**LEHIGH VALLEY
COAL**

OFFICE 349 SCIO ST.

Howe & Rogers Co.

*Carpetings, Domestic Rugs,
Mattings, Oriental Rugs, Linoleums,
Drapery Materials, Lace Curtains
Window Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenport Made To Order
Fine Mattress Making a Specialty*

89 Clinton Ave. S. Rochester, N. Y.

EMIL LUDEKENS

ATTORNEY AT LAW

Deutscher Advokat und Notar

918-921 Chamber of Commerce Bldg.

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.
Besondere Sorgfalt auf das Ausbessern verwandt
907 Clinton Ave. Nord.

A New Hat
A New Shirt
A New Tie

All for less
money than
anywhere else

HALL-COVEL CO.

9 CLINTON AVE. N.

St. John's Evang. Luth. Church

Honor



Roll

Harry Damaschke

Henry Dittner

Wm. Jagnow



Louis Maeske

Emil Reibstein

Julius Carl Sager

Elsie Becker ✝

Chas. Albrecht
Edward Albrecht
Charles Balk
Wm. Becker
Herman Birr
Edward Birr
Aug. Damaschke
Chas. Dittner
George Dreier
Clarence Eggert
Fred. Eggert
Wm. Fedrau
Carl Fleischer
Edgar Gawer
Henry Gawer
Edward Gearing
Wm. Gilzow
Wm. Gustke

Chas. Haack
Edward Heidt
Carl Hennrich
George Horn
Emil Jagnow
Arthur Kasischke
Chas. Keller
Edward Keller
Richard Kerbs
Maynard Klem
Henry Kircher
Albert Kosbab
Adolph Kritsch
Emil Kritsch
Edward Kubitz
Wm. Kubitz
Arthur Lietz
Irving Luther

Frank Maeske
Otto Maeske
Paul Martelock
Frank McAvinney
Elias Merkel
Harvey Meyer
Albert Miller
Wm. Miller
Otto Neubieser
Wm. Paschelke
Edw. Pirr
Wm. Schneider
Frank Schutte
Raymond Tietz
Wm. Vragel
Emil Wandersee
Herman Wolff
Otto Ziegler

St. Johannis Bote

23. Jahrgang

Dezember 1919

No. 8

Pfarrer (und Pfarrfrau
wünschen allen
Gemeindegliedern
Fröhliche Weihnachten
und ein
Gesegnetes Neujahr!



Ev. Luth. St. Johannis Gemeinde

Rochester, New York

Deutsche evangelisch-lutherische St. Johannis Kirche

Joseph Avenue und Sudhan Park

Pastor A. Blum 46 Morris Str.
Rochester Phone, Stone 7592.

Ältesten: Philipp Koch.

Vorsteher auf ein Jahr: Philipp Koch, 40 Berlin Str.; Albert Gabbey, 8 Esfer Str.; John Merfert, 456 Joseph Ave.

Auf zwei Jahre: Karl Wandersee, 72 Eimett Str.; Wm. Markwig, (Finanzsekretär), 41 Hoff Str.; Karl W. Kosbab, (Sekretär), 77 Turpin Str.; Georg Neun, 373 Joseph Avenue. Emil Wohlgemuth, 185 Ave. E.

Auf drei Jahr: George Baumann, 50 Herald Str.; Franz Schutte, (Schatzmeister), 957 North Str., Bell Phone, Main 1791-J; Chas. T. Klem, 54 Cutler Str., Rochester Phone, Stone 6142-R; Herman Tofke, 421 Alphonse Str.

Organist: Geo. W. Engelhardt, 620 Clinton Ave. South, Rochester Phone, Stone 6035-R.

Kirchendiener: Otto Kafsische, jr., 55 St. Jakob Str.

BUSINESS AGENT for St. Johannis Bote: Chas. T. Klem, 54 Cutler St. Phone, Stone 6142-R

Weihnachtsjubil.

Es ist ein Kind geboren,
Ein Heiland wunderbar,
Der Menschheit, die verloren
In Satans Banden war.
Der Erde Dunkelheiten
Sind sonnenhaft verklärt,
Den Menschen aller Zeiten
Ist Heil und Trost beschert.
Der Himmel, einst so ferne,
Ist nun der Erde nah,
Zum schönsten aller Sterne
Sieh Gottes Lieb ersah.
Sie ruht in seinem Frieden
Geschmückt mit Herrlichkeit.
Bewahr, was du beschieden,
O Herr, uns allezeit!

M. U.

Lukas 2:14.

Ehre sei Gott in der Höhe und
Frieden auf Erden und den
Menschen ein Wohlgefallen.

Auf Erden beginnt die Erlösung der
Menschen, und in den Höhen des Himmels
soll Gott Ehre dafür gegeben werden.
Und wie sehr dieses Erdenleben getrübt ist
durch die Sünde, durch jene Erlösung ge-

staltet es sich dennoch zum Vorhof des Pa-
radises. Denn welchen Christus in Wahr-
heit der Erlöser geworden ist, über denen
verklärend der Geist des Friedens. Frieden
auf Erden ist nicht ein unerfüllter Traum,
sondern für alle Christen die einfache Wahr-
heit. Und hat zuvor das heilige Auge
Gottes auf der sündigen Menschheit nur
mit Trauern ruhen können, jetzt hat durch
die Geburt des Herrn die menschliche Na-
tur neuen Adel empfangen, und so viel im
Glauben an den Sohn sich anschließen, so
viele werden für den Vater wieder Gegen-
stand des Wohlgefallens.

Wenn ich dies Wunder fassen will,
So steht mein Geist vor Ehrfurcht still;
Er betet an, und er ermüht,
Daß Gottes Lieb unendlich ist.

Alle Jahre wieder
Kommt das Christuskind
Auf die Erde nieder,
Wo wir Menschen sind.

Kehrt mit Seinem Segen
Ein in jedes Haus,
Geht auf allen Wegen
Mit uns ein und aus

Ist auch mir zur Seite
Still und unerkannt,
Daß es treu mich leite
In der lieben Hand.

Jahresbericht des Pastors.

In Christo Jesu, geliebte Gemeindeglieder!

Rasch eilt die Zeit! Dies ist der zehnte
Jahresbericht, den ich der ehrwürdigen St.
Johanniskirche vorlege. Viele gute
und böse Erfahrungen hat man in dieser
Zeit gemacht. Vieles hat sich verändert,
und Viele sind es die nicht mehr unter uns
weilen, die nicht mehr mit uns Raten und
Taten, denen der Herr den ewigen Feier-
abend geschenkt hat, da man ruht von aller
seiner Arbeit.

Wir stehen noch in der Arbeit, und dan-
ken Gott dafür, sowie für seinen gnädigen
Beistand und Segen, deren er uns in die-
sen, sonst so unruhigen Tagen, gewürdigt
hat. Diesem Beistand und Segen Gottes
haben wir es zunächst zu verdanken, daß
wir als Gemeinde im vergangenen Jahre
keine Rückschritte sondern Fortschritte mach-
ten. Daneben haben wir auch zu danken
allen treuen Gliedern, die mit Rat und
Tat, durch Worte und Werke gesucht haben
das Wohl der Gemeinde zu fördern. Daß
derer noch so viele sind, dafür danken wir
Gott auch. Der allgemeine Zeitgeist ist
materiell, befaßt sich nur mit dem Sicht-
baren, will vom Geistlichen, Unsichtbaren
nichts hören und nichts wissen. Daß solcher
Geist aber den Menschen keinen Frieden
bringt, beweisen die unruhigen und zer-
fahrenen Verhältnisse der Gegenwart. Das
einzige Hilfs- und Heilmittel für alle Wun-
den und zerrüttete Verhältnisse ist die Lehre
Jesu Christi. Wenn einmal alle Volks-
schichten diese Lehre erfassen und darnach
ihre Verhältnisse zu einander einrichten,
wird das ersehnte und erträumte goldene
Zeitalter herbeikommen. Das Halten des
einen großen Gebotes: Gott über alles
lieben, und den Nächsten wie dich selbst,
wird allein Frieden in die Welt bringen
der dauernd sein wird, wird alles so re-
geln, daß jedem Recht und Gerechtigkeit
wiederfahren wird. Desto leerer die Kirchen
werden, desto größer wird das Unheil in
der Welt werden, um desto gefüllter die
Kirchen werden, desto größeren Segen wird
die Welt, alle Nationen und Völker ge-
nießen.

Wenn wir nun beim Blick auf den gegen-
wärtigen Stand der Gemeinde, unter
äußerlich obwaltenden Verhältnissen be-
stätigen können, daß unsere Gemeinde im
vergangenen Jahre keinen Rückschritt, viel-

mehr Fortschritt aufweist, dann müssen wir
gewiß Gott die Ehre geben.

Gottesdienste.

Dieselben waren im Vergleich mit dem
vorhergehenden Jahre etwas besser besucht,
lassen aber noch zu wünschen übrig. Die-
selbe Klage wird in allen Gemeinden ge-
führt, ist aber keine Entschuldigung für
irgend eine, auch nicht für die unserige.
Möchten doch alle es einmal in e werden,
daß an Gottes Segen alles gelegen ist, und
daß man denselben nur dann erlangt,
wenn man ihm dient und sein Wort heilig
hält, gerne hört und lernt.

Kommunikanten.

Die Zahl derselben beträgt ca. 725, aber
auch von denen kommen nicht alle im Lauf
des Jahres zum Tisch des Herrn.

Die Zahl der ausgeteilten Hostien betrug
985, davon 24 an Kranke, gegen 586 letztes
Jahr.

Die Krankenbesuche wurden regelmäßig
gemacht, und nach Erlaubnis der Zeit,
auch die Hausbesuche.

Finanzen.

In denselben wurde ein sehr bedeutender
Fortschritt gemacht. Die Zahl der Stuhl-
mieter und Kubertenbeiträge betrug 517
gegen 436 letztes Jahr. 95 neue betragende
Glieder wurden durch den Haus zu Haus
Besuch gewonnen, eine Netto-Zunahme
von 81. Auch in diesem Jahre hat sich der
Haus zu Haus Besuch wieder gut bewährt,
da 49 neue betragende Glieder für das
Jahr 1920 gewonnen wurden, was mit
Beitrags erhöhungen eine gesamte Mehr-
einnahme von \$564.70 ausmachen wird.
Viele Stuhlmieten haben ihren Sitz aufge-
geben und Kuberten genommen.

In dieser Stelle wollen wir auch allen
denjenigen unsern herzlichsten Dank aus-
sprechen, die sich an diesem Haus zu Haus
Besuch beteiligten, und erfolgreich durch-
führten. Wenn es im kommenden Jahre
möglich wäre eine größere Anzahl Glieder
zu bekommen, die bereit wären diese Arbeit
zu tun, könnte dieselbe voll und ganz in
einem Nachmittag ausgeführt werden.

Der Schatzmeister berichtete einen
Ueberschuß dieses Jahr von \$484.11 gegen
\$230.00 letztes Jahr. Für Stuhlmiete und
Kuberten steht noch eine Summe aus, die
aber hoffentlich bis Neujahr bezahlt wird.

Die Einnahme für Stuhlmiete dieses Jahr betrug \$1109.50, und für Kuperten \$1831.03, zusammen \$2940.53 gegen \$1929.94 letztes Jahr, eine Zunahme von \$1010.59. Gewiß lohnt es sich Haus zu Haus Besuche zu machen.

Die sonntäglichen Opfer betragen \$629.99 gegen \$563.52 letztes Jahr.

Jährlicher Bericht des Schatzmeisters

Einnahmen.

In der Kasse, 1. Dez. 1918.....	\$230.20
Zinsen.....	7.88
Von Vereinen, S. S., Kirchenchor	234.00
Ostertkollekte.....	383.06
Wagner College.....	425.00
Erntefest-Kollekte.....	282.76
Sonstige Einnahmen.....	161.75
Sonntägliche Opfer.....	629.98
Stuhlmiete.....	1109.50
Kuperten.....	1831.03
	<hr/>
	\$5295.16

Ausgaben.

Gehälter.....	\$2770.13
Kohlen.....	386.50
Feuerversicherung.....	178.76
Steuern.....	49.10
Orgel.....	40.00
Reparaturen, Supplies, u. s. w.	43.75
Druckfachen (Kuperten, Haus- Haus Biefe, Porto u. s. w.).....	123.87
Bibeln für Konfirmanden.....	35.00
St. Johannis Bote.....	72.31
Verschiedenes.....	168.18
Wagner College.....	425.00
	<hr/>
	\$4811.05

In Kasse, 1. Dezember 1919..... 484.11

\$5295.16

J. Schutte, Schatzmeister.

Schuldentilgungsfonds.

An unserer Schuld durften wir dieses Jahr \$1000.00 abtragen, so daß wir jetzt im Ganzen nur noch \$300.00 schulden, und zwar dem Jungmänner-Verein. Das ist auch ein großer und erfreulicher Fortschritt gewesen. So viel wie die Schuld noch beträgt, steht noch aus. Wenn diejenigen bezahlen, die im Rückstand sind, werden wir die ganze Schuld dieses Jahr los.

Jährlicher Bericht des Schuldfonds.

Einnahmen.

In der Kasse, 1. Dezember 1918	\$580.68
Einnahmen, Dez. 1918	\$137.95
Jan. 1919	108.50
Februar	18.00
März	18.10
April	17.30
Mai	13.30
Juni	5.10
Juli	—
August	1.35
September	6.10
Oktober	2.00
November	4.50
	<hr/>
	\$332.20
Zinsen	20.42
Rest von Fenstergeld	113.41
	<hr/>
	466.03

1046.71

Ausgaben.

Zinsen, etc.....	\$35.00
Jungmänner-Verein.....	100.00
Kranken- und Sterbekasse.....	900.00

In der Kasse, 1. Dez. 1919 \$1046.71
Chas. W. Kosbab, Sekretär.

Das Prüfungskomitee, berichtete daß es die Bücher untersucht habe und alles in Richtigkeit befunden, und lobte besonders die genaue Buchführung des Schatzmeisters.

Amtshandlungen.

Die Zahl derselben war: Taufen 16; Trauungen 23; Beerdigungen 13. 32 Kinder besuchen den Konfirmanden-Unterricht.

Sonntagsschule.

Dieselbe zählt 314 Beamte, Lehrer und Schüler, und 66 stehen auf der "Cradle Roll", zusammen 381. Von der "Cradle Roll" wurden 31 abgenommen, da sie das vierte Lebensjahr erreicht hatten. Diese Kleinen sollten von den Eltern im Laufe des Jahres in die Sonntagsschule geschickt werden. Wenn Kinder gar nicht oder nur unregelmäßig die Sonntagsschule besuchen, ist es in den meisten Fällen der Eltern Schuld.

Die Opferwilligkeit der Sonntagsschule hat sich dieses Jahr wieder glänzend bewährt, und die Summe, die einging—\$780.75—ist die größte Summe, die jemals aufgebracht wurde.

Charfreitag, 10 Uhr morgens deutscher Gottesdienst, Beichte und Feier des heiligen Abendmahles.

Charfreitag, abends 8 Uhr, englischer Gottesdienst, Beichte und Feier des heiligen Abendmahles.

Ostern.

Ostern, den 4. April englischer und deutscher Gottesdienst wie gewöhnlich, um 10 und um 11 Uhr. Nach dem deutschen Gottesdienst Beichte und Feier des heiligen Abendmahles.

Oster-Kollekte zum Besten der Gemeinde.

Anmeldungen zum hl. Abendmahl können schon zwei Wochen vorher gemacht werden, ja es ist dem Pastor sehr erwünscht, daß solches getan werde.

Wir hoffen, daß jedes Glied der Gemeinde anlegen machen wird, alle Fastengottesdienste zu besuchen, und daß volle hundert Prozent, d. h. alle Glieder, zum heiligen Abendmahl kommen werden.

Möge diese heilige Zeit, eine Zeit reichen Segens für alle werden.

Kollekten.

Im Auftrag des Kirchenrats werden folgende Kollekten angezeigt:

Für Konfirmanden = Bibeln. Am Sonntag, den 21. März.

Donnerstag, den 26. März, bei der Prüfung, und Palmsonntag, den 28. März, in beiden Gottesdiensten.

Diese Kollekte ist auf diese verschiedenen Gottesdienste verteilt, damit jeder Gelegenheit hat sein Scherlein beizutragen, falls er den einen oder anderen Gottesdienst versäumen muß.

Ostern. Die übliche Osterkollekte zum Besten der Gemeinde. Kuperten werden dafür, wie gewöhnlich, ausgeteilt an alle Kommunikanten.

"Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb." Kor. 9,7.

Aus der Krankenstube.

Seit der letzten Erscheinung des St. Johannis Bote standen folgende auf der Krankenliste: J. Bader, Frau Pirr, Frau W. Keller (gestorben), Frau Richter (ge-

storben), Frau Van Sauken, Frau Wittenbur, Frau Reck, Frä. Kühnle, Frau Panzer, Frau Rees, Frau Balzer, Frau Albrecht (Maria Str.), Frau Albert Kraetz, Etti Keller, Wm. Reinholz, Frau A. Kubis, Frau Carl Kubis, Fred. Troicke, Frau Buchholz, Wilhelm Horn.

Zwei der Kranken hat der Herr in Gnaden von ihrem schweren Leiden durch den Tod erlöst, andere sind wieder soweit genesen. Denen, die noch unter der Last der Krankheit und körperlichen Wehreden leiden müssen, wünschen wir, so Gott will, baldige Besserung, und besonders Kraft von Oben und göttlichen Trost. Möge Weihnachts-, trotz irdischen Leides und körperlichen Schmerzen, dennoch ein' rechtes Fest der Freude für alle werden, und das neue Jahr, ein Jahr reichen geistlichen Segens.

Amtshandlungen

Taufen.

Decker. Am 20. September, Lillian Marie; Eltern, Wm. A. Decker und Clara geb. Weissenborn. Paten, Lillian E. Smith und Wm. A. Decker Jr.

Schneider. Am 2. November, Genevieve Harriet; Eltern, Chas. Trochu Schneider und Clara geb. Dakin. Paten: Wm. Schneider und Gertrude Brown.

DeLaney. Am 9. November, Ruth; Eltern, Henry L. DeLaney und Elsie geb. Zollweg. Paten, Bertha Kosbab, Flora Koeplin und Herbert Zollweg.

Bunn. Am 23. November, Marion Louise; Eltern: Richard Bunn und Sarah Gertrude geb. Waagener. Paten: Paul Bunn, Clara Haack.

Ebert. Am 27. November, Violet Marion; Eltern, Edward Ebert und Minnie geb. Fair. Paten, Emma Ebert, Emma Fair, Otto Ebert.

Doehretner. Am 27. November, Jeanette Beatrice; Eltern, Jakob G. Doehreimer und Frieda geb. Schmidt. Paten: Beatrice Linn und Edward Linn.

Krieger. Am 30. November, Ruth Adeline Harriet; Eltern, Harold A. E. Krieger und Anna C. M. geb. Ragnow. Paten: Norman Krieger und Harriet Ragnow.

Trauungen.

McAvinney-Albrecht. Am 11. Oktober, Frank E. McAvinney und Freda

Albrecht. Zeugen, Helen C. Short und Wm. Albrecht.

Horn-Bernad. Am 30. Oktober, Chas. Horn und Henrietta Bernad, Zeugen, Bilda Lemke und August Bernad.

Johnson-Fleischer. Am 10. November, Oscar W. Johnson und Johanna B. M. Fleischer. Zeugen: Sylvester Perry Johnson und Marie A. Fleischer.

Albrecht-Neubieser. Am 18. November, Charles A. Albrecht und Martha Neubieser. Zeugen: Adeline Albrecht und Chas. L. Neubieser.

Hartwig-Hutchinson. Am 26. November, William Hartwig und Margaret Hutchinson. Zeugen: Louise Hartwig und William Nowack.

Seeber-Horn. Am 10. Dezember, Eugene Seeber und Etna Horn. Zeugen: Marguerite Seeber und Georg Horn.

Beerdigung.

Richerer. Am Sonntag, den 11. November starb nach langem schweren Leiden Anna Maria Richerer, geb. Koller. Sie ward geboren am 20. Januar 1845 in Neuweiler, Württemberg, als Tochter von Georg Koller und Barbara geb. Schweizer. 1869 kam sie nach Amerika und verheiratete sich 1870 mit Friedrich Vaercher. Diese Ehe wurde mit einem Sohne gesegnet. Ihr Gatte starb 1908. Im Jahre 1911 trat sie wieder in den heil. Ehestand mit Gottlieb Richerer. Sie war stets ein treues Glied unserer Gemeinde, sowie des Frauenvereins und der Sterbekasse. Seit einem Jahren kränkelte sie und trotz der besten ärztlichen Behandlung und treuesten Pflege der Ihrigen, verschlimmerte sich ihr Zustand, bis der Herr sich endlich ihrer in Gnade erbarnte, und durch einen sanften Tod erlöste, nachdem sie ein Alter von 74 Jahren, 9 Monaten und 19 Tagen erreicht hatte. Die Leichenfeier fand am Dienstag, den 11. November vom Trauerhause und der Kirche aus statt, mit Beisetzung auf dem Mt. Hope Gottesacker. Der Gatte, ein Sohn, fünf Enkel und zwei Schwestern, als die nächsten Verwandten, sowie ein großer Kreis von Freunden wurden durch ihr Hinscheiden tief betrübt. Der Herr erbarme sich aller in Gnaden und tröste sie durch sein teures Wort und seine Verheißungen.

Kubeschek. Am Dienstag, den 25. November starb nach längerem Leiden Al-

bert Kubeschek im 59. Lebensjahre. Die Beerdigung fand am 27. vom Trauerhause aus statt. Die Gattin, ein Sohn und eine Tochter, sowie drei Enkel, und viele Freunde wurden durch seinen Tod in Trauer versetzt. Der Herr tröste sie und lindere ihren Schmerz.

Sturm. Am 26. November starb plötzlich Sophia Sturm geb. Huber. Sie ward 1853 in Baden geboren. Die Ehe, die sie mit dem ihr in die Ewigkeit vorangegangenen Wilhelm Sturm einging, wurde von Gott mit einem Kinde gesegnet. Die Verstorbene war stets ein Glied unserer Gemeinde, sowie des Frauenvereins und der Sterbekasse. Sie war schon Jahre lang mit Asthma geplagt, trotzdem noch immer tätig. In fünf Minuten vor ihrem Hinscheiden war sie noch beschäftigt. Der Tod kam rasch und unerwartet, darum auch für die Ihrigen ein so harter Schlag. Der Sohn und seine Gattin, ein Enkel und viele Freunde trauern ob ihres Hinscheidens. Der Gott alles Trostes wolle auch sie aus seiner reichen Trostquelle trösten. Die Beerdigung fand am Sonnabend, den 29. November, vom Trauerhause aus statt mit Beisetzung auf dem Mt. Hope Gottesacker.

Keller. Am Sonnabend, den 6. Dezember, starb nach langem und schweren Leiden, Frieda Keller, geb. Kropp. Dieselbe war hier in Rochester geboren am 24. Februar 1895 als Tochter von Otto Kropp und Bertha geb. Birt und in der Concordia Kirche getauft und konfirmiert. Nach ihrer Verheiratung im Jahre 1913 mit William Keller trat sie unserer Gemeinde bei. Der Ehebund wurde von Gott mit zwei Kindern gesegnet. Die Verstorbene hat lang und schwer gelitten, aber stets ihr Leiden in christlicher Geduld getragen. Wenn ihre Lieben auch in tiefer Trauer versetzt worden sind durch ihr Hinscheiden so müssen sie doch Gott wiederum danken, daß er sie so gnädiglich von allem irdischen Leide erlöset hat. Den Gatten, die zwei Rindlein, die Eltern und die Schwester, sowie die vielen Verwandten und Freunde, die um sie Leid tragen, empfehlen wir der Gnade und Barmherzigkeit unseres himmlischen Vaters, der verheißt hat in allem Leide einen zu trösten wie eine Mutter tröstet, und der durch den Trost seines heiligen Wortes heilen und verbinden will was zerfallen ist.

Vereine.

Der Frauenverein zählt 128 Glieder, davon 115 der Sterbekasse angehören. Der Tabaca Verein hat 38 Glieder; der Jugendverein 25; die Kranke und Sterbekasse 56; der Jungmännerverein 98, sowie drei Ehrenmitglieder. Finanziell stehen sich die Vereine auch in diesem Jahre sehr gut, und waren eine Quelle des Segens für die Gemeinde und die Einzelnen.

Kirchendor.

Allen Gliedern desselben, die unter der erfahrenen Leitung des Herrn Organisten dazu beigetragen haben, die verschiedenen Gottesdienste zu verschönern, sprechen wir hiermit unseren besten Dank aus.

Dank und Schluß.

Auch danken wir hiermit aufs Beste allen Gliedern der Gemeinde, den Gliedern der Sonntagsschule, sowie der Vereine und allen Beamten, sowie den Gliedern des Kirchenrates, die in Liebe und Einigkeit des Geistes mit uns beraten und gearbeitet haben, und nach Kräften uns unterstützt in unserm schönen, aber auch schwierigen Beruf. Gott vergelt's!

Möge der treue Vater im Himmel, um Jesu Christi seines lieben Sohnes, unseres Heilandes willen, auch im kommenden Jahre in Gnaden uns beistehen, und seinen Segen uns angeheißen lassen, also daß wir auch ferner wachsen und gedeihen, nach Innen und nach Außen, zu seiner Ehre und unserm zeitlichen und ewigen Heil.

Hochachtungsvoll

A. Blum, Pastor.

Gemeindeversammlung.

Dieselbe wurde am Montag Abend, den 8. Dezember abgehalten. Den Schatzmeisters-Bericht finden die Leser an anderer Stelle. Derselbe lautete höchst befriedigend. Der Uberschuß dieses Jahr war \$434.00 gegen \$230.00 letztes Jahr. Die Mehreinnahme für Stuhlwiete und Kuberteu war \$1010.00. 95 neue beitragende Glieder wurden durch den Haus zu Haus Besuch vergangenes Jahr gewonnen, und für das kommende Jahr 1920, sind durch solchen Besuch wieder 49 beitragende Glieder gewonnen worden, was eine Zunahme

der Einnahmen für Kuberte von circa \$564 ausmachen wird, und zur Zeit dieses Schreibens ist der Bericht noch nicht ganz vollendet. Auf Grund dieser befriedigenden Berichte wurden dem Pastor, Kirchendiener und Organisten eine Gehaltszulage bewilligt, wofür hiermit der Gemeinde bestens gedankt wird.

Die Beamten, deren Amtszeit abgelaufen war, wurden alle wiedererwählt, nämlich die Herren Koch, Gabbey und Merkert, und an Stelle des verstorbenen langjährigen Gliedes des Kirchenrates, Albert Kraeft, wurde Friedrich Keller jun. erwählt. Möge die Gemeinde sich auch im kommenden Jahre in so friedlicher Weise leiblich und geistlich entwickeln, wie das im vergangenen Jahre geschah durch unsern Gottes Segen und Beistand.

Missionsfest der Sonntagsschule.

Vor einem Jahre sagten wir im Bericht über das Missionsfest: „Möge im kommenden Jahre (1919) sich wieder ein reger Sammeleifer kund tun, und alle ihre Liebe zur Reichs Sache Gottes durch Werke offenbaren.“ Was wir damals als einen Wunsch aussprachen, hat sich glänzend erfüllt. Noch nie in der Geschichte der Sonntagsschule ist eine solche große Gabe für Mission und andere kirchliche Zwecke eingereicht worden von Lehrern und Schülern, als am Sonntag Abend, den 23. November, an wir unser diesjähriges Missionsfest feierten. Die Summe war \$780.25.

Wir danken hiermit von Herzen den Beamten, Lehrern und Kinder der Sonntagsschule, sowie den Eltern und allen Freunden, durch deren Opferwilligkeit es möglich wurde, eine solch große Summe zu sammeln. Wir wollen im kommenden Jahre es noch besser machen. Wir haben die Zuversicht, daß mit Gottes Hilfe und der ferneren Bereitwilligkeit Aller, wir es tun können.

Auch dieses Jahr brachte die Kleintinderklasse die höchste Summe ein, nämlich \$128.50. Das ist das Höchste, was diese Klasse jemals geleistet hat.

Von der Biblischen Geschichte und Leseklassen Abteilung waren die Klassen von Fr. Edna Birkus und Fr. Selma Walter die höchsten, die erstere mit \$57.10 und die letztere mit \$33.00.

Hiermit ein kurzer Bericht über die verschiedenen Klassen.

Kleinkinderklasse.

Lehrerinnen: Frau Blum und Frä. Minnie Renkert. Gesammelt von dieser Klasse \$128.50.

Einen „Thaler“ oder mehr brachten folgende Kinder: Margaretha Charcholla \$6.46, Irving Luther \$4.50, Carl Schuler \$4.08; Aurelia Zollweg \$3.90, Johanna Servatus \$3.26, Esther Panneit \$3.26, Eveline Gilzow \$2.50, Rudolf Panneit \$2.25, Harold Krause \$2.25, Bernhard McGuire \$2.11, Fredric McGuire \$2.11, Walter Krause \$2.00, Edward Burbott \$1.74, Ruth Weidner \$1.60, George Weidner \$1.55, May Senn \$1.50, Eleanor Vonke \$1.28, Wm. Kafsichte \$1.18, Herbert Ulrich \$1.15, Edna Ulrich \$1.15, Elmer Wehner \$1.10, Viola Wehner \$1.10, Caroline Miller \$1.04.

Se einen „Thaler“ (\$1.00): Henrietta Dreier, Elisabeth Dreier, Carl Gaver, Erna Schmitt, Edward Vafcher, Irma Schmitt, Ruth Vlenfinger, Martha Schmitt, Charles Varter.

Knabenklassen.

Lehrerinnen der Klasse: Caroline Horn \$26.00, Frau Senn \$13.00, Frau Albert Kosbab \$12.25, Mabel Schutte \$24.15, Florence Kraft \$10.00, Alma Kubik \$27.30, Frau Buholtz \$15.37.

Mädchenklassen.

Marie Heinrich \$31.55, Frau C. Kosbab \$10.39, Minnie Keller \$29.00, Frau Vogart \$21.56, Lydia Virkus \$33.60, Frau C. Klem \$10.26, Edna Virkus \$57.10, Louise Bragel \$10.55, Frau Guedner \$15.50, Martha Hartwig \$17.75, Selma Walter \$33.00.

Zusammenstellung.

Knabenklassen	\$128.07
Mädchenklassen	270.25
Kleinkinderklasse	128.50
Bibelklasse (Mittwochs)	51.50
Young Men's Class (Bereau)	51.95
Young Ladies' Class (Truth Seekers)	40.25
Chorglieder (Sonntag abend)	10.00
Kirchen-Kuverten	57.68
F. Karweick (Sonntag Abend)	2.00
Sunshine Class	15.00
Kollekte	17.15
Missions-Verein (seit Juli)	8.40
	<hr/>
	\$780.75

Weihnacht- und Neujahr-Feiern.

Weihnacht-Morgen wird um 10 Uhr ein deutsch-englischer Gottesdienst stattfinden, zu dem alle Glieder herzlich eingeladen sind.

Weihnacht-Abend, 7.30 Uhr wird die Weihnachtsfeier der Sonntagschule abgehalten werden. Deutsche und englische Gesänge für die ganze Gemeinde werden mit Deklamationen und Gesänge der Kinder das Programm bilden. Alle Eltern, Freunde und Glieder der Gemeinde sind zur Feier freundlichst eingeladen.

Sylvester-Abend um 7.30 Uhr, findet ein deutscher Gottesdienst statt.

Neujahr-Morgen, 10 Uhr, wird ein deutsch-englischer Gottesdienst abgehalten werden. Kommt und fangt das neue Jahr am rechten Platze an, und wo ist der anders als wie im Hause Gottes?

Fasten-Gottesdienste.

Deutsche Fasten-Gottesdienste werden jeden Freitag Abend gehalten werden; der erste am 20. Februar, 8 Uhr.

Englische Fasten-Gottesdienste jeden Mittwoch Abend, 8 Uhr; der erste Aschermittwoch, den 18. Februar.

Den ersten Sonntag in der Fastenzeit, den 22. Februar, Feier des heiligen Abendmahles, nach dem deutschen Gottesdienst.

Sonntag, den 21. März: Kollekte für Konfirmandenbibeln.

Donnerstag, den 25. März, 8 Uhr abends, Prüfung der Konfirmanden. Kollekte für Bibeln.

Palm-Sonntag, den 28. März, 10 Uhr morgens, deutsch-englischer Gottesdienst und Konfirmation. Kollekte für Bibeln.

Charwoche.

Keine Gottesdienste Montag und Dienstag.

Mittwoch, den 31. März, englischer Gottesdienst, 8 Uhr abends.

Gründonnerstag, abends 7.30 Uhr kurzer deutscher liturgischer Gottesdienst, Beichte und Feier des heiligen Abendmahls.

LENTE SERVICES

English Lenten Services will be held every Wednesday night at 8 P. M., beginning with Ash Wednesday, February 18th, 1920.

German Lenten services will be held as usual every Friday night at 8 P. M. The English services, like the German, will be held in the church auditorium, and not in the Sunday School room.

1st Sunday in Lent, February 22, German Communion Service.

Sunday, March 21st, a special offering for Bibles.

Thursday, March 25th, at 8 P. M., examination of the Catechumens. Special offering for Bibles.

Palm Sunday, March 28th, at 10 A. M., German-English services and Confirmation of the Catechumens.

Special offering for Bibles.

Holy Week

No services Monday and Tuesday night.

Wednesday, March 31, English Lenten service at 8 P. M.

Maundy Thursday, April 1, at 7:30 P. M., German service, Preparatory service and celebration of the Lord's Supper. (All German.)

Good Friday, April 2, 10 A. M., German service, Preparatory service and celebration of the Lord's Supper. (All German.)

Good Friday night, 8 P. M., English service, Preparatory Service and celebration of Lord's Supper. (All English.)

Easter

Easter, April 4th, German and English services at 10 and 11 A. M., as usual. After the German service, German Preparatory service and Holy Communion.

Special Easter Offering

Early registering of names for Communion is much desired.

We hope that every member will make a special effort to attend all the Lenten services, and that there will be a 100 per cent attendance of members at Holy Communion during this time.

May it prove a time of richest spiritual blessing for all.

Special Offerings

At the request of the Church Board we announce the following special offerings: For Bibles for the Catechumens.

Die Verstorbene erreichte ein Alter von 24 Jahren, 9 Monaten und 12 Tagen. Die Beichenfeier fand am Dienstag, den 9. Dezember vom Trauerhause aus statt, und wurde die irdische Hülle auf dem Mt. Hope Gottesacker zur letzten Ruhe gebettet.

YOUNG MEN'S SOCIETY

The annual meeting of this Society was held Monday night, December 8th. The following were elected as officers for the coming year: President, Wm. Markwitz; 1st Vice-President, Fred Keller; 2nd Vice-President, Ewd. Dreier; Recording Secretary, Chas. W. Kosbab; Financial Secretary, Wm. Kraft; Treasurer, Chas. T. Klem; Librarian, Richard Kerbs.

Emil Wohlgemuth and George Karweick were reappointed as Finance Committee.

The Charter is now open and every young man of our church, who is 16 years of age, and has not as yet passed his 40th birthday, is urged to join. The Society numbers 97 active members and 3 honorary members, and has a fine treasury balance of \$1,180.21. The dues are only 25c per month, and the returns are large in comparison.

C. W. Kosbab, Secy.

LUTHERAN BASEBALL LEAGUE

The Lutheran Baseball League, after two years' vacation, is again enjoying a prosperous season. Baseball is played at Exposition Park every Monday night, and everybody is invited to attend the games. Our St. John's team has performed very well so far, though they have lost one game.

On the opening night St. John's beat the Church of the Reformation 7 to 3. On the second night Concordia beat our boys 6 to 0, our boys being weak with the stick.

Last Monday night St. John's beat St. Luke's 6 to 0, our old stand-by Chas. Haack not allowing a single hit. On Monday, December 15th, we will cross bats with the team of the Church of the Redeemer, on the South diamond, at 9 P. M. Come over and root for your team.

C. W. Kosbab.

Sunday, March 21st, Thursday evening, March 25th, and Palm Sunday, March 28th.

Easter Sunday the usual offering for the benefit of the congregation will be made. Remember that "God loveth a cheerful giver!"

S. S. TREASURER'S REPORT

Bal. Nov. 1, 1918.....	\$ 292.25
Receipts for Nov.	13.00
Bible Class .....	.62
Mission	780.75
<hr/>	
Bal. Dec. 1	\$1,086.62
<hr/>	
Totals	
S. S. Treasury	\$ 305.97
Mission	780.75
Birthday Bank	29.70
Cradle Roll	2.60
<hr/>	
	\$1,118.92

C. W. Kosbab, Treas.

STATISTICAL REPORT OF THE S.S.

Oct. and Nov.

Teachers present, 150. Intermediate Department, 779. Pastor's Class, 173. Primary Department, 301. Officers, 33. Offerings, \$21.69.

J. Merkert, Secy.

BIBLE CLASS

Nov.

3 Sessions attendance, 58. Offering, 62. Mission, \$3.25. S. Fund, \$1.48.

Edna Virkus, Secy.

ERNTE FEST KOLLEKTE

10c.—Elizabeth Baesch, H. Panzer.

25c.—Elyira Balk, Olga Balk, Catherine Birkenstock, Edna Birkenstock, Gertrude Blensinger, Clarence Bork, Mrs. Dentinger, Wm. Dreier, Elsie Eggert, Mrs. Evers, Wanda Fedrau, Lottie Fleischer, Mrs. Gifford, Florence Hartman, Herman Henrich, Mrs. Hubbard, Mrs. Jaeger, Lillian Kasischke, Amelia Keller, Chas. Koch, Clara Kraft, Lillian Kraft, Bertha Kruse, Ernst Kruse, Meta Kruse, Mrs. G. Leaper, Mr. and Mrs. C. Offermann, Lydia Pestke, Arthur Plotzke, Clara Plotzke, Mrs. Potturai, Mary Potturai, Albert Quade, Edna Raab, Elmer Raab, Cora

Sager, Gertrude Schmitt, Wm. Schneider, Grace Schutte, Linda Weber, Clara Wehner, Margaret Wehner, George Wittenburg, Mrs. Zilinski, Mrs. Zimmer, Harold Zollweg.

35c.—Elmer Eggert, George Eggert, Mrs. Hehir, Alma Kruse.

50c.—Joseph Adamek, Albert Albrecht, Jr., Edw. Albrecht, Mrs. Arnold, J. Bader, C. Balk, Margaret Basch, Otto Bauerle, Mrs. C. Becker, Mrs. Behnke, Bertha Berndt, Gladys Beuthling, C. Blensinger, Edw. Bork, Fred. Bracht, Hatsie Bruns, Marie Bruns, Mrs. Buholtz, J. Butz, Mrs. Callahan, Mrs. K. Deuter, Carrie Deuter, Minnie Deuter, Gust. Dreier, Mrs. Eastman, Anna Eggert, Freda Eggert, Mrs. Engel, Mrs. Fach, Albert Fedrau, Julius Fedrau, Wm. Fedrau, Miss M. Fischer, Mrs. Fleischauer, Mat. Funk, Mrs. Funk, Sr., Helen Gabbey, Mrs. B. Gartz, Minnie Gawer, Wm. Gawer (Weyl St.), Anna Gilzow, Lena Gilzow, Louise Gilzow, Minnie Gilzow, Wm. Gilzow, Chas. Grunau, Frank Haack, Mrs. J. Hall, Louise Hartwig, Mrs. R. Hearty, Mrs. Henrich, Clara Henrich, Marie Henrich, Martha Henrich, Augusta Kannenberg, Carl Kannenberg, Wilhelmina Kannenberg, Mrs. Karweick (Teralta St.), Emelia Karweick, Elizabeth Karweick, George Karweick, Ruth Karweick, Matilda Karweick, Alfred Kasischke, Edw. Kasischke, Lorenz Keller, Ed. Keller, Mrs. M. Keppler, Ida Kerbs, Mrs. Kicherer, Mr. and Mrs. Knapp, Phil. Koch, Jr., Mrs. A. Kosbab, Sr., Harold Kosbab, Mrs. A. Kraft, Florence Kraft, Walter Kraft, Mrs. Krause (Berlin St.), Mrs. Krause (Trenaman St.), Clara Krause, Clarence Krause, Ida Kruse, Mrs. A. Kubitz, Elmer Kubitz, Edw. Kubitz, Wm. Kubitz, Mrs. Lane, George Larker, Clarence Luther, Edna Luther, Mrs. F. Maeske, Wm. Martelock, Mrs. M. McGuire, Mrs. Meding, Edna Merkel, Mrs. Messmer, Mrs. E. Meyer, Ed. Meyer, Harvey, Ed. Miller, Henry Miller, Flora Engel

Chas. Neubieser, Martha Neubieser, Otto Neubieser, Mrs. Nothacker, Albert Panneitz, Minnie Panneitz, Edw. Paschelke, Mrs. Pike, F. Raab, Sr., Mrs. J. Reetz, Gust. Roller, Nic. Schaefer, Mrs. Schaefer (No. Clinton), Charlotte Schmitt, Valeria Schneider, Mrs. A. Schultz, Martha Schultz, Alma Sigler, Clara Siegler, Ed. Steve, Mrs. Strickland, Erwin

Troicke, Mrs. C. Ulrich, Carl Vogler, Mrs. Vogt, Mrs. M. Wagner, Clara Walter, Elsie Walter, Selma Walter, H. Wandersee, Jr., Wm. Wegener, Edw. Wittenberg, Arth. Wusnick, Nora Wusnick, Carl Zollweg, Jr., Fred Zollweg, Henry Zollweg.

75c.—Fred. Bonke, Fred Troicke.

60c.—Mr. and Mrs. Lotz.

\$1.00—J. Adameck, Sr., Carl Adameck, J. Adameck, Jr., Alb. Albrecht, Sr., Robt. Albrecht, Ed. Arndt, Mrs. Auer, Lena Bader, Pauline Balzer, Mr. and Mrs. Barleben, Mrs. Basch, Mrs. Bauerle, Elsie Becker, Wm. Berndt, Wm. Beuthling, Mrs. Birkenstock, Ferdinand Birr, Mr. and Mrs. P. Bogart, Mrs. Bohnke, Mr. and Mrs. Otto Bruns, Ed. Burbott, F. Charcholla, Aug. Damaschke, Jr., Mrs. Delles, Rud. Dittner, J. Doebereiner, Ed. Dreier, Hattie Dreier, George Dreier, Fred. Eggert, Freidericke Eggert, Heinr. Eggert, Christ. Fleischner, Marie Fleischner, Johanna Fleischer, Albert Gabbey, Martin Garbah, Henry Gawer, Jr., Henry Gawer, Sr., Wm. Gawer (Hoff St.), Gust. Gilzow, Paul Gleffe, Paul Gresens, Sr., Paul Gresens, Jr., Mrs. Gueldner, Mrs. Gunkler, Chas. Haack, Clara Haack, J. H. Hartman, Edw. Hartman, Martha Hartwig, Franz Hartwig, Mrs. J. Helberg, Martha Heller, Leopold Hennick, Carl Henrich, Mrs. Hohnke, Geo. Horn, Mrs. Jantz, Mrs. O. Karweick, Geo. Kasischke, Otto Kasischke, Sr., Chas. Keller, Minnie Keller, Geo. Keppler, Herman Kerbs, Maynard Klem, Phil. Koch, Sr., Albert Kosbab, Albert Kraft, Jr., Carl Kraft, George Kraft, Anna Krause, Ed. Krause, Henry Krause, Geo. Krautwurst, Adolph Kritsch, Bertha Kritsch, Emil Kritsch, Franz Kruse, Mrs. Kuhns, Mrs. Kujawski (Sanford St.), Mrs. Lietz, Arthur Lietz, Wm. Lietz, Theo. Luther, John Luther, Henrietta Luther, Martha Luther, Wm. Markwitz, Paul Martelock, J. Merkert, Mrs. A. Meyer, Geo. Miller, Wm. Miller, Mrs. Moser, Wm. Neubieser, Geo. Neun, Sr., Geo. Neun, Jr., Louis Neun, F. Oswald, Albert Panneitz, Rudolph Panneitz, William Panneitz, Carl Papke, Wm. Paschelke, Adele Pestke, Mrs. R. Pestke, Marie Pestke, Mrs. Peters, F. Piotraschke, Albert Pirr, Ed. Pirr, Emil Plotzke, Wm. Plotzke, J. Plumbbaum, Mrs. Reibolt, Carl Reibstein, Emil Reichert, Mrs. Rausert, Julius Sager, Lena Schaefer, Mrs. Schipper, Julius

Schmitt, Frank Schnackel, Mrs. Schneider, Mrs. Schroeder, Adeline Schroeder, Bertha Schroeder, Albert Schultz, F. Schutte, Jr., Mabel Schutte, Mrs. C. Seiles, Mrs. Servatius, Theo. Siegler, Mrs. Senn, Mrs. Steffler, Mrs. Steinorth, Miss C. Stoll, J. Toepper, Mrs. Troicke, Mary Vick, Mrs. Vogler, Louise Vragel, Aug. Walter, Carl Wehner, Wm. Wittenburg, Mrs. Wolff, Carl Wusnick, Otto Ziegler, Carl Zollweg, Sr. Geo. Schneider.

\$1.50—Geo. Baumann, Arth. Fink, Geo. Koepplin, Henry Kubitz, Irving Luther.

\$2.00—John Baltzer, Mrs. Blum, Aug. Damaschke, Sr., Leo Deuter, Mrs. Fink, Ferdinand Gawer, Wm. Haack, J. Kannenberg, Fred. Keller, Sr., F. Keller, Jr., Gust. Kerbs, Chas. Klem, Theo. Klem, Chas. Kosbab, Wm. Kraft, Geo. Krause, Carl Kubitz, Jul. Luther, Mrs. Noffke, Gesa Nosack, Otto Pestke, Minnie Renkert, John Rentschler, Geo. Schnackel, F. Schutte, Sr., Herm. Totzke, Mrs. Vragel and family, Carl Wandersee, Heinr. Wandersee and family, Herm. Winski, Emil Wohlgenuth.

\$3.00—Alma Kubitz, Carl Schlottmann.

\$5.00—Mrs. T. Albrecht and family, Christ. Boos, Edgar Gawer, John Karweick, H. Virkus and family.

\$10.00—William Marks.

Beesch's Ice Cream
SHERBETT AND ICES

E. C. BOOTH, PROP.

641-643 Clinton Ave. North

Furnishings for the Home

This is the time of the year when the home comes in for more than usual attention in the matter of furnishings; in anticipation of winter's needs.

Curtains Furniture
Draperies Rugs
Upholsteries Wall Paper

may be selected here from large and carefully chosen assortments and it will be a pleasure for us to serve you.

Sibley, Lindsay & Curr Co.

St. Johannis Kranken- und Sterbekasse.

Unterstützung \$5.00 wöchentlich.
Einzahlung 50 Cents monatlich.
Leichengelder, \$1.00 vor jedem Mitglied beim Todesfall eines Gliedes. Beim Sterbefall der Frau eines Gliedes 50 Cents.

Präsident: Phil. Koch Jr., 40 Berlin Str.
Vize-Präsident: August Walter, 53 Dale Str.
Protokoll. Sekretär: John Merkert, 456 Joseph Ave.
Finanzsekretär: Georg Baumann, 50 Herald Str.
Schatzmeister: Hermann Trojke, 421 Alphonse Str.

St. Johannis Jungmännerverein.

Unterstützung \$4.00 wöchentlich.
Einzahlung 25 Cents monatlich.
Leichengelder, \$1.00 von jedem Glied.

Präsident: Wm. Markwig, 41 Hoff Str.
Erster Vize-Präsident: Fred Keller, 1061 Clinton Ave.
Zweiter Vize-Präsident: Edw. Dreier, 85 Joseph Place
Protok. Sekretär: Chas. W. Kosbab, 77 Turpin Str.
Finanzsekretär: Wm. Kraft, 64 Cutler Str.
Schatzmeister: Chas. L. Klem, 54 Cutler Str.
Bibliothekar: Albert Kraft.

St. Johannis Frauenverein.

Einzahlung, 10 Cents monatlich.
Leichengelder, 50 Cents
von jedem Glied der Sterbekasse.

Präsidentin: Frau M. Krause, 55 Treneman Str.
Sekretärin: Frau E. Kosbab, 1 Schauman Str.
Schatzmeisterin: Frau L. Trojke, 249 Ave. D.

Tabca-Verein.

Präsidentin: Frä. Minnie Renkert, 445 Ave. D.
Vize-Präsidentin: Frau C. Sieffler, 8 Woodford Str.
Prot. Sekretärin: Frä. Martha Hartwig, 73 Alphonse
Finanzsekretärin: Frau Chas. L. Klem, 54 Cutler Str.

Home Phone 294 Stone Bell Phone 2801 Main

Louis Schauman's Sons

Funeral Directors

Office, 609 Clinton Ave. North

YALOWICH BROS. DRUG CO.

PRESCRIPTION
SPECIALISTS

390 JOSEPH AVE. COR. HERMAN

Bell, Main 144

Home Stone 1344

Home Phone 3740

Bell Phone 2493 Main

D. FLADD

DEALER IN

**LEHIGH VALLEY
COAL**

OFFICE 349 SCIO ST.

Howe & Rogers Co.

*Carpetings, Domestic Rugs,
Mattings, Oriental Rugs, Linoleums,
Drapery Materials, Lace Curtains
Window Shades, Seat Cushions, Upholstery
Davenport Made To Order
Fine Mattress Making a Specialty*

89 Clinton Ave. S. Rochester, N. Y.

EMIL LUDEKENS

ATTORNEY AT LAW

Deutscher Advokat und Notar

918-921 Chamber of Commerce Bldg.

Philipp Koch,

Großes Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder.
Besondere Sorgfalt auf das Ausbessern verwandt
907 Clinton Ave. Nord.

A New Hat
A New Shirt
A New Tie

All for less
money than
anywhere else.

HALL-COVEL CO.

9 CLINTON AVE. N.